2N Lift8

Bedienungsanleitung



2N TELEKOMUNIKACE a.s.
Modřanská 621 | Prague 4 | 143 01

2N.com

Inhaltsverzeichnis

Produkteinführung 7
Produktbeschreibung 7
Schematische Darstellung der Modi 7
Änderungen 8
Begriffe und Piktogramme 11

Beschreibung und Installation 13
Zentrale Einheit 13
Zentrale Einheit - Beschreibung 13
Zentraleinheit - Mechanische Installation 17
Zentraleinheit - Elektrische Installation 18
Zentraleinheit - Busverkabelung 21
Zentraleinheit - Netzwerkverbindung 25
Splitter 27
Beschreibung 28
Elektrische Installation 28
Übersicht der Montagearten 31
Bericht - COP 32
Beschreibung 32
Bevor Sie anfangen 33
Montage 33
Elektrische Installation 35
Verdrahtung der Anzeigeelemente (LED) 41
Externe Piktogramme 42
Einstellen der Lautstärke 44
Anschluss einer Induktionsschleife 44
Der Prozess der Freigabe 44
Bericht - Maschinenraum 45
Beschreibung 45
Bevor Sie anfangen 46
Montage 46
Elektronische Installation 47
Einstellen der Lautstärke 48
Maschinenraum, PCB 49
Lautsprecher - Welle 53
Beschreibung 53
Bevor Sie anfangen 54
Montage 55
Elektronische Installation 55
Einstellen der Lautstärke 57
Rechtschreibung - kompakt 57
Beschreibung 57
Bevor Sie anfangen 58
Montage 58
Elektrische Installation 59
Stecker 61
Drehschalter 62
Einstellungen ALARM und CANCEL (Drehschalter) 62
Einstellen der Lautstärke 63
Abschluss der Montage 64
Modul PSTN 66
Modul LTE/UMTS/GSM 68
Stimme des Feuerwehrmanns (Feuerstimme) 72
Fireman DPS 72
Fireman 78

Feuerwehrmann - mechanische Montage 84
MEEF Evakuierungshorn - Anschluss an die Kabine 90
Mechanische Installierung 92
Elektrische Installation 93
Einstellen der Lautstärke 95
Evakuierungsdurchsage - Evakuierung der Etagen 96
Beschreibung 96
Mechanische Installierung 96
Elektrische Installation 98
Vorgang 99
Einstellen der Lautstärke 100
2N IP Phone D7A 100
Beschreibung 100
Verbindung 101
I/O Modul 102
Beschreibung 102
Elektronische Installation 103
Übersicht der Montagearten 107
RS232-Modul 108
Beschreibung 108
Bevor Sie anfangen 109
Beschreibung der Schaltung 109
Unterstützte AT-Befehle 111
Einstellungen der seriellen Schnittstelle 112
System-Konfiguration 113
Programmierung 2N Lift8 113
Bevor Sie mit der Programmierung per Anruf beginnen 113
Eintritt in den Programmiermodus 113
Probleme und ihre Lösungen 114
Probleme und ihre Lösungen 115
Programmieren mit dem Service Tool 115
Programmierung mit Lift DTMF config 115
Benutzung 115
Möglichkeiten 117
Lift config group 118
Übersicht über alle ProgrammierfunktionenTyp 119
Dienst-Parameter 154
Konfiguration per Computer 155
Wie Sie einen Bericht hochladen 156
SMS-Konfiguration 156
Beschreibung der Funktion 156
Festlegen des Administrator-Passworts mit dem Befehl PWD 157
Basis-Einstellungen (CNF) 157
Werkskonfigurationseinstellungen (DEF) 159
Neustart der Zentraleinheit (RST) 159
Profiländerung (SET) 159
Geräteinfo (INF) 160
Fehler-Antworten 161
Beschreibung der Funktion 161
Verwendete Ports 161
Kommunikation in Aufzugsschächten 163
Grundeigenschaften 163
Schema des Systems 164
Anweisungen für Benutzer 165
Kabine 165
Schacht, Kabinendach 165

Maschinenraum ... 166
Anweisungen für die Versendung ... 167
ALARM anrufen ... 167
Anrufe vom Kontrollraum zum Aufzug ... 167
Tonwahl während eines Anrufs - vollständige Liste der Befehle ... 169
Funktionsbeschreibung (fortgeschritten) ... 170
Das Ziel dieses Kapitels ... 170
Ausgehender Anruf ... 170
Anruf aus dem Maschinenraum ... 171
TRIFONIE ... 172
Kontrollanruf ... 172
Operativer Anruf ... 173
Eingehender Anruf ... 173
Sortierung aufrufen ... 175
Automatischer Empfang von Kontroll- und Bedienungsanrufen ... 175
Art der Anrufbestätigung ... 177
1. Mit DTMF-Bestätigung ... 177
2. Automatische Wahlwiederholung für mehrere Nummern ohne Bestätigung ... 178
3 und 4. CPC (Antenne und KONE) ... 179
5. P100 ... 179
6. Automatische DTMF-Protokollerkennung (CPC/P100) ... 179
7, 8, 9. CPC (Antenne und KONE), P100 2N ext ... 180
Funktion der Aufzugsperre ... 180
Sprechanlagenfunktion ... 181
ALARM anrufen - Gegensprechanlage ... 181
Einstellen der Rufnummer für den Maschinenraum - Dispatching ... 182
Prüfung der Vollständigkeit des Systems und Audiotest der Ansagen ... 183
Funktion ... 183
Einrichten einer Systemvollständigkeitsprüfung ... 184
Audio-Wortschatztest ... 184
Ereignis nach Audiofehler ... 184
Abbruch der System-Vollständigkeitsprüfung ... 185
Parameter 990 ... 185
Test der ALARM-Taste ... 185
Parameter 990 ... 186
Freigabeprozess und Ende der Freigabe ... 187
Aktivieren Sie den Freigabeprozess ... 187
Abschluss des Freigabeprozesses ... 187
Ereignis nach Abschluss des Freigabeprozesses ... 187
Parameter 990 ... 187
Auswechseln der Batterie ... 188
Parameter 990 ... 188
CPC- und P100-Protokolle ... 189
CPC ... 189
P100 ... 191

Evakuierungsmodus ... 194
Aktivieren des Modus ... 194
Schema des Systems ... 195
Verbindung zu einem IP-Telefon ... 196
Einstellungen im 2N Lift 8 Service Tool ... 196
Festlegung der Namen der Silben ... 197
Einrichten des 2N IP-Telefons D7A ... 198
Verzeichnis-Einstellungen ... 198
Anweisungen für die Versendung ... 199
2N IP-Telefon - Disponent ... 199
Wählen einer Nummer ... 199

Wählen einer Nummer 200
Wählen Sie 99 - Evakuierungsbericht 200
Annahme eines Anrufs 201
Beendigung des Gespräches 201
Redial – Neauwahl der letzten gewählten Nummer 201
Benutzerhandbuch - Sprechstelle auf der Etage 201

Service Tool 203
Installation und Anmeldung 203
Systemanforderungen und Vorbereitung 203
Standardinstallation (Assistent) 204
Installation über die Befehlszeile 205
Einloggen 206
Lernen Sie die Anwendung kennen 209
Verwendung der Service Tool 214
Konfigurieren Sie 215
Logs 224
Bus-Logs 226
Evakuierung 228
Benutzerberichte 229
Gerät 231
Überwachung 234

Service-Tool für Android 238
Installation und Lizenzierung 238
Über Google Play installieren 238
Installieren des .apk-Pakets 240
Anschluss der Zentraleinheit 241
Benutzung 242
Anmeldung bei der Zentraleinheit 242
Konfigurieren Sie 243
Parameter bearbeiten 245
Upgrade firmware 247

Wartung 249
Unterbrechung des Betriebs und Austausch der Batterien 249
Unterbrechung des Betriebs und Austausch der Batterien 249
Upgrade (Aktualisierung) der Firmware 251
Vorgang 251
Alle Benutzerdaten löschen 252
Durch Drücken der RESET-Taste 252
Service Tool 252
Durch die Programmierung von DTMF 252
Per SMS 252
Funktionstests gemäß EN 81-28 253
6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2) 253
6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3) 254
6.2.4 Notstromversorgung (4.1.4) - Lift8 254
6.2.5 Optische und akustische Signale in der Aufzugskabine (4.1.5) 254
6.2.6 Kommunikation (4.1.8), Überprüfung der ALARM-Notsignalisierung (4.1.6), Identifizierung (4.1.7) 256
Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit (4.2.1) 256

Technische Parameter 257

Zusatzinformationen 260
Problemlösung 260
SIP-Fehlercodes 260
Liste der Abkürzungen 262
Leitlinien 263

Allgemeine Anweisungen und Hinweise 264
Stilllegung und Umweltentsorgung 265

Produkteinführung

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen das Produkt**2N Lift8**, die Einsatzmöglichkeiten und die Vorteile vor, die sich aus seiner Verwendung ergeben.

Produktbeschreibung

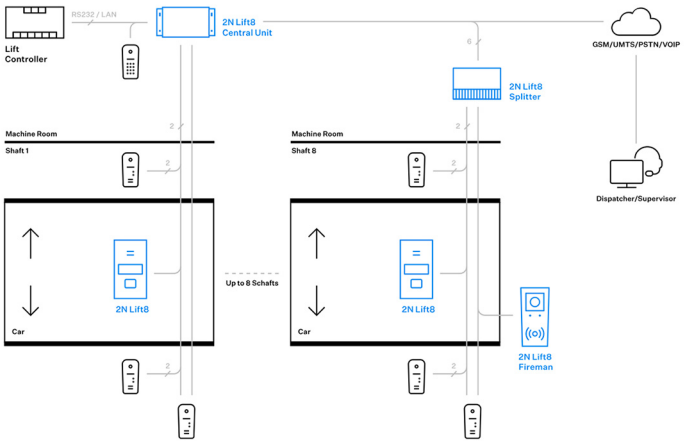
2N Lift8 (L8) ist ein fortschrittliches Kommunikationssystem für Aufzüge. Dieses System ermöglicht zwei verschiedene Arten der Nutzung:

- Kommunikation für Aufzugsschächte im Gebäude - sorgt für die Kommunikation zwischen den Rufstellen in den Aufzugsschächten und dem Kontrollraum. Ein Lift8-System (mit einer Zentraleinheit) kann bis zu 8 Aufzugsschächte bedienen.
- Evakuierungsmodus - sorgt für eine zuverlässige Kommunikation mit den Etagen des Evakuierungsaufzugs, was für die sichere und schnelle Evakuierung von Personen im Notfall entscheidend ist.

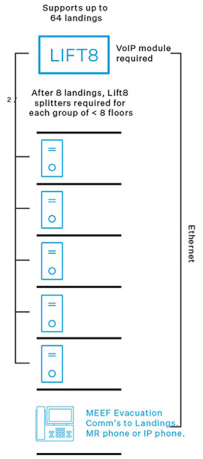
Der 2N Lift8 ist TÜV- und CE-zertifiziert.

Schematische Darstellung der Modi

Beispiel für den Anschluss der Zentraleinheit, der Verteiler und der Ansagen des Systems **2N Lift8** im Kommunikationsmodus für Aufzugsschächte:



Schaltplan des Systems **2N Lift8** im Evakuierungsmodus:



Änderungen

Die folgende Tabelle fasst die Änderungen in jeder Version zusammen.

Manuelle Version	Beschreibung der Änderungen
1.0.0	In Firmware 1.0.0 • Basisversion
1.5.0	In Firmware 1.5.0 • Parameter für VoIP hinzugefügt • Möglichkeit, den internen Splitter auf eine Version mit vier Aufzügen einzustellen (bis zu 4 Kabineneinheiten, die als Aufzüge 1-4 identifiziert werden, können an den internen Splitter angeschlossen werden) • Sprechanlagenfunktion
1.6.0	In Firmware 1.6.0 • Fireman • IO-Module (nur Eingänge) • Einstellbare Batteriekapazität • Neue Protokolle für Notrufe hinzugefügt (Identifizierung der Welle und Art des Anrufs) • Provokationsoption (gilt für das PSTN-Modul für nicht standardisierte Töne) • Sprachunterstützung: CZ, EN, RU • Wichtige Warnung - Upgrade der Server-Datenbank von Version 1.5.x auf Version 1.6.x • Überwachungsmodus in der Systemsteuerung • Verbesserungen bei Apps

Manuelle Version	Beschreibung der Änderungen
1.7.0	In Firmware 1.7.0 • Kamera-Modul • Neues Protokoll CPC Antenne/KONE 2N ext. und P100 2N ext. (bestimmt Schachtnummer und Kopftyp) • DE Sprachunterstützung • Automatisches Löschen von Datensätzen aus dem Archiv
1.8.0	In Firmware 1.8.0 • Geändertes Gruppenmenü in der Systemsteuerung • PT Sprachunterstützung
1.9.0	In Firmware 1.9.0 • Modul RS232 • SMS-Konfiguration • Prüfung der Vollständigkeit des Systems
1.10.0	In Firmware 1.10.0 • Audio-Wortschatztest • Service-Tool für Androiden • TLS/SRTP-Unterstützung • MJPG Player im Service-Tool • Antivandalistische Schachtverschraubung • Webinterface Kamera-Modul
1.10.11	In Firmware 1.10.11 • Neuer Parameter 711 (Aktivierte Bänder 2G/3G/Auto)
2.1.0	In Firmware 2.1.0 • Neuer Prozessortyp • Erweiterung für Doppelkabinenaufzüge (7 Möglichkeiten für Schacht- und Kabinentyp-Rufzeichen) • Bild-Download-App (get-cam-image)

Manuelle Version	Beschreibung der Änderungen
2.2.0	In Firmware 2.2.0 • Ereignis-Berichterstattung • Neue Skript-Aktionen und -Befehle • Überwachung statistischer Daten und neuer Zeichensätze auf dem Server • Neue Installateure • In-band DTMF • Direktanruf (Anruf an IP-Adresse)
2.3.0	In Firmware 2.3.0 • Server - Empfang von Betriebsanrufen • Betriebsanrufe (klemmende Taste, Audiotestfehler, Batteriefehler) • Get-cam-image - Option zum Herunterladen eines Bildes außerhalb des aktiven Anrufs
2.3.1	In Firmware 2.3.1 • Ändern der Spaltenabstände für die Bereitstellung von Modulen • Neue Ereignisse (Service Tool)
2.4.0	In Firmware 2.4.0 • LAN-Modul • Diagnosepaket • Ändern des Verhaltens von Schaltflächen 2 • Aktueller Gerätestatus und Geräteüberwachung (Control Panel) • Portweiterleitung (Service-Tool)
2.5.0	In Firmware 2.5.0 • ZE über das Service Tool neu starten • Überwachung des aktuellen HW-Status (kann über das Service Tool und das Control Panel eingestellt werden - nähere Informationen in Kapitel 4.8) • Ändern des Audiotests für die Vokale • Neuer Parameter 029 (ermöglicht die Verwendung von Set 1, wenn Set 2 leer ist) • Neuer Parameter 987 (LED-Signalisierung gemäß EN81-28) • Neuer Parameter 810 (Zeit bis zum nächsten Kontrollanruf) • Neuer Parameter 811 (manueller Aufruf des Kontrollanrufs) • Neuer Parameter 990 (erlaubte Verkehrsanrufe bei Ereignissen) • Neuer Parameter 963 (Min. Tastendruckzeit für Zwangs-/Testalarm)

Manuelle Version	Beschreibung der Änderungen
2.6.0	In Firmware 2.6.0 • Neuer Parameter 711 (Aktivierte 2G/3G-Bänder) • Ändern Sie den Bereich von Parameter 983 (1-100)
2.8.3	In Firmware 2.7.0 • Neuer Parameter 919 (Startsirene am Maschinenraumhorn) • Neuer Parameter 919 (Startsirene am Maschinenraumhorn)
2.8.5	In Firmware 2.8.5 • Modul LTE/UMTS/GSM • Anzeigen der Zentraleinheit für LTE/VoIP-Module
2.9.0	In Firmware 2.9.0 • Evakuierungsmodus und Evakuierungsdurchsagen • Neuer Parameter 996 (Aktivierung des Evakuierungsmodus) und 997

Begriffe und Piktogramme

Im Handbuch werden folgende Symbole und Piktogramme verwendet:

GEFAHR
Halten Sie sich stets daran Beachten Sie diese Hinweise, um Verletzungsgefahren zu vermeiden.

WARNUNG
Halten Sie sich stets daran Beachten Sie diese Hinweise, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

ACHTUNG
Wichtiger Hinweis Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu mangelhaften Funktion des Geräts führen.

TIPP
Nützliche Informationen für eine einfachere und schnellere Verwendung oder Einrichtung.

ANMERKUNG
Verfahren und Ratschläge zur effektiven Nutzung der Gerätefunktionen.

Beschreibung und Installation

ACHTUNG
Die Montage und Einstellung dieses Geräts, einschließlich der Handhabung des Geräts, sollte nur von dafür qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Zentrale Einheit

Zentrale Einheit - Beschreibung

Das System **2N Lift8** wird von einer Zentraleinheit gesteuert (ZH).

Der ZH enthält eine leicht austauschbare Pufferbatterie (Bleibatterie). ZH ermöglicht das Aufladen dieser Batterie und die Überwachung ihres Status. Der ZH zeigt mit fünf farbigen Lichtern an: Stromstatus, Signalstärke, Telefonleitungsstatus, Bus-Status und Core-Status. Der ZH ist mit einer USB-Schnittstelle ausgestattet, über die Sie bequem Parameter einstellen, Nachrichten aufzeichnen und Software-Upgrades durchführen können.

Die Zentraleinheit (ab Version 3.0) ist mit einem Ethernet-Anschluss ausgestattet, der die Verbindung zum Netzwerk über eine feste Datenverbindung (WAN) ermöglicht. Diese Datenverbindung kann sowohl für die Datenübertragung (zur Fernüberwachung der angeschlossenen Geräte) als auch für die Sprachkommunikation mittels VoIP-Technologie genutzt werden. Wenn die Zentraleinheit mit einem LTE/UMTS/GSM-Modul ausgestattet ist, kann der Ethernet-Anschluss für die LAN-Funktion verwendet werden, siehe unten.

ZH kann mit bis zu zwei Modulen ausgestattet werden, die zusätzliche Datenverbindungsoptionen bieten. Diese Module können in ZH werkseitig vorinstalliert sein oder separat als optionales Zubehör geliefert werden.

Beschreibung



1. Stromkabel
2. Eingänge/Ausgänge für die Verkabelung
3. Signalisierungs-LED



1. Eingang für Antennenkabel
2. USB-C-Anschluss
3. Ethernet port

Signál (SIGNAL STRENGTH)

grün	starkes Signal
gelb	mittleres Signal
rot	schwaches Signal
ohne Lichtsignalisation	im Falle von PSTN

Das Signal kann zwischen einzelnen Frequenzen flackern (stark – mittleres, mittel – schwach).

Je nach dem Mobilnetz (gilt für Module mit LTE):	
2G	leuchtet
3G	blinkt schnell
4G	blinkt langsam

EXTERNE LEITUNG - für Module ohne LTE:

grün	Leitung in Ordnung und vorbereitet
grün, blinkt	verlaufendes Gespräch
rot leuchtet dauerhaft	PSTN ausgefallen, VoIP nicht registriert

EXTERNE LEITUNG - gültig für Module mit LTE:

Ruhestatus:	
grün, leuchtet	4G + VoLTE ist zur Verfügung (IMS aktiv)
gelb, leuchtet	VoLTE ist nicht zur Verfügung und zugleich ist VoIP nicht aktiv
grün - gelb (1 s – 1 s)	VoIP aktiv, d. h. Registration in SIP sowie 4G ist ebenfalls aktiv
Anruf:	
grün, blinkt (1 s – 1 s)	VoLTE
gelb, blinkt (1 s – 1 s)	2G/3G-Sprachkanal
grün - gelb - leuchtet danach nicht (0,5 s – 0,5 s – 1 s)	VoIP

Fehlerzustände:

rot, blinkt langsam (1 s – 1 s)	SIM ist nicht eingesetzt
rot, blinkt schnell (0,5 s – 0,5 s – 0,5 s – 0,5 s)	Falsche PIN
rot, leuchtet	Der Anruf kann nicht getätigt werden oder das Gerät funktioniert nicht gemäß den Einstellungen (z.B. das Modul, SIP ist nicht registriert, etc.)

Bus-Status (INTERNAL BUS)

grün	Bus in Ordnung und ruhig
grün, blinkt (langsam)	Sprachkommunikation (Alarm oder Triphonie)
gelb blinkend	einige Lautsprecher werden gerade aufgerüstet, einige sind bereits einsatzbereit
gelb - grün	Zaubersprüche Warten auf Upgrade + Anruf in Bearbeitung
rot	die aktuelle Konfiguration stimmt nicht mit der gespeicherten Konfiguration überein
rot, blinkend	falscher Audiotest der Silben / keine Silbe ist verbunden

Baterie (POWER/BATTERY)

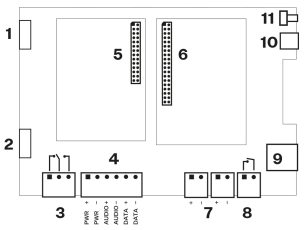
grün	Strom OK, Akku geladen
grün, blinkt	der Akku wird geladen
gelb	Stromausfall, Batterie in Betrieb
gelb, blinkend	weniger als 1 Stunde verbleibende Akkulaufzeit
rot	Batterie nicht angeschlossen

rot, blinkend	Batterie ist beschädigt - austauschen

Kernel-Status (SYSTEM)

grün	Kern in Ordnung
grün, blinkt	das System startet (andere LEDs beginnen zu blinken)
gelb	der Bootloader wird geladen
gelb, blinkend	Upgrade der internen Pakete im Prozess
rot	HW-Aktivierung (sofort nach dem Einschalten), Kernel-Fehler (Protokolle können heruntergeladen werden)
rot, blinkend	HW muss gewartet werden (Protokolle können nicht heruntergeladen werden und der Bootloader ist defekt)
grün - rot	kein Prüfaufruf, schlechte Konfiguration, fehlende Systemdatei
Türkis	Firmware aktualisieren

Anordnung der Elemente auf der Platine der Zentraleinheit



1. 29,2 V / 1 A
2. Anschluss der Akkumulatoren
3. Lift-Sperrkontakt (in OK-Position)
4. Hauptbus
5. Linker Bus für Modul
6. Rechter Bus für Modul
7. Sprachbus (2 Anschlüsse)
8. Manipulationskontakt (geschlossen, wenn die Abdeckung geschlossen ist)
9. Ethernet-Anschluss
10. USB-C-Anschluss
11. RESET-Taste

Funktion der Reset-Taste

- Setzen Sie das Gerät zurück - drücken Sie kurz auf die Taste.
- Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen - Drücken und halten Sie die Taste, bis alle LEDs rot leuchten. Lassen Sie sie dann los und warten Sie, bis die SYSTEM-LED gelb blinkt. Drücken Sie nun kurz auf die Taste. Alle Benutzereinstellungen werden nun gelöscht.

- Zurücksetzen des Zählers für die Lebensdauer der Backup-Batterie - Halten Sie die Taste gedrückt, bis alle LEDs rot leuchten. Lassen Sie sie dann los und warten Sie, bis die POWER/BATTERY-LED gelb blinkt. Drücken Sie nun kurz auf die Taste. Führen Sie diese Funktion erst aus, nachdem Sie die Pufferbatterien durch neue ersetzt haben!
- Einstellung der Systemvollständigkeit - halten Sie die Taste gedrückt, bis alle LEDs rot leuchten. Lassen Sie sie dann los und warten Sie, bis die INTERNAL BUS-LED gelb blinkt. Drücken Sie nun kurz auf die Taste. Von nun an stellt das System sicher, dass alle Köpfe (nur Fahrerhaus und Feuerwehrmann) angeschlossen und funktionsfähig sind. Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie im Kapitel ALARM-Tastentest (S. 185).

Anschluss an den USB-Port

TIPP
Lassen Sie den Computer nicht für längere Zeit angeschlossen, es sei denn, dies ist notwendig. Dies verringert das Risiko, dass Ihr Computer beschädigt wird, wenn hohe Spannungen aus der Telefonleitung eindringen, z.B. bei einem Gewitter.

Zentraleinheit - Mechanische Installation

Bevor Sie anfangen

Installationsbedingungen ZE

- Die Zentraleinheit (im Folgenden ZE) ist nicht für die Verwendung im Freien vorgesehen.
- Montieren Sie die ZE nicht an Maschinen oder Konstruktionen, die Vibrationen erzeugen.
- Aus Gründen der ausreichenden Kühlung muss freie Luftzufuhr für die ZE gewährleistet sein (es ist verboten, die ZE z.B. mit einem Tuch zu bedecken oder sie in eine andere geschlossene Box zu installieren).
- Die Installation in den Aufzugsschrank ist möglich, falls die Lufttemperatur in diesem Schrank den zulässigen Grenzwert nicht überschreitet. Denken Sie daran, dass höhere Umgebungstemperaturen die Lebensdauer der Pufferbatterien in ZE verkürzen.
- Es ist empfehlenswert, die ZE, in vertikaler Position mit den Kabeldurchführungen unten zu betreiben. Eine solche Montage ermöglicht, die niedrigste Temperatur der Akkus, und so auch ihre längste Lebensdauer zu erreichen. Eine waagrechte Montage ist ebenfalls zulässig. Eine vertikale Position mit Kabelverschraubungen oben (d.h. "auf dem Kopf") ist verboten!
- Überzeugen Sie sich nach der Montage der ZE, dass das Gerät fest an seinem Platz sitzt und dass ein Herunterfallen des Geräts in den Aufzugsschacht infolge seiner Lockerung ausgeschlossen ist.

Kontrolle der Vollständigkeit des Produkts

Bevor Sie mit der Installation beginnen, überprüfen Sie, ob die Produktverpackung vollständig ist:

- 1 zentrale Einheit
- 1 Hauptbus-Anschlussklemme
- 4 Klemmen für Busanschluss
- 4 Wanddübel
- 4 Dübelschrauben
- 8 Spanngurte
- Batterieanschlusskabel
- Kurzhandbuch
- Garantiekarte
- Bohrschablone

Installation ZE

Die ZE wird in einem Raum installiert, der gegen Unbefugte gesichert ist, z.B. im Maschinenraum eines Aufzugs, in einem Umspannwerk, etc. Wenn es an einem zugänglichen Ort installiert ist, besteht ein besonderes Risiko, dass die SIM-Karte gestohlen oder die Telefonleitung missbraucht wird.

Befestigen Sie ZE mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben an der Wand.

ACHTUNG
ZE ist für die Installation in Gebäuden mit mehreren Schächten konzipiert und kann nicht von mehreren Gebäuden gemeinsam genutzt werden.

Zentraleinheit - Elektrische Installation

Inbetriebnahme

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen für die Inbetriebnahme:

1. Lassen Sie die ZE vom Netz getrennt.
2. Abnahme der oberen Abdeckung:
   a. Lösen Sie die drei Schrauben an der oberen Abdeckung der ZE.
   b. Verschieben Sie die obere Abdeckung der ZE, so dass Sie sie abnehmen können.
   c. Seien Sie beim Abnehmen der Abdeckung vorsichtig und achten Sie auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite der ZE verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
3. Anschluss der Komponenten:
   a. Stellen Sie die Verbindungen zwischen den Meldern, Verteilern (bei 2 oder mehr Aufzugsschächten) und anderen Komponenten des Systems mit ZE über die mitgelieferten Steckklemmen her. Beachten Sie die Polarität!
4. Installierung der Module
   a. Wenn die Module nicht ab Werk an der ZE installiert sind, installieren Sie sie. Folgen Sie den Anweisungen im Benutzerhandbuch des Moduls.
5. Anschluss der Akkumulatoren
   a. Nehmen Sie die Akkus aus der Verpackung und setzen Sie sie in den vorgesehenen Platz in der ZE ein. Befestigen Sie die Akkus mit der Halterung und ziehen Sie sie mit einem Schlüssel der Größe 8 fest. Verbinden Sie die Akkus mit den beiliegenden Kabeln, aber schließen Sie sie noch nicht an die Hauptplatine der ZE an.
   b. Verbinden Sie die Akkukabel mit der Hauptplatine der ZE.
6. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an der ZE an und ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die Abdeckung befestigt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!
7. Setzen Sie den Lebenszykluszähler der Backup-Akkus zurück:
   a. Drücken Sie die RESET-Taste und halten Sie sie gedrückt, bis alle LEDs rot leuchten.
   b. Lassen Sie die Taste los und warten Sie, bis die LED POWER/BATTERY gelb blinkt.
   c. Drücken Sie die RESET-Taste kurz.
8. Schließen Sie die ZE an die Netzstromversorgung an.

ACHTUNG
Wenn Sie nur 1 Aufzugsschacht anschließen, ist es nicht notwendig, Splitter anzuschließen. Splitter werden nur verwendet, wenn Sie 2 oder mehr Aufzugsschächte verbinden möchten.

WARNUNG

- WARNUNG nach dem Entfernen der Abdeckung Zentraleinheiten sind spannungsführende Teile frei zugänglich!
- Seien Sie besonders vorsichtig und schützen Sie sich davor, gefährliche stromführende Teile zu berühren!
- Arbeiten Sie niemals an einem eingeschalteten ZE mit abgenommener Schutzabdeckung, es sei denn, Sie sind eine sachkundige Person mit höherer Qualifikation, die ordnungsgemäß gemäß der Verordnung 50/1978 Slg. unterwiesen wurde.
- Legen Sie niemals beschädigte Batterien ein. Wenn Sie einen Verdacht auf eine elektrische oder mechanische Beschädigung haben, setzen Sie niemals ZE ein.
- **Der 2N Lift8** darf nicht ohne Schutzabdeckung verwendet werden. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, einer schlechten Funktion aufgrund falscher Steckverbindungen und nicht zuletzt einer Beschädigung oder Zerstörung der Elektronik **2N Lift8** durch elektrische Kurzschlüsse oder ungünstige Umwelteinflüsse. In diesem Fall ist der **2N Lift8** nicht gegen Berührung und Wasser geschützt - IP00.
- Überprüfen Sie die **2N Lift8** Platine vor dem Einbau immer auf Schäden!
- Schließen Sie kein anderes als das zugelassene Netzteil an. Es kann zu einem Stromschlag oder einer Beschädigung des Geräts kommen.

Stromversorgung

ZE wird mit 100-240 V Netzspannung betrieben.

WARNUNG

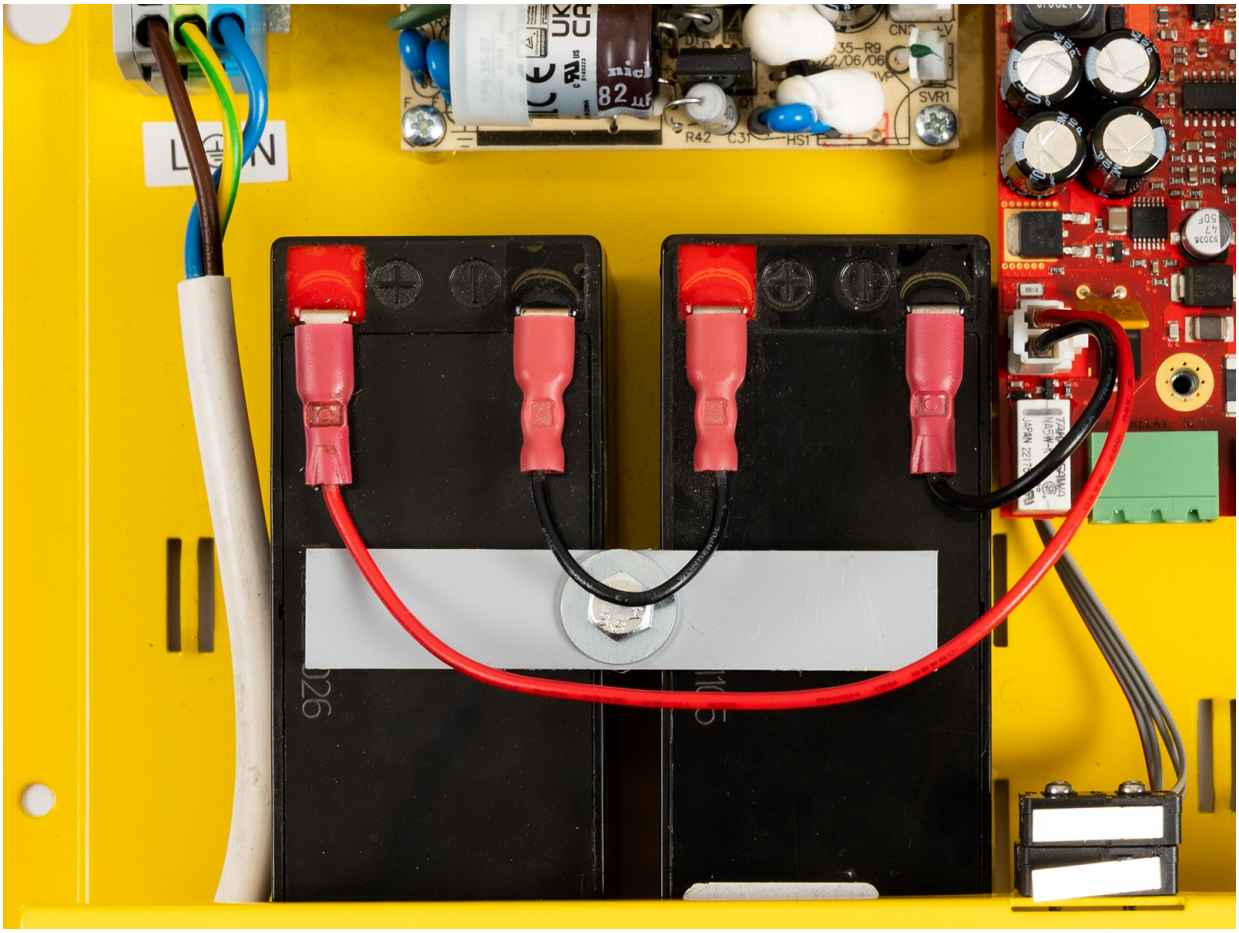
Schließen Sie niemals ein AC-Netzteil oder ein nicht stabilisiertes DC-Netzteil an. Es kann zu Beschädigungen kommen ZE.

Anschließen und Überprüfen der Batterien

Verbindungsverfahren:

1. Lassen Sie die ZE vom Netz getrennt.
2. Lösen Sie die drei Schrauben an der oberen Abdeckung der ZE.
3. Verschieben Sie die obere Abdeckung der ZE, so dass Sie sie abnehmen können.
4. Seien Sie beim Abnehmen der Abdeckung vorsichtig und achten Sie auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite der ZE verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
5. Schließen Sie die Batterien an, aber verbinden Sie sie noch nicht mit der Hauptplatine.
6. Stecken Sie das ZE-Netzkabel in eine 230-V-Steckdose.

7. Schließen Sie dann die Batterien mit dem FASTON-Kabel an die Hauptplatine an (siehe Abbildung). Achten Sie auf die Polarität der Verkabelung.



8. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an der ZE an und ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die Abdeckung befestigt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!

Nachdem Sie ZE an eine Steckdose angeschlossen haben, sollte die LED (Power/Batterie) zu blinken beginnen (Laden). ZE lädt die Batterien auf volle Kapazität. Nach einiger Zeit sollte die blinkende grüne LED (Laden) in eine dauerhafte grüne LED (Akku geladen) übergehen.

WARNUNG
Achten Sie auf die Polarität der Batterien! Wenn die Batterien wieder aufgeladen werden, besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion oder einer Beschädigung der Elektronik der Zentraleinheit.

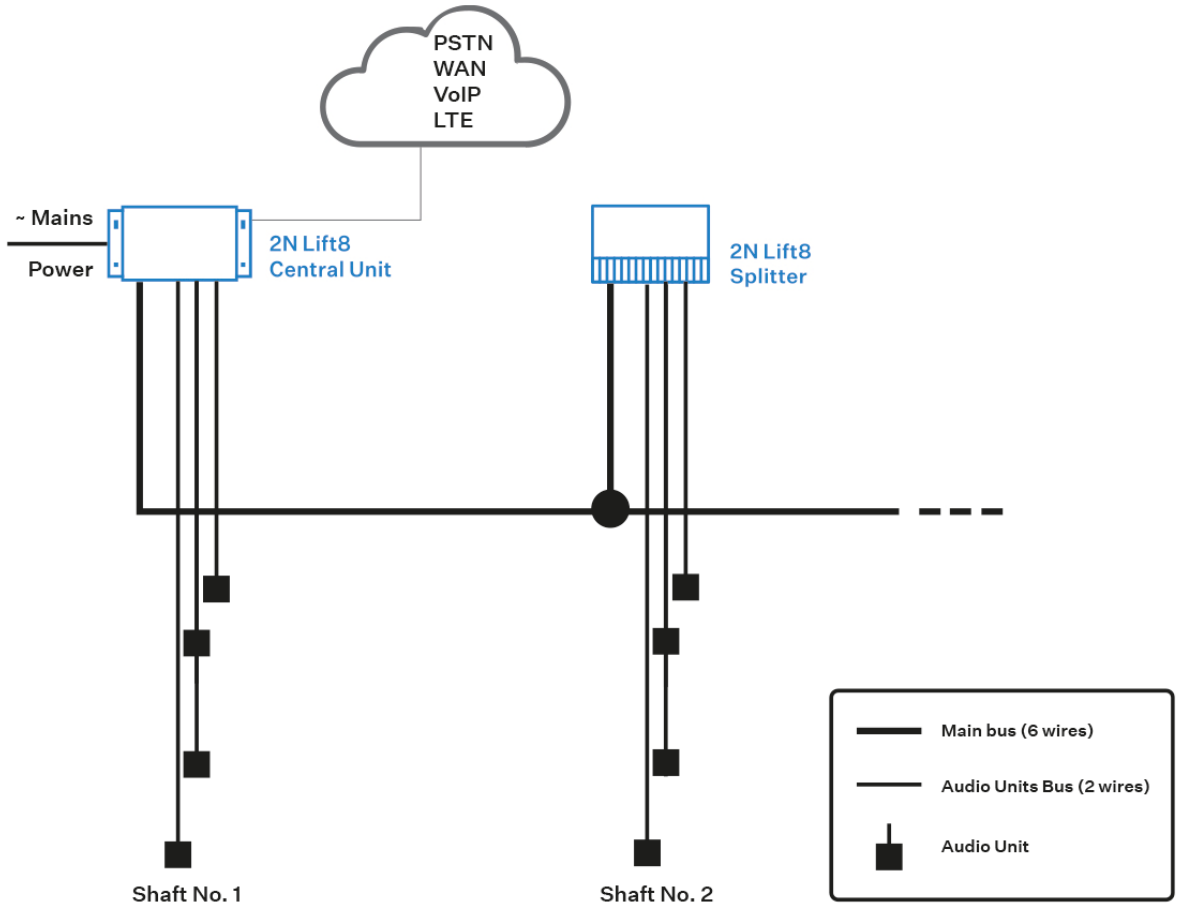
Batterien

ACHTUNG

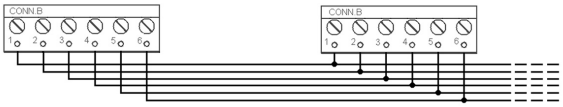
- Wenn **2N Lift8** mit Pufferbatterien betrieben wird, ist die erforderliche Mindestpufferzeit von 1 Stunde nur dann gewährleistet, wenn maximal 20 Audiogeräte im System angeschlossen sind.
- Die geforderte Betriebsdauer von 1 Stunde ist bei größeren Projekten nicht gewährleistet.
- Die Batterien müssen alle 2 Jahre ausgetauscht werden, um bei einem Stromausfall ein Backup zu gewährleisten.

Zentraleinheit - Busverkabelung

Busverbindung zwischen Splitter und ZH



Die Zentraleinheit und der Splitter sind über den Hauptbus mit 6 Drähten (Strom + -, Audio + -, Daten + -) verbunden. Sie müssen die Polarität beibehalten.



1. Hauptbus-Stromversorgung +
2. Hauptbus-Stromversorgung -
3. Audio-Hauptbus +
4. Audio-Hauptbus -
5. Hauptbusdaten +
6. Hauptbusdaten -

WARNUNG
6 Drähte

- Die Gesamtlänge des Kabels beträgt max. 30 m mit einem Querschnitt von 0,75 mm2.
- Für größere Längen ist es notwendig, den Querschnitt des Strompaares - PWR (60 m - 1,5 mm2 oder 100 m - 2,5 mm2) zu erhöhen.

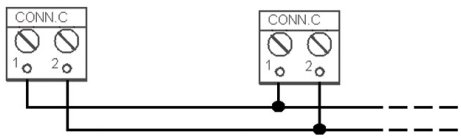
Bus-Verkabelung zwischen Spells und Splitter

Die Zentraleinheit enthält einen internen Splitter, an den bis zu 8 Sprechstellen angeschlossen werden können. Der Splitter hat 2 Anschlussklemmen für den Anschluss von Audioeinheiten vorbereitet.

Der Splitter (ZH) ist über einen Zweidraht-Bus mit den Headern verbunden. Wir müssen die Polarität beibehalten.

1. Entfernen Sie die Steckklemmenleiste von den Anschlüssen der Audioeinheit und schließen Sie sie zweimal an.
2. Schließen Sie maximal 4 Audioeinheiten an eine Klemmleiste an.
3. Beachten Sie die Polarität, sonst funktionieren die angeschlossenen Sprechstellen nicht. Die Polarität der Verbindung ist auf der Bedruckung des Splitters sowie der Sprechstelle angegeben.

1. Vokal Bus +
2. Vokal-Bus -



Anforderungen an die Verkabelung:

- Die maximale Gesamtlänge einer Zweidraht-Verteilerleitung, die an einen Splitter angeschlossen ist, beträgt 600 m, einschließlich der beweglichen Teile (Schleppkabel).
- Wenn Sie ein Schleppkabel verlegen, verwenden Sie benachbarte Leiter und stellen Sie sicher, dass die nächstgelegenen umliegenden Leiter keine Störquelle darstellen. Wenn Sie geschirmte Kabel verwenden, verbinden Sie benachbarte Leiter mit einer Abschirmung.
- Verwenden Sie bei mehradrigen Kabeln immer ein zusammengehöriges Leiterpaar, das sogenannte Paar.
- Es ist nicht ratsam, die Stromschiene in unmittelbarer Nähe von Starkstromleitungen zu verlegen, insbesondere bei langen Abschnitten.
- Es ist nicht ratsam, die Stromschiene in der Nähe der Leiter zu verlegen, die mit dem Aufzugsantrieb verbunden sind.
- Es ist möglich, die Buslinie zu verzweigen, insbesondere wenn dadurch die Gesamtlänge aller Abschnitte verringert wird.
- Im Falle erhöhter Interferenzen wird empfohlen, ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden. Wenn Sie ein abgeschirmtes Kabel verwenden, sollte die Abschirmung auf der gesamten Strecke durchgehend verbunden sein. Die Abschirmung muss mit einem geeigneten Erdungspunkt verbunden werden, vorzugsweise mit der Erde der Zentraleinheit.

TIPP
Bei Kommunikationsproblemen auf dem Bus überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem Handgerät und dem Splitter (auf dem ZE) über einen alternativen Zweidrahtweg, der von möglichen Störquellen entfernt ist.

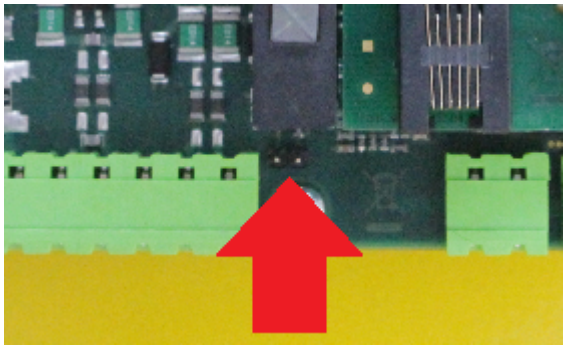
ACHTUNG
Der Bus ist gemäß den Anforderungen der EN60950 von den Telefonleitungskreisen galvanisch getrennt und weist nur eine geringe Spannung auf, die keinen Stromschlag verursachen kann.

Abschlusswiderstand

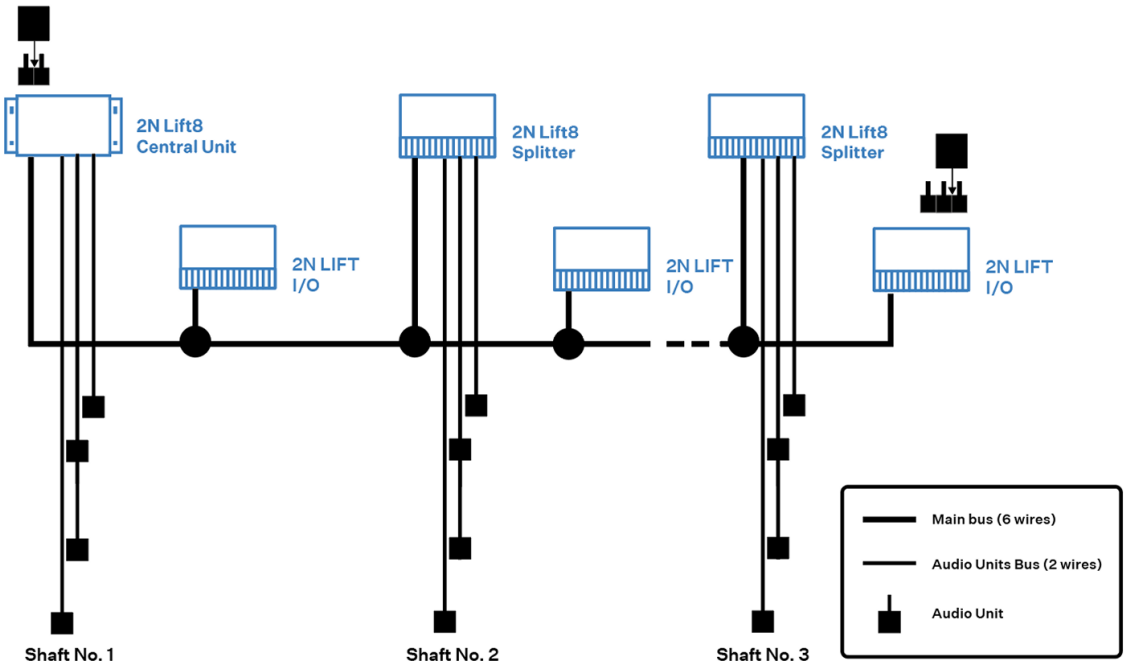
Der Abschlusswiderstand ist mit dem ersten und letzten an den Bus angeschlossenen Gerät verbunden. Der Abschlusswiderstand kann an die Zentraleinheit, den Splitter oder das I/O Modul angeschlossen werden.

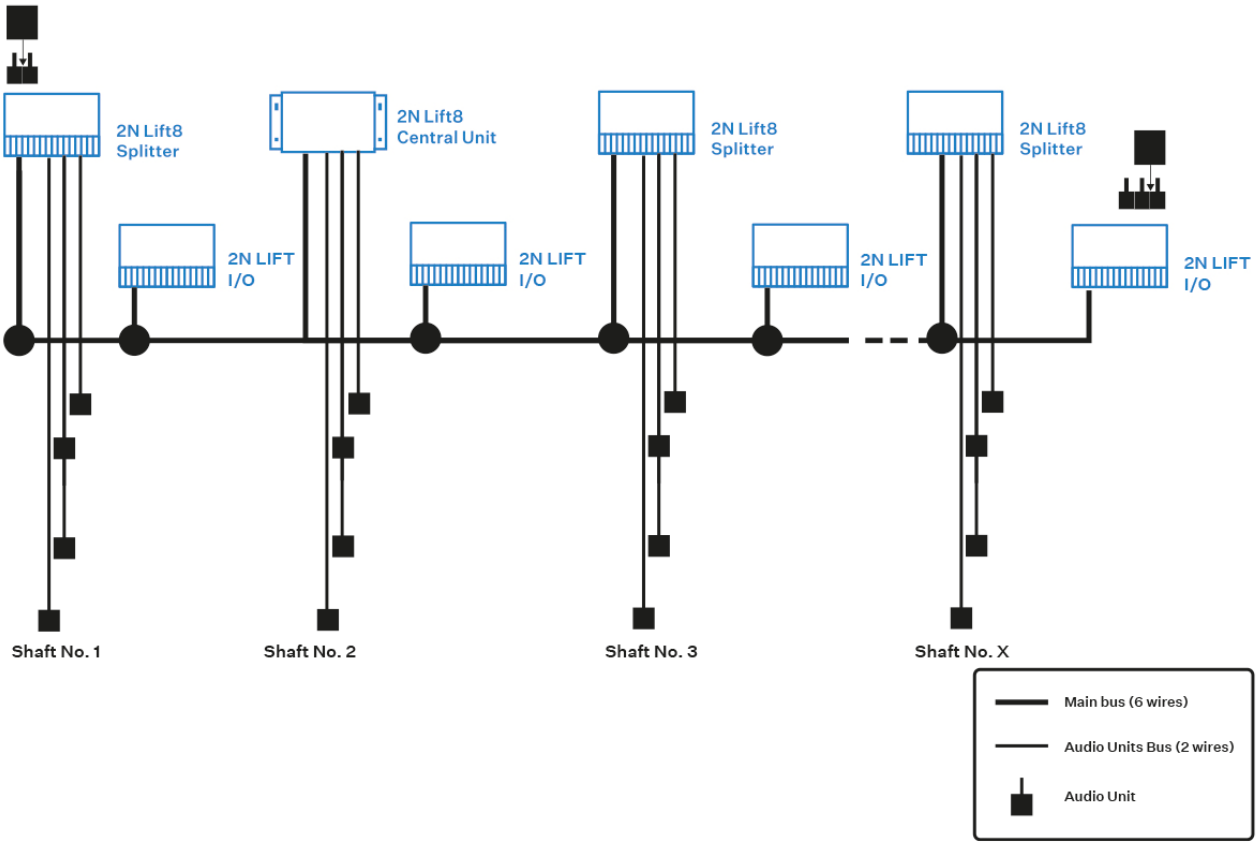
ACHTUNG
Zwischen dem Hauptbusanschluss und den Anschlüssen der Audioeinheit befindet sich ein 2-poliger Anschluss für den Anschluss des Abschlusswiderstands (siehe Abbildung unten).

Der Abschlusswiderstand ist werkseitig verdrahtet (Jumper ist montiert).



Beispiele für die Verkabelung





Verbinden Sie die Aufzugssperrfunktion

ACHTUNG
Die Funktion ist nicht für die Verwendung im Evakuierungsmodus vorgesehen.

Diese Funktion kann je nach den Vorschriften in Ihrem Land und dem Zeitpunkt der Installation obligatorisch sein.

Der Aufzugssperrkontakt öffnet sich bei einem Ausfall der Telefonleitung oder bevor die Batterien der **2N Lift8**-Zentraleinheit vollständig entladen sind.

Verbinden Sie diesen Kontakt mit dem entsprechenden Eingang der Aufzugssteuerelektronik oder der Aufzugsgruppe. Diese Steuerungselektronik muss dann dafür sorgen, dass die Aufzüge nach Trennung des Kontakts die nächstgelegene Station erreichen und die Türen öffnen.

Zentraleinheit - Netzwerkverbindung

Anschlussmöglichkeiten an das Telefonnetz

Für den Anschluss der Zentraleinheit an das Telefonnetz gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ethernet
- LTE(VoLTE)

- PSTN
- UMTS
- GSM
- PBX
- VoIP

Verbindung über PSTN

Der 2N Lift8 arbeitet unabhängig von der Polarität und den Leitungsparametern in einem weiten Bereich (siehe Technische Parameter). Schließen Sie es mit dem mitgelieferten RJ-12-Kabel an. Es ist die zuverlässigste und einfachste Verbindung. Der Nachteil sind die Betriebskosten (Pauschalpreis).

WARNUNG
Es darf nur ein ZE an eine einzige Telefonleitung angeschlossen werden, und es darf kein anderes Endgerät daran angeschlossen werden.

Es ist auch nicht möglich, ein Produkt anzuschließen, durch das die Telefonleitung verläuft, die so genannte Vorrangschaltung (z.B. EZS).

Sie können keine Doppel- oder Gruppenlinien verwenden.

Sie können keine Telefon-"Splitter" verwenden, nicht einmal intelligente.

Schließen Sie das Produkt niemals an eine ISDN-Leitung an.

Anforderungen an die Telefonleitung

Die Zeile darf nicht doppelt oder gruppiert sein.

Die Telefondose und die Verkabelung dazu sind in der Regel Eigentum des Betreibers des jeweiligen Netzes und dürfen nicht manipuliert werden.

Andere Empfehlungen

Die Installation von **2N Lift8** muss dem Betreiber gemeldet werden und eine Zertifizierungsbescheinigung muss auf Anfrage vorgelegt werden.

Ihre nachgeschalteten Leitungen müssen den einschlägigen Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Es ist ratsam, die Leitung physisch gegen Raubkopien zu sichern (z.B. Telefonschloss).

Verbindung über PBX (Private Branch Exchange)

Es ist die günstigste Verbindung, wenn bereits eine Telefonanlage installiert ist und eine freie Leitung (Zweigstelle) der Telefonanlage zur Verfügung steht.

Anforderungen für PBX-Leitungen

Die verwendete Telefonanlage muss auch bei einem Stromausfall funktionsfähig sein. Bei größeren Nebenstellenanlagen ist eine Notstromversorgung üblich, bei kleinen Anlagen ist eine bestimmte Zweigstelle im Falle eines Ausfalls in der Regel direkt an die PSTN-Leitung angeschlossen. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Techniker der Telefonanlage. Im Falle eines Ausfalls besteht das Risiko, dass L8 anderweitig angerufen wird.

Die verwendete Telefonanlage muss über die notwendigen Berechtigungen verfügen (testen Sie z.B. mit einem normalen Telefon, ob es möglich ist, alle gewünschten Nummern anzurufen).

Bei der Programmierung ist es notwendig, eine Vorwahl für Anrufe ins öffentliche Telefonnetz hinzuzufügen (normalerweise Null) oder (besser) eine solche PBX-Konfiguration vorzusehen, bei der die Vorwahl nicht erforderlich ist (sogenannter automatischer Start auf der Telefonleitung des Betreibers).

Um einen Anruf von der Dispatching-Zentrale zum Aufzug zu tätigen, müssen Sie die Nummer der Zweigstelle und die Art und Weise, wie diese zu erreichen ist, kennen (Anruf für Anruf, DISA-Anruf für Anruf, Verbindung).

Die Verbindung vom Kontrollraum zum Aufzug darf nicht von der Anwesenheit eines Anrufbeantworters abhängig sein, darf nachts nicht auf den Anrufbeantworter umgeleitet werden usw.

Empfehlungen

Es ist notwendig, mit dem Eigentümer der Telefonanlage die Finanzierung des Betriebs zu vereinbaren (ausgehende Anrufe **2N Lift8** gehen auf sein Konto, es sei denn, es handelt sich um einen kostenlosen Anruf - auf "grüne Leitungen").

TIPP
Wenn es im Gebäude einen ständigen Dienst gibt (Wachmann, Pförtner), ist es möglich, das Personal für die Rettung zu schulen und dann **2N Lift8** zu programmieren, um diesen Dienst zu rufen.

Betrieb ohne externen Anschluss

Der 2N Lift8 kann bei der Installation eines Aufzugs als Gegensprechanlage verwendet werden. In diesem Fall ist es notwendig, die Aufzugssperre erst nach dem Anschluss der Telefonleitung einzuschalten.

LAN-Funktionen

Der Ethernet-Anschluss der Zentraleinheit kann in den LAN-Modus geschaltet werden. In diesem Modus wird der Port nur für den Anschluss von Netzwerkgeräten im lokalen Netzwerk verwendet. Das LTE-Modul kann die VoIP-Verbindung übernehmen. Das Umschalten des Ethernet-Ports von der WAN- zur LAN-Funktion erfolgt über die Einstellung von Parameter 998. Die Parametereinstellung ist im Kapitel System-Konfiguration (S. 113) beschrieben.

Splitter

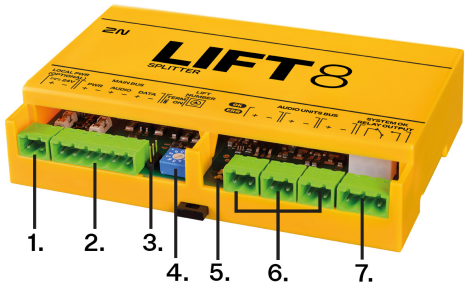
Der **2N Lift8** Splitter dient zur Erweiterung der Anlage, wenn die Verbindung der Sprechstellen zur Zentraleinheit nicht ausreicht. Er ist für Fälle geeignet, in denen mehr als ein Aufzugsschacht oder mehr als 8 Sprechstellen/Etagen im Evakuierungsmodus verbunden werden müssen.

Außerdem enthält der Splitter einen Schaltkontakt für die Aufzugsverriegelung. Es können maximal 7 Splitter vorhanden sein.

Jeder Splitter muss auf eine andere Adresse (Aufzugsschachtnummer) eingestellt werden, damit das System funktioniert. Die Adresse ist auf 2-8 (Aufzugsschacht 2-8) eingestellt. Adresse 1 ist Zentraleinheit.

Die Splitter sind in Reihe geschaltet. Es ist nicht möglich, sie parallel zu schalten. Das System **2N Lift8** würde instabil sein. Am letzten Splitter oder E/A-Modul (am weitesten von der Zentraleinheit entfernt) wird der Abschlusswiderstand (Jumper) angeschlossen.

Beschreibung



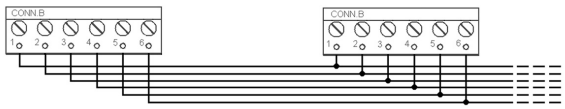
1. Lokale Stromversorgung (optional)
2. Hauptbus (Strom, Audio, Daten)
3. Abschlusswiderstand
4. Splitteradresse
5. 2 Kontroll-LEDs
6. 3 Klemmenleisten für Audiogeräte
7. Schalt-/Öffnungsrelais für Aufzugssperre

Elektrische Installation

Anschluss an den Hauptbus

WARNUNG
Achten Sie unbedingt auf die Polarität der Verkabelung. Andernfalls wird das System **2N Lift8** nicht richtig funktionieren.

Ziehen Sie die Push-in-Klemme vom Hauptbusanschluss ab und schließen Sie die sechs Drähte von ZH an. Die Polarität muss beachtet werden (Strom + -, Audio + -, Daten + -), siehe Aufdruck auf dem Splitterdeckel.



1. Hauptbus-Stromversorgung +
2. Hauptbus-Stromversorgung -
3. Audio-Hauptbus +
4. Audio-Hauptbus -
5. Hauptbusdaten +
6. Hauptbusdaten -

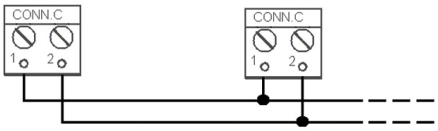
Anschluss der Sprechstellen

An jeden Splitter können bis zu 8 Anrufe angeschlossen werden. Der Splitter hat 3 Anschlussklemmen für den Anschluss von Audioeinheiten vorbereitet.

1. Entfernen Sie die Steckklemmenleiste von den Anschlüssen der Audioeinheit und schließen Sie sie zweimal an.
2. Schließen Sie maximal 3 Köpfe pro Klemmleiste an.

3. Beachten Sie die Polarität, sonst funktionieren die angeschlossenen Sprechstellen nicht. Die Polarität der Verbindung ist auf der Bedruckung des Splitters sowie der Sprechstelle angegeben.

1. Vokal Bus +
2. Vokal-Bus -



Anforderungen an die Verkabelung:

- Die maximale Gesamtlänge einer Zweidraht-Verteilerleitung, die an einen Splitter angeschlossen ist, beträgt 600 m, einschließlich der beweglichen Teile (Schleppkabel).
- Wenn Sie ein Schleppkabel verlegen, verwenden Sie benachbarte Leiter und stellen Sie sicher, dass die nächstgelegenen umliegenden Leiter keine Störquelle darstellen. Wenn Sie geschirmte Kabel verwenden, verbinden Sie benachbarte Leiter mit einer Abschirmung.
- Verwenden Sie bei mehradrigen Kabeln immer ein zusammengehöriges Leiterpaar, das sogenannte Paar.
- Es ist nicht ratsam, die Stromschiene in unmittelbarer Nähe von Starkstromleitungen zu verlegen, insbesondere bei langen Abschnitten.
- Es ist nicht ratsam, die Stromschiene in der Nähe der Leiter zu verlegen, die mit dem Aufzugsantrieb verbunden sind.
- Es ist möglich, die Buslinie zu verzweigen, insbesondere wenn dadurch die Gesamtlänge aller Abschnitte verringert wird.
- Im Falle erhöhter Interferenzen wird empfohlen, ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden. Wenn Sie ein abgeschirmtes Kabel verwenden, sollte die Abschirmung auf der gesamten Strecke durchgehend verbunden sein. Die Abschirmung muss mit einem geeigneten Erdungspunkt verbunden werden, vorzugsweise mit der Erde der Zentraleinheit.

TIPP
Bei Kommunikationsproblemen auf dem Bus überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem Handgerät und dem Splitter (auf dem ZE) über einen alternativen Zweidrahtweg, der von möglichen Störquellen entfernt ist.

ACHTUNG
Der Bus ist gemäß den Anforderungen der EN60950 von den Telefonleitungskreisen galvanisch getrennt und weist nur eine geringe Spannung auf, die keinen Stromschlag verursachen kann.

Adresseinstellungen

Stellen Sie die Adresse des Splitters mit dem 10-Positionen-Schalter auf die Werte 2 bis 8 ein. Die Adresse ist auf 2-8 (Schacht 2-8) eingestellt. Z. B.: Für Schacht 5 stellen Sie den Schalter auf Position 5.

ANMERKUNG

- Setzen Sie die Splitteradresse nicht auf 0, 1 und 9, sonst meldet das System einen Fehler.
- Die Adresse 1 wird von der Zentraleinheit verwendet.

Verbinden Sie die Aufzugssperrfunktion

ACHTUNG
Die Funktion ist nicht für die Verwendung im Evakuierungsmodus vorgesehen.

Diese Funktion kann je nach den Vorschriften in Ihrem Land und dem Zeitpunkt der Installation obligatorisch sein.

Der Aufzugssperrkontakt öffnet sich bei einem Ausfall der Telefonleitung oder bevor die Batterien der **2N Lift8**-Zentraleinheit vollständig entladen sind.

Verbinden Sie diesen Kontakt mit dem entsprechenden Eingang der Aufzugssteuerelektronik oder der Aufzugsgruppe. Diese Steuerungselektronik muss dann dafür sorgen, dass die Aufzüge nach Trennung des Kontakts die nächstgelegene Station erreichen und die Türen öffnen.

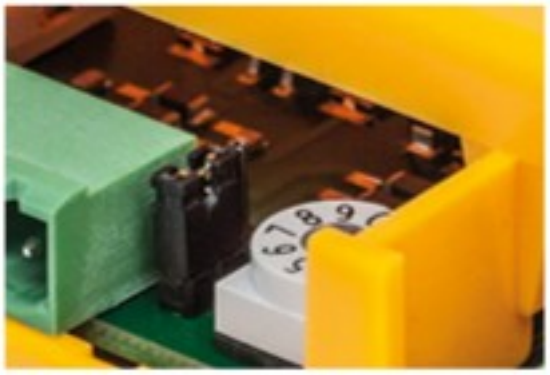
Abschlusswiderstand

Zwischen dem Hauptbusanschluss und der Einstellung der Aufzugsnummer befindet sich eine 3-polige Steckbrücke, mit der Sie den Abschlusswiderstand einstellen können.

Der Jumper wird an das erste und letzte Gerät (ZH, Splitter oder E/A-Modul) angeschlossen, das mit dem Bus in der Position verbunden ist, in der der Abschlusswiderstand eingeschaltet wird, siehe Abbildung unten.

Weitere Informationen zur Montage der Abschlusswiderstände finden Sie im Kapitel über die Zentraleinheit.

Bei Geräten, die sich nicht an der ersten und letzten Position des Busses befinden, muss der 3-polige Jumper auf "Aus" gestellt werden, siehe Abbildung unten.





Abschlusswider-
stand in der
Position ON



Abschlusswider-
stand in der
Position OFF

Übersicht der Montagearten

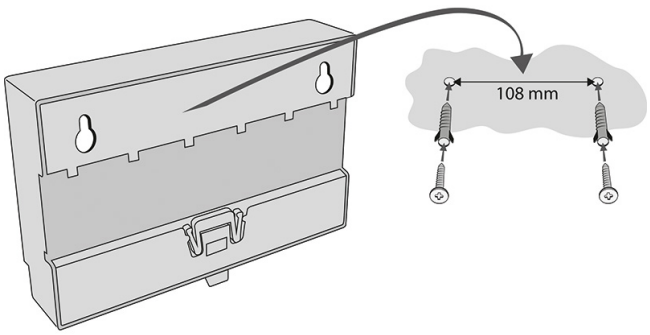
Eine Übersicht über die Montagearten und eine Liste der benötigten Komponenten finden Sie unten. Installieren Sie das Gerät nur in einer Umgebung, in der keine Gefahr von Wasseraustritt oder Kondensation besteht.

ACHTUNG

- Die Garantie bezieht sich nicht auf Störungen und Fehlfunktionen, die infolge einer unsachgemäßen Montage (im Widerspruch zu dieser Anleitung) entstanden sind.
- Bei Nichteinhaltung der Montageeinleitung droht das Eindringen von Wasser und die Zerstörung der Elektronik. Die Verteilerkreise stehen permanent unter Strom, und wenn Wasser einfließt, findet eine elektrochemische Reaktion statt. Bei einem solchermaßen beschädigten Produkt wird keine Garantie gewährt!

Wandmontage

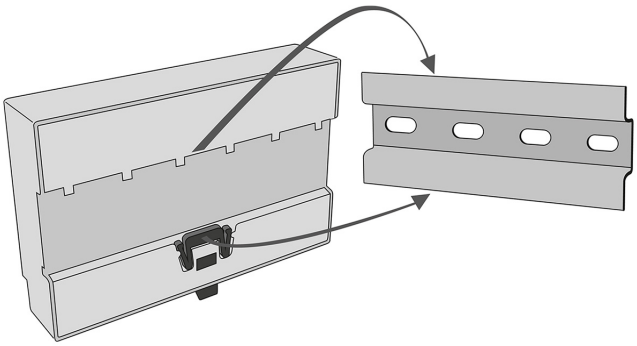
Zur Wandmontage verwenden Sie Dübel und passende Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten). Hängen Sie das Gerät an die Wand. Nutzen Sie hierzu die dafür vorgesehenen Löcher an der Unterseite der Geräteabdeckung.



Wandmontage

Montage auf DIN-Schiene

Das Gerät kann auf einer Standard DIN-Schiene TS 35 montiert werden. Die empfohlene Mindestlänge der DIN-Schiene beträgt 14 cm.

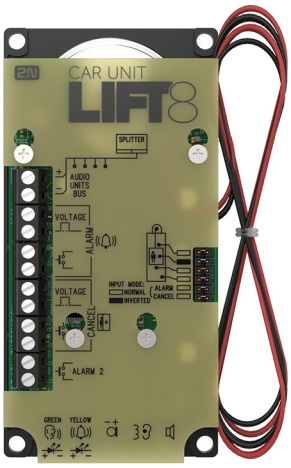


Montage auf DIN-Schiene

Bericht - COP

Beschreibung

Der Benutzer kommt nicht direkt mit diesem Produkt in Kontakt. Die Bedienelemente und Anzeigen hängen von der jeweiligen Installation ab. Die Funktion der Anzeigeelemente entspricht den Normen.



ACHTUNG
Notruf

- Wenn die Verbindung hergestellt wird, leuchtet die gelbe LED (Anfrage akzeptiert).
- Nachdem der Anruf bestätigt wurde, leuchtet die grüne LED auf (Verbindung bestätigt).

Aktualisierung

- Das Mobilteil wird zunächst initialisiert - die gelbe und die grüne LED leuchten auf (Anfrage akzeptiert und Verbindung bestätigt), die rote LED auf der Rückseite leuchtet auf.
- Wenn gerade ein Zauber-Upgrade durchgeführt wird, blinken die gelbe und die grüne LED. Die rote LED auf der Rückseite des Lautsprechers leuchtet permanent.
- Nach dem Upgrade leuchtet keine LED auf dem Annunciator und er ist einsatzbereit.

Bevor Sie anfangen

Installationsbedingungen

- Das Paneel muss für die Installation vorbereitet sein, zumindest müssen Perforationen für den Lautsprecher vorhanden sein.
- Das Panel muss mit den vorgeschriebenen Elementen ausgestattet sein:
  - ALARM-Taste;
  - das beleuchtete Piktogramm "Antrag angenommen";
  - beleuchtetes Piktogramm "Verbindung hergestellt".
- Der Standort all dieser Elemente muss den Vorschriften entsprechen.
- Hinter der Platte muss ein freier Raum von mindestens 65 x 130 x 20 mm vorhanden sein.

Kontrolle der Produktverpackung

Bevor Sie mit der Installation beginnen, überprüfen Sie, ob die Produktverpackung vollständig ist:

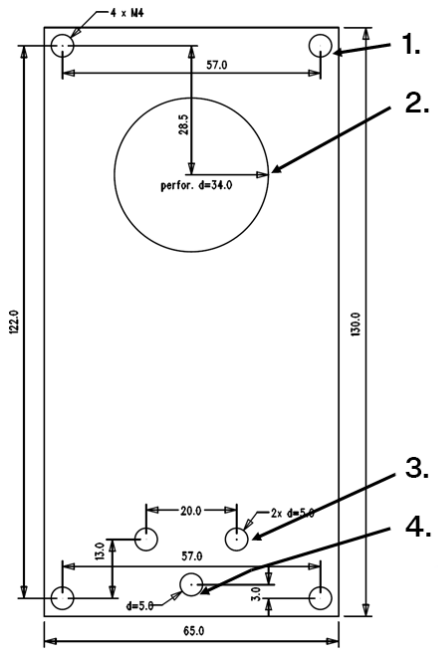
Kabinenhorn - enthält (montiert):

- • 1 Elektronikplatine
  - 4 Klemmen auf der Platte, siehe Foto
  - 1 Jumper ist auf die Platine gesteckt, siehe Aufdruck auf der Abdeckung
  - 1 Montageplatte
  - 1 Lautsprecher direkt oder per Kabel angeschlossen
  - 1 Mikrofon direkt oder per Kabel angeschlossen
  - 1 bedruckter Umschlag
  - 5 Spanngurte

Montage

Montage der Elektronik

Diese Hupe ist für die Montage hinter dem Bedienfeld des Aufzugs vorgesehen. Das Paneel ist in der Regel gemäß dieser Zeichnung einbaufertig:



1. Aufschweißmuttern mit Gewinde M4
2. Perforationen für Lautsprecher
3. Löcher für LED-Leuchten (optional)
4. Perforation oder Mikrofonloch

Abbildung Abmessungen der Befestigungslöcher für den Lautsprecher - COP

Für die Montage benötigen Sie (von der Innenseite der Platte) 4 elektrisch verschweißte (aufgespießte) M3- oder M4-Schrauben und einen ausreichend gelochten Bereich für die Lautsprecher- und Mikrofonöffnung. Für Notfälle kann die Anzeige auch mit hochwertigem doppelseitigem Schaumstoffklebeband auf einer perfekt entfetteten Oberfläche angebracht werden.

WARNUNG

- Zwischen dem Bedienfeld des Aufzugs und der Oberfläche des Lautsprechers darf kein Spalt sein, um einen akustischen Kurzschluss des Lautsprechers und eine akustische Kopplung zwischen dem Lautsprecher und dem Mikrofon zu verhindern.
- Es ist nicht erlaubt, diese Art der Schreibweise anders als auf einer ausreichend großen Platte montiert zu verwenden. Die akustischen Eigenschaften eines nicht installierten Lautsprechers können nicht garantiert werden.

Separate Mikrofonhalterung

Wenn das Mikrofon separat auf einer 25 x 25 mm großen Platte mit selbstklebender Folie geliefert wird und mit einem Kabel versehen ist, kann es hinter einem beliebigen Loch in der Platte montiert werden (Mindestlochdurchmesser 5 mm oder eine Gruppe kleinerer Löcher mit der gleichen Gesamtfläche). Das Mikrofon wird (von hinten) direkt an die gewünschte Stelle geklebt (die Oberfläche muss vorher staub- und fettfrei sein!).

Anforderungen

- Der Mindestabstand zwischen den Zentren von Lautsprecher und Mikrofon beträgt 90 mm. Bei kleineren Entfernungen könnte eine akustische Kopplung auftreten. Andererseits ist eine größere Entfernung (im Rahmen der Reichweite des mitgelieferten 1m-Kabels) kein Nachteil.
- Das Mikrofon muss so geklebt werden, dass es den Schalldruck aus dem Bereich hinter dem Bedienfeld nicht (auch nicht teilweise!) absorbiert. Dies würde zu einer akustischen Kopplung mit dem Lautsprecher führen, der den Schall stark in diesen Hohlraum abstrahlt.

Separate Befestigung der Lautsprecher

Der Lautsprecher ist mit einem Kabel ausgestattet, das innerhalb der Reichweite der mitgelieferten Kabel (1 m) von der Elektronik getrennt werden kann (einfach herausschieben). Diese Option ist für den Fall gedacht, dass der Lautsprecher an einem Ort installiert werden muss, an dem kein Platz für die gesamte Elektronik vorhanden ist. Bitte beachten Sie bei der Montage des Lautsprechers die folgenden Hinweise:

- Wenn Sie den Lautsprecher kleben, stellen Sie sicher, dass das Klebeverfahren oder die Art des Klebers so beschaffen ist, dass die Membran nicht durch Kleber und flüchtige Substanzen oder Hitze beschädigt wird.
- Wir empfehlen, eine Dichtung auf dem Lautsprecher zu belassen. Sie verhindert Vibrationen und dient als elektrische Isolierung.

Sprecher-FAQ:

- Ist es möglich, einen gemeinsamen Lautsprecher für den Kommunikator und den Hallensprecher zu verwenden?

Nein, das ist nicht möglich.

- Kann ich meinen eigenen Lautsprecher verwenden?

Ja, mit einer Impedanz von 64 Ω. Aber Sie übernehmen die Verantwortung für eine ausreichende Lautstärke und einen ausreichenden Frequenzbereich.

- Kann ich den Lautsprecher an der Decke des Fahrerhauses anbringen?

Dieser Ort wird nicht empfohlen.

- Kann ich ein längeres Kabel mit dem Lautsprecher verwenden?

Für den Lautsprecher, ja, aber für das Mikrofon empfehlen wir es nicht.

Elektrische Installation

Beschreibung der Klemmen, Stecker und Jumper

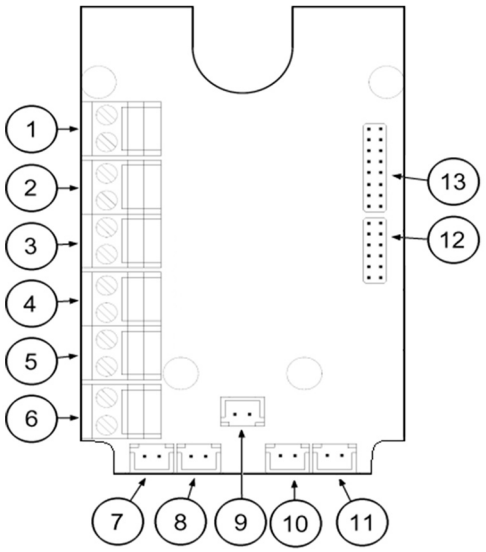


Abbildung Klemmen, Stecker und Jumper auf der Platine Speichen - COP

Klemmen		Stecker	
1	Audio-Gerätebus	7	LED "Verbindung hergestellt"
2	>ALARM, Spannungsaktivierung	8	LED "Anfrage akzeptiert"
3	ALARM, Aktivierung durch Kontakt	9	Mikrofonanschluss (optional)
4	CONFERENCE, Spannungsaktivierung	10	Anschluss für Induktionsschleife
5	CONFERENCE, Aktivierung durch Kontakt	11	Lautsprecheranschluss
6	ALARM 2 (Satz von 2)	13	Service-Konnektor

Klemmen		Stecker	
Konfigurierungs-Verbindungselemente		Zwei LED-Leuchten (auf der anderen Seite)	
12	Negation der Eingänge ALARM und CONFERENCE	1. (gelb)	Antrag angenommen
12	unbenutzte Pins	2. (grün)	Verbindung bestätigt

ANMERKUNG
Wenn eine externe LED an die Anschlüsse 7 und 8 angeschlossen ist, leuchten die Anzeige-LEDs 1 und 2 nicht.

Festlegen der Platzierung des Zaubers

Die Hupe ist werkseitig als Kabinenhupe eingestellt, so dass Sie die Einstellungen nicht ändern müssen.

Wenn Sie einen bestimmten Zauberspruch an einem anderen Ort als in der Kabine verwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgang

1. Konfigurieren Sie den Jumper am Konfigurationsjumper 12 um.
2. Wenn die Stifte schlecht zugänglich sind, können Sie die Elektronikabdeckung entfernen. Lösen Sie die vier Schrauben leicht und schieben Sie die Abdeckung nach unten. Sie können nun die Abdeckung entfernen.
3. Die ersten 4 Stifte des Jumpers 12 werden verwendet, um die Position des Headers festzulegen.

4. Passen Sie die gewünschten Änderungen entsprechend dem Aufdruck auf der Elektronikabdeckung an.

Jumper Verdrahtung	Standort	Jumper Ver-drahtung	Platzierung des Vokals
	Kabinendach 1		Kabinendach 2
	Innenkabine 1		Innenkabine 2
	Unter Kabine 1		Unter Kabine 2
	Der Boden des Schachts		

5. Wenn Sie die Abdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder in ihre ursprüngliche Position und ziehen Sie die Schrauben fest.

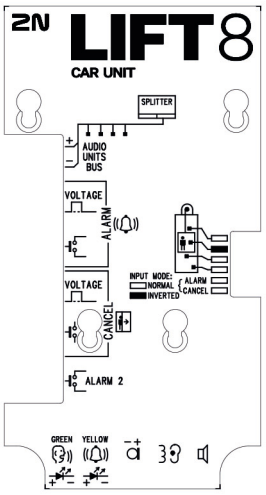


Abbildung Klemmen Speichen COP - universal

ACHTUNG

- Es können maximal 8 Stimmen in einen Schacht gesteckt werden, einschließlich Fireman. An ältere Zentraleinheiten können nur 5 Sprechstellen angeschlossen werden, siehe Funktionen und Verwendung (S. 163).
- Ab Version 2.0.0 können bis zu 7 Arten der Rufzeichenplatzierung für Doppelkabinenaufzüge eingestellt werden:
  1. Kabinendach 1
  2. Innenkabine 1
  3. Unter dem Fahrerhaus 1
  4. Der Boden des Schachts
  5. Kabinendach 2
  6. Innenkabine 2
  7. Unter Kabine 2
- Seit Version 2.9.0 können bis zu 2 Fireman-Köpfe an einen Schacht angeschlossen werden.

ANMERKUNG

- Achten Sie darauf, dass keine zwei Zeichen die gleiche Position haben - sonst meldet das System einen Fehler.
- Die Links zu den Ortseinstellungen werden nur in Ausnahmefällen verwendet, z.B. wenn Sie den entsprechenden Vokaltyp an einem anderen Ort verwenden, als er normalerweise vorgesehen ist.
- Sie können die ursprünglichen Einstellungen der Kopfpositionierung leicht wiederherstellen, indem Sie der Abbildung auf dem Umschlag folgen.

Busverbindung

Ziehen Sie die Klemme aus dem Anschluss #1 "Audio Unit Bus", schließen Sie die Kabel des Audio Unit Bus an und stecken Sie die Klemme wieder in den Anschluss. Die Polarität muss beibehalten werden.

WARNUNG

- Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Wenn Sie den Speller mit anderen Kabeln verbinden, kann er beschädigt oder zerstört werden.
- Achten Sie beim Anschließen des Zaubers auf die Polarität, sonst funktioniert der Zauber nicht.

ACHTUNG

- Der Lautsprecher wird über einen 2-Draht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie diese Drähte abtrennen, schaltet sich die Hupe aus.
- Achten Sie auf doppelte Einstellungen für die Platzierung von Ankündigungen.

Einschalten der ALARM-Taste

Anforderungen

- Die Taste ALARM muss hinsichtlich ihrer Gestaltung (Farbe, Piktogramm, Oberfläche des Griffbretts, mechanische Bedienung) und Positionierung den für die Anlage geltenden Anforderungen entsprechen.

Tastensteuerung

Anforderungen

- Die Taste ALARM muss einen schaltenden oder offenen Kontakt haben, der nicht mit anderen Stromkreisen verbunden ist.
- Keiner der Tastenstifte darf galvanisch mit einem anderen Stromkreis verbunden sein, an den Klemmen ALARM darf keine Spannung anliegen - nur der Kontakt.
- Wenn die Taste ALARM mehr als einen Kontakt hat und ein weiterer Kontakt mit einem anderen Stromkreis verbunden ist, muss zwischen den Kontakten eine ausreichende Isolationsstärke gemäß den geltenden Normen vorhanden sein.

Vorgang

1. Lassen Sie die Klemme ALARM in der unteren Position (3).
2. Wenn Sie einen Schaltkontakt verwenden, belassen Sie den Jumper so wie er ist (5. Pin auf Jumper 12) - ALARM ohne Jumper (diese Einstellung ist werkseitig vorgenommen).
3. Wenn Sie eine Kontaktöffnung verwenden, stecken Sie den Jumper ein (5. Stift auf Jumper 12) - ALARM invertiert - mit Jumper.

Spannungssteuerung

Anforderungen

- Gleichspannungsbereich 12 bis 48 V.
- Das Spannungssignal muss auch im Falle eines Stromausfalls funktionsfähig sein.

Vorgang

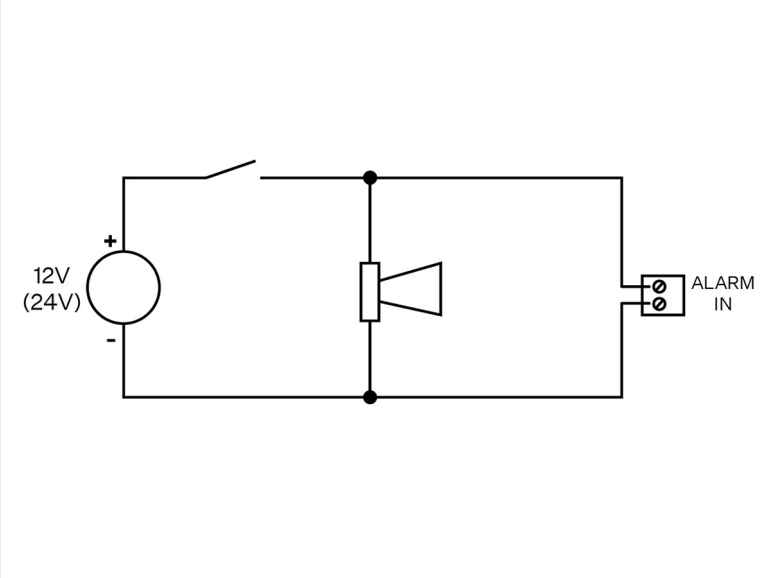
1. Schieben Sie die Klemme ALARM zwei Stifte nach oben in die Position (2).
2. Für die Aktivierung durch Spannungsanschluss lassen Sie den Jumper so wie er ist (5. Pin auf Jumper 12) - ALARM ohne Jumper (diese Einstellung ist werkseitig vorgenommen).
3. Für die Aktivierung durch Ausschalten stecken Sie den Jumper (5. Pin auf Jumper 12) - ALARM invertiert - mit Jumper.

WARNUNG
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu einer Beschädigung des Produkts führen.

ACHTUNG

- Die Taste ALARM 2 hat nur einen Schaltkontakt.
- Die Taste ALARM 2 unterliegt nicht dem verzögerten Anruf (914) und der Zeit des Drückens der Taste ALARM 1 (962)
- Mit einem kurzen Druck (100 ms) wird ein Anruf an den zweiten Satz von Nummern (021-026) eingeleitet. Wenn die zweite Gruppe von Nummern leer ist, wird der Anruf auf die erste Gruppe (011-016) gesetzt.
- Ein langer Druck (3000 ms) bricht den Freigabevorgang ab, wenn Parameter 966 eingestellt ist.

TIPP
Hier ist ein Beispiel für das Anschließen der Alarmtaste mit Sirene:



Eingangsanschluss CANCEL (Türkontakt, optional)

Mit dieser Eingabe können Sie die Anfrage zur Freigabe abbrechen, wenn der Aufzug voll funktionsfähig ist. Nachdem Sie die Taste ALARM gedrückt haben, wartet das System eine bestimmte Zeit lang, die etwas länger ist als die maximale Fahrzeit des Aufzugs. Wenn der Aufzug in Betrieb ist, muss er während dieser Zeit die eingestellte Station erreichen und die Türen öffnen. In diesem Fall wird die Anfrage storniert. Wenn sich die Tür nicht öffnet, wird die Anfrage akzeptiert.

Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass in der Aufzugskabine ein Türöffnungssignal vorhanden ist.

Anforderungen

- wenn der Aufzug Doppeltüren hat, darf das Signal nur aktiv sein, wenn beide Türen offen sind, d.h. wenn es tatsächlich möglich ist, den Fahrkorb zu verlassen.
- das Türpositionssignal muss auch bei einem Stromausfall funktionieren.

Kontakt Kontrolle

Anforderungen

- Keiner der Stifte des Kontakts darf galvanisch mit einem anderen Stromkreis verbunden sein, es darf keine Spannung an den Klemmen von CANCEL anliegen - nur der Kontakt.

Vorgang

1. Lassen Sie die Klammer CANCEL in der unteren Position (5).
2. Wenn Sie einen Schaltkontakt verwenden, lassen Sie den Jumper so wie er ist (6. Pin auf Jumper 12) - CANCEL ohne Jumper (diese Einstellung ist werkseitig vorgenommen).
3. Wenn Sie den Kontakt verwenden, stecken Sie den Jumper (6. Stift auf Jumper 12) - CANCEL invertiert - mit Jumper.

Spannungssteuerung

Anforderungen

- Gleichspannungsbereich 12 bis 48 V.

Vorgang

1. Schieben Sie die Klemme CANCEL zwei Stifte nach oben in die Position (4).
2. Für die Aktivierung durch Spannungsanschluss belassen Sie den Jumper so wie er ist (6. Pin auf Jumper 12) - CANCEL ohne Jumper (diese Einstellung ist werkseitig vorgenommen).
3. Zum Aktivieren durch Ausschalten stecken Sie einen Jumper (6. Stift auf Jumper 12) - CANCEL invertiert - mit Jumper.

WARNUNG

- Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu einer Beschädigung des Produkts führen.
- Die Funktion CANCEL funktioniert nur, wenn das Fahrerhaus auf die Fahrerhausposition eingestellt ist (Standardeinstellung Fahrerhaus).

ANMERKUNG

- Damit die Verbindung des Eingangs CANCEL sinnvoll ist, muss ein verzögerter Anruf programmiert werden.
- Die Einstellungen von ALARM und CANCEL werden auf der Elektronikabdeckung angezeigt.

Verdrahtung der Anzeigeelemente (LED)

Aktuelle LED-Produktionstechnologien ermöglichen es, auch bei geringem Strom eine relativ gute Lichtintensität zu erreichen. Solange die Anzeigeelemente des Aufzugs von einer ausreichend effizienten LED beleuchtet werden, die einen Strom von ca. 5 mA benötigt (bei einem Verlust von ca. 2 V an der LED), kann auf die Stromversorgung verzichtet werden. Die Verkabelung entspricht in diesem Fall der folgenden Abbildung:

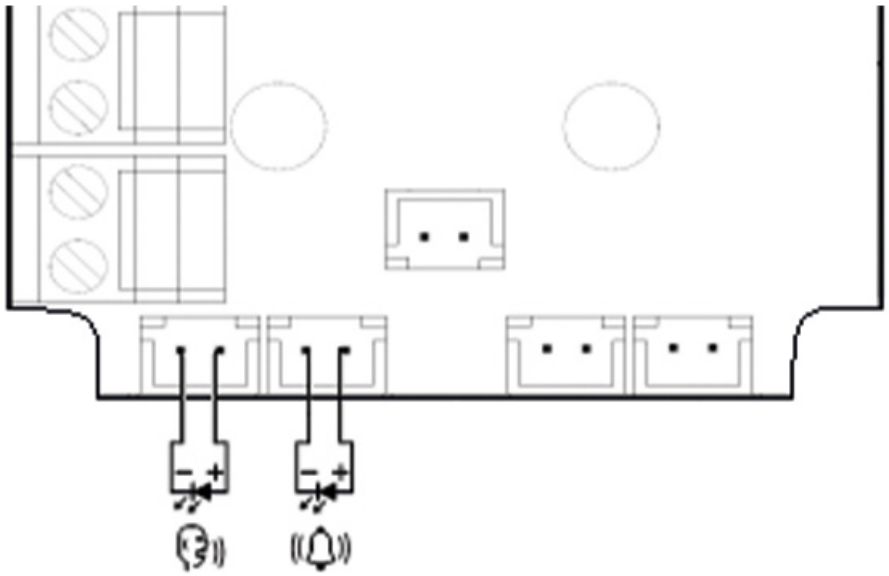
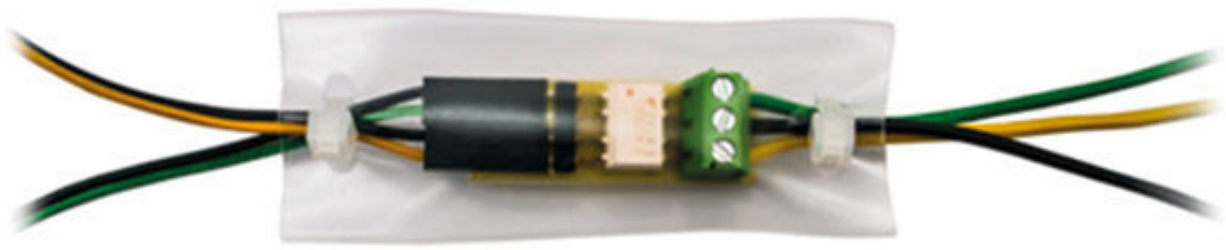


Abbildung Alternative Verdrahtung der Anzeigeelemente für die Voice - COP

ANMERKUNGEN

- Kabel für diese Verkabelung sind normalerweise nicht im Lieferumfang enthalten, nur nach vorheriger Absprache.
- Wenn Sie diese Schaltung verwenden, leuchten die Zusatzleuchten auf der Platine nicht auf.

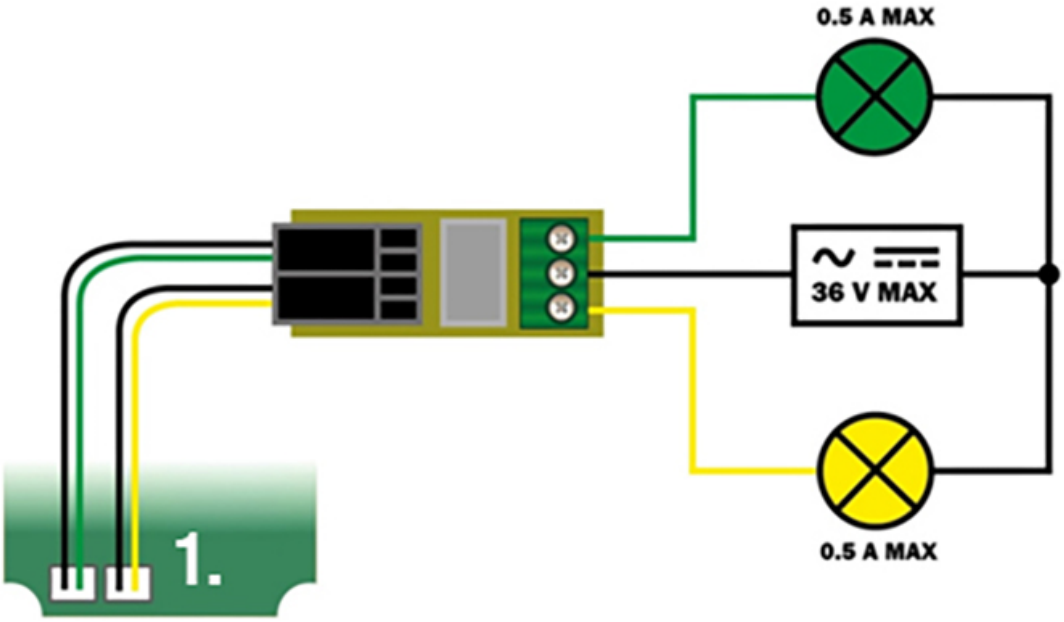
Externe Piktogramme



Beschreibung

Der Schalter (Exciter) der externen Piktogramme wird verwendet, um Signale zur Steuerung von zwei LEDs aus dem Gerät **2N Lift8** COP zur Steuerung von Signalleuchten mit höherem Verbrauch umzuwandeln. Seine Ausgänge sind in der Lage, zwei Glühbirnen mit max. 36 V, 0,5 A zu schalten. Der Netzschalter kann sowohl Gleich- als auch Wechselspannung für Glühbirnen schalten. Die Ausgänge des Konverters sind galvanisch von den Stromkreisen der Kabine getrennt. Um Stromkreise vor Kurzschlüssen mit anderen leitenden Gegenständen zu schützen, stecken Sie den Schalter vor der Installation immer in das beiliegende Isolierrohr!

Diagramm



ACHTUNG

- Die externen Piktogramme werden an die Anschlüsse 7 und 8 des Kabinenhorns angeschlossen.
- Der Hersteller, 2N TELEKOMUNIKACE a.s., erklärt hiermit, dass das Gerät **2N Lift8** Externes Piktogramm mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG übereinstimmt. Die Konformitätserklärung befindet sich auf dem Basismodul **2N Lift8** und auch auf 2N.com.

Einstellen der Lautstärke

Lösen Sie die vier Schrauben leicht und schieben Sie die Abdeckung nach unten. Sie können nun die Abdeckung entfernen. Verwenden Sie den Trimmer an der Unterseite der Elektronik, um die gewünschte Lautstärke einzustellen (siehe Abbildung).



ACHTUNG
Verwenden Sie diesen Trimmer, um die besten akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.

Anschluss einer Induktionsschleife

Bei der Installation eines Kommunikators müssen Sie die geltenden Vorschriften beachten, die die Installation einer Hörschleife als obligatorischen Bestandteil des Kommunikators in der Aufzugskabine vorschreiben können. Die Schleife wird mit beliebiger Polarität an den Stecker (10) angeschlossen. Er kann im Lieferumfang enthalten sein, einschließlich eines 1 m langen Kabels.

Anforderungen

- Die Induktionsschleife muss hinter einer nicht-metallischen, nicht-magnetischen Abdeckung in der Schalttafel angebracht werden, da das Magnetfeld der Induktionsschleife nicht durch die metallene Aufzugschalttafel hindurchgeht.
- Die Induktionsschleife muss mit dem entsprechenden Piktogramm (Ohr) gekennzeichnet sein und ihr Standort muss den geltenden Normen entsprechen.

Der Prozess der Freigabe

- Dieser Vorgang wird aktiviert, wenn der Notruf beendet ist.
- Die gelbe LED leuchtet auf dem Melder weiter.
- Der Servicetechniker schließt diesen Vorgang ab, indem er das Passwort in das Sprachmenü **2N Lift8** eingibt.
- Nach Eingabe des Rettungspassworts im Sprachmenü erlischt die gelbe LED auf dem Melder und die Meldung "Der Rettungsvorgang wurde abgeschlossen" wird abgespielt.

ACHTUNG
Das Ende des Freigabevorgangs erfolgt im Sprachmenü (während eines eingehenden Anrufs an **2N Lift8** oder beim Aufrufen des Sprachmenüs über den Maschinenraum). Rufen Sie das Verwaltungsmenü (9) auf, drücken Sie (2), um den Freigabeprozess zu beenden. Geben Sie nun die Nummer der Leitung ein (nur wenn sich mehrere Leitungen gleichzeitig im Bereinigungsmodus befinden) und geben Sie das Passwort ein, um den Bereinigungsvorgang abzuschließen.

WARNUNG

- Um diese Funktion zu aktivieren, müssen Sie ein Rettungspasswort festlegen (Parameter 992).
- Der Freigabeprozess wird nur bei einem Rufzeichen vom Typ Kabine aktiviert, das auf die Kabinenposition eingestellt ist (Standardeinstellung für Rufzeichen).

Bericht - Maschinenraum

Beschreibung

2N Lift8 Audio Unit Machine Room (Best. Nr. 918611E), dieser Lautsprecher ist für die Installation im Maschinenraum oder für eine Intercom-Lösung mit einem Standort am Empfang konzipiert. Es hat einige unterschiedliche Eigenschaften im Vergleich zu den anderen Arten:

- Die Tastatur ist Teil des Zaubers.
- Das Tastenfeld wird zur Auswahl verschiedener Funktionen und zur Programmierung des Systems verwendet.
- Für eine bessere akustische Leistung in lauten Umgebungen können Sie einen Kopfhörer an den Lautsprecher anschließen.
- Sie können eine externe Sirene an die Sirene anschließen, um einen eingehenden Anruf zu signalisieren.
- Die Maschinenraumhupe kann als gemeinsame Hupe für mehrere Aufzüge eingestellt werden.



1. Lautsprecher
2. Einstellen der Lautstärke
3. Anzeige - rot blinkend - Busverbindung
4. Türverriegelungsschraube
5. Schutztür
6. Einstellstifte für gewöhnliche Maschinenköpfe
7. TRIFONIE-Taste - leuchtet nicht im Ruhezustand, blinkt, wenn der Notruf aktiviert ist
8. ALARM-Taste - leuchtet weiß im Ruhezustand, blinkt, wenn der Notruf aktiviert ist
9. a) Anzeige "Verbindung hergestellt" - grün
   b) Anzeige "Feuerwehrverbindung" / "Sprachmenü" - grün blinkend
10. a) Anzeige "Verbinden" - gelb
    b) Anzeige "Bild wird heruntergeladen" - gelb blinkend

ACHTUNG

- Das Mobilteil wird zunächst initialisiert - die gelbe, grüne und rote LED leuchten auf (Anfrage akzeptiert, Verbindung bestätigt und rote LED unter dem Glas).
- Wenn eine Aktualisierung im Gange ist, blinkt die Anzeige gelb und grün. Die rote LED leuchtet weiterhin.
- Nach dem Upgrade leuchtet das Piktogramm ALARM (Glockensymbol) auf und der Lautsprecher ist einsatzbereit.

Bedienung

1. Diese Art von Anruf wird von qualifizierten Personen bedient (z.B. Aufzugswartung).
2. Die Taste TRIFONIE aktiviert die Sprachkommunikation mit anderen Ansagen desselben Aufzugs oder Sie können TRIFONIE mit einem anderen Aufzug aktivieren, indem Sie die Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten (es startet ein Sprachmenü zur Auswahl der Aufzugsnummer, mit der Sie TRIFONIE einrichten möchten).
3. Mit der Taste ALARM können Sie z.B. den Dispatcher anrufen. Die Hupe ruft die im Speicher der Taste ALARM - Set 2 (021-026) eingestellten Nummern an. Die Beleuchtung der Taste ALARM (von der Norm nicht gefordert) erleichtert das Auffinden des Rufzeichens und dessen Aktivierung im Dunkeln.
4. Wenn die Taste ALARM, oder TRIFONIE gedrückt wird, wird die Funktion sofort aufgerufen. Wir können freihändig sprechen oder ein Headset anschließen, um eine bessere akustische Leistung zu erzielen.
5. Sie rufen das Sprachmenü auf, indem Sie die Taste länger als 2 Sekunden drücken.

ACHTUNG

- Wenn die Nummer im Speicher ALARM - Set 2 (021-026) nicht ausgefüllt ist, ruft der Sprachalarm die im Speicher ALARM - Set 1 (011-016) eingestellten Nummern an.
- Mit der Taste ALARM können Sie die Einsatzzentrale oder eine als Gegensprechanlage eingerichtete Maschinenstimme anrufen.
- Die beiden Tasten ALARM und TRIFONIE leuchten im Ruhezustand.

Bevor Sie anfangen

Anforderungen

- Wenn Sie einen Hörer an den Lautsprecher anschließen, verwenden Sie den vom Hersteller mitgelieferten Hörer. Ein anderes Handgerät funktioniert möglicherweise nicht.

Kontrolle der Vollständigkeit des Produkts

Überprüfen Sie bitte, ob die Produktverpackung vollständig ist, bevor Sie mit der Installation beginnen:

- 1 Silbe mit den folgenden Elementen
- 2 Steckdosen
- 2 Dübelschrauben
- 7 Jumper zum Einrichten eines gemeinsamen Maschinenraums

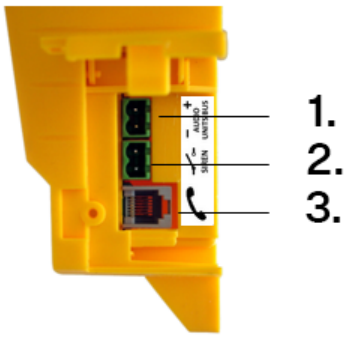
Montage

Der Lautsprecher wird normalerweise mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben an der Wand befestigt.

Elektronische Installation

Beschreibung der Stecker

Auf der rechten Seite unter der Abdeckung befinden sich 3 Anschlüsse:



1. Busanschluss
2. Kontaktstecker für den Anschluss einer externen Sirene
3. Stecker für Kopfhöreranschluss

Abbildung Speichenverbinder - Maschinenraum

TIPP
Die Sirenenfunktionen können über den Parameter 919 eingestellt werden, siehe Kap. Parametertabelle.

Adresseinstellungen

Unter der transparenten Frontabdeckung befindet sich eine Gruppe von Steckbrücken. Wenn der Maschinenraum nur für den Aufzug bestimmt ist, installieren Sie keine Steckbrücke. Die Kopfzeile gibt sich als Maschinenraum für den Aufzug zu erkennen.

Wenn der Maschinenraum von mehreren Aufzügen gemeinsam genutzt werden soll, stellen Sie die entsprechenden Stifte 1-8 ein, je nachdem, für welche Aufzüge Sie einen gemeinsamen Maschinenraum haben möchten (nummeriert von links nach rechts 1-8).

ANMERKUNG
Es ist nicht möglich, eine andere Platzierung des Vokals festzulegen. Dieser Zauber ist immer auf den Maschinenraum eingestellt.

- Jumper der Gruppe 8: Adresseinstellungen. Wenn der Maschinenraum von mehreren Aufzügen gemeinsam genutzt wird, ist es möglich, eine Kopfzeile zu verwenden und mehrere Adressen mithilfe der mitgelieferten Jumper einzustellen. Andere Arten von Vokalen haben diese Option nicht!

ANMERKUNG
Wenn für einen Anruf mehr als eine Adresse eingestellt ist, wird durch Drücken der Taste TRIFONIE die Kommunikation der Anrufe in dem Aufzug mit der niedrigsten der eingestellten Adressen aktiviert.

ACHTUNG
Hüten Sie sich vor doppelten Einstellungen der gemeinsamen Silbe Maschinenraum.

Busverbindung

Lösen Sie die Schraube auf der rechten Seite und öffnen Sie die Anschlussabdeckung. Darunter befindet sich ein Anschluss für die Busverbindung. Ziehen Sie die Klemme aus dem Stecker, schließen Sie die Busdrähte für die Audioeinheit an und stecken Sie die Klemme wieder in den Stecker. Die Polarität muss beibehalten werden.

WARNUNG

- Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Wenn Sie einen Zauberspruch mit anderen Drähten verbinden, kann er beschädigt oder zerstört werden.
- Die Polarität muss beibehalten werden, sonst wird der Zauber nicht funktionieren.

ACHTUNG

- Die Polarität für den Busanschluss (+ -) ist unter der Türabdeckung angegeben.
- Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus vom ZE oder Splitter mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.

Anschließen eines Mobilteils

Es ist möglich, einen Handapparat für den Ansager zu bestellen. Das Mobilteil wird mit einem Kabel mit Telefonanschlüssen geliefert.

ACHTUNG

- Wenn kein Hörer angeschlossen ist, arbeitet die Freisprecheinrichtung im Freisprechmodus.
- Ein anderer Telefontyp funktioniert möglicherweise nicht.

Testen Sie

Um die Funktion zu testen, schließen Sie das Mobilteil an und drücken Sie die Taste  (länger als 2 Sekunden gedrückt halten), um das Sprachmenü aufzurufen. Wenn das Mobilteil nicht funktionsfähig ist, wird das Sprachmenü über den Lautsprecher des Mobilteils wiedergegeben.

Einstellen der Lautstärke

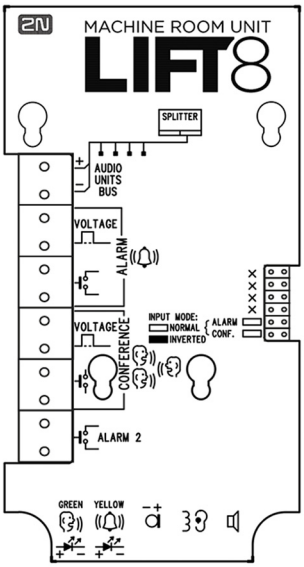
Öffnen Sie die Schutzklappe der Hupe und verwenden Sie den Trimmer, um die gewünschte Lautstärke einzustellen.



ACHTUNG

- Verwenden Sie diesen Trimmer, um die besten akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.
- Der Lautstärkeregler funktioniert nur im Freisprechmodus.

Maschinenraum, PCB



Beschreibung

2N Lift8 Maschinenraum ((Best. Nr. 918623E) ist ein Lautsprecher, der für die Installation in einem Maschinenraum für einen Aufzugsschacht oder für eine Sprechanlage-Lösung konzipiert ist. Der Benutzer kommt nicht direkt mit diesem Produkt in Kontakt.

Kontrolle der Produktverpackung

Bevor Sie mit der Installation beginnen, überprüfen Sie, ob die Produktverpackung vollständig ist.

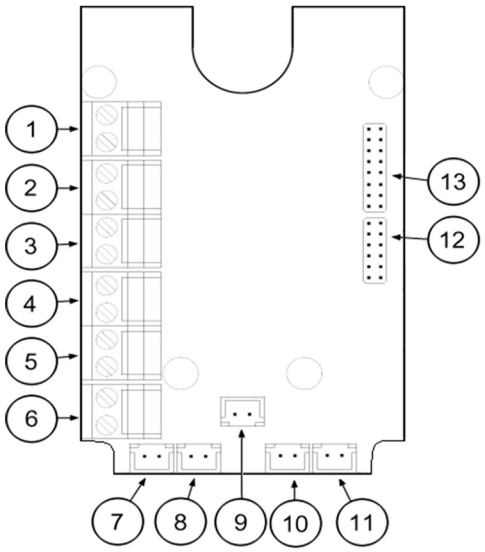
Kabinenhorn enthält (montiert):

- 1 Elektronikplatine
- 4 Klemmen

- 1 Montageplatte
- 1 bedruckter Umschlag
- 1 Lautsprecher direkt oder per Kabel angeschlossen
- 1 Mikrofon direkt oder per Kabel angeschlossen
- 1 Konformitätserklärung
- 1 Update-Benachrichtigung
- 10 Spanngurte

Elektrische Installation

Beschreibung der Klemmen, Stecker und Jumper



Die Hupe wird über eine Taste gesteuert

Klemmen		Stecker	
1	Audio-Gerätebus	7	LED "Verbindung hergestellt"
2	>ALARM, Spannungsaktivierung	8	LED "Anfrage akzeptiert"
3	ALARM, Aktivierung durch Kontakt	9	Mikrofonanschluss (optional)
4	CONFERENCE, Spannungsaktivierung	10	Anschluss für Induktionsschleife
5	CONFERENCE, Aktivierung durch Kontakt	11	Lautsprecheranschluss
6	ALARM 2 (Satz von 2)		
Konfigurierungs-Verbindungselemente		Zwei LED-Leuchten (auf der anderen Seite)	

Klemmen		Stecker	
12	Negation der Eingänge ALARM und CONFERENCE	1. (gelb)	Antrag angenommen
13	unbenutzte Pins	2. (grün)	Verbindung bestätigt

Bedienung

Die Hupe wird über eine Taste oder eine Spannung gesteuert.

Der Anruf wird aus den Nummern zusammengestellt, die in den Parametern für **2N Lift8** eingestellt sind. Die erste Einstellung im Speicher der Taste ALARM sind die Parameter 011-016. Der zweite Satz im Speicher der Taste ALARM sind die Parameter 021-026. Wenn der zweite Speicherplatz nicht gefüllt ist, wird der Anruf entsprechend den Parametern des ersten Speicherplatzes eingerichtet. Dies wird durch den Parameter 029 festgelegt. Wenn der zweite Satz nicht ausgefüllt ist und der Parameter 029 nicht gesetzt ist, wird der Anruf nicht ausgeführt.

- Wenn ein Sprachanruf als Gegensprechanlage eingestellt ist, kann er sich mit dem Anruf als TRIFONIE verbinden. Die Einstellungen können durch Drücken der Taste ALARM vorgenommen werden. Verbindung zu der Kopfzeile, die zuletzt die Funktion ALARM aufgerufen hat.

Busverbindung

Ziehen Sie die Klemme aus dem Anschluss #1 "Audio Unit Bus", schließen Sie die Kabel des Audio Unit Bus an und stecken Sie die Klemme wieder in den Anschluss. Die Polarität muss beibehalten werden.

WARNUNG

- Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Wenn Sie den Speller mit anderen Kabeln verbinden, kann er beschädigt oder zerstört werden.
- Achten Sie beim Anschließen des Zaubers auf die Polarität, sonst funktioniert der Zauber nicht.

HINWEIS

- Der Lautsprecher wird über einen 2-Draht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie diese Drähte abtrennen, schaltet sich die Hupe aus.
- Achten Sie auf doppelte Einstellungen für die Platzierung von Ankündigungen.

Funktionen der Tasten ALARM und CONFERENCE

Maschinenraum-Modus

ALARM im Maschinenraum-Modus löst einen Alarmruf für den ausgewählten Parameter aus.

Die Taste CONFERENCE aktiviert die Verbindung mit anderen Köpfen desselben Lifts, was durch ein grünes LED-Licht angezeigt wird. Durch erneutes Drücken von wird die Verbindung beendet.

ALARM 2 ermöglicht es Ihnen, den Freigabeprozess zu beenden.

Interkom-Modus

Um die Stimme im Intercom-Modus einzuschalten, müssen Sie außerdem einstellen:

- Parameter ALARM in der Form "#" und die Nummer des Schachts (1-8), in dem sich die Kopfzeile befindet, z.B. "#1"
- Anrufbestätigung durch Abheben

Wenn eine andere Stimme die Funktion ALARM bei einer Stimme im Intercom-Modus aufgerufen hat, können Sie den Anruf durch Drücken der Taste ALARM entgegennehmen und durch erneutes Drücken beenden.

Wenn bereits ein Anruf an eine Stimme im Intercom-Modus getätigt wurde, wird mit der Taste ALARM ein Rückruf (an die zuletzt angerufene Stimme) durchgeführt. In anderen Fällen wird der Anruf nicht aufgebaut. Wenn Sie die Taste CONFERENCE drücken, wird das Gespräch beendet.

Die Taste CONFERENCE aktiviert die Verbindung mit anderen Köpfen desselben Lifts, was durch ein grünes LED-Licht angezeigt wird. Durch erneutes Drücken von wird die Verbindung beendet.

ALARM 2 ermöglicht es Ihnen, den Vorgang des Auslösens und Empfangens eines Feuerwehrrufs zu beenden.

Aktivieren Sie die Tasten ALARM und CONFERENCE

Tastensteuerung

Anforderungen

- Die Tasten müssen einen Schalt- oder Öffnungskontakt haben, der nicht mit anderen Stromkreisen verbunden ist.
- Keiner der Tastenstifte darf galvanisch mit einem anderen Stromkreis verbunden sein, es darf keine Spannung an den Anschlüssen anliegen - nur Kontakt.
- Wenn die Drucktasten mehrere Kontakte haben und ein weiterer Kontakt mit einem anderen Stromkreis verbunden ist, muss eine ausreichende Isolationsstärke zwischen den Kontakten gemäß den geltenden Normen vorgesehen werden.
- Die Tasten müssen einen Schalt- oder Öffnungskontakt haben, der nicht mit anderen Stromkreisen verbunden ist.

Spannungssteuerung

Anforderungen

- Gleichspannungsbereich 12 bis 48 V.
- Das Spannungssignal muss auch im Falle eines Stromausfalls funktionsfähig sein.

HINWEIS

- Wenn die Verbindung hergestellt wird, leuchtet die gelbe LED (Anfrage akzeptiert).
- Nachdem der Anruf bestätigt wurde, leuchtet die grüne LED auf (Verbindung bestätigt).

HINWEIS

- Sie können die Leitung nicht so einstellen, dass sie die Maschinenraumleitung eines der Schächte (1-8) anruft.
- ALARM 2 (021-026) ist nur für die Beendigung der Befreiung und die Entgegennahme von Feuerwehranrufen vorgesehen.
- Die Stimme auf dem Dispatcher muss vom Typ Maschinenraum sein.

Anschluss einer Induktionsschleife

Bei der Installation eines Kommunikators müssen Sie die geltenden Vorschriften beachten, die die Installation einer Hörschleife als obligatorischen Bestandteil des Kommunikators in der Aufzugskabine vorschreiben können. Die Schleife wird mit beliebiger Polarität an den Stecker (10) angeschlossen. Er kann im Lieferumfang enthalten sein, einschließlich eines 1 m langen Kabels.

Anforderungen

- Die Induktionsschleife muss hinter einer nicht-metallischen, nicht-magnetischen Abdeckung in der Schalttafel angebracht werden, da das Magnetfeld der Induktionsschleife nicht durch die metallene Aufzugschalttafel hindurchgeht.
- Die Induktionsschleife muss mit dem entsprechenden Piktogramm (Ohr) gekennzeichnet sein und ihr Standort muss den geltenden Normen entsprechen.

Abschluss des Freigabeprozesses

Der Auslösevorgang kann beendet werden, indem Sie die Taste ALARM 2 3 Sekunden lang gedrückt halten.

Lautsprecher - Welle

Beschreibung

Diese Hupe ist für die Installation am Boden des Aufzugsschachts, auf dem Kabinenboden, auf dem Dach des Aufzugs oder an anderen Stellen vorgesehen, an denen eine Kommunikation erforderlich ist, z.B. bei der Wartung des Aufzugs usw. Das Hauptmerkmal dieses Zaubers ist das robuste gelbe Gehäuse. Er ist nicht für den Außeneinsatz konzipiert, aber er hält den Bedingungen im Aufzugsschacht sehr gut stand - er ist resistent gegen herabfallende kleine Gegenstände, tropfendes Öl usw. Die Taste ALARM kann verwendet werden, um die Verbindung mit dem Kontrollraum zu aktivieren, die Taste TRIFONIE kann verwendet werden, um die Konferenzverbindung mit anderen Stationen des gleichen Aufzugs zu aktivieren. Der Ansager verfügt über ein eingebautes Mikrofon und einen Lautsprecher, aber für eine bessere akustische Leistung kann ein Kopfhörer angeschlossen werden. Aufgrund der Größe und Stärke des Gehäuses hat die Sprachbox einen guten und starken Klang.



1. Lautsprecher
2. Einstellen der Lautstärke
3. Anzeige - rot blinkend - Busverbindung
4. Türverriegelungsschraube
5. Schutztür
6. Einstellstifte für gewöhnliche Maschinenköpfe
7. TRIFONIE-Taste - leuchtet nicht im Ruhezustand, blinkt, wenn der Notruf aktiviert ist
8. ALARM-Taste - leuchtet weiß im Ruhezustand, blinkt, wenn der Notruf aktiviert ist
9. a) Anzeige "Verbindung hergestellt" - grün
   b) Anzeige "Feuerwehrverbindung" / "Sprachmenü" - grün blinkend
10. a) Anzeige "Verbinden" - gelb
    b) Anzeige "Bild wird heruntergeladen" - gelb blinkend

ACHTUNG

- Das Mobilteil wird zunächst initialisiert - die gelbe, grüne und rote LED leuchten auf (Anfrage akzeptiert, Verbindung bestätigt und rote LED unter dem Glas).
- Wenn eine Aktualisierung im Gange ist, blinkt die Anzeige gelb und grün. Die rote LED leuchtet weiterhin.
- Nach dem Upgrade leuchtet das Piktogramm ALARM (Glockensymbol) auf und der Lautsprecher ist einsatzbereit.

Bedienung

1. Diese Art von Sprechstelle wird von qualifizierten Personen bedient, die z.B. Wartungsarbeiten an Aufzügen durchführen.
2. Die Taste TRIFONIE aktiviert die laute Kommunikation mit anderen Köpfen im selben Aufzug.
3. Die Taste ALARM kann z.B. verwendet werden, wenn eine Person in einen Schacht fällt.
4. Die Hupe ruft die im Speicher der Taste ALARM - Set 2 (021-026) eingestellten Nummern an.
5. Die Beleuchtung der Taste ALARM (von der Norm nicht gefordert) erleichtert das Auffinden des Rufzeichens und die Aktivierung im Dunkeln.

ACHTUNG

- Wenn die Nummer im Speicher ALARM - Set 2 (021-026) nicht ausgefüllt ist, ruft der Sprachalarm die im Speicher ALARM - Set 1 (011-016) eingestellten Nummern an.
- Mit der Taste ALARM können Sie die Einsatzzentrale oder eine als Gegensprechanlage eingerichtete Maschinenstimme anrufen.
- Die beiden Tasten ALARM und TRIFONIE leuchten im Ruhezustand.

Bevor Sie anfangen

Kontrolle der Vollständigkeit des Produkts

Überprüfen Sie bitte, ob die Produktverpackung vollständig ist, bevor Sie mit der Installation beginnen:

- 1 Vokal mit den folgenden Elementen (zusammengesetzt):
- 2 Steckdosen
- 2 Dübelschrauben

Anforderungen

Für diese Art von Vokal gibt es keine besonderen Anforderungen.

Montage

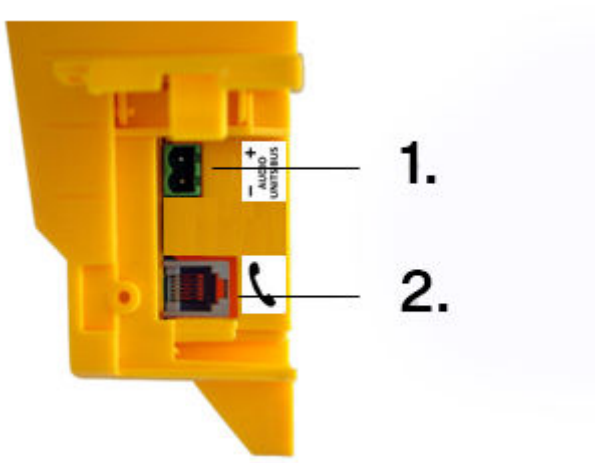
Der Lautsprecher wird normalerweise mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben an der Wand befestigt. Die Bohrschablone befindet sich auf der Verpackung.

ACHTUNG
Die Hupe ist nicht für die Installation im Freien vorgesehen.

Elektronische Installation

Stecker

Der Lautsprecher ist mit einem Anschluss für den Busanschluss ausgestattet. Der zweite RJ-11-Anschluss wird für den Anschluss eines Mobilteils verwendet. Beide Anschlüsse befinden sich unter der Seitentür.



1. Busanschluss
2. Stecker für Kopfhöreranschluss

Festlegen der Platzierung des Zaubers

Die Platzierung des Headers bedeutet die Einstellung der Jumper (siehe Aufdruck auf der Abdeckung). Wenn Sie die Hupe am unteren Ende des Schachts anbringen, müssen Sie die Jumper-Einstellungen nicht ändern.

Andernfalls gehen Sie wie folgt vor:

Vorgang

1. Lösen Sie die Schraube an der Schutzklappe, unter der sich die Steckbrücken befinden, und öffnen Sie sie.

2. Legen Sie die Platzierung des Vokals fest. Wenn nur eine Kabine angeschlossen ist, wird die Einstellung auf dem Aufdruck unter der Tür angezeigt. Wenn Sie die Hupe für die Kabine 2 einstellen, müssen Sie zunächst eine Steckbrücke in die untere Schachtposition (linke Steckbrücke) einstecken und dann die Position der Hupe durch Einstecken einer zweiten Steckbrücke auswählen (Dach der Kabine 2, Kabine 2, unter Kabine 2).
3. Schließen Sie die Tür und ziehen Sie die Schraube fest.

ACHTUNG

- Hüten Sie sich vor doppelten Rufzeicheneinstellungen.
- Diese Kopfzeile kann nicht als gemeinsame Kopfzeile für mehrere Aufzüge festgelegt werden.

Busverbindung

Lösen Sie die Schraube auf der rechten Seite und öffnen Sie die Anschlussabdeckung. Darunter befindet sich nur ein Anschluss für die Busverbindung. Ziehen Sie die Klemmenleiste aus dem Stecker, schließen Sie die Drähte an und stecken Sie die Klemmenleiste wieder in den Stecker. Die Polarität muss beibehalten werden.

WARNUNG

- Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Das Verbinden des Zaubers mit anderen Drähten kann zu Schäden oder Zerstörung führen.
- Die Polarität muss beibehalten werden, sonst wird der Zauber nicht funktionieren.

ACHTUNG

- Die Polarität für den Busanschluss (+ -) ist unter der Türabdeckung angegeben.
- Der Lautsprecher wird von ZE oder einem Splitter über einen 2-Draht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.

Anschließen eines Mobilteils

Es ist möglich, einen Handapparat für den Ansager zu bestellen. Das Mobilteil wird mit einem Kabel mit Telefonanschlüssen geliefert.

ACHTUNG

- Wenn kein Hörer angeschlossen ist, arbeitet die Freisprecheinrichtung im Freisprechmodus.
- Ein anderer Telefontyp funktioniert möglicherweise nicht.

Einstellen der Lautstärke

Öffnen Sie die Schutzklappe der Hupe und verwenden Sie den Trimmer, um die gewünschte Lautstärke einzustellen.

ACHTUNG

- Verwenden Sie diesen Trimmer, um die besten akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.
- Der Lautstärkeregler funktioniert nur im Freisprechmodus.



Rechtschreibung - kompakt

Beschreibung

Robuste Sprachbox in strapazierfähigem Design, ausgestattet mit einer Taste ALARM in der vorgeschriebenen Größe, einschließlich Markierungen für Blinde und beleuchtete Piktogramme (gehärtetes Glas). Diese Hupe ist für die Montage an der Aufzugswand vorgesehen. Für die Installation muss kein Loch geschnitten werden, der Lautsprecher wird auf der Oberfläche montiert.



1. Lautsprecher
2. Piktogrammfenster (auch Zugriff auf Drehschalter und Lautstärkeeinstellungen)
3. Piktogramm zur Kennzeichnung der Position der Induktionsspule für Hörgeschädigte
4. Piktogramm "Verbindung hergestellt" - grün (leuchtet auch, wenn TRIFONIA aktiv ist)
5. Piktogramm "Verbinden" - gelb, Anzeige "Bild wird heruntergeladen" - gelb blinkend
6. Piktogramm "Audio Unit Bus" - leuchtet rot, wenn ein Fehler auftritt
7. ALARM-Taste
8. Bohrung der Fensterverriegelungsschraube
9. Loch für Mikrofon

Abbildung Beschreibung Speichen - Fahrerhaus kompakt

ACHTUNG

- Das Mobilteil wird zunächst initialisiert - die gelbe, die grüne und die rote LED leuchten auf (Anfrage akzeptiert, Verbindung bestätigt und Audio Unit Bus).
- Wenn ein Sprach-Upgrade läuft, blinken die gelbe und die grüne LED, die rote LED leuchtet permanent.
- Nach dem Upgrade leuchtet die Schaltfläche ALARM auf dem Melder auf und ist einsatzbereit.

Bedienung

- Aktivierung über die Taste ALARM. Sofort leuchtet das Piktogramm "Verbindung hergestellt" auf, nachdem die Kommunikation hergestellt wurde, leuchtet das Piktogramm "Verbindung hergestellt" auf

Bevor Sie anfangen

Anforderungen

- Die Aufzugswand muss gerade sein.
- Der Standort muss den Vorschriften entsprechen (z.B. Höhe der Taste ALARM und ihr Abstand zu anderen Tasten im Aufzug).

Kontrolle der Vollständigkeit des Produkts

Vergewissern Sie sich, dass die Produktverpackung vollständig ist, bevor Sie mit der Installation beginnen:

- 1 Silbe kompakt mit den folgenden Bestandteilen (zusammengesetzt):
  - bedrucktes Fenster
  - 3 Terminals werden in den Anschluss auf der Rückseite geschoben
- 1 langer Sechskantschlüssel 2 mm mit Kugelkopf
- 4 Schraube M4 x 8
- 4 "Schnecke" M4 x 30
- 4 Muttern M4
- 4 Fächerscheibe

Montage

Bohren Sie einfach die Löcher in die Kabinenwand gemäß dieser Abbildung, die Sie auch im Maßstab 1:1 auf der Produktverpackung finden. Das größere Loch dient zum Spannen des Kabels. Runden Sie die Kanten ab, um zu vermeiden, dass Sie das Kabel durchschneiden!

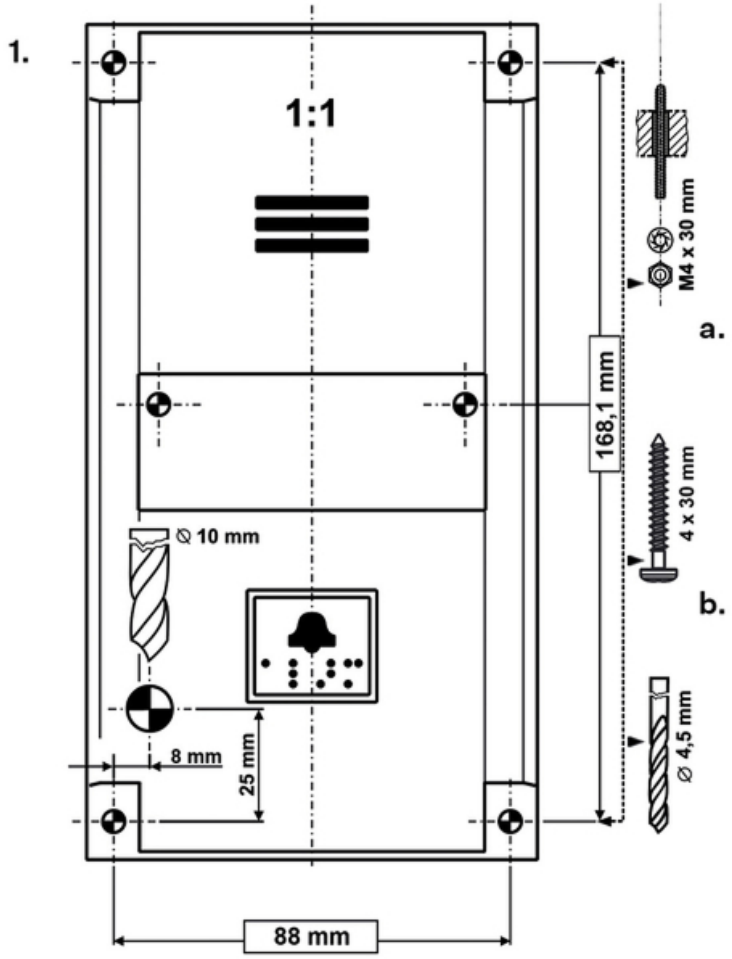


Abbildung Abmessungen der Befestigungslöcher für die Kompaktkabine

ANMERKUNG
Die beiden Löcher mit einem Durchmesser von 2,5 mm im Fensterbereich sind für den Fall gedacht, dass die Rückseite der Platte, auf der das Produkt montiert ist, nicht zugänglich ist. Der angegebene Durchmesser ist für die Montage an einer Sperrholzwand (Spanplatte, Laminat usw.) mit den mitgelieferten Schrauben geeignet. Für die vordere Montage auf der Metallplatte müssen Sie Löcher mit M4-Gewinde vorbereiten.

Die nächsten Schritte können erst nach der Verkabelung durchgeführt werden und sind daher im folgenden Kapitel enthalten.

Elektrische Installation

ACHTUNG
Die Verkabelung muss vor der Montage der Hupe an der Aufzugswand vorgenommen werden. Die Stecker sind abnehmbar - Sie müssen sie abnehmen, die Drähte anschließen, die Schrauben festziehen und die Stecker wieder einstecken.

Beschreibung der Terminals

Klemmen		Beschreibung	
AUDIO UNIT BUS		Anschluss an den Audiobus (zweimal), Polarität muss beibehalten werden	
Klemmen ALARM	Spannung = Steuerung durch Zu- und Abschalten der Spannung	Gleichspannung 6-24 V, beliebige Polarität*)	Aktivieren Sie den Notruf.
	Kontakt= Steuerung durch Ein- und Ausschalten des Kontakts	Schließer-/Öffner-kontakt*)	
Klammern CANCEL	Spannung = Steuerung durch Zu- und Abschalten der Spannung	Gleichspannung 6-24 V, beliebige Polarität**)	Deaktivieren des Notrufs, wenn die Tür geöffnet wird
	Kontakt = Steuerung durch Ein- und Ausschalten des Kontakts	Schließer-/Öffner-kontakt**)	
Klemme ALARM 2	Kontakt = Steuerung durch Schalten des Kontakts	Schaltkontakt	Aktivieren eines Anrufs aus dem zweiten Speichersatz ALARM

*) Werkseitig so eingestellt, dass nichts angeschlossen werden muss - d.h. die Aktivierung von ALARM u erfolgt durch Anlegen einer Spannung oder durch Einschalten des Kontakts. Wenn die Umkehrung erforderlich ist, verwenden Sie den Drehschalter.

**) Werkseitig so eingestellt, dass nichts angeschlossen werden muss - d.h. die Deaktivierung erfolgt durch Anlegen einer Spannung oder durch Einschalten des Kontakts. Wenn die Umkehrung erforderlich ist, verwenden Sie den Drehschalter.

ACHTUNG

- Die Taste ALARM 2 hat nur einen Schaltkontakt.
- Die Taste ALARM 2 unterliegt nicht dem verzögerten Anruf (914) und der Druckzeit der Taste ALARM 1 (962).
- Mit einem kurzen Druck (100 ms) wird ein Anruf an den zweiten Satz von Nummern (021-026) eingeleitet. Wenn die zweite Gruppe von Nummern leer ist, wird der Anruf auf die erste Gruppe (011-016) gesetzt.
- Ein langer Druck (3000 ms) bricht den Freigabevorgang ab, wenn Parameter 966 eingestellt ist.

Busverbindung

Ziehen Sie den AUDIO UNIT BUS-Stecker aus der Klemmleiste. Schließen Sie die Audioeinheit an (achten Sie auf die Polarität - sie ist auf der Abdeckung des Lautsprechers angegeben) und stecken Sie sie wieder in den Anschluss.

WARNUNG
Die Hupe ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des 2N Lift8-Systems vorgesehen. Das Verbinden des Zaubers mit anderen Drähten kann zu Schäden oder Zerstörung führen.

Stecker

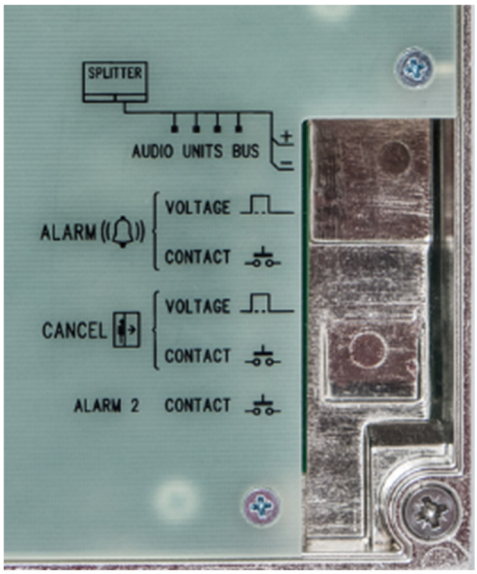


Abbildung Steckverbinder am Hláska - Kompaktfahrerhaus (neuerer Typ)

WARNUNG

- Der Knopf muss einen sicheren Isolationsabstand von mindestens 1,5 mm und eine Durchbruchspannung von mindestens 1500 V haben. Die Kontakte des Knopfes dürfen nicht mit anderen Stromkreisen verbunden sein. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werden können, verwenden Sie die Spannungssteuerung.
- Sie können den Kippschalter an der Vorderseite der Hupe oder den Kipp-/Schaltknopf verwenden, der an den Anschluss ALARM CONTACT angeschlossen ist, oder beides.

ANMERKUNG
Die Taste ALARM direkt auf der Abdeckung ist natürlich auch funktionsfähig, wenn eine externe Taste angeschlossen ist.

Drehschalter

An der Vorderseite des Kopfes befindet sich unter dem Schieber ein Drehschalter. Mit diesem Schalter können Sie ALARM und CANCEL (normaler/invertierter Eingang) und die Art des Melders (Kabine, Kabinendach, Kabinenboden und Schachtboden) einstellen.

Vorgang	Position auf dem Drehschalter	Bild
1. Stecken Sie den Sechskantschlüssel (im Lieferumfang enthalten) in das Loch an der Unterkante des Produkts (Fensterverriegelungsschraube), drehen Sie ihn nach links (etwa 10 Mal), bis er anfängt, Widerstand zu leisten.	1. Positionen - ALARM normal, CANCEL normal, Kabine	
2. Das Fenster gleitet von selbst oder mit etwas Hilfe nach unten, und sein oberer Rand erscheint.	2. Positionen - ALARM invertiert, CANCEL normal, Kabine	
3. Kippen Sie das Fenster nach vorne und entfernen Sie es.	3. Positionen - ALARM normal, CANCEL invertiert, Kabine	
4. Stellen Sie die gewünschte Adresse ein.	4. Positionen - ALARM invertiert, CANCEL invertiert, Kabine	
5. Setzen Sie das Fenster wieder ein.	5. Position - Kabinendach	
6. Stecken Sie den Inbusschlüssel (im Lieferumfang enthalten) in das Loch an der Unterkante des Produkts, drehen Sie ihn etwa 10 Mal nach rechts, das Fenster muss unter der Kante der Platte liegen. Ziehen Sie sie mit mäßiger Kraft an.	6. Position - Boden der Kabine	
	7. Position - Unterseite der Welle	
	8. 9. 0. nicht verwendet (Bus-LED blinkt rot)	

Einstellungen ALARM und CANCEL (Drehschalter)

Steuerung durch Schalten eines Kontakts oder durch Anlegen einer Spannung (ALARM i CANCEL).

- Um sowohl ALARM als auch CANCEL als Schaltkontakt einzustellen oder durch einen Spannungsanschluss zu aktivieren, stellen Sie den Drehschalter (unter dem Frontschieber) auf Position 1.

ALARM gesteuert durch Öffnen des Kontakts oder Unterbrechung der Spannung. CANCEL gesteuert durch Schalten eines Kontakts oder durch Anlegen einer Spannung.

- Damit ALARM als offener Kontakt oder durch Abschalten der Spannung aktiviert wird und gleichzeitig CANCEL als Schaltkontakt oder durch Einschalten der Spannung aktiviert wird, stellen Sie den Drehschalter (unter dem Frontschieber) auf Position 2.

ALARM gesteuert durch Schalten eines Kontakts oder Anlegen einer Spannung. CANCEL gesteuert durch Unterbrechung des Kontakts oder Abschalten der Spannung.

- Wenn Sie ALARM als Schaltkontakt oder durch Spannungsanschluss aktiviert haben möchten und gleichzeitig CANCEL als offenen Kontakt oder durch Spannungsunterbrechung aktiviert haben möchten, stellen Sie den Drehschalter (unter dem Frontschieber) auf Position 3.

Kontrolle durch Trennen des Kontakts oder Abschalten der Spannung (ALARM und CANCEL).

- Um sowohl ALARM als auch CANCEL als offenen Kontakt einzustellen oder durch Abschalten der Spannung zu aktivieren, stellen Sie den Drehschalter (unter dem vorderen Schieber) auf Position 4.

ACHTUNG

- Es kann eine Gleichspannung mit beliebiger Polarität im Bereich von 6 bis 24 V verwendet werden. Diese Stromversorgung muss jedoch gegen einen Stromausfall abgesichert werden.
- Wenn die Aktivierung von mehreren Standorten aus erforderlich ist, kann sie mit Tasten kombiniert werden.

Eingangsanschluss CANCEL (Türkontakt, optional).

Mit dieser Eingabe können Sie die Anfrage zur Freigabe abbrechen, wenn der Aufzug voll funktionsfähig ist. Nachdem Sie die Taste ALARM gedrückt haben, wartet das System eine bestimmte Zeit lang, die etwas länger ist als die maximale Fahrzeit des Aufzugs. Wenn der Aufzug in Betrieb ist, muss er während dieser Zeit die eingestellte Station erreichen und die Türen öffnen. In diesem Fall wird die Anfrage storniert. Wenn sich die Tür nicht öffnet, wird die Anfrage akzeptiert.

Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass in der Aufzugskabine ein Türöffnungssignal vorhanden ist.

Anforderungen

- Wenn der Aufzug über Doppeltüren verfügt, darf das Signal nur aktiv sein, wenn beide Türen geöffnet sind, d.h. wenn es tatsächlich möglich ist, den Fahrkorb zu verlassen.
- Das Türpositionssignal muss auch im Falle eines Stromausfalls funktionieren.

ANMERKUNG
Damit die Verbindung des Eingangs CANCEL sinnvoll ist, muss ein verzögerter Anruf programmiert werden.

Einstellen der Lautstärke

1. Stecken Sie den Sechskantschlüssel (im Lieferumfang enthalten) in das Loch an der Unterkante des Produkts (Fensterverriegelungsschraube), drehen Sie ihn nach links (etwa 10 Mal), bis er anfängt, Widerstand zu leisten.

2. Das Fenster gleitet von selbst oder mit etwas Hilfe nach unten, und sein oberer Rand erscheint.
3. Kippen Sie das Fenster nach vorne und entfernen Sie es.
4. Verwenden Sie den Trimmer, um die gewünschte Lautstärke einzustellen.
5. Setzen Sie das Fenster wieder ein.
6. Stecken Sie den Inbusschlüssel (im Lieferumfang enthalten) in das Loch an der Unterkante des Produkts, drehen Sie ihn etwa 10 Mal nach rechts, das Fenster muss unter der Kante der Platte liegen. Ziehen Sie sie mit mäßiger Kraft an.

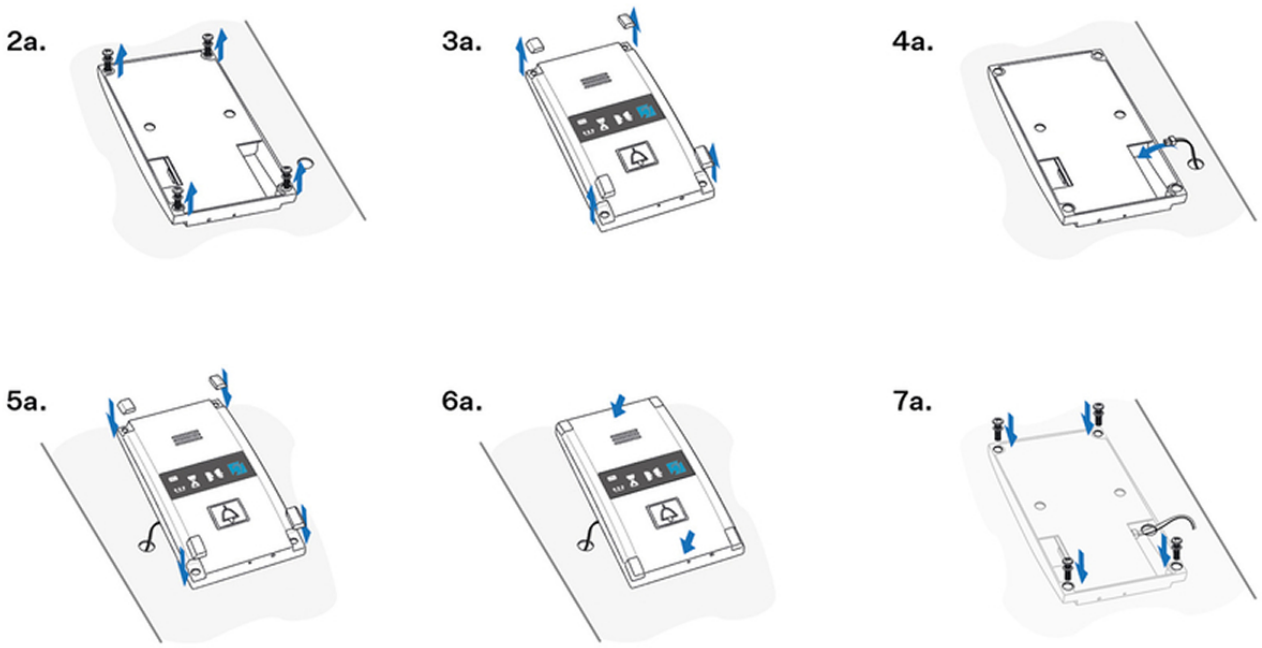


ACHTUNG
Verwenden Sie diesen Trimmer, um die besten akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.

Abschluss der Montage

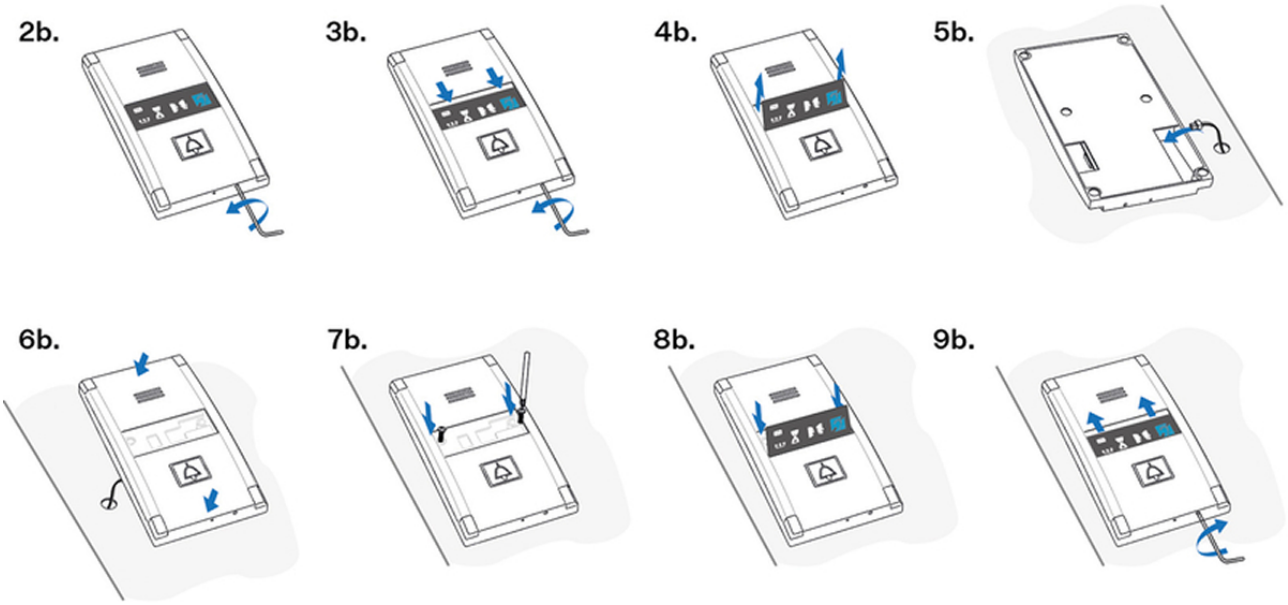
Sobald die Kabel angeschlossen sind, können Sie den Lautsprecher an der Kabinenwand befestigen. Wenn Sie von außen Zugang zur Kabinenwand haben, verwenden Sie eine Befestigungsmethode, die ein Entfernen aus der Kabine nicht zulässt. Dies reduziert das Risiko von Manipulationen. Montageablauf:

- Bei der Montage mit Zugang zur Außenseite der Kabinenwand haben Sie vier Ecklöcher für M4-Schrauben vorgebohrt.
- Entfernen Sie die mit vier M4-Schrauben angeschraubten Eckkappen von der Rückseite.
- Schrauben Sie anstelle der Schrauben, mit denen Sie die Eckkappen befestigt haben, die mitgelieferten M4 Madenschrauben, 30 mm lang, in die Kappen. Ziehen Sie sie mit dem Innensechskantschlüssel (Imbus) fest.
- Setzen Sie die Hupe in die vorbereiteten Löcher ein, befestigen Sie die Lüfterscheiben an den Bolzen an der Außenseite des Fahrerhauses und schrauben Sie die M4-Muttern auf, die der Hupe beiliegen.
- Diese Montagemethode kann bis zu einer Aufzugswandstärke von 20 mm verwendet werden.



Wenn Sie von außen keinen Zugang zur Kabinenwand haben, verwenden Sie die Befestigungsschrauben unter dem Piktogrammschieber:

- Stecken Sie den Sechskantschlüssel (im Lieferumfang enthalten) in das Loch an der Unterseite des Produkts und drehen Sie ihn nach links (etwa 10 Mal), bis er anfängt, Widerstand zu leisten.
- Das Fenster gleitet von selbst oder mit etwas Hilfe nach unten, und sein oberer Rand erscheint.
- Kippen Sie das Fenster nach vorne und entfernen Sie es.
- Sie haben nun Zugang zu zwei Löchern in den Ecken des Fensters. Befestigen Sie die Kopfleiste mit den vorbereiteten Löchern an der Kabinenwand und schrauben Sie sie mit den mitgelieferten Schrauben an. Sie sind für die Montage auf Sperrholz, Spanplatten, Laminat usw. geeignet. Für die Montage auf anderen Materialien verwenden Sie einen anderen geeigneten Schraubentyp oder M4-Schrauben in den vorbereiteten Gewindelöchern.
- Setzen Sie das Fenster wieder ein und befestigen Sie es mit dem Sechskantschlüssel durch das Loch an der Unterkante des Produkts. Drehen Sie es etwa 10 Mal nach rechts, das Fenster muss unter den Rand der Platte gleiten. Ziehen Sie sie mit mäßiger Kraft an.



Anschluss einer Induktionsschleife

Die Induktionsschleife ist Teil des Kompakt. Weiteres Zubehör ist für diesen Koffer nicht erforderlich.

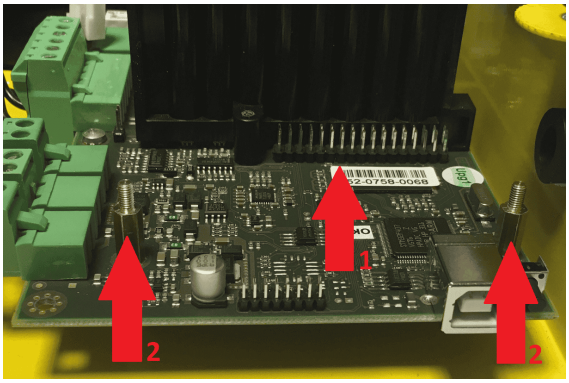
Modul PSTN

Beschreibung der Schaltung

Das Modul sollte Teil einer Zentraleinheit sein (im Folgenden ZE genannt). Wenn ZE das Modul nicht enthält, folgen Sie den Anweisungen.

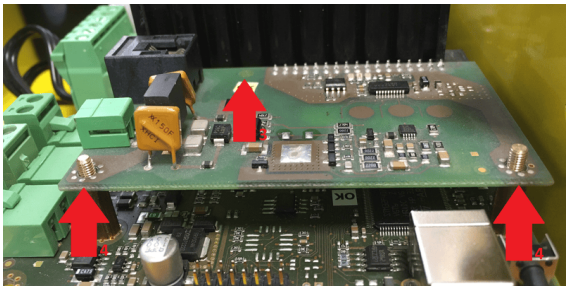
1. Trennen Sie den ZE von der Stromversorgung.
2. Lösen Sie die drei Schrauben an der oberen Abdeckung der ZE.
3. Verschieben Sie die obere Abdeckung der ZE, so dass Sie sie abnehmen können.
4. Seien Sie beim Abnehmen der Abdeckung vorsichtig und achten Sie auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite der ZE verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
5. Wenn Pufferbatterien angeschlossen sind, trennen Sie diese ab (über die FASTON-Klemmen des Kabels, das die Batterien mit der Hauptplatine verbindet).

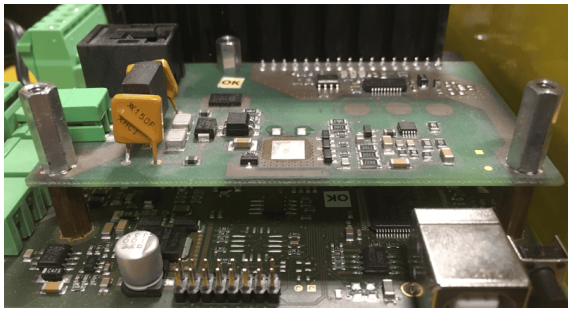
6. Montieren Sie das Modul auf die Abstandshalter mit Außengewinde (2) und verbinden Sie es mit dem Anschluss auf der Hauptplatine (1).





7. Achten Sie beim Aufsetzen des Moduls auf die Stifte darauf, dass alle Stifte in den Modulanschluss eingesteckt werden.
8. Wenn Sie die Stifte richtig in den Stecker eingesteckt haben, können Sie das Modul mit 1 Abstandsbolzen mit Schraube (3) und 2 Abstandsbolzen mit Gewinde (4) befestigen. Verwenden Sie einen 5-mm-Innensechskantschlüssel, um die Abstandshalter zu befestigen.





9. Verbinden Sie dann die Leitung PSTN. Es gibt 2 Optionen:
   a. Anschluss über RJ-11-Stecker.
   b. Verbinden Sie den Anschluss mit der Klemmenleiste für die Bereitstellung.
10. Setzen Sie die Batterien wieder ein und bringen Sie die Abdeckung ZE wieder an. Sichern Sie die Abdeckung, indem Sie die 3 Schrauben festziehen.
11. Schließen Sie die ZE an die Netzstromversorgung an.

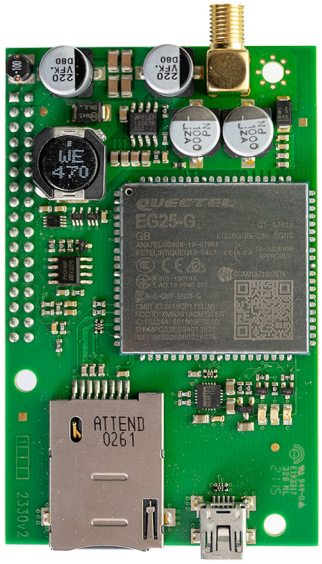
WARNUNG

- Achten Sie beim Einsetzen des Moduls darauf, dass alle Stifte richtig in den Anschluss eingesteckt sind.
- Eine unsachgemäße Verbindung kann das Modul beschädigen.

ANMERKUNG

Wenn sich das Modul unnormal verhält, wird es nach einer Minute automatisch neu gestartet, um zu versuchen, seine Funktionen wiederherzustellen. Tritt der Fehler nach einem Neustart erneut auf, wird die Zeit vor dem Neustart schrittweise verdoppelt. Die schrittweise Erhöhung der Zeit vor dem Neustart stellt sicher, dass das Gerät nicht sofort nach dem Einschalten neu startet. Wenn der Fehler nicht innerhalb von 63 Minuten nach dem letzten Neustart behoben wird, führt die Zentraleinheit einen Neustart durch.

Modul LTE/UMTS/GSM



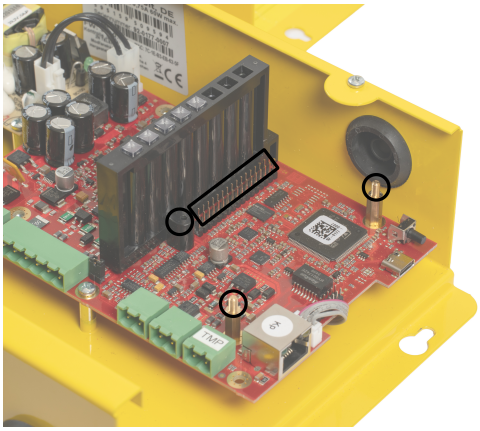
Beschreibung der Schaltung

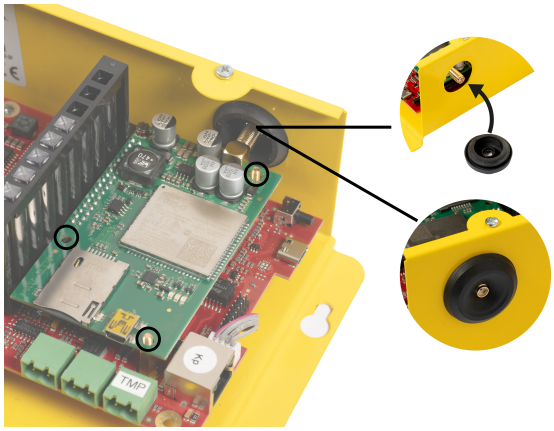
Modul nicht enthalten ZE.

1. Trennen Sie den ZE von der Stromversorgung.
2. Lösen Sie die drei Schrauben an der oberen Abdeckung der ZE.
3. Verschieben Sie die obere Abdeckung der ZE, so dass Sie sie abnehmen können.
4. Seien Sie beim Abnehmen der Abdeckung vorsichtig und achten Sie auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite der ZE verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
5. Wenn Pufferbatterien angeschlossen sind, trennen Sie diese ab (über die FASTON-Klemmen des Kabels, das die Batterien mit der Hauptplatine verbindet).
6. Entfernen Sie den Dichtungsring von der Abdeckung ZE.

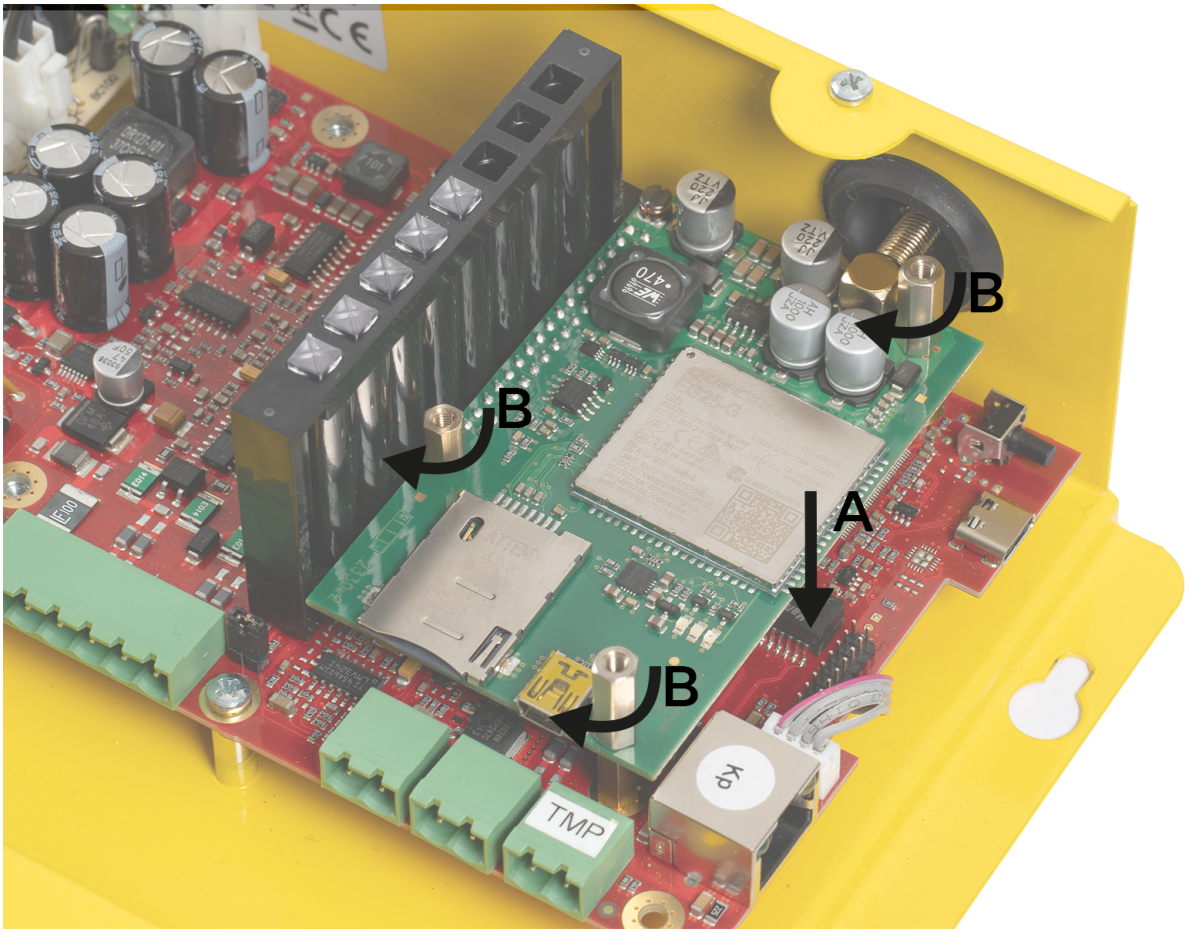
7. Montieren Sie das Modul auf die Abstandshalter mit Außengewinde und verbinden Sie es mit dem Anschluss auf der Hauptplatine. Achten Sie beim Einbau des Moduls auf den Antennenanschluss, der durch das Loch in der ZE-Abdeckung gesteckt werden muss.
   Dieses Modul ist mit dem rechten Modulbus verbunden, siehe die Anordnung der Elemente im Kapitel Zentrale Einheit (S. 13).

WARNUNG
- Achten Sie beim Einsetzen des Moduls darauf, dass alle Stifte richtig in den Anschluss eingesteckt sind.
- Falsche Verdrahtung kann das Modul zerstören.

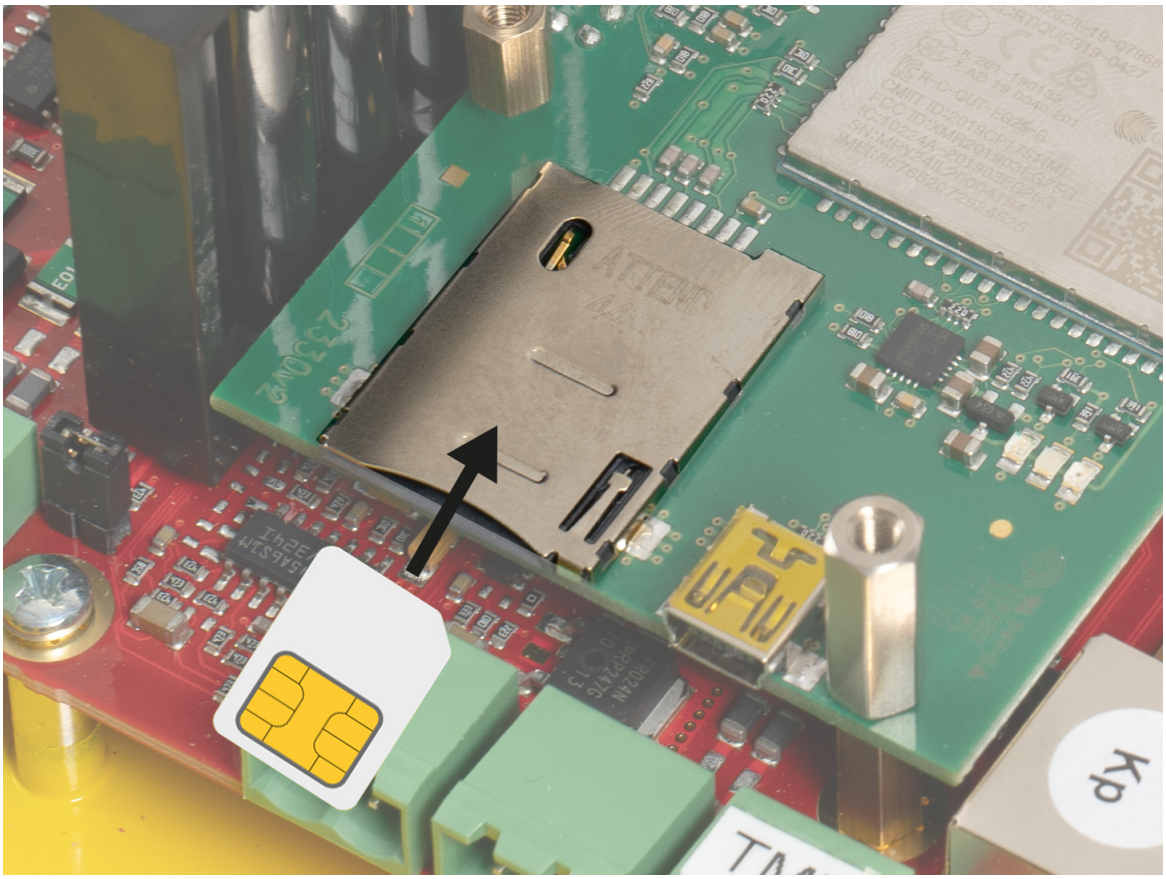




8. Wenn Sie die Stifte richtig in den Stecker eingesteckt haben, können Sie das Modul mit 1 Abstandsbolzen mit Schraube und 2 Abstandsbolzen mit Gewinde befestigen. Verwenden Sie einen 5-mm-Innensechskantschlüssel, um die Abstandshalter zu befestigen.



9. Legen Sie dann die SIM-Karte ein.



10. Schließen Sie die Antenne an.
11. Schließen Sie die Batterien an. Wenn Sie das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite ZE verbindet, abgeklemmt haben, schließen Sie es wieder an. Bringen Sie die Abdeckung wieder an und ziehen Sie die 3 Schrauben fest.
12. Schließen Sie die ZE an die Netzstromversorgung an.

ACHTUNG
An Orten mit schlechterer Signalqualität sollten Sie einen geeigneten Standort finden oder eine spezielle Antenne (Richtantenne) verwenden.

Für die Parameter 011-016, 021-026, 071-076 und 081-086: Wenn der Anruf an ein Mobilfunknetz (2G, 3G, VoLTE) weitergeleitet wird, geben Sie einfach die Telefonnummer ein (z.B. 602123456). Wenn der Anruf über SIP geleitet wird, müssen Sie "sip:" vor der Rufnummer eingeben (z.B. sip:602123456). Gleichzeitig müssen Sie das Gerät mit dem SIP-Server verbinden.

Signalstärkepegel

LED-Farbe	rot	gelb	grün
Signalpegel	> –93 dBm	−92 dBm <–> 72 dBm	< −71 dBm

TIPP
Mithilfe des Parameters 711 kann der bevorzugte Typ des Netzwerks erzwungen werden (2G/3G/4G).

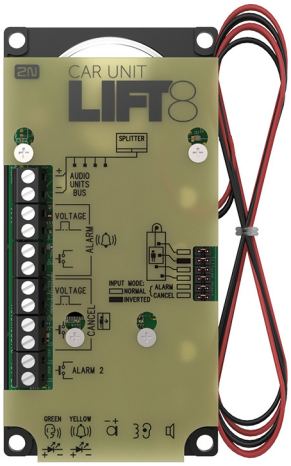
Stimme des Feuerwehrmanns (Feuerstimme)

Der Feuermelder ist in 2 verschiedenen Versionen erhältlich:

Fireman DPS

Beschreibung: 1 Taste

Der Feuerhagel wird von Feuerwehrleuten bei einem Brandeinsatz verwendet. Aktiviert einen Anruf mit höchster Priorität. Die Verbindung wird zwischen der Feuermeldestelle, der Kabinenmeldestelle und dem Maschinenraum im selben Aufzugsschacht hergestellt.



Installieren Sie den Melder in einem vorher festgelegten Bereich, in dem die Feuerwehrleute leichten Zugang zum Melder haben.

Der Anruf des Feuerwehrmanns hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Anrufe (siehe Kapitel Warteschlangen für Anrufe (S. 170)). Sie wird am Kabinenkopf im selben Schacht montiert.

Der Feuerwehrruf wird mit einem Tastendruck eingerichtet. Das Gespräch ist freihändig und wird durch erneutes Drücken der Taste beendet. Die maximal mögliche Gesprächslänge ist unbegrenzt.

Das Auslösen eines Feueralarms wird durch eine LED am Feuermelder angezeigt (die LED befindet sich auf der Elektronikplatine, aber es ist möglich, eine externe LED über den Anschluss 8 anzuschließen).

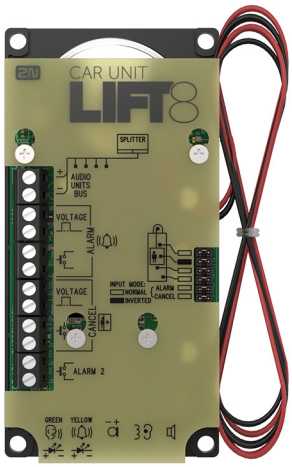
Auf dem Meldegerät im Maschinenraum wird ein Feuerruf durch eine blinkende grüne LED angezeigt. Das Mikrofon der Freisprecheinrichtung ist standardmäßig ausgeschaltet. Um das Mikrofon zu aktivieren und die Kommunikation innerhalb des Notrufs zu ermöglichen, halten Sie die Taste TRIFONIE für 3 Sekunden gedrückt. Wenn das Mikrofon aktiviert ist, blinkt die Taste TRIFONIE.

HINWEIS

- Der Notruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Notrufe, außer einem Notruf, der bereits in einem anderen Schacht aufgebaut wurde.
- Der Feueralarm wird über einen Kabinenalarm im selben Schacht ausgelöst.
- Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus vom ZE oder Splitter mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.
- Knopf nicht enthalten

Beschreibung: 2 Tasten (Push-to-talk)

Der Feuerhagel wird von Feuerwehrleuten bei einem Brandeinsatz verwendet. Aktiviert einen Anruf mit höchster Priorität. Die Verbindung wird zwischen der Feuermeldestelle, der Kabinenmeldestelle und dem Maschinenraum im selben Aufzugsschacht hergestellt.



WARNUNG - UPGRADE

- Die Hupe wird zunächst initialisiert - die grüne LED leuchtet und die rote LED auf der Rückseite leuchtet.
- Die grüne LED blinkt, wenn das Mobilteil aufgerüstet wird, die rote LED auf der Rückseite des Mobilteils leuchtet permanent.
- Nach dem Upgrade leuchtet keine LED auf dem Annunciator und er ist einsatzbereit.

Wir installieren die Notrufsäule in einem vorher festgelegten Bereich, in dem die Feuerwehrleute leichten Zugang zur Notrufsäule haben.

Der Anruf des Feuerwehrmanns hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Anrufe (siehe Kapitel Warteschlangen für Anrufe (S. 170)).

Der Feuerwehrruf wird durch Drücken der Taste mit dem Schloss aufgebaut. Das Gespräch ist freihändig und wird durch erneutes Drücken der Sperrtaste beendet. Die maximal mögliche Gesprächslänge ist unbegrenzt.

Das Auslösen eines Feueralarms wird durch eine LED am Feuermelder angezeigt (die LED befindet sich auf der Elektronikplatine, aber es ist möglich, eine externe LED über den Anschluss 8 anzuschließen).

Bei der Version mit zwei Tasten können Sie eine zweite Taste für Push-to-Talk-Funktionalität anschließen. Wenn Sie die Push-to-Talk-Taste drücken, werden alle anderen Ansagen, die mit dem Notruf verbunden sind, stumm geschaltet und nur die Feuerwehransage wird übertragen. Nachdem Sie die Push-to-Talk-Taste losgelassen haben, ist die Audioübertragung von anderen Nachrichten wieder aktiviert.

Auf dem Meldegerät im Maschinenraum wird ein Feuerruf durch eine blinkende grüne LED angezeigt. Das Mikrofon der Freisprecheinrichtung ist standardmäßig ausgeschaltet. Um das Mikrofon zu aktivieren und die Kommunikation innerhalb des Notrufs zu ermöglichen, halten Sie die Taste TRIFONIE für 3 Sekunden gedrückt. Wenn das Mikrofon aktiviert ist, blinkt die Taste TRIFONIE.

ACHTUNG

- Der Notruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Notrufe mit Ausnahme eines Notrufs, der bereits in einem anderen Schacht aufgebaut wurde.
- Der Feueralarm wird auf einen Kabinen- und Maschinenraumalarm im selben Schacht zusammengesetzt.
- Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus vom ZE oder Splitter mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.

Bevor Sie anfangen

Die Fireman-Rechtschreibung enthält:

- 1 Elektronikplatine
- 3 Klemmen
- 1 Jumper auf der Platine (bestimmt die Tastenversion)
- 1 Lautsprecher direkt oder per Kabel angeschlossen
- 1 Mikrofon angeschlossen (integriert)
- 1 bedruckter Umschlag
- 5 Spanngurte

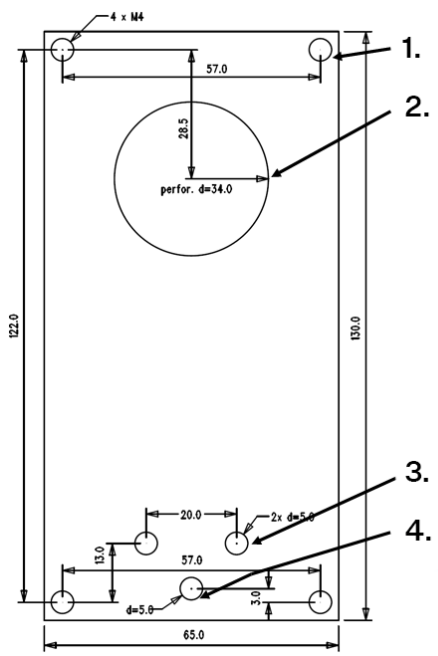
Installationsbedingungen

- Das Paneel muss für die Installation vorbereitet sein, zumindest müssen Perforationen für den Lautsprecher vorhanden sein.
- Hinter der Platte muss ein freier Raum von mindestens 65 x 130 x 20 mm vorhanden sein.

Montage

Montage der Elektronik

Das Paneel ist in der Regel gemäß dieser Zeichnung einbaufertig:



1. Aufschweißmuttern mit Gewinde M4
2. Perforationen für Lautsprecher
3. Löcher für LED-Leuchten (optional)
4. Perforation oder Mikrofonloch

Abbildung Abmessungen der Befestigungslöcher für den Lautsprecher

Für die Montage benötigen Sie (von der Innenseite der Platte) 4 elektrisch verschweißte (aufgespießte) M3- oder M4-Schrauben und einen ausreichend gelochten Bereich für die Lautsprecher- und Mikrofonöffnung. Für Notfälle kann die Anzeige auch mit hochwertigem doppelseitigem Schaumstoffklebeband auf einer perfekt entfetteten Oberfläche angebracht werden.

Anforderungen

Der Mindestabstand zwischen den Zentren von Lautsprecher und Mikrofon beträgt 90 mm. Bei kleineren Entfernungen könnte eine akustische Kopplung auftreten. Andererseits ist eine größere Entfernung keine schlechte Sache.

Separate Befestigung der Lautsprecher

Der Lautsprecher ist mit einem Kabel ausgestattet, das innerhalb der Reichweite der mitgelieferten Drähte (1 m) von der Elektronik getrennt (ausgeworfen) werden kann. Diese Option ist für den Fall gedacht, dass der Lautsprecher an einem Ort installiert werden muss, an dem kein Platz für die gesamte Elektronik vorhanden ist. Bitte beachten Sie bei der Montage des Lautsprechers die folgenden Hinweise:

- Wenn Sie den Lautsprecher kleben wollen, stellen Sie sicher, dass das Klebeverfahren oder die Art des Klebers so beschaffen ist, dass die Membran nicht durch Kleber und flüchtige Substanzen oder Hitze beschädigt wird.
- Wir empfehlen, eine Dichtung auf dem Lautsprecher zu belassen. Sie verhindert Vibrationen und dient als elektrische Isolierung.

Sprecher-FAQ:

Kann ich meinen eigenen Lautsprecher verwenden?

Ja, mit einer Impedanz von 64 Ω. Aber Sie übernehmen die Verantwortung für eine ausreichende Lautstärke und einen ausreichenden Frequenzbereich.

Kann ich ein längeres Kabel mit dem Lautsprecher verwenden?

Für den Lautsprecher, ja, aber für das Mikrofon empfehlen wir es nicht.

Elektrische Installation

Beschreibung der Klemmen, Stecker und Jumper

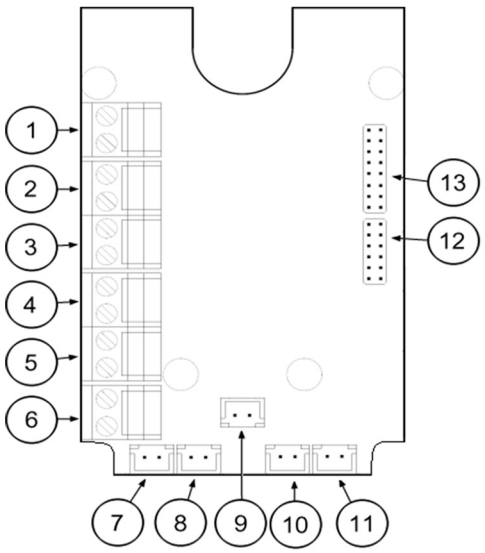
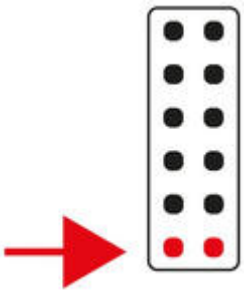


Abbildung Klemmen, Stecker und Jumper auf dem Fireman DPS Soundboard

Klemmen		Stecker	
1	Konfigurierungs-Verbindungselemente	7	nicht verbunden
2	nicht verbunden	8	LED
3	nicht angeschlossen (Version mit 1 Taste) Feuerwehrrufauslösung - mit Schloss (2-Tasten-Version)	9	Mikrofonanschluss (optional)
4	nicht verbunden	10	Anschluss für Induktionsschleife
5	Aktivierung/Deaktivierung - Taste ohne Sperre (Version mit 1 Taste) Push to talk - Taste ohne Sperre (2-Tasten-Version)	11	Lautsprecheranschluss
6	nicht verbunden	13	Service-Konnektor
Konfigurierungs-Verbindungselemente		Zwei LED-Leuchten (auf der anderen Seite)	

Klemmen		Stecker	
12		1. (gelb)	beleuchtet - Feuerwehr-ruf aktiv Blinken - Push-to-talk (nur bei der 2-Tasten-Ver-sion)
		2. (grün)	

Der untere Stift bestimmt die Anzahl der Tasten

Jumper angeschlossen - Version mit 1 Taste (werk-seitig)

Jumper nicht angeschlossen - 2-Tasten-Version

HINWEIS
Wenn eine externe LED an Anschluss 8 angeschlossen ist, leuchtet die Anzeige-LED 1 nicht.

Busverbindung

Ziehen Sie die Klemme aus dem Anschluss #1 "Audio Unit Bus", schließen Sie die Kabel des Audio Unit Bus an und stecken Sie die Klemme wieder in den Anschluss. Die Polarität muss beibehalten werden.

WARNUNG

- Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Das Verbinden des Zaubers mit anderen Drähten kann zu Schäden oder Zerstörung führen.
- Achten Sie beim Anschließen der Hupe auf die Polarität, sonst funktioniert die Hupe nicht.

ACHTUNG

- Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie diese Drähte abtrennen, schaltet sich die Hupe aus.
- Die Polarität für den Busanschluss (+ -) ist auf der Abdeckung der Stiftleiste angegeben.

Einstellen der Lautstärke

Lösen Sie die vier Schrauben leicht und schieben Sie die Abdeckung nach unten. Sie können nun die Abdeckung entfernen. Verwenden Sie den Trimmer an der Unterseite der Elektronik, um die gewünschte Lautstärke einzustellen (siehe Abbildung).



ACHTUNG
Verwenden Sie diesen Trimmer, um die bestmöglichen akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.

Fireman

Beschreibung: 1 Taste

Der Feuerhagel wird von Feuerwehrleuten bei einem Brandeinsatz verwendet. Aktiviert einen Anruf mit höchster Priorität. Die Verbindung wird zwischen dem Feuermelder und dem Kabinenmelder im selben Aufzugsschacht hergestellt.



ACHTUNG

- Die Stimme wird zunächst initialisiert - die blaue LED um die Taste leuchtet auf.
- Wenn ein Zauber-Upgrade im Gange ist, blinkt die blaue LED um die Taste herum.
- Nach dem Upgrade leuchtet keine LED auf dem Annunciator und er ist einsatzbereit.

Wir installieren die Notrufsäule in einem vorher festgelegten Bereich, in dem die Feuerwehrleute leichten Zugang zur Notrufsäule haben.

Der Brandanruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Anrufe (siehe Kapitel Anrufwarteschlangen (S. 170)).

Der Anruf wird durch Drücken der Taste aufgebaut. Die maximal mögliche Gesprächslänge ist unbegrenzt.

Sie können den Anruf nur beenden, indem Sie die Taste erneut drücken.

Das Zustandekommen eines Feueralarms wird durch die LED am Feuermelder angezeigt (die blaue LED um die Taste leuchtet während des Anrufs).

Auf dem Meldegerät im Maschinenraum wird ein Feuerruf durch eine blinkende grüne LED angezeigt. Das Mikrofon der Freisprecheinrichtung ist standardmäßig ausgeschaltet. Um das Mikrofon zu aktivieren und die Kommunikation innerhalb des Notrufs zu ermöglichen, halten Sie die Taste TRIFONIE für 3 Sekunden gedrückt. Wenn das Mikrofon aktiviert ist, blinkt die Taste TRIFONIE.

ACHTUNG

- Der Feueralarm wird auf einen Kabinen- und Maschinenraumalarm im selben Schacht zusammengesetzt.
- Der Notruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Notrufe, außer einem Notruf, der bereits in einem anderen Schacht aufgebaut wurde.
- Der Lautsprecher wird von ZE oder einem Splitter über einen Zweidraht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.

Beschreibung: Griff + Taste (Push to talk)

Der Feuerhagel wird von Feuerwehrleuten bei einem Brandeinsatz verwendet. Aktiviert einen Anruf mit höchster Priorität. Die Verbindung wird zwischen der Feuermeldestelle, der Kabinenmeldestelle und dem Maschinenraum im selben Aufzugsschacht hergestellt.



ACHTUNG

- Die Stimme wird zunächst initialisiert - die blaue LED um die Taste leuchtet auf.
- Wenn ein Zauber-Upgrade im Gange ist, blinkt die blaue LED um die Taste herum.
- Nach dem Upgrade leuchtet keine LED auf dem Annunciator und er ist einsatzbereit.

Installieren Sie den Melder in einem vorher festgelegten Bereich, in dem die Feuerwehrleute leichten Zugang zum Melder haben.

Der Brandanruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Anrufe (siehe Kapitel Anrufwarteschlangen (S. 170)).

Der Anruf wird eingerichtet, indem Sie den Griff auf Position 1 (0 > 1) drehen. Der Anruf wird beendet, indem Sie den Griff zurück auf Position 0 drehen. Die maximal mögliche Gesprächslänge ist unbegrenzt.

Das Auslösen eines Feueralarms wird durch die LED am Feueralarm angezeigt (die blaue LED um die Taste leuchtet).

Wenn Sie die Push-to-Talk-Taste drücken, werden alle anderen Durchsagen, die mit dem Notruf verbunden sind, stumm geschaltet und nur die Feuerwehrdurchsage wird übertragen. Nachdem Sie die Push-to-Talk-Taste losgelassen haben, ist die Audioübertragung von anderen Anrufen wieder aktiviert.

Auf dem Meldegerät im Maschinenraum wird ein Feuerruf durch eine blinkende grüne LED angezeigt. Das Mikrofon der Freisprecheinrichtung ist standardmäßig ausgeschaltet. Um das Mikrofon zu aktivieren und die Kommunikation innerhalb des Notrufs zu ermöglichen, halten Sie die Taste TRIFONIE für 3 Sekunden gedrückt. Wenn das Mikrofon aktiviert ist, blinkt die Taste TRIFONIE.

ACHTUNG

- Der Feueralarm wird auf einen Kabinen- und Maschinenraumalarm im selben Schacht zusammengesetzt.
- Der Notruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Notrufe mit Ausnahme eines Notrufs, der bereits in einem anderen Schacht aufgebaut wurde.
- Der Lautsprecher wird von ZE oder einem Splitter über einen Zweidraht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.

Bevor Sie anfangen

Kontrolle der Vollständigkeit des Produkts

Überprüfen Sie, ob die Verpackung des Produkts, das Sie gekauft haben **2N Lift8** Feuerwehrmann der folgenden Liste entspricht:

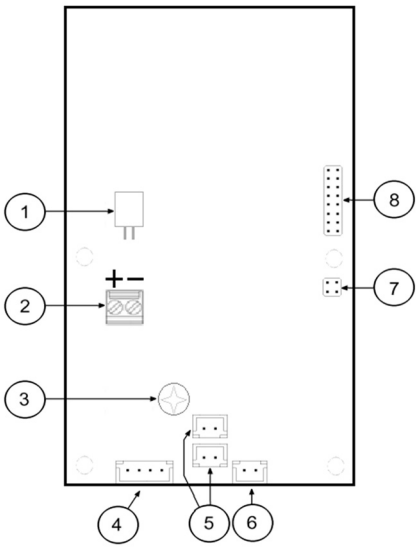
1 x	**2N Lift8** Fireman
1 x	zweiarmiger Torx 10/Torx 20-Schlüssel
1 x	Ösen (in der Packungsbeilage): • 1x Tülle groß, mit Mutter, zweilochversiegelt • 1 x austauschbare Dichtung, große Tülle für stabiles Kabel, Einzelloch • 1 x Stecker, groß, mit Mutter • 1x Tülle klein, mit Mutter • 1 x Ösendichtung, groß • 2x Ösendichtung, klein
1 x	**2N Lift8** Feuerwehrmann Kurzanleitung

1 x	Montageschablone
4 x	Schraube (5 x 90 mm)
4 x	„intelligenter“ Dübel (8 x 50 mm)

Elektrische Installation

Entfernen Sie die 4 Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel (Torx 20) und nehmen Sie die vordere Abdeckung des Lautsprechers ab. Unter der Abdeckung befindet sich die Elektronikplatine.

Beschreibung der Klemmen, Stecker und Jumper



Klemmen, Stecker und Jumper auf der Hlásky-Platine - Fireman

Klammern und Verbinder			
1	Lautsprecheranschluss	5	2x Mikrofonstecker
2	Audio-Gerätebus	6	Stecker für den Anschluss eines Druckknopfes mit Verriegelung (Kurbel)
3	einstellen der Lautstärke	7	Konfigurierungs-Verbindungselemente
4	Push-to-talk-Anschluss	8	Service-Konnektor

Busverbindung

Entfernen Sie die Lautsprecherabdeckung und ziehen Sie den Anschluss 2 (Audio Unit Bus) heraus. Schließen Sie den Bus an und bringen Sie die Klemme wieder an. Die Polarität muss beibehalten werden.

WARNUNG

- Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Wenn Sie einen Zauberspruch mit anderen Drähten verbinden, kann er beschädigt oder zerstört werden.
- Achten Sie beim Anschließen des Zaubers auf die Polarität, sonst funktioniert der Zauber nicht.

ACHTUNG
Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie diese Drähte abtrennen, schaltet sich die Hupe aus.

2 Feuerwehrmann-Stimmen einschalten

Seit der Firmware-Version L8 2.9.0. ist es möglich, bis zu 2 Fireman-Köpfe an einen Splitter anzuschließen. Wenn Sie 2 Feuerwehrmann-Stimmen verbinden, müssen Sie für diese unterschiedliche Adressierungen einstellen. Fireman wird angesprochen, indem Sie einen Jumper auf das obere Stiftpaar für den Konfigurationsjumper Nr. 7 stecken.

Tabelle der Konfigurations-Jumper-Optionen:

	Fireman 1	Fireman 2
Version Clicka + Schaltfläche		

Einstellen der Lautstärke

Verwenden Sie den Trimmer (siehe Beschreibung der Klemmen, Anschlüsse und Steckbrücken) auf der Elektronikplatine, um die gewünschte Lautstärke einzustellen.

ACHTUNG
Verwenden Sie diesen Trimmer, um die besten akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.

Abschluss der Montage

1. Nachdem Sie alle Kabel angeschlossen haben, überprüfen Sie den festen Sitz der Tüllen, falls vorhanden.
2. Setzen Sie vorsichtig die Frontplatte ein. Vergewissern Sie sich, dass die Kabel im Inneren des Geräts so verlegt sind, dass Platz für das Einsetzen der Frontplatte bleibt. Durch Festanziehen der vier Schrauben wird die Platte um noch etwa 1 mm gedrückt, bis sie direkt auf das Metallchassis ansetzt. Zum Anziehen können Sie den beigelegten Schlüssel (Torx 20) benutzen.

ACHTUNG

- Eine falsch durchgeführte Montage kann bewirken, dass der Fireman nicht mehr wasserdicht ist. Das Eindringen vom Wasser kann die Elektronik beschädigen.
- **Der 2N Lift8** Fireman wird mit Schrauben aus rostfreiem Stahl montiert. Wenn Sie sie verlieren oder andere Schrauben verwenden, besteht die Gefahr von Korrosion, die das Aussehen der Schraubenumgebung beeinträchtigen kann!

Feuerwehrmann - mechanische Montage

Mechanische Befestigung - Übersicht der Befestigungsarten

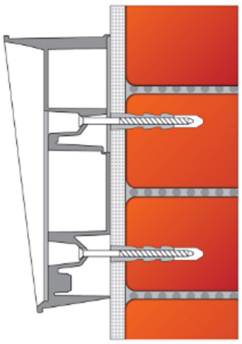
Eine Übersicht über die Montagearten und eine Liste der benötigten Komponenten finden Sie unten.

Aufputz-Montage

- (Beton- und Stahlkonstruktionen, usw.)

Was wird für die Installation benötigt:

- 2N Lift8 Nur Feuerwehrmann (kein Abdeckrahmen verwendet)



Unterputz-Montage – klassisches Mauerwerk

Was wird für die Installation ben

- Qualitätsausschnitt oder optio
  Nr. 9151001
- Pro 2N Lift8 Fireman: Abdeck
  Ihren Händler

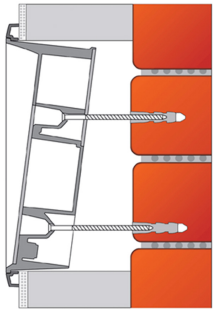




Eingelassene Montage - gedämmte Fassade

Was wird für die Installation benötigt:

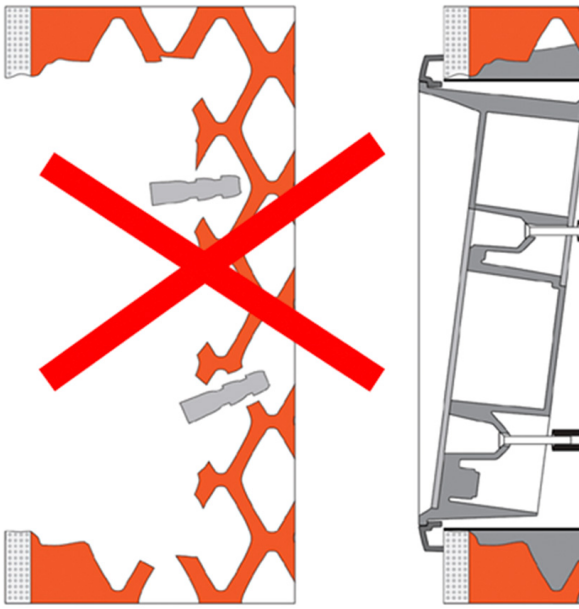
- Wandverkleidungsset, Best. Nr. 9151001
- Pro 2N Lift8 Fireman: Abdeckrahmen: Kontaktieren Sie Ihren Händler



Eingelassene Montage - Hohlziegel

Was wird für die Installation benötigt:

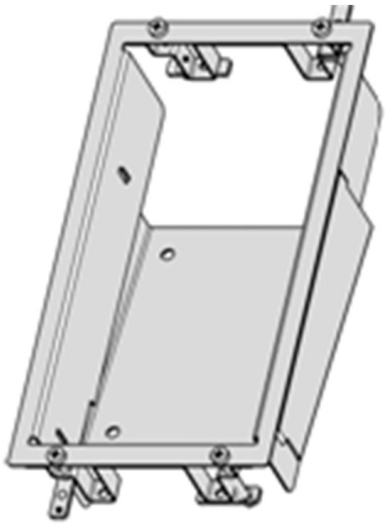
- Wandverkleidungsset, Best. Nr. 9151001
- Pro 2N Lift8 Fireman: Abdeckrahmen: Kontaktieren Sie Ihren Händler



Unterputz-Montage - Gipskarton

Was Sie zur Installation benötigen:

- Montageset für Gipskartonplatten, Best. Nr. 9151002
- Pro 2N Lift8 Fireman: Abdeckrahmen: Kontaktieren Sie Ihren Händler



ACHTUNG

- Die Garantie bezieht sich nicht auf Störungen und Fehlfunktionen, die infolge einer unsachgemäßen Montage (im Widerspruch zu dieser Anleitung) entstanden sind.
- Bei Nichteinhaltung der Montageeinleitung droht das Eindringen von Wasser und die Zerstörung der Elektronik. Die Kreise sind dauernd unter Spannung, bei Wassereindringung kommt zur elektrochemischen Reaktion. Bei einem solchermaßen beschädigten Produkt wird keine Garantie gewährt!

Gemeinsame Grundsätze für die Montage

TIPP

- Wenn es möglich ist, wählen Sie die Unterputz-Montage. Das Produkt ist dann eleganter, widerstandsfähiger gegen Vandalismus und sicherer.
- Das Mauerset kann im Voraus gekauft werden, so dass Sie die groben Arbeiten z.B. einer Baufirma anvertrauen können. Der Vorteil des Sets ist auch die Möglichkeit, den Zauberspruch genau vertikal auszurichten (wenn der Kasten mit einer maximalen Abweichung von 2° ausgerichtet ist).

ACHTUNG

- Die Bohrungen für die Dübel müssen den richtigen Durchmesser haben. Wenn die Bohrungen zu groß sind, droht das Herausziehen der Dübel! Verwenden Sie in diesem Fall zur Sicherung der Dübel einen Baukleber.
- Beachten Sie die ausreichende Tiefe der Bohrungen! Die Dübellänge ist 50 mm, die Holzschraubenlänge ist 90 mm.
- Bei der Verwendung von minderwertigen Dübeln droht deren Herausziehen aus der Wand!
- **Der 2N Lift8 Fireman** wird mit Schrauben aus rostfreiem Stahl montiert. Wenn Sie sie verlieren oder andere Schrauben verwenden, besteht die Gefahr von Korrosion, die das Aussehen der Schraubenumgebung beeinträchtigen kann!
- Bei dem Abbau der Vorderplatte darauf achten, dass keine Verunreinigungen hinein eindringen (besonders auf Dichtungsflächen und der Tonführung des Mikrofons)

ANMERKUNG

Die Mikrofonkabel sind nach dem Abnehmen der Frontplatte frei, es handelt sich nicht um einen Defekt! Die Schraube dient nur als Schutz vor dem Herausfallen des Gehörgangs während der Installation.

Aufputz-Montage

Diese Montageart wird dort angewendet, wo ein Einlassen nicht möglich ist (z. B. bei Beton- und Stahlstrukturen usw.). Der Rahmen kommt nicht zur Anwendung.

WARNUNG

Eliminieren sie die Unfallgefahr! Die Oberflächenmontage ist an Stellen mit verengtem Durchgang oder dort, wo die Aufmerksamkeit der Vorbeigehenden abgelenkt wird, nicht geeignet. Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Unfälle!

ACHTUNG

- Aufputzmontage ist immer ein Problem, wenn Vandalismus droht. In diesem Fall sind statt der gelieferten Dübel und Schrauben metallische Befestigungselemente zu verwenden.
- Decken Sie unbenutzte Durchführungslöcher immer mit Stopfen ab! Es besteht die Gefahr des Eindringens von Spritzwasser (z.B. beim Waschen der Fassade). Lassen Sie daher keine Öffnungen frei, auch nicht "von einem Tag auf den anderen" (z.B. zwischen Installation und Kabelanschluss).

1. Wählen Sie auch die Position des Kopfstücks in Bezug auf die Einlässe. Wenn die Kabel innerhalb eines Gebäudes oder einer Wand verlaufen, kann ein Loch an der Unterseite der Kopfleiste verwendet werden.
2. In Beton und ähnliche Materialien bohren Sie Löcher für Dübel 70 mm tief gemäß der Abbildung. Pressen oder schlagen Sie die mitgelieferten Dübel in die gebohrten Löcher. Falls die Dübel zu locker sind, verwenden Sie Montagekleber. Bei der Montage auf eine Stahlkonstruktion verwenden Sie Ihr eigenes Verbindungsmaterial, z.B. Bolzen + Muttern.
3. Demontieren Sie die Frontplatte des Sprachlautsprechers.
4. Wählen Sie die Bohrungen für die Kabeldurchführung zum Sprachlautsprecher aus. Wählen Sie aus und montieren Sie die mitgelieferten Durchführungen je nach Kabelzahl: Zweiloch-, Einloch-Durchführung oder beide. Die übrigen Bohrungen verblenden Sie mit beigelegten Blindkappen.
5. Befestigen Sie den Sprachlautsprecher an der Wand oder an der Konstruktion und führen Sie die Kabel zum Sprachlautsprecher. Innen lassen Sie nur eine kleinere Reserve. Legen Sie Stopfbuchsen in nicht benutzte Durchführungen und ziehen Sie ihre Muttern an.
6. Letzte Montageschritte folgen erst nach elektrischer Verbindung - siehe Elektrische Installation. Wenn die Kabel oberflächlich geführt sind, benutzen Sie die mitgelieferten Durchführungen.

Unterputz-Montage – klassisches Mauerwerk

Wenn Sie einen Wandbausatz verwenden, befolgen Sie die Anweisungen für diesen Bausatz. Wenn Sie das Wandkit nicht verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen:

1. Machen Sie die Bohrung nach der beigelegten Schablone. Man nimmt an, das in die vorbereitete Bohrung alle nötige Kabel hineingehen. Bohren Sie die Dübellöcher genau! Diese Montagemethode erlaubt es nicht, größere Ungenauigkeiten zu kompensieren!
2. Packen Sie den Rahmen aus, setzen Sie den Ausguss probeweise ein und überprüfen Sie, ob das Loch tief genug ist und ob der gesamte unebene Rand des Lochs vom Rahmen abgedeckt wird.
3. Pressen oder schlagen Sie die mitgelieferten Dübel in die gebohrten Löcher. Falls die Dübel zu locker sind, verwenden Sie Montagekleber.
4. Nehmen Sie die Frontplatte vom Kopf ab.
5. Wählen Sie die Bohrungen für die Kabeldurchführung zum Sprachlautsprecher aus. Die übrigen Bohrungen verblenden Sie mit beigelegten Blindkappen. Sollte Insekt- oder Wassereindringung drohen, verwenden Sie die beigelegten Kabeldurchführungen oder geeigneten Kitt. Man kann eine kleinere Durchführung auch in die Öffnung am Boden einsetzen, um den Sprachlautsprecher zu montieren.
6. Bringen Sie einen Rahmen für den Sprachlautsprecher an.
7. Stecken Sie den Ausguss in das Loch und führen Sie gleichzeitig die Kabel ein. Die überflüssige Kabellänge kann unter dem Sprachlautsprecher verstaut werden; innen lassen Sie nur eine kleine Reserve.
8. Stecken Sie die mitgelieferten Schrauben in die Befestigungslöcher an den Seiten des Headers, so dass sie in die Dübel greifen. Ziehen Sie alle Schrauben sorgfältig fest. Beachten Sie, dass die Reihenfolge, in der die Schrauben angezogen werden, die Position des Spindelstocks beeinflussen kann.
9. Der Rahmen kann mit Silikon oder einer anderen Dichtungsmasse gegen das Mauerwerk abgedichtet werden, aber das ist für die Funktion der Sprachbox nicht notwendig. Dadurch wird jedoch verhindert, dass die Wand nass wird, was andernfalls durch Wasserlecks verursacht werden kann.
10. Letzte Montageschritte folgen erst nach elektrischer Verbindung - siehe Elektrische Installation.

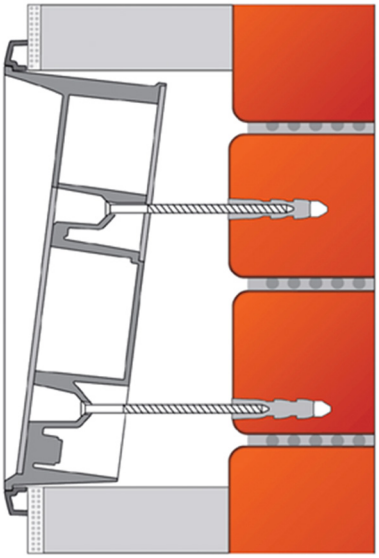
Eingelassene Montage - gedämmte Fassade

Bereiten Sie ein Loch gemäß der Schablone vor, indem Sie die Dämmschicht ausschneiden (wie bei herkömmlichem Mauerwerk).

ACHTUNG

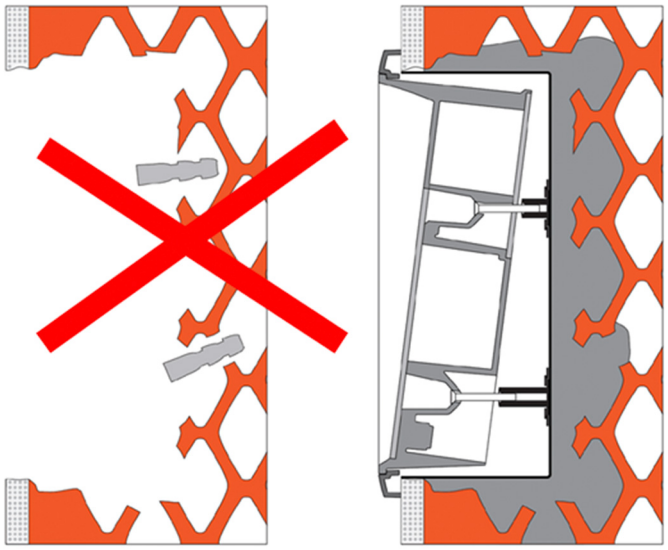
- Die Tiefe des Lochs hängt von der Dicke der Isolierschicht ab. Sie benötigen also möglicherweise längere Schrauben! Wenn sich unter der Dämmung Hohlziegelmauerwerk befindet, müssen die Schrauben lang genug sein, um den gesamten Dübel zu durchdringen (50 mm)! Andernfalls hält der Dübel nicht in dem Hohlziegel.
- Die Bohrungen für die Dübel müssen den richtigen Durchmesser haben. Wenn die Bohrungen zu groß sind, droht das Herausziehen der Dübel! Verwenden Sie in diesem Fall zur Sicherung der Dübel einen Baukleber.
- Beachten Sie die ausreichende Tiefe der Bohrungen! Die Dübellänge ist 50 mm, die Holzschraubenlänge ist 90 mm.

Man nimmt an, das in die vorbereitete Bohrung alle nötige Kabel hineingehen. Das weitere Vorgehen ist dasselbe wie bei herkömmlichem Mauerwerk. Beim Festziehen der Schrauben muss jedoch die geringere Festigkeit der gedämmten Fassade beachtet werden.



Eingelassene Montage - Hohlziegel

Beim Schneiden eines Lochs in Hohlziegelmauerwerk wird die Außenwand der Ziegel beschädigt, der innere Teil der Ziegel ist am Boden des Lochs dünnwandig und die Befestigung von Dübeln ist praktisch unmöglich. Verwenden Sie daher den Wandbausatz und befolgen Sie die Anweisungen für diesen Bausatz.



Unterputz-Montage - Gipskarton

Verwenden Sie das Gipskarton-Montageset und befolgen Sie die Anweisungen für dieses Set.

MEEF Evakuierungshorn - Anschluss an die Kabine

Das Evakuierungshorn für die MEEF (Main Elevator Evacuation Floor) wird verwendet, um mit der Aufzugskabine im Evakuierungsmodus zu kommunizieren. Aktiviert einen Anruf mit höchster Priorität. Die Verbindung wird zwischen der Evakuierungsdurchsage, der Kabinendurchsage oder dem Maschinenraum (falls vorhanden) im selben Aufzugsschacht hergestellt. Wenn wir einen Sprachmaschinenraum als Dispatcher (Gegensprechanlage) eingestellt haben, ist es möglich, sich dem Evakuierungsruf anzuschließen.

Es kann nur einer dieser Köpfe an einen Splitter angeschlossen werden.



Beschreibung der Verwendung

Der Ansager wird in einem vorher festgelegten Bereich installiert, wo er leicht zugänglich ist. Der zusammengestellte Anruf hat die höchste Priorität und unterbricht alle anderen Anrufe. Sie wird am Kabinenkopf im selben Schacht montiert.

Der Anruf wird durch Drücken der Taste aufgebaut. Das Gespräch ist freihändig und wird durch erneutes Drücken der Taste beendet. Es gibt keine Begrenzung der maximalen Anruflänge.

Der Rufaufbau wird durch eine LED auf der Vorderseite angezeigt.

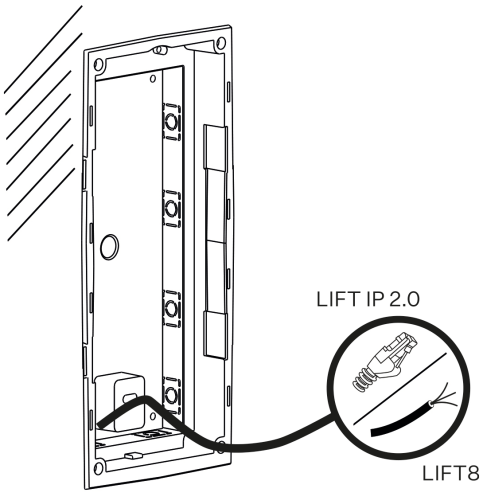
Wenn der Maschinenraum als Kontrollraum genutzt wird, wird der Feueralarm durch eine blinkende grüne LED angezeigt. Drücken Sie (länger als 2 Sekunden gedrückt halten) auf dem Tastenfeld, um den Anruf einzugeben. Um den Anruf zu beenden, drücken Sie (halten Sie die Taste länger als 2 Sekunden gedrückt) auf dem Tastenfeld des Anrufbeantworters.

ACHTUNG

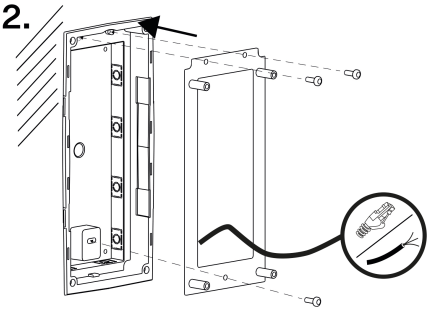
- Der Anruf hat höchste Priorität und unterbricht alle anderen Anrufe.
- Das Gespräch wird über die Kabinenstimme im selben Schacht aufgebaut.
- Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus vom ZE oder Splitter mit Strom versorgt. Wenn Sie das Mobilteil vom Bus abtrennen, schaltet sich das Mobilteil aus.
- Die Taste ist Teil der Frontblende.

Mechanische Installierung

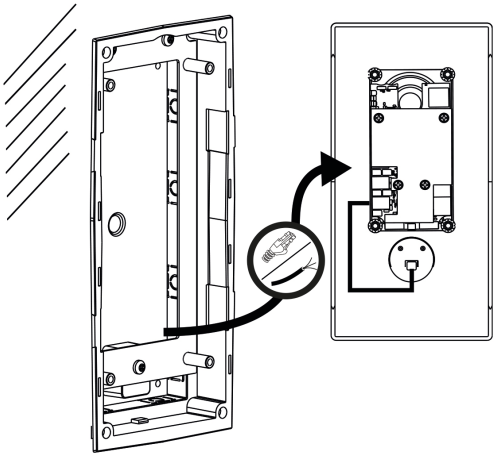
1.



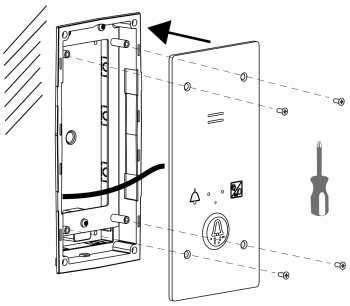
2.



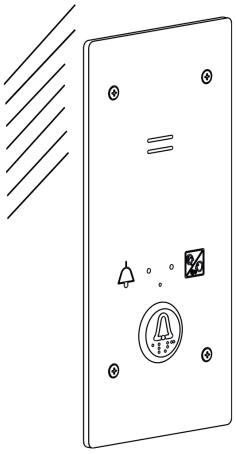
3.



4.



5.



Separate Befestigung der Lautsprecher

Der Lautsprecher ist mit einem Kabel ausgestattet, das innerhalb der Reichweite der mitgelieferten Drähte (1 m) von der Elektronik getrennt (ausgeworfen) werden kann. Diese Option ist für den Fall gedacht, dass der Lautsprecher an einem Ort installiert werden muss, an dem kein Platz für die gesamte Elektronik vorhanden ist. Bitte beachten Sie bei der Montage des Lautsprechers die folgenden Hinweise:

- Wenn Sie den Lautsprecher kleben wollen, stellen Sie sicher, dass das Klebeverfahren oder die Art des Klebers so beschaffen ist, dass die Membran nicht durch Kleber und flüchtige Substanzen oder Hitze beschädigt wird.
- Wir empfehlen, eine Dichtung auf dem Lautsprecher zu belassen. Sie verhindert Vibrationen und dient als elektrische Isolierung.
- Der Mindestabstand zwischen den Zentren von Lautsprecher und Mikrofon beträgt 90 mm. Bei kleineren Entfernungen könnte eine akustische Kopplung auftreten. Andererseits ist eine größere Entfernung keine schlechte Sache.

Sprecher-FAQ:

- Kann ich meinen eigenen Lautsprecher verwenden?

Ja, mit einer Impedanz von 64 Ω. Aber Sie übernehmen die Verantwortung für eine ausreichende Lautstärke und einen ausreichenden Frequenzbereich.

- Kann ich ein längeres Kabel mit dem Lautsprecher verwenden?

Für den Lautsprecher, ja, aber für das Mikrofon empfehlen wir es nicht.

Elektrische Installation

Beschreibung der Klemmen, Stecker und Jumper

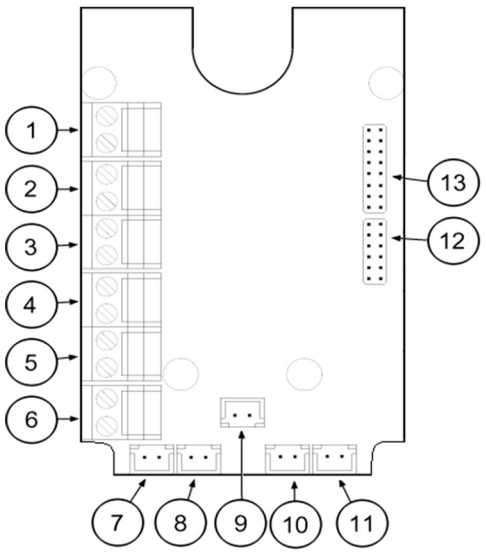


Abbildung Klemmen, Stecker und Jumper auf der Platine

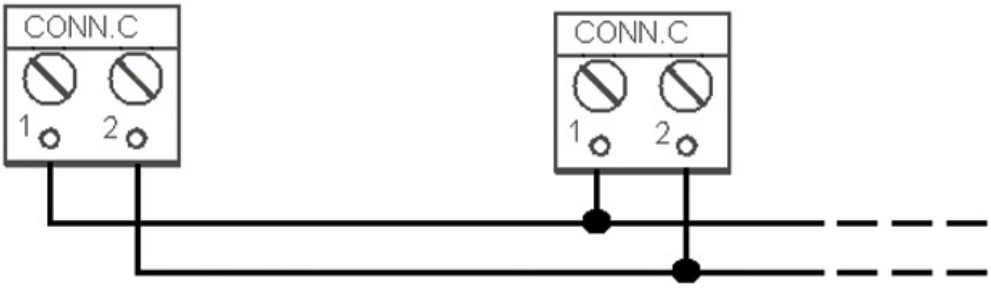
Klemmen		Stecker	
1	Audio Unit Bus	7	nicht verbunden

Klemmen		Stecker	
2	nicht verbunden	8	Externe LED (optional)
3	nicht verbunden	9	Mikrofonanschluss (optional)
4	nicht verbunden	10	Anschluss für Induktionsschleife
5	Taste ohne Sperre (Anruf starten/beenden)	11	Lautsprecheranschluss
6	nicht verbunden	13	Service-Konnektor
Konfigurierungs-Verbindungselemente		Zwei LED-Leuchten (auf der anderen Seite)	
12	Jumper aktiviert	1. (gelb)	leuchtet - Anruf aktiv
	unbenutzte Pins	2. (grün)	

ANMERKUNG
Wenn eine externe LED an Anschluss 8 angeschlossen ist, leuchtet die Anzeige-LED 1 nicht.

Busverbindung

Ziehen Sie die Klemme aus dem Anschluss #1 "Audio Unit Bus", schließen Sie die Kabel des Audio Unit Bus an und stecken Sie die Klemme wieder in den Anschluss. Die Polarität muss beibehalten werden.



1. Bus für Audiogeräte +
2. Bus für Audiogeräte -

WARNUNG
Die Hupe ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des 2N Lift8 Systems vorgesehen. Das Verbinden des Zaubers mit anderen Drähten kann zu Schäden oder Zerstörung führen.

ACHTUNG

- Achten Sie beim Anschließen der Hupe auf die Polarität, sonst funktioniert die Hupe nicht. Die Polarität für den Busanschluss (+ -) ist auf der Abdeckung der Stiftleiste angegeben.
- Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie diese Drähte abtrennen, schaltet sich die Hupe aus.

Einstellen der Lautstärke

Lösen Sie die vier Schrauben leicht und schieben Sie die Abdeckung nach unten. Sie können nun die Abdeckung entfernen. Verwenden Sie den Trimmer an der Unterseite der Elektronik, um die gewünschte Lautstärke einzustellen (siehe Abbildung).



ACHTUNG
Verwenden Sie diesen Trimmer, um die bestmöglichen akustischen Eigenschaften einzustellen, aber gleichzeitig Rückkopplungen zu vermeiden.

Evakuierungsdurchsage - Evakuierung der Etagen

Beschreibung

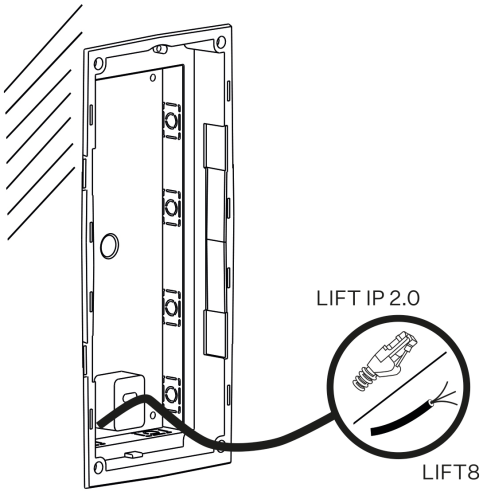
2N Lift8 Audio Unit, Landing (Evac.) ((Best. Nr. 918618EE) ist ein Lautsprecher, der für die Platzierung in einzelnen Stockwerken eines Evakuierungsaufzugs konzipiert ist. Die Pager sorgen für die Kommunikation mit der Einsatzzentrale, die die Evakuierung koordiniert.

Der Anruf an die Evakuierungsleitstelle wird durch Drücken der Taste (länger als 3 Sekunden) aufgebaut. Die Verbindung wird hergestellt, sobald der Anruf beim Dispatcher eingeht. Der Anruf ist freihändig und kann nicht über die Freisprecheinrichtung beendet werden.

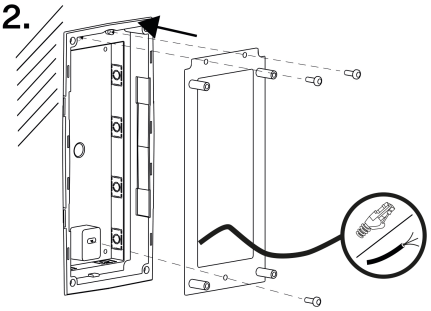
Der Rufaufbau und die Verbindung werden durch eine LED auf dem Feueralarm angezeigt.

Mechanische Installierung

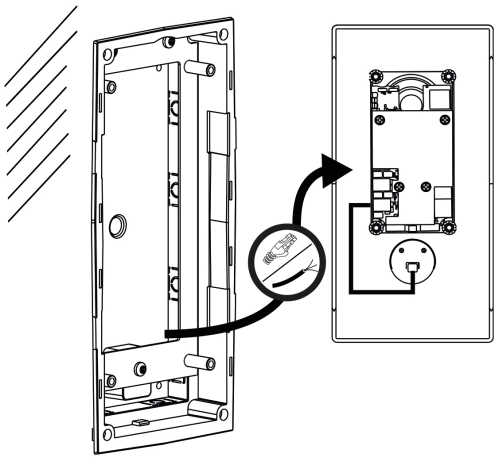
1.



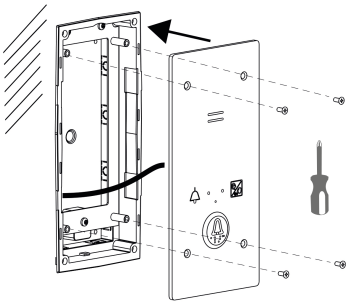
2.



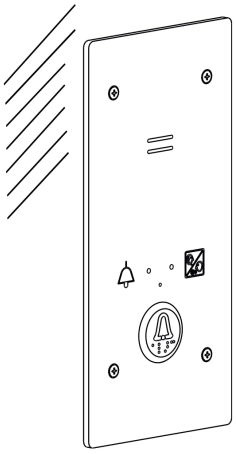
3.



4.

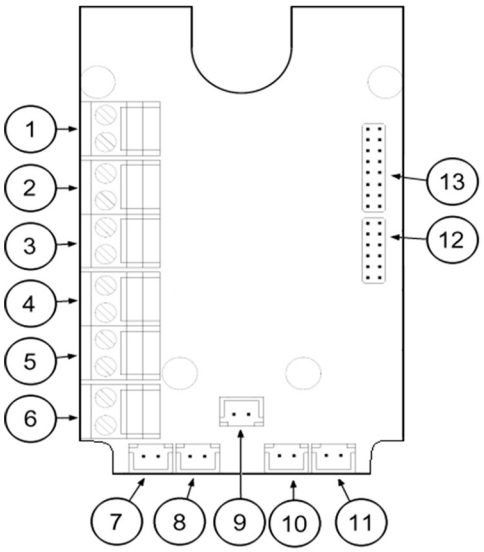


5.



Elektrische Installation

Beschreibung der Klemmen, Stecker und Jumper



Klemmen		Stecker	
1	Audio-Bus-Geräte	7	LED grün Verbindung hergestellt
2	Nicht verbunden (externe Taste, Kontakt-aktivierung)	8	LED gelb Anruf aktiv
3	Nicht angeschlossen (externe Taste, Span-nungsaktivierung)	9	Nicht angeschlossen (Anschluss für externes Mikrofon)
4	nicht verbunden	10	Anschluss für Induktionsschleife
5	nicht verbunden	11	Lautsprecheranschluss
6	nicht verbunden	13	Service-Konnektor
Konfigurierungs-Verbindungselemente		Zwei LED-Leuchten (auf der anderen Seite)	
12	Adressierung der Sprechstelle	Grün	Verbindung bestätigt
		Gelb	Anruf aktiv

1. Ziehen Sie die Klemme aus dem Anschluss 1 "Audio Unit Bus".
2. Schließen Sie die Buskabel für das Audiogerät an.
3. Stecken Sie die Klemme wieder in den Anschluss. Beachten Sie die Polarität. Die Polarität für den Busanschluss (+ -) ist auf der Abdeckung der Hupe angegeben.

WARNUNG
Der Lautsprecher ist ausschließlich für den Anschluss an den "Audio Unit Bus" des **2N Lift8** Systems vorgesehen. Das Verbinden des Zaubers mit anderen Drähten kann zu Schäden oder Zerstörung führen.

ACHTUNG
Der Lautsprecher wird über einen Zweidraht-Bus mit Strom versorgt. Wenn Sie diese Drähte abtrennen, schaltet sich die Hupe aus.

Die Adressierung der Sprechstelle ist entscheidend für die korrekte Funktionsweise des Systems. An einen Splitter können bis zu 8 Sprechstellen angeschlossen werden. Jede Sprechstelle muss an eine eindeutige Position im Splitter adressiert werden.

Vorgang

1. Konfigurieren Sie den Jumper am Konfigurationsjumper 12 um.
2. Die ersten 4 Pins werden verwendet, um die Platzierung des Headers festzulegen.
3. Wenn die Pins schlecht zugänglich sind, können Sie die Elektronikabdeckung entfernen.
   a. Lösen Sie die vier Schrauben leicht und schieben Sie die hintere Abdeckung nach oben.
   b. Sie können nun die hintere Abdeckung entfernen.
4. Stellen Sie die Position der Sprechstelle ein, indem Sie den Jumper gemäß der folgenden Tabelle platzieren:

1. Position	2. Position	3. Position	4. Position	5. Position	6. Position	7. Position	8. Position
							

5. Wenn Sie die Abdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder in ihre ursprüngliche Position und ziehen Sie die Schrauben fest.

Im gesamten System sind die Sprechstellen nach einzelnen Splittern wie folgt nummeriert:

Splitter 1 (ZE)	Splitter 2	Splitter 3	Splitter 4	Splitter 5	Splitter 6	Splitter 7	Splitter 8

1-8. Positi-on	1–8	9–16	17–24	25–32	33–40	41–48	49–56	57–64

Einstellen der Lautstärke

Lösen Sie die vier Schrauben leicht und schieben Sie die Abdeckung nach unten. Sie können nun die Abdeckung entfernen. Verwenden Sie den Trimmer an der Unterseite der Elektronik, um die gewünschte Lautstärke einzustellen (siehe Abbildung).



2N IP Phone D7A

Beschreibung

Das 2N IP Phone D7A ermöglicht eine Zwei-Wege-Kommunikation mit Personen an den Telefonzellen. Im Falle einer Evakuierung wird das Telefon von einer verantwortlichen und geschulten Person bedient, die ein IP-Telefon benutzt, um mit den Personen in den Etagen des Evakuierungsaufzugs zu kommunizieren. Sie können auch externe IP-Kameras an das Telefon anschließen und Vorschaubilder dieser Kameras auf dem integrierten 7-Zoll-Display anzeigen.

ANMERKUNG
Um die Zuverlässigkeit und volle Funktionalität des Systems zu gewährleisten, ist eine direkte Peer-to-Peer-Verbindung zwischen dem IP-Telefon und der Zentraleinheit **2N Lift8** erforderlich.



Verbindung

ANMERKUNG
Um die Zuverlässigkeit und volle Funktionalität des Systems zu gewährleisten, ist eine direkte Peer-to-Peer-Verbindung zwischen dem IP-Telefon und der Zentraleinheit **2N Lift8** erforderlich.

1. Verbinden Sie das IP-Telefon und die Zentraleinheit **2N Lift8** mit einem Ethernet-Kabel.
2. Schließen Sie das Netzteil (5 V, 2 A) über die DC5V-Buchse auf der Rückseite des Telefons an.

   WARNUNG
   Verwenden Sie niemals die Versorgung über Stromanschluss und die Stromversorgung über Ethernet (PoE) gleichzeitig! Es kann zur Beschädigung des Geräts kommen.
3. Die Initialisierung des IP-Telefons erfolgt automatisch.
4. Wenn ein DHCP-Server im Netz ist, erhält das Telefon die IP-Adresse automatisch vom Server.
5. Wenn kein DHCP-Server vorhanden oder aktiv ist, müssen Sie wie folgt eine statische IP-Adresse auf dem Telefon einstellen:
   - Im Telefonmenü: Einstellungen > Erweiterte Einstellungen (möglich nach Eingabe des Passworts) > Netzwerk > WAN-Port > IPv4.
   - Nach der Eingabe der IP-Adresse, der Subnetz-Maske, des Standardgateways und des DNS Servers bestätigen Sie mit OK in der rechten oberen Ecke.
6. Für andere grundlegende Einstellungen des IP-Telefons verwenden Sie die Web-Konfigurationsoberfläche.

ANMERKUNG
Die Einrichtung eines IP-Telefons für die Verwendung mit dem System **2N Lift8** im Evakuierungsmodus wird im Kapitel Evakuierungsmodus (S. 194) beschrieben.

I/O Modul

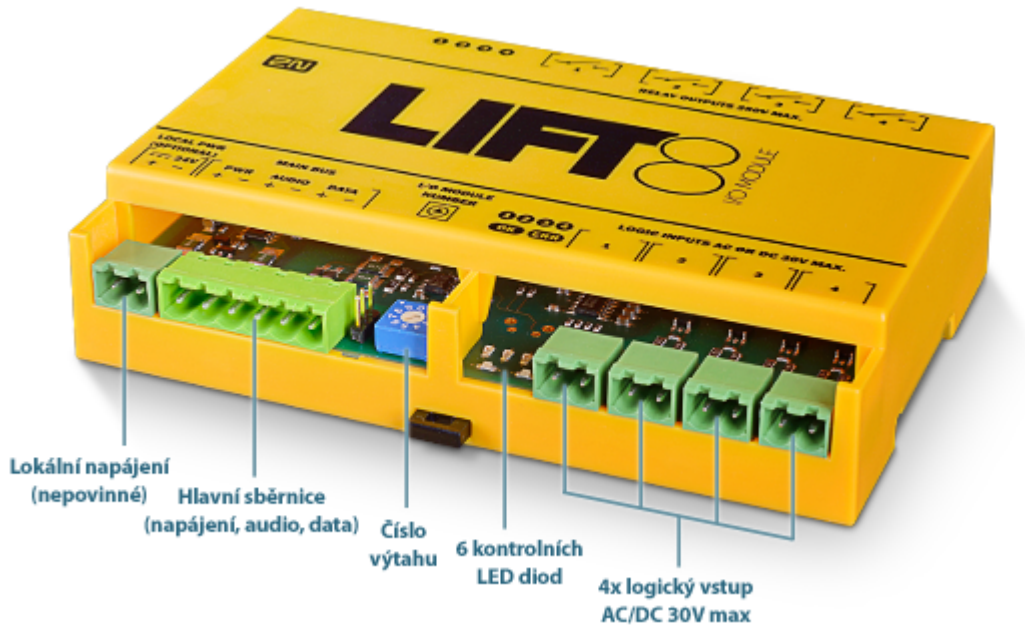
Beschreibung

Das I/O Modul wird verwendet, um die Zentraleinheit mit der Aufzugssignalisierung zu verbinden. Das Modul ist für die Verwendung von Binäreingängen oder zum Schalten von Relaisausgängen konzipiert. Es ist über 6 Drähte (Strom, Audio, Daten) mit der Zentraleinheit verbunden. Die einzelnen Ein- und Ausgänge werden über zweipolige Push-In-Klemmen mit dem I/O Modul verbunden.

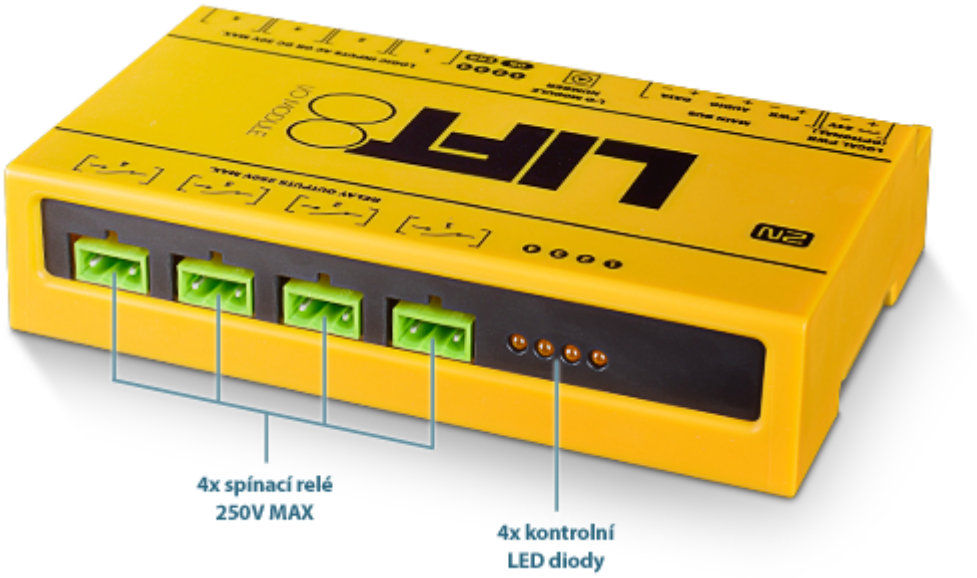
Das I/O Modul erkennt Zustandsänderungen an 4 galvanisch isolierten Logikeingängen. Diese sind für Nennspannungen von 12 bis 24 V AC/DC ausgelegt. Die Mindest- und Höchstwerte für die angeschlossene Spannung finden Sie in der nachstehenden Tabelle. Das Modul enthält außerdem 4 Ausgangsschaltkontakte, die mit bistabilen Relais ausgestattet sind. Die Maximalwerte der Schaltgrößen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Es können maximal 8 I/O Module eingesetzt werden (abhängig von der Anzahl der Aufzugsschächte).

Jedes I/O Modul muss auf eine andere Adresse (Aufzugsschachtnummer) eingestellt werden, damit das System ordnungsgemäß funktioniert. Die Kollision der eingestellten Adressen wird durch die ERR-LED angezeigt. Die Adresse wird mit dem Drehschalter in Position 1-8 (Aufzugsschacht 1-8) eingestellt. Adresse 9 und 0 ist unbenutzt. Wenn Sie eine dieser Adressen einstellen, zeigt die ERR-LED einen Fehler an.

Die I/O Module werden in Reihe geschaltet, d.h. nacheinander. Es ist nicht möglich, sie parallel zu schalten. Das Lift8-System wäre instabil. An dem letzten Gerät (Splitter oder I/O Modul, das am weitesten von der Zentraleinheit entfernt ist) wird der Abschlusswiderstand (Jumper) angeschlossen. In den folgenden Abbildungen sehen Sie die Anordnung der Terminals.



I/O Modul - Unterseite



I/O Modul - Oberseite

Elektronische Installation

ACHTUNG

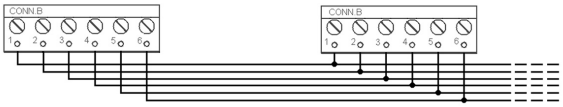
- Die lokale Stromversorgung wird noch nicht unterstützt. Stecken Sie ihn nicht ein.
- Die über den Hauptbus bereitgestellte Stromversorgung ist für das I/O Modul völlig ausreichend.

ACHTUNG

Während des Upgrades des I/O Modul blinkt die grüne LED (OK) schnell und die rote LED (ERR) blinkt langsam.

Anschluss an den Hauptbus

Nehmen Sie den 6-poligen Hauptbusstecker aus der Verpackung und schließen Sie die sechs Drähte von ZH an. Die Polarität muss beibehalten werden (Strom + -, Audio + -, Daten + -) - siehe Aufdruck auf der Abdeckung des I/O Moduls. Die einzelnen Geräte müssen in Serie (in Folge) geschaltet werden. Die Parallelschaltung von Geräten ist verboten. Mehr über dieses Thema erfahren Sie im Kapitel über die Zentraleinheit.



1. Hauptbus-Stromversorgung +
2. Hauptbus-Stromversorgung -
3. Audio-Hauptbus +
4. Audio-Hauptbus -
5. Hauptbusdaten +
6. Hauptbusdaten -

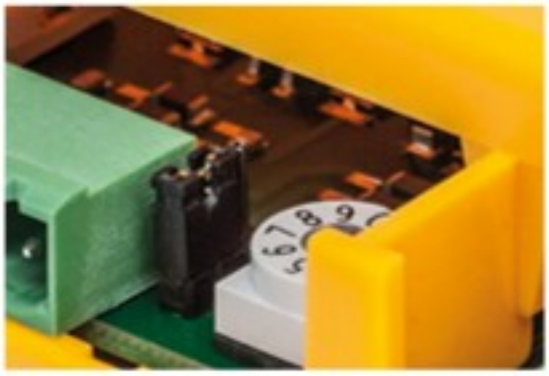
WARNUNG
Achten Sie unbedingt auf die Polarität der Verkabelung. Andernfalls wird das Lift8-System nicht richtig funktionieren.

WARNUNG
Der Bus ist gemäß den Anforderungen der EN60950 von den Telefonleitungskreisen galvanisch getrennt und weist nur eine geringe Spannung auf, die keinen Stromschlag verursachen kann.

Abschlusswiderstand

ACHTUNG

- Zwischen dem Hauptbusanschluss und der Einstellung der Aufzugsnummer befindet sich eine 3-polige Steckbrücke, mit der Sie den Abschlusswiderstand einstellen können.
- Der Jumper wird mit dem ersten und letzten Gerät (ZH, Splitter oder I/O Modul) verbunden, das an den Bus angeschlossen ist. Weitere Informationen zur Montage der Abschlusswiderstände finden Sie im Kapitel über die Zentraleinheit.
- Der Jumper am Abschlusswiderstand ist werkseitig in der Position "Aus".



Abschlusswiderstand in der Position OFF



Abschlusswider-stand in der Position ON



Abschlusswider-stand in der Position OFF

Adresseinstellungen

Stellen Sie die Adresse des I/O Moduls für den Aufzug mit dem 10-poligen Drehschalter 0-9 ein (siehe Abbildung). Er wird verwendet, um den Schacht 1 bis 8 ähnlich wie den Splitter einzustellen (z.B. für Lift 5 stellen Sie den Schalter auf Position 5).

WARNUNG
Setzen Sie die Adresse nicht auf 0 und 9, sonst meldet das System einen Fehler.

Kontroll-LEDs

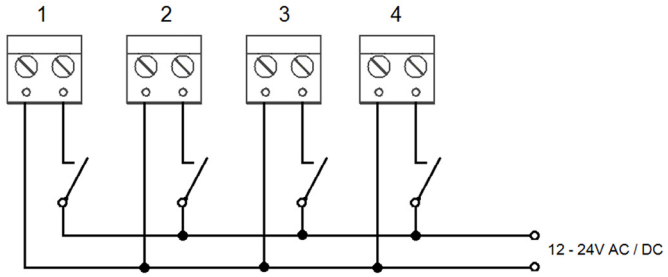
Das I/O Modul ist mit zehn Signalisierungs-LEDs ausgestattet. Dies sind zwei Status-LEDs des I/O Moduls und zwei Vierfach-Status-LEDs, die die Aktivität der Ein- und Ausgänge anzeigen. Ihre Bedeutung wird in der folgenden Tabelle beschrieben.

Name	Farbe	Beschreibung
OK	Grün	Wenn alles in Ordnung ist, Stromversorgung und Bus angeschlossen sind, kommuniziert das I/O Modul mit dem ZH, die LED blinkt
ERR	Rot	Wenn die rote LED leuchtet, ist der Bus nicht angeschlossen oder es ist eine Adresse eingestellt, die mit einem anderen I/O Modul im System in Konflikt steht.

Name	Farbe	Beschreibung
Logic Input 1–4	Orange	Die entsprechende LED leuchtet, wenn der Eingang aktiv ist. D.h. es wird die entsprechende Nennspannung erkannt, um eine logische 1 zu erkennen.
Logic Output 1–4	Orange	Die entsprechende LED leuchtet, wenn der Eingang aktiv ist. Das heißt, das Relais ist eingeschaltet.

Verdrahtung der Logikeingänge

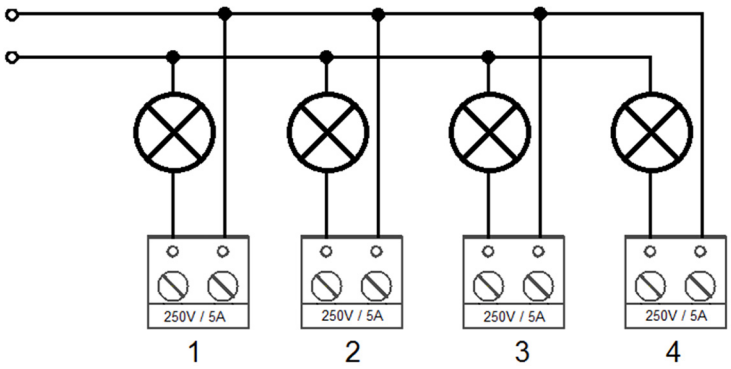
An jedes I/O Modul können bis zu 4 galvanisch getrennte Logikeingänge angeschlossen werden. Die Nennspannung dieser Eingänge beträgt 12-24 V. Der minimale erkennbare Pegel beträgt 8 V und die maximale Spannung darf 30 V nicht überschreiten. Andernfalls können die Eingangsschaltungen des I/O Moduls zerstört werden. Der Übergang zum Zustand 1 erfolgt mit der steigenden Flanke des Logiksignals und der Übergang zum Zustand 0 mit der fallenden Flanke. Jeder solche Übergang wird erkannt und im Service Tool angezeigt. Gleichzeitig wird der Status zur späteren Verwendung im Systemprotokoll festgehalten und der Benutzer wird durch ein Popup-Fenster über die Statusänderung informiert. Ein Beispiel für die Eingangsschaltung finden Sie in der Abbildung unten.



Beispiel einer Eingangsschaltung

Verdrahtung der Ausgangsrelais

Jedes I/O Modul ist mit 4 bistabilen Relais ausgestattet. Ihre maximale Belastung beträgt 250 V / 5 A pro Kontakt. Überschreiten Sie niemals diese Höchstgrenze. Andernfalls kann das Gerät beschädigt werden. Wenn das Relais eingeschaltet ist, wird diese Tatsache durch die entsprechende LED angezeigt. Die Relaisfunktion kann vom Benutzer im Service Tool konfiguriert werden.



Beispiel für die Verdrahtung eines Ausgangsrelais

WARNUNG

- Überschreiten Sie nicht die in den Gerätespezifikationen angegebenen Spannungs- und Stromgrenzwerte für die an den Relaiskontakten angeschlossene Last, da sonst Schäden am Gerät auftreten können.
- Schließen Sie niemals wichtige bauliche Einrichtungen wie Bremsen, Türschlösser, Sicherheitseinrichtungen usw. an die Relaisausgänge an. Das I/O Modul ist nicht für diese Art von Installationen ausgelegt und darf nicht auf diese Weise verwendet werden. An die Kontakte dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die im Falle eines unvorhersehbaren Ausfalls des Relaiskontakts nicht gefährdet sind (ferngesteuertes ZH-Upgrade, Bus-Neustart usw.). Es ist möglich, unwichtige Signallampen, Ventilatoren, Schachtbeleuchtungen usw. an die Kontakte anzuschließen...
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine unsachgemäße Installation von Komponenten an den Relaiskontakten verursacht werden.

Übersicht der Montagearten

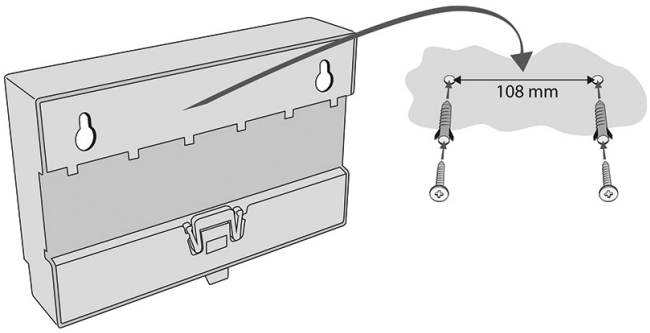
Eine Übersicht über die Montagearten und eine Liste der benötigten Komponenten finden Sie unten. Installieren Sie das Gerät nur in einer Umgebung, in der keine Gefahr von Wasseraustritt oder Kondensation besteht.

ACHTUNG

- Die Garantie bezieht sich nicht auf Störungen und Fehlfunktionen, die infolge einer unsachgemäßen Montage (im Widerspruch zu dieser Anleitung) entstanden sind.
- Bei Nichteinhaltung der Montageeinleitung droht das Eindringen von Wasser und die Zerstörung der Elektronik. Die Verteilerkreise stehen permanent unter Strom, und wenn Wasser einfließt, findet eine elektrochemische Reaktion statt. Bei einem solchermaßen beschädigten Produkt wird keine Garantie gewährt!

Wandmontage

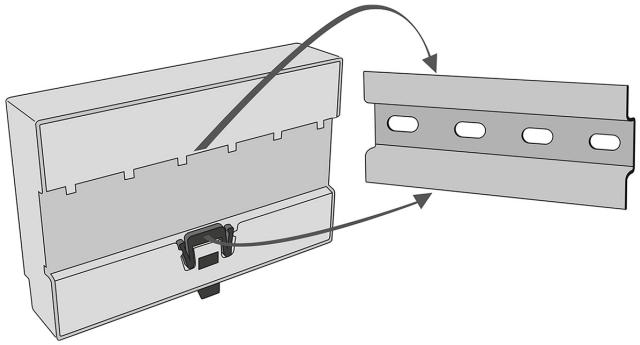
Zur Wandmontage verwenden Sie Dübel und passende Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten). Hängen Sie das Gerät an die Wand. Nutzen Sie hierzu die dafür vorgesehenen Löcher an der Unterseite der Geräteabdeckung.



Wandmontage

Montage auf DIN-Schiene

Das Gerät kann auf einer Standard DIN-Schiene TS 35 montiert werden. Die empfohlene Mindestlänge der DIN-Schiene beträgt 14 cm.

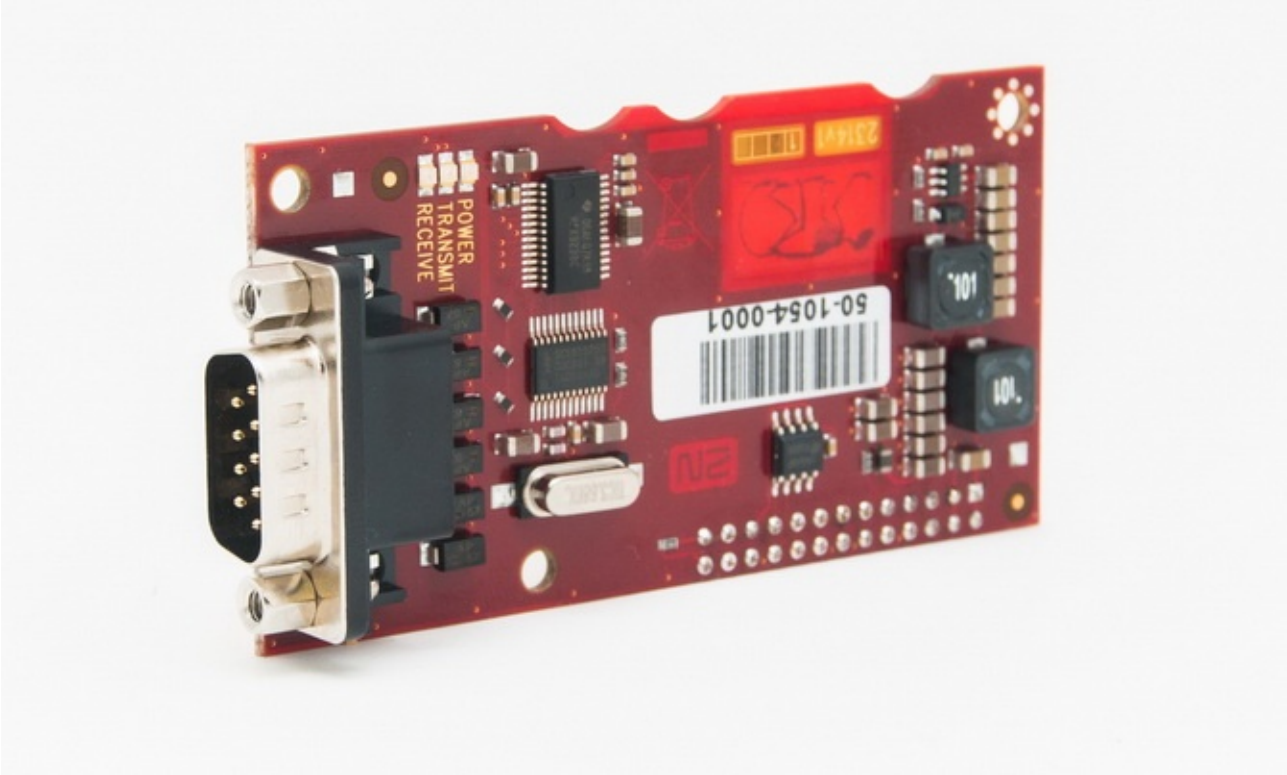


Montage auf DIN-Schiene

RS232-Modul

Beschreibung

Das RS232-Modul wird verwendet, um AT-Befehle von der Aufzugsteuerung zu empfangen. Es werden nur einige AT-Befehle unterstützt. Sie können die Baudrate nur über das Service-Tool einstellen (die Standard-Baudrate ist 115200).



Bevor Sie anfangen

Kontrolle der Produktverpackung

Bevor Sie mit der Installation beginnen, überprüfen Sie, ob die Produktverpackung vollständig ist.

RS232 Modul - Paket enthält:

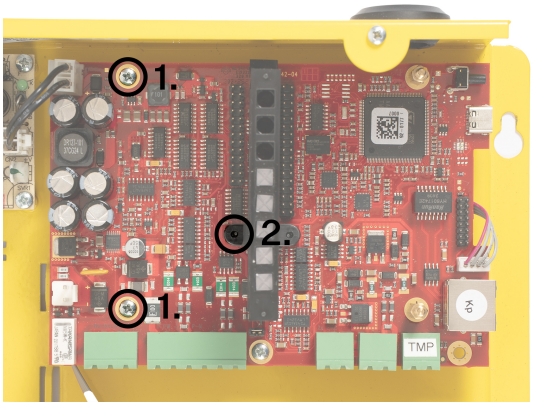
1 x	Elektronikplatine (RS232-Modul)
2x	Abstandshalter (lang) mit Gewinde
1 x	Abstandshalter (kurz) mit Schraube
1 x	Schraube
1 x	RS232-Kabel
1 x	Kabelbuchse

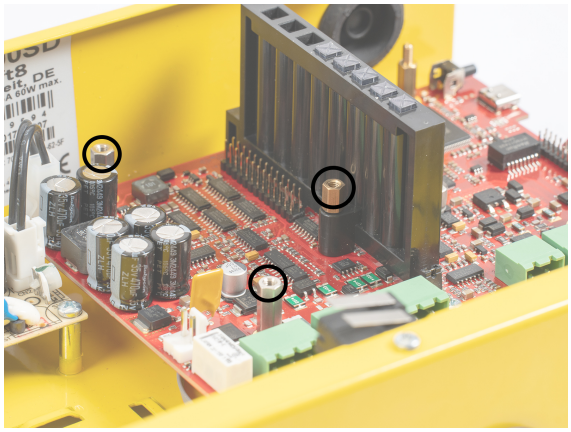
Beschreibung der Schaltung

1. Lassen Sie die ZE vom Netz getrennt.
2. Lösen Sie die drei Schrauben an der oberen Abdeckung der ZE.
3. Verschieben Sie die obere Abdeckung der ZE, so dass Sie sie abnehmen können.

4. Seien Sie beim Abnehmen der Abdeckung vorsichtig und achten Sie auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite der ZE verbindet. Trennen Sie das Kabel nicht ab, es sei denn, es gibt einen Grund dafür!
5. Wenn Pufferbatterien angeschlossen sind, trennen Sie diese ab (über die FASTON-Klemmen des Kabels, das die Batterien mit der Hauptplatine verbindet).
6. Drehen Sie die 2 Schrauben (1) heraus und ersetzen Sie sie durch die 2 Abstandshalter mit Gewinde. Schrauben Sie den Abstandshalter mit der Schraube (2) in die Kunststoffabdeckung der LED (siehe Abbildung).

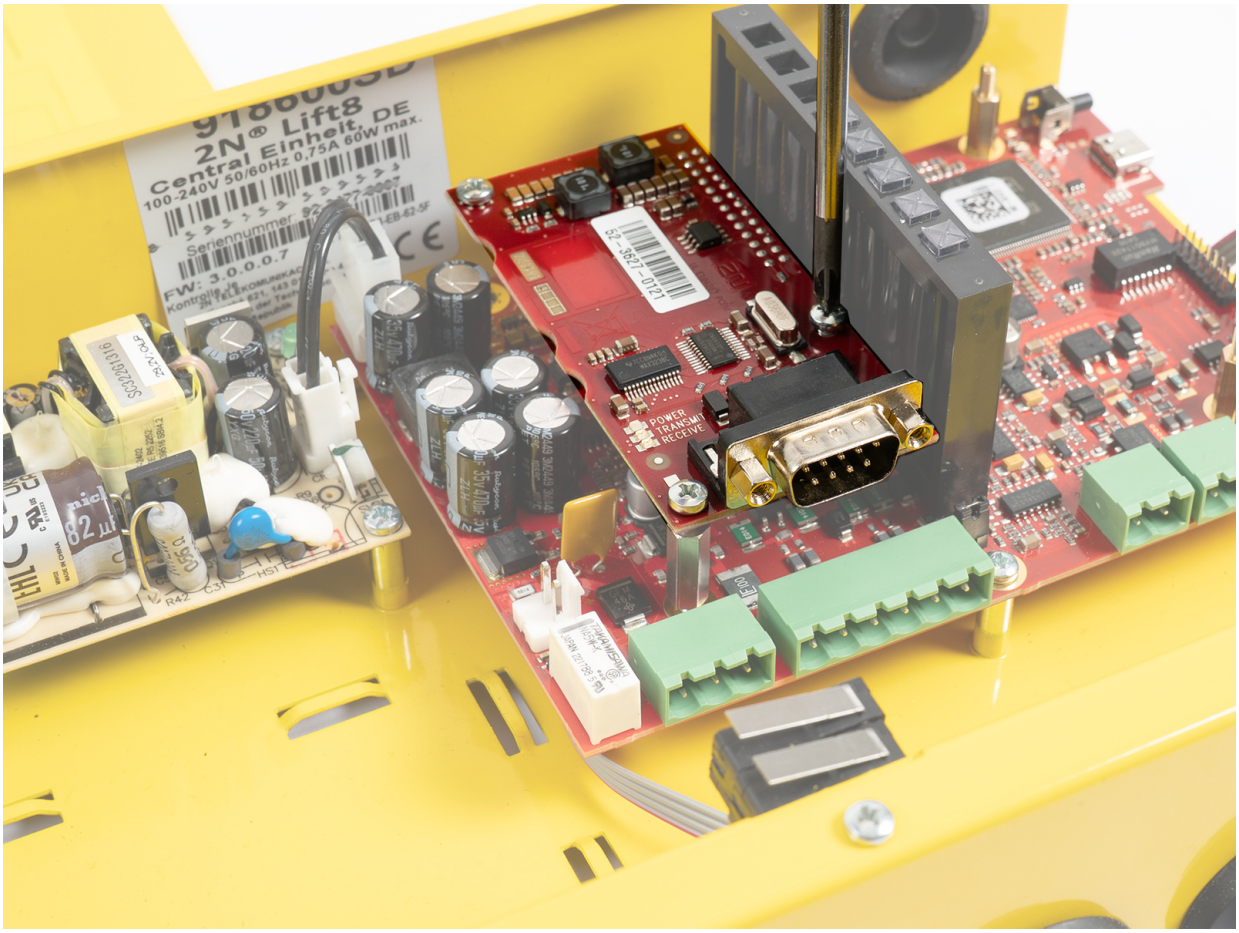
TIPP
Um die Installation zu erleichtern, schrauben Sie zuerst die Schraube in den Pfosten (ganz durch) und verwenden dann einen Kreuzschlitzschraubendreher, um den Pfosten zu installieren. Nachdem Sie den Pfosten in der Kunststoffabdeckung der LED festgeschraubt haben, sichern Sie ihn mit einer Flachzange und schrauben die Schraube heraus.





7. Setzen Sie dann das RS232-Modul ein. Achten Sie beim Aufsetzen des Moduls auf die Stifte darauf, dass alle Stifte in den Modulanschluss eingesteckt werden.

8. Wenn Sie das Modul korrekt eingebaut haben, können Sie es mit den 3 Schrauben befestigen (siehe Abbildung).



9. Entfernen Sie bei der Installation des RS232-Kabels zunächst die Abdeckplatte an der Unterkante ZE. Stecken Sie dann die Kabeltülle auf das RS232-Kabel und führen Sie es in den nach dem Stecker entstandenen Raum ein (die Tülle ist vom Hersteller an einer Stelle eingeschnitten, damit sie leichter auf das Kabel passt).
10. Setzen Sie die Batterien wieder ein und bringen Sie die Abdeckung ZE wieder an. Sichern Sie die Abdeckung, indem Sie die 3 Schrauben festziehen.

Unterstützte AT-Befehle

AT-Befehl	Beispiel	Informationen zum AT-Befehl	Anmerkung
AT+CMGS=	AT+CMGS="603123456",145<CR>sms text<Ctrl+z> oder ohne Apostrophe AT+CMGS=603123456,145<CR>sms text<Ctrl+z>	Für den Versand von SMS	<CR> = Enter 145 - Nummer im internationalen Format (enthält +) 129 - Nummer im nationalen Format

AT-Befehl	Beispiel	Informationen zum AT-Befehl	Anmerkung
AT+CMGF=	AT+CMGF=1	Auswahl des SMS-Modus	
ATE1	ATE1	Einschalten des Echos	gibt eingegebene Zeichen an das Terminal zurück
ATE0	ATE0	Ausschalten des Echos	
ATE	ATE	Dasselbe wie ATE0	
AT	AT	Befehlszeile starten	

Ausführliche Informationen über AT-Befehle finden Sie im englischen Handbuch hier.

Einstellungen der seriellen Schnittstelle

Für die serielle Schnittstelle kann jetzt nur noch die Baudrate von 9600-115200 Baud eingestellt werden.

Andere Einstellungen sind festgelegt:

Anzahl der übertragenen Bits in einem Wort	8 Bits
Parität	ohne Parität
Anzahl der Stoppbits	1 Stoppbit

System-Konfiguration

Das System wird vorkonfiguriert geliefert.

Dieses Kapitel beschreibt die Konfiguration von **2N Lift8**.

Programmierung 2N Lift8

Der Vorteil von **2N Lift8** ist, dass nur ZH, wo alle Parameter gespeichert sind, programmiert wird. Zum Beispiel, wenn Sie die Schreibweise ändern, so dass Sie nichts neu programmieren müssen. Bei einem System mit mehreren Aufzügen programmieren Sie nur einen ZH. Der Speicher ist unabhängig von der Stromversorgung ZH.

Der 2N Lift8 kann auf folgende Weise programmiert werden:

1. Verwenden Sie das Service Tool (USB-Verbindung oder IP-Adresse), siehe Service Tool (S. 203).
2. Ein Ferngespräch (Anruf an eine ZH-Nummer).
3. Ein Anruf aus dem Maschinenraum.
4. SMS-Befehle (wenn Ihr Gerät mit einem LTE-Modul ausgestattet ist).

Bevor Sie mit der Programmierung per Anruf beginnen

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Administrator- und das Service-Passwort festgelegt haben.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Telefon DTMF-Tonwahlen zulässt (dies kann bei so genannten Systemtelefonen an manchen Telefonanlagen ein Problem sein).

Ein Service-Passwort festlegen

1. Verbinden Sie das Gerät mit dem Service Tool.
2. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, erstellen Sie ein Administratorkennwort.
3. Gehen Sie zu **Geräte > Informationen > Passwörter**.
4. Geben Sie das Service-Passwort ein und speichern Sie die Änderungen.



TIPP
Wenn Ihr Gerät mit einem LTE-Modul ausgestattet ist, können Sie das Admin- und Service-Passwort per SMS festlegen, siehe SMS-Konfiguration (S. 156).

Eintritt in den Programmiermodus

In den Programmiermodus kann man eintreten:

- während eines eingehenden Anrufs (Anruf **2N Lift8**), oder
- aus dem Maschinenraum durch Drücken von  (länger als 2 Sekunden)

Vergewissern Sie sich vor der Eingabe, dass Sie ein Service-Passwort festgelegt haben. Ohne sie ist das Programmieren nicht möglich.

Rufen Sie das Programmiermenü auf

1. Sobald die Verbindung hergestellt ist, drücken Sie **9**, um die Verwaltung aufzurufen.
2. Um das Programmiermenü aufzurufen, drücken Sie **1**.

3. Geben Sie ein Service-Passwort in folgender Form ein: **`service password`**.
4. Wenn das eingegebene Passwort korrekt ist, meldet **2N Lift8**: „Sie sind in das Programmiermenü eingetreten, wählen Sie einen Parameter“.

ANMERKUNG
Bei der Eingabe eines Kennworts haben Sie ein 60-Sekunden-Limit (oder ein von Ihnen festgelegtes Limit von 15 bis 120 Sekunden) für jedes Zeichen, andernfalls wird **2N Lift8** aufgelegt.

Probleme und ihre Lösungen

Der 2N Lift8 reagiert nicht korrekt auf DTMF-Befehle, z.B. ist es nicht möglich, die Programmierung einzugeben.

1. Geben Sie die Funktionsnummer (dreistellig) im Programmiermenü ein,
2. Drücken Sie ,
3. einen Wert eingeben,
4. Bestätigen Sie .

Die Funktionsnummer ist dreistellig (siehe Tabelle). Nach Eingabe dieser Nummer und eines Sternchens meldet **2N Lift8** die Parameternummer, ihren aktuellen Wert und den möglichen Bereich. Nach Eingabe des Wertes und des zweiten Sternchens meldet **2N Lift8** "Neuer Wert gespeichert" oder "Ungültiger Wert, neuer Wert nicht gespeichert", wenn der Wert außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Versuchen Sie in diesen Fällen, von einem anderen Gerät aus anzurufen (z. B. von einer digitalen Telefonanlage) oder vom Gerät aus zu programmieren. Wenn **2N Lift8** weder vom Maschinenraum noch vom PSTN aus programmiert werden kann, haben Sie wahrscheinlich nicht das richtige Service-Passwort eingegeben.

WARNUNG
Einige Telefonapparate haben die unerwünschte Eigenschaft, dass sie nach dem Drücken einer Taste (d.h. nach dem Aussenden eines DTMF-Signals) für den Bruchteil einer Sekunde "taub" werden. In diesem Fall hören Sie nicht den vollständigen Text und es ist ratsam, ein anderes Telefon zu verwenden.

Programmierfehler

- Wenn Sie bei der Eingabe einer Zahl (egal ob es sich um eine Funktionszahl oder einen Wert handelt) einen Fehler machen und dies feststellen, bevor Sie das Sternchen drücken, können Sie die gesamte Zahl löschen, indem Sie # drücken und sie erneut eingeben.
- Wenn **2N Lift8** die gewählte Parameternummer oder den eingegebenen Wert ablehnt, ist es möglich, die Programmierung fortzusetzen - die Funktionsnummer muss erneut eingegeben werden, auch wenn der Wert falsch war.
- Wenn Sie einen anderen Wert programmieren, als Sie wollten, und der Wert gespeichert wird, können Sie ihn natürlich erneut korrekt eingeben.

Ende der Programmierung

- Wenn Sie nur ein Menü zurückgehen möchten, drücken Sie #.
- Wenn Sie **2N Lift8** über die Telefonnummer anrufen, beenden Sie die Programmierung durch Auflegen.
- Wenn Sie über die Eingabeaufforderung im Maschinenraum programmieren, beenden Sie die Programmierung durch Drücken von # (für mehr als 2 Sekunden) und beenden die Eingabeaufforderung.

Probleme und ihre Lösungen

Der 2N Lift8 reagiert nicht korrekt auf DTMF-Befehle, z.B. ist es nicht möglich, die Programmierung einzugeben.

Die Sprachübertragung erfolgt heute überwiegend digital, wobei eine Vielzahl von Kompressionsalgorithmen verwendet wird. Das übertragene DTMF-Signal ist daher oft verzerrt. Außerdem kann es in einigen Fällen über einen Befehlskanal übertragen werden, dessen Verzögerung sich von der des Sprachkanals unterscheiden kann.

ACHTUNG
Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Rekonstruktion von DTMF-Signalen, insbesondere bei der Übertragung von GSM-Netzen, manchmal praktisch unmöglich ist!

Versuchen Sie in diesen Fällen, von einem anderen Gerät aus anzurufen (z. B. von einer digitalen Telefonanlage) oder vom Gerät aus zu programmieren. Wenn **2N Lift8** weder vom Maschinenraum noch vom PSTN aus programmiert werden kann, haben Sie wahrscheinlich nicht das richtige Service-Passwort eingegeben.

Programmieren mit dem Service Tool

Ausführliche Informationen zur Programmierung mit dem Service Tool finden Sie unter Service Tool (S. 203).

Programmierung mit Lift DTMF config

Das Lift DMTF Config Tool wird verwendet, um 2N Lift8 fernzusteuern. Auf diese Weise können Sie ganz einfach aus der Ferne über eine Telefonleitung programmieren. Das Lift DMTF Config Tool muss nicht installiert werden. Es ist besonders geeignet für die Programmierung von Standalone **2N Lift8**.

Um dieselben Parameter für mehrere **2N Lift8** zu programmieren, ist es ratsam, das Verfahren zu verwenden, siehe Text unten - Lift config group.

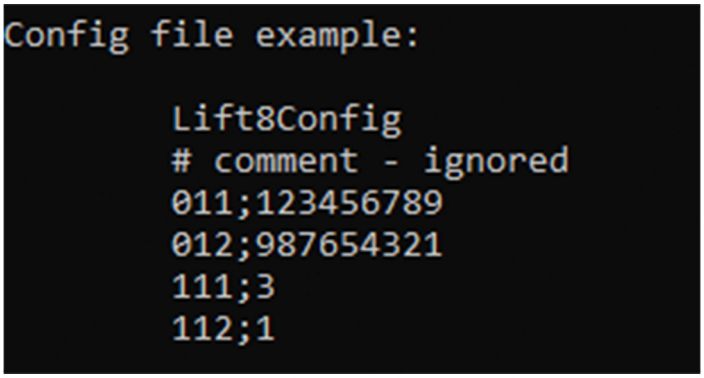
Benutzung

Um Lift DTMF config **2N Lift8** erfolgreich zu programmieren, müssen Sie eine *.csv Konfigurationsdatei erstellen, die die erforderlichen Parameter enthält.

Die Konfigurationsdatei kann eine beliebige Anzahl von programmierbaren Parametern enthalten (außer 1xxx und 8xxx Dienste). Für spezifische Parameter siehe Übersicht über alle ProgrammierfunktionenTyp (S. 119).

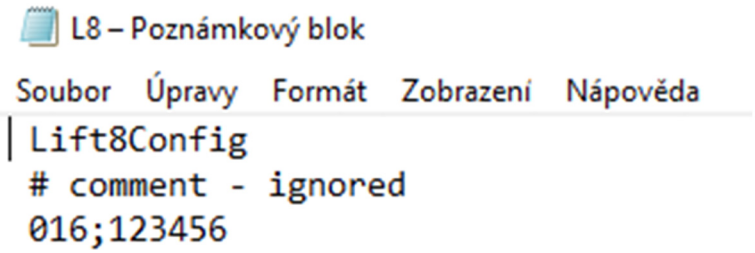
ANMERKUNG
Nachdem Sie lift_config.exe in die Eingabeaufforderung eingegeben haben, die sich in dem Ordner mit dieser Datei befindet, wird die Hilfe (zum Herunterladen hier oder unter 2N.com) angezeigt.

Die Hilfe zeigt auch ein Beispiel für eine Konfigurationsdatei und das Format für das Schreiben von Parametern.



Beispielkonfigurationsdatei in der Hilfe

Die Konfigurationsdatei kann eine beliebige Anzahl von programmierbaren Parametern enthalten (außer 1xxx und 8xxx Dienste). Für spezifische Parameter siehe Übersicht über alle ProgrammierfunktionenTyp (S. 119).

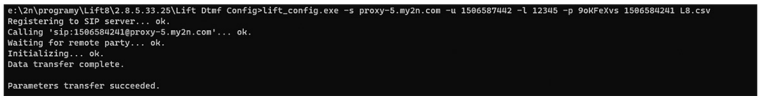


Beispielhafte Konfigurationsdatei

Nachdem Sie die Konfigurationsdatei erstellt haben, müssen Sie eine Eingabeaufforderung in dem Verzeichnis ausführen, in dem sich die Datei befindet. Sie müssen die Konfigurationsdatei in dasselbe Verzeichnis

wie die .csv-Datei hochladen oder den Pfad zu der Datei in der Befehlszeile angeben. Um die Konfigurationsdatei auf das Gerät zu laden, müssen Sie an der Eingabeaufforderung Folgendes eingeben:

lift_config.exe Leerzeichen [Optionen] (unten aufgeführte Optionen) Leerzeichen [phone_number] (Kontaktnummer der Gegensprechanlage) Leerzeichen [cfg_file] (Name der Konfigurationsdatei einschließlich des Dateityps .csv)



Beispiel für das Hochladen einer Konfigurationsdatei auf das Gerät

Möglichkeiten

Befehl	Beschreibung
–s	Konfiguriert den SIP-Server. Standardmäßig wird sie an Port 5060 weitergeleitet. Wenn Sie einen anderen Port benötigen, müssen Sie den SIP-Server angeben: (z. B. proxy.2n.com:5065)
–u	Legt den Benutzernamen des SIP-Servers fest.
–a	Legt den Autorisierungsnamen des SIP-Servers fest.
–l	Setzt das Passwort des Fernlifters zurück (Parameter 991 - Service-Passwort).
–r	Setzt das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück (die Parameter 1100-1115 werden bei der vollständigen Initialisierung nicht gelöscht).
–t	Legt das Benutzerprofil fest (Parameter 850).
–p	Legt das Passwort für das SIP-Konto fest, wenn eine Autorisierung durch den Server erforderlich ist.

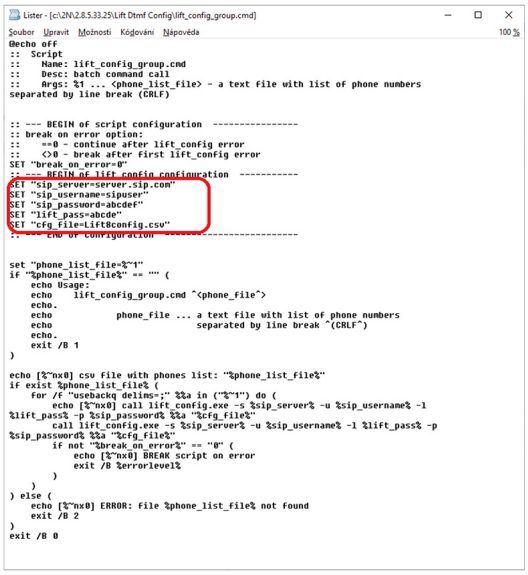
Befehl	Beschreibung
–e	Legt das Zeitlimit für die SIP-Serverregistrierung (in Sekunden) fest. Der Standardwert ist 300 s.
–i	Legt das Zeitlimit für die Initialisierung des Werkzeugs fest (in Sekunden). Der Standardwert ist 3 s.
–w	Legt das Zeitlimit für das Warten auf einen eingehenden Anruf fest (in Sekunden). Der Wert kann im Bereich von 0-3600 liegen. Der Standardwert ist 0 s - es wird nicht auf einen eingehenden Anruf gewartet.
–g	Legt den Abstand zwischen den gesendeten DTMF-Tags fest. Der Standardwert ist 400 ms.

Lift config group

Für die Massenprogrammierung der Gruppe **2N Lift8** ist es ratsam, Massenbefehle zu verwenden. Für diese Einrichtung benötigen Sie:

- füllen Sie die Gruppenkonfigurationsdatei mit Konfigurationsparametern (lift config group).
- schreiben Sie die Rufnummern der zu programmierenden Geräte in eine Textdatei.

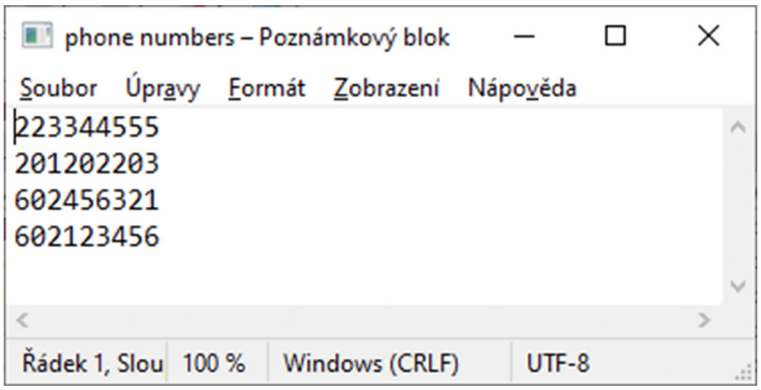
Die Konfigurationsdatei der Gruppe können Sie hier herunterladen:. Sie müssen die Konfigurationsdatei in dasselbe Verzeichnis wie die .txt-Datei hochladen oder den Pfad zu der Datei in der Befehlszeile angeben.



Parameter der Gruppe Lift config

- sip_server
- sip_username
- sip_password
- lift_pass
- cfg_file - geben Sie den Namen der Konfigurationsdatei ein

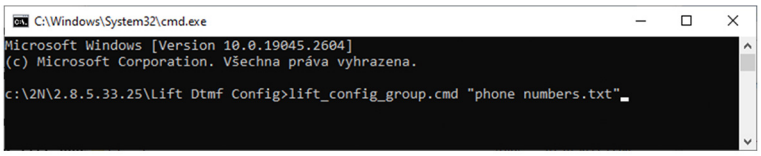
Erstellen Sie eine Textdatei mit den Telefonnummern der **2N Lift8** Geräte, die programmiert werden sollen - schreiben Sie eine Nummer in jede Zeile.



Beispiel einer Textdatei mit Telefonnummern

Um die Programmierung des **2N Lift8** Geräts abzuschließen, müssen Sie die Befehlszeile in dem Ordner mit den oben genannten Dateien ausführen. Der Befehl zum Ausführen lautet:

lift_config_group.cmd space "[Telefonnummern-Datei]" (Name der Textdatei mit der Liste der Telefonnummern einschließlich des Dateityps .txt, in Anführungszeichen)



Beispiel für den Start einer Gruppenkonfiguration über die Befehlszeile

Nachdem Sie den Befehl ausgeführt haben, gibt die Eingabeaufforderung die sequentielle Verbindung zu jeder Telefonnummer und deren Programmierung aus.

Übersicht über alle ProgrammierfunktionenTyp

Alle Programmierfunktionen werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Parameter-Tabelle

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
011	Speicher 1 Taste ALARM 1	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
012	Speicher 2 Tasten ALARM 1	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
013	Speicher 3 Tasten ALARM 1	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
014	Speicher 4 Tasten ALARM 1	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
015	Speicher 5 Tasten ALARM 1	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
016	Speicher 6 Tasten ALARM 1	max. 30 Ziffern 0-9	leer	

ANMERKUNG
Gemäß den geltenden EU-Normen muss mindestens ein Anrufziel (1 Nummer im Speicher der ALARM-Taste) eingestellt sein.

Das Einfügen der Zeichen *, # und "**p**" (1-Sekunden-Pause) ist möglich, wenn Sie per Computer programmieren (verwenden Sie das Service Tool) oder den Parameter 017 verwenden.

Durch Eingabe der # und der Nummer des Schachts können wir den Maschinenraum als Gegensprechanlage anrufen (siehe Kapitel 4.7 für weitere Details)

(Bsp. #8 - der Alarm ist auf den Maschinenraum im 8. Schacht eingestellt)

Wenn der Anruf über SIP geleitet wird, müssen Sie der Telefonnummer das Präfix *"sip"* voranstellen (z.B. sip:602123456). Dies ist nur über das 2N Service Tool möglich. Das Sprachmenü zur Eingabe dieser Syntax unterstützt dies nicht. SIP-Anrufe können lokal im lokalen Netzwerk getätigt werden oder Sie können den Lift8 mit einem SIP-Server verbinden.

Gilt nur für das LTE-Modul:
Wenn der Anruf an ein Mobilfunknetz (2G, 3G, VoLTE) weitergeleitet wird, geben Sie einfach die Telefonnummer ein (z.B. 602123456).

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
017	Einfügung eines spez. Zeichen in den Speicher für ALARM 1	4 Ziffern (ABCD)	leer	Wert im Format: ABCD **A** (1. Ziffer): • 1 = * • 2 = # • 3 = Pause **B** (2. Ziffer): • Speicherzahl der ALARM-Taste (1–6) **CD** (3. und 4. Ziffer) • Zeichenposition (01–16) Beispiel: Hinzufügen des Kreuzsymbnols (#) der ersten Position der Zahl im Speicher 3: **2301** Die Ziffern nach dieser Position werden automatisch verschoben.
018	Anzahl der automatischen Wählzyklen für ALARM 1	0–9	3	Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird nur die erste Nummer im Speicher aufgerufen, unabhängig von der Anzahl der gespeicherten Nummern.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
021	Speicher 1 der ALARM-Taste 2	max. 30 Ziffern 0-9		Das Einfügen der Zeichen *, # und "**p**" (1-Sekunden-Pause) ist möglich, wenn Sie mit einem Computer programmieren (verwenden Sie das Service Tool) oder den Parameter 027 verwenden. Wenn der zweite Satz von Speichern für **ALARM** vollständig leer ist, wird der erste Satz von Speichern für **ALARM** verwendet. Wenn Parameter 029 = 0 ist, wird der Anruf nicht getätigt. Wenn der Anruf über SIP geleitet wird, müssen Sie der Telefonnummer das Präfix *"sip"* voranstellen (z.B. sip:602123456). Dies ist nur über das 2N Service Tool möglich. Das Sprachmenü zur Eingabe dieser Syntax unterstützt dies nicht. SIP-Anrufe können lokal im lokalen Netzwerk getätigt werden oder Sie können den Lift8 mit einem SIP-Server verbinden. *Gilt nur für das LTE-Modul:* Wenn der Anruf an ein Mobilfunknetz (2G, 3G, VoLTE) weitergeleitet wird, geben Sie einfach die Telefonnummer ein (z.B. 602123456).
022	Speicher 2 Tasten ALARM 2	max. 30 Ziffern 0-9		
023	Speicher 3 Tasten ALARM 2	max. 30 Ziffern 0-9		
024	Speicher 4 Tasten ALARM 2	max. 30 Ziffern 0-9		
025	Speicher 5 Tasten ALARM 2	max. 30 Ziffern 0-9		
026	Speicher 6 Tasten ALARM 2	max. 30 Ziffern 0-9		

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
027	Einfügen eines spez. Zeichen in den Speicher für ALARM-Taste 2	4 Ziffern (ABCD)	leer	Wert im Format: ABCD **A** (1. Ziffer): • 1 = * • 2 = # • 3 = Pause **B** (2. Ziffer): • Speicherzahl der ALARM-Taste (1–6) **CD** (3. und 4. Ziffer) • Zeichenposition (01–16) Beispiel: Hinzufügen des Kreuzsymbnols (#) der ersten Position der Zahl im Speicher 3: **2401** Die Ziffern nach dieser Position werden automatisch verschoben.
028	Anzahl der automatischen Auswahlzyklen für die ALARM-Taste 2	0–9	3	Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird nur die erste Nummer im Speicher aufgerufen, unabhängig von der Anzahl der gespeicherten Nummern.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
071	Speicher 1 für Kontrollanrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	Das Einfügen der Zeichen *, # und "**p**" (1-Sekunden-Pause) ist möglich, wenn Sie per Computer programmieren (verwenden Sie das Service Tool) oder den Parameter 077 verwenden. Wenn der Speicher für **check call** vollständig leer ist, wird der erste Speicher für **ALARM** verwendet. Hinweis: Richten Sie immer eine Rufkontrollnummer ein, über die der Anruf an den 2N Lift8 Server weitergeleitet wird. Wenn Sie auf das Set 011-016 umschalten, wird der Anruf möglicherweise nicht korrekt quittiert. Wenn der Anruf über SIP geleitet wird, müssen Sie der Telefonnummer das Präfix *"sip"* voranstellen (z.B. sip:602123456). Dies ist nur über das 2N Service Tool möglich. Das Sprachmenü zur Eingabe dieser Syntax unterstützt dies nicht. SIP-Anrufe können lokal im lokalen Netzwerk getätigt werden oder Sie können den Lift8 mit einem SIP-Server verbinden. *Gilt nur für das LTE-Modul:* Wenn der Anruf an ein Mobilfunknetz (2G, 3G, VoLTE) weitergeleitet wird, geben Sie einfach die Telefonnummer ein (z.B. 602123456).
072	Speicher 2 für Kontrollanrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
073	Speicher 3 für Kontrollanrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
074	Speicher 4 für Kontrollanrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
075	Speicher 5 für Kontrollanrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
076	Speicher 6 für Kontrollanrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
077	Einfügen eines spez. Zeichen in den Speicher für Steuerungsaufruf	4 Ziffern (ABCD)	leer	Wert im Format: ABCD **A** (1. Ziffer): • 1 = * • 2 = # • 3 = Pause **B** (2. Ziffer): • Speicherzahl der ALARM-Taste (1–6) **CD** (3. und 4. Ziffer) • Zeichenposition (01–16) Beispiel: Hinzufügen des Kreuzsymbnols (#) der ersten Position der Zahl im Speicher 3: **2301** Die Ziffern nach dieser Position werden automatisch verschoben.
078	Anzahl der automatischen Wählzyklen für Kontrollanrufe	0–9	3	Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird nur die erste Nummer im Speicher aufgerufen, unabhängig von der Anzahl der gespeicherten Nummern.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
081	Speicher 1 für operative Anrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	Das Einfügen der Zeichen *, # und "**p**" (1-Sekunden-Pause) ist möglich, wenn Sie mit einem Computer programmieren (verwenden Sie das Service Tool) oder den Parameter 087 verwenden. Hinweis: Richten Sie für einen operativen Anruf immer eine Nummer ein, die den Anruf an den **2N Lift8 Server** weiterleitet. Wenn der Satz 011-016 fehlgeschlagen ist, wird der Anruf nicht ordnungsgemäß quittiert und anschließend ausgewertet. Wenn der Anruf über SIP geleitet wird, müssen Sie der Telefonnummer das Präfix *"sip"* voranstellen (z.B. sip:602123456). Dies ist nur über das 2N Service Tool möglich. Das Sprachmenü zur Eingabe dieser Syntax unterstützt dies nicht. SIP-Anrufe können lokal im lokalen Netzwerk getätigt werden oder Sie können den Lift8 mit einem SIP-Server verbinden. *Gilt nur für das LTE-Modul:* Wenn der Anruf an ein Mobilfunknetz (2G, 3G, VoLTE) weitergeleitet wird, geben Sie einfach die Telefonnummer ein (z.B. 602123456).
082	Speicher 2 für operative Anrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
083	Speicher 3 für operative Anrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
084	Speicher 4 für operative Anrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
085	Speicher 5 für operative Anrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	
086	Speicher 6 für operative Anrufe	max. 30 Ziffern 0-9	leer	

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
087	Einfügung des spez. Zeichen in den Fehlermeldespeicher	4 Ziffern (ABCD)	leer	Wert im Format: ABCD **A** (1. Ziffer): • 1 = * • 2 = # • 3 = Pause **B** (2. Ziffer): • Speicherzahl der ALARM-Taste (1–6) **CD** (3. und 4. Ziffer) • Zeichenposition (01–16) Beispiel: Hinzufügen des Kreuzsymbnols (#) der ersten Position der Zahl im Speicher 3: **2301** Die Ziffern nach dieser Position werden automatisch verschoben.
088	Anzahl der automatischen Wählzyklen für Kontrollanrufe	0–9	3	Wenn dieser Wert auf 0 gesetzt ist, wird nur die erste Nummer im Speicher aufgerufen, unabhängig von der Anzahl der gespeicherten Nummern.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
111–116	Art der Bestätigung für Speicher 1–6 Anruf für ALARM 1	1–9	1	1 = mit DTMF-Bestätigung (1) 2 = mit Abholbestätigung (nur unterstützt für GSM/UMTS/VoIP) 3 = CPC-Antenne 4 = CPC KONE 5 = P100 6 = Automatische Erkennung des DTMF-Protokolls (CPC-Antenne/P100) 7 = CPC-Antenne 2N Ext 8 = CPC KONE 2N Ext 9 = P100 2N Ext 2N Ext ist ein Protokoll, das die Schachtnummer und die Kopfposition zusammen mit der Identifikation überträgt (für die Anzeige in der Anwendung **2N Lift8 Communicator**). Wenn eine störungsfreie DTMF-Übertragung nicht gewährleistet ist, stellen Sie nicht 6 für die automatische CPC-Antennen-/P100-Erkennung ein, sondern geben Sie das genaue verwendete Protokoll an (3 oder 5).

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
121–126	Art der Bestätigung für Speicher 1–6 Anruf für Taste 2 (ALARM 2)	1–9	1	1 = mit DTMF-Bestätigung (1) 2 = mit Abholbestätigung (nur unterstützt für GSM/UMTS/VoIP) 3 = CPC-Antenne 4 = CPC KONE 5 = P100 6 = Automatische Erkennung des DTMF-Protokolls (CPC-Antenne/P100) 7 = CPC-Antenne 2N Ext 8 = CPC KONE 2N Ext 9 = P100 2N Ext 2N Ext ist ein Protokoll, das die Schachtnummer und die Kopfposition zusammen mit der Identifikation überträgt (für die Anzeige in der Anwendung **2N Lift8 Communicator**). Wenn eine störungsfreie DTMF-Übertragung nicht gewährleistet ist, stellen Sie nicht 6 für die automatische CPC-Antennen-/P100-Erkennung ein, sondern geben Sie das genaue verwendete Protokoll an (3 oder 5).

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
171–176	Art der Bestätigung für Speicher 1–6 des Kontrollanrufs	1–6	1	1 = mit DTMF-Bestätigung (1) 2 = mit Abholbestätigung (nur unterstützt für GSM/UMTS/VoIP) 3 = CPC-Antenne 4 = CPC KONE 5 = P100 6 = Automatische Erkennung des DTMF-Protokolls (CPC-Antenne/P100) Wenn eine störungsfreie DTMF-Übertragung nicht gewährleistet ist, stellen Sie nicht 6 für die automatische CPC-Antennen-/P100-Erkennung ein, sondern geben Sie das genaue verwendete Protokoll an (3 oder 5).
181–186	Bestätigungsart für Fehlermeldungen der Speicher 1-6	3–9	5	1 = mit DTMF-Bestätigung (1) 2 = mit Abholbestätigung (nur unterstützt für GSM/UMTS/VoIP) 3 = CPC-Antenne 4 = CPC KONE 5 = P100 6 = Automatische Erkennung des DTMF-Protokolls (CPC-Antenne/P100) Wenn eine störungsfreie DTMF-Übertragung nicht gewährleistet ist, stellen Sie nicht 6 für die automatische CPC-Antennen-/P100-Erkennung ein, sondern geben Sie das genaue verwendete Protokoll an (3 oder 5).

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
501	Standardzustand der Ausgänge von Modul 1	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 auf dem IO-Modul 1 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde. Jede Position (A-D) steht für einen Ausgang, wobei 0 für Aus und 1 für Ein steht.
502	Standardzustand der Ausgänge von Modul 2	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 auf dem IO-Modul 2 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde.
503	Standardzustand der Ausgänge von Modul 3	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 am IO-Modul 3 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde.
504	Standardzustand der Ausgänge von Modul 4	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 am IO-Modul 4 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde.
505	Standardzustand der Ausgänge von Modul 5	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 am IO-Modul 5 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde.
506	Standardzustand der Ausgänge von Modul 6	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 am IO-Modul 6 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
507	Standardzustand der Ausgänge von Modul 7	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 am IO-Modul 7 nach dem Start des Geräts fest.
508	Standardzustand der Ausgänge von Modul 8	ABCD	leer	Legt den Standardzustand der Ausgänge 1-4 auf dem IO-Modul 8 fest, nachdem das Gerät gestartet wurde.
600	Kapazität der Batterie	1–740	13	Die Einheit entspricht 100 mAh (x*100 mAh "13 = 1,3 Ah, 740 = 74 Ah")
700	SIM PIN	max. 8 Ziffern 0-9	0000	
710	Erweitertes DTMF-Übertragungsverfahren aktivieren	0–1	1	0 = deaktiviert, 1 = aktiviert (Wenn es ein Problem mit der DTMF-Übertragung über das GSM-Netz gibt, ist es ratsam, diesen Parameter zu aktivieren)
711	Erlaubte Bands	1–3	3	Bevorzugtes Mobilfunknetz (gilt nur für UMTS-Modul) • 1 – 2G • 2 – 3G • 3 – Auto

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
901	Provolba	max. 30 Ziffern	leer	Der Parameterwert wird den Rufnummern für alle ausgehenden Anrufe zugewiesen. Diese Option ist besonders nützlich bei Anrufen über das PSTN-Modul, bei denen es keine Ansage oder einen Dauerton nach dem Abheben gibt. Nach der Abholung wird eine Provokation gesendet und erst dann wird eine Benachrichtigung oder ein Dauerton erwartet. Wenn ein Ton erkannt wird, wird eine Nummer aus dem Speicher gewählt (der Anruf ist für alle Speicher 011-016, 021-026, 071-076, 081-086 gleich).
902	Benachrichtigungstonerkennung verwenden	0–1	1	0 - es wird keine Benachrichtigungstonerkennung durchgeführt. Der Anruf wird bei jedem Ton auf der Leitung aufgebaut. 1 - der Ansageton wird überprüft. Wenn kein Ton erkannt wird, wird der Anruf nicht aufgebaut.
911	Anzahl der Klingelzeichen, um einen eingehenden Anruf entgegenzunehmen	1–9	2	Bestimmt den Zeitpunkt des Abhebens der Leitung, wenn es klingelt (wenn ein eingehender Anruf über die PSTN-Leitung getätigt wird).

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
912	Max. Anrufzeit	0-1000 s	120 s	Der Anruf kann mit dem Befehl Anrufverlängerung (DTMF 4) verlängert werden. 0 = aus (endloser Anruf)
913	Zeitlimit für das Einloggen	10-1000 s	60 s	Die maximale Zeit, die der Dispatcher benötigt, um den Anruf entgegenzunehmen und eine Bestätigung zu senden. Andernfalls legt L8 auf und wählt die nächste Nummer weiter. Sie wird ab dem Ende der Wahl gezählt.
914	Verspäteter Anruf	0-1000 s	0 s	Nach den geltenden EU-Normen muss die Funktion auf mehr als 0 s eingestellt werden. Gilt nur, wenn der CANCEL-Eingang angeschlossen ist.
915	Maximale Zeit von TRIFONIA	10-9999 s	7200 s	Maximale Zeit von TRIFONIA. Nach diesem Zeitraum beendet sich das TRIFONIE selbst.
917	Wartezeit zwischen Anrufen	500-9999 ms	5000 ms	Es funktioniert nur für PSTN-Leitungen.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
918	Maximale Testzeit für die Telefonleitung	1–20 s	5 s	Gilt nur für das PSTN-Modul. Wenn die Leitung in Ordnung ist, wird die Kontrolle jede Stunde durchgeführt. Lift8 nimmt die Verbindung auf und erkennt den Ansageton. Wenn sie nicht erkannt wird, wird alle 2 Minuten eine Leitungsprüfung durchgeführt (nach 6 Minuten geht die Leitung in Störung, nach weiteren 5 Minuten wird der Aufzug blockiert). Wenn der Ansageton erneut erkannt wird, schaltet Lift8 nach 1 Minute in den Zustand "Leitung OK".
919	Starten der Sirene auf dem Maschinenraumhorn	1-1000 s	0	Bei einem Alarmruf wird die Maschinenraumsirene für die eingestellte Parameterzeit ausgelöst. 0 = Funktion deaktiviert
925	Mode der Taste 2	0–2	0	0 = Schaltkontakt (Alarm wird durch Schalten des Kontakts oder durch das Vorhandensein von Spannung am Eingang ausgelöst) 1 = Kontaktöffnung (Alarm wird durch Öffnen des Kontakts oder Fehlen der Spannung am Eingang ausgelöst) 2 = automatische Erkennung (beim nächsten Start wird die automatische Erkennung des angeschlossenen Kontakttyps durchgeführt, der Parameterwert wird anschließend auf den erkannten Typ geändert)

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
940	Min. Benachrichtigungstonzeit	200-2000 ms	400 ms	Der Ton muss länger sein als die halbe Periode des Besetzungstons.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung	
942	Min. Dauer des gegossenen Tons	100-500 ms	200 ms	Diese Parameter können verwendet werden, um die Erkennung des Stimmtons anzupassen.	
944	Max. Differenzton - Abstand des Gusstons	10-400 ms	50 ms		
945	Min. Anzahl der Perioden des Stimmtons	2–50	5 4		
948	Min. Ruftonzeit	50-2000 ms	200 ms		So erkennen Sie den Status eines ausgehenden Anrufs: Die Rückrufzeit ist die Länge des Abschnitts unmittelbar vor der langen Lücke. Die längste Lücke in der Klingelperiode muss zwischen den Parametern 949 und 950 liegen.
949	Min. Ruftон lange Lückenzeit	100-5000 ms	2000 ms		
950	Max. Ruftон lange Lückenzeit	500-9999 ms	5500 ms		

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
951	Min. Ruftonzeit	50-2000 ms	200 ms	Um einen eingehenden Anruf zu erkennen:
952	Min. Ruftон lange Lückenzeit	100-5000 ms	1000 ms	Die Klingelzeit wird als die Summe der Perioden ohne große Lücke zwischen den Perioden betrachtet. Die längste Lücke in der Klingelperiode muss zwischen den Parametern 952 und 953 liegen.
953	Min. Ruftон lange Lückenzeit	500-9999 ms	6000 ms	**WARNUNG!** Die Parameter 951-953 funktionieren (Standardeinstellungen) für eingehende Klingeltöne.
955	Klingelzeiten für Kontrollanrufe	1–99	10	Anzahl der Klingelperioden für Alarm-/Check-Anrufe. Nach dieser Nummer legt es auf und wählt die nächste Nummer weiter, wenn die automatische Wahl aktiviert ist.
961	Max. Zeit zum Drücken der nächsten Ziffer	5-120 s	60 s	Gezählt ab dem Übergang zum neuen Status (NICHT nach Abschluss des Berichts)
962	Min. Zeit für das Drücken der ALARM-Taste in der Kabine	100-9999 ms	3000 ms	Gemäß den geltenden EU-Normen darf der Höchstwert 3000 ms nicht überschreiten. Der empfohlene Bereich ist 2000-3000 ms.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
963	Min. Tastendruckzeit für Zwangs-/Testalarm	0-30 s	0	Die Mindestzeit, die eine Taste gedrückt werden muss, um einen erzwungenen/Testnotruf auszulösen. Der Status "Eingabe abbrechen" gilt nicht für diesen Anruf. 0 = deaktiviert In Übereinstimmung mit den aktuellen EU-Normen muss der Wert auf 30 s gesetzt werden. Der eingestellte Zeitwert muss größer sein als die Zeit, die für die minimale ALARM-Tastendruckzeit eingestellt ist (Parameter 962).
965	Privater Modus	0-25	0	Im Privatmodus können Sie das Mikrofon des Geräts stummschalten. Die Einstellungsmöglichkeiten sind: 0 = Die Zwei-Wege-Kommunikation ist für die Dauer der Rettung eingeschaltet. 1-24 (Stunden) = Zwei-Wege-Kommunikation aktiviert für die Dauer der Rettung und für eine gewisse Zeit nach einem erfolgreichen Alarmruf. Das Mikrofon wird nach Ablauf der Zeit stummgeschaltet. 25 = Die bidirektionale Kommunikation ist dauerhaft eingeschaltet.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
966	Wiederherstellungsmodus	0–3	0	**ANMERKUNG** Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Funktion eingeschaltet sein. 0 = deaktiviert 1 = Auslösen mit Taste 2 2 = Freigabe durch Passwort beendet 3 = Freigabe durch Taste 2 oder Passwort beendet

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
968	Art des Alarmrufs	0–2	0	• 0 = nicht eingestellt (Standardeinstellung) • 1 = Warteschlange Alarmanrufe werden in die Warteschlange gestellt. • 2 = Konferenz Alarmanrufe vom COP und Kompaktanrufe werden zu einer Telefonkonferenz zusammengefasst. Die nächste Stimme, die einen Alarmruf auslöst, wird sofort zum laufenden Gespräch hinzugefügt. **ANMERKUNG** Für die Variante **US ist** der Standard-Konferenztyp. Bei anderen Varianten ist der Standardtyp Front.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
969	Test der ALARM-Taste	0-9999 s	0	**ANMERKUNG** Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Funktion eingeschaltet sein. 0 = nicht getestet 1-9999 = Zeit des Umschaltens, nach der die Taste als verklemmt gewertet wird. Wenn die Taste als verklemmt bewertet wird, wird ein Ereignis ausgelöst - Ein-/Ausschalten des IO-Moduls, Tätigen eines betriebsbereiten Anrufs, Senden einer SMS (nur LTE). Die Einstellungen werden über das Service Tool im Ereignismenü vorgenommen.
972	Meldung der neuen Schachtnummer	16 Ziffern	1	Zwei identische Ziffern bedeuten eine neue Schachtnummer. Z.B. 1122334455667788, ein Ziffernpaar 33 kündigt einen Zauberspruch in Schacht 3 an.
973	Sprache für numerische Nachrichten	0–1	1	0 = Benutzer hochgeladen 1 = Sprache des Sprachmenüs Die vom Benutzer aufgezeichneten Ziffern werden wiedergegeben, wenn die Werte 11, 12, 13 auf 975-979 oder 971 eingestellt sind.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
974	Identifikationsnummer des Aufzugs	max. 16 Ziffern 0-9	leer	Ermöglicht die numerische Identifizierung des Aufzugs.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
971	Reihenfolge der Anrufbeendigung	max. 10 Nachrichten in einer Reihe	leer	Ermöglicht es Ihnen, Berichte in mehreren Sprachen in einer bestimmten Reihenfolge auszuführen. Sequenzen können numerische Daten wie z.B. die Aufzugsnummer usw. enthalten. Meldeliste: 01 = Benutzernachricht 1 02 = Benutzernachricht 2 03 = Benutzernachricht 3 04 = Benutzernachricht 4 05 = Benutzernachricht 5 06 = Benutzernachricht 6 07 = Benutzernachricht 7 08 = Benutzernachricht 8 09 = Benutzernachricht 9 10 = Benutzernachricht 10 11 = Seriennummer (liest die Seriennummer der Central j.) 12 = Identifikationsnummer (liest den Wert von Par. 974) 13 = Nummer des Schachts, von dem aus der Anruf getätigt wird (1-8) 14 = Pause (2 s) 15 = (Bestätigungston) Hinweis: Die Benutzernachrichten **#1** bis **#10**werden mit Hilfe der Service Tools in die Zentraleinheit hochgeladen.
975	Kabinenansage-Sequenz (Alarm)	max. 10 Nachrichten in einer Reihe	leer	
976	Reihenfolge der Nachrichten für die Versendung (vor dem Bestätigen mit Taste 1)	max. 10 Nachrichten in einer Reihe	leer	
977	Reihenfolge der Steuernachrichten	max. 10 Nachrichten in einer Reihe	leer	
978	Nachrichtenfolge nach der Verbindungsbestätigung	max. 10 Nachrichten in einer Reihe	leer	
979	Reihenfolge der Nachrichten für den Versand nach Drücken von 3 nach der Anrufbestätigung	max. 10 Nachrichten in einer Reihe	leer	

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
981	Modus für Kontrollanrufe	0–6	0	**ANMERKUNG** Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Funktion eingeschaltet sein. 0 = ausgeschaltet 1 = ein, erster Anruf in 3 Minuten und dann gemäß Par. 983, ruft nicht im Zeitbereich gemäß Parameter 982 an 2 = ein, erster Anruf in 2 Stunden und dann gemäß Par. 983, ruft nicht im Zeitbereich gemäß Parameter 982 an 3 = ein, ruft im Zeitintervall gemäß Parameter 982 an und ruft dann periodisch gemäß Parameter 983 an 4 = eingeschaltet, ruft am nächstgelegenen Tag an, im Parameter 986 eingestellt 5 = eingeschaltet, erster Anruf in 3 Minuten danach gemäß Parameter 986 6 = ein, erster Anruf in 3 Minuten, dann je nach Server
982	Anrufintervall prüfen	hhmmhhmm	00002359	Ermöglicht es Ihnen, die Nachricht auf einen Zeitraum mit geringem Datenverkehr (niedrigerer Tarif) einzustellen, sie wird zufällig in einem Zeitintervall erzeugt. Die Einstellung in Par. 982 wird nur verwendet, wenn Par. 981 auf 3 oder 4 eingestellt ist.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
983	Abrufzeitraum prüfen	0-100 Tage	3 Tage	**ANMERKUNG** Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Kontrollanruf-Funktion mindestens einmal alle drei Tage durchgeführt werden. 0 = aus (die Einstellung des Parameters 981 auf 0 hat den gleichen Effekt), der Wert wird reflektiert, wenn der Parameter 981 auf 1-6 eingestellt ist
986	Wochentage für Kontrollanrufe	púsčpsn	0000000	**ANMERKUNG** Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Kontrollanruf-Funktion mindestens einmal alle drei Tage durchgeführt werden. Werte für Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So: 0 = nicht anrufen 1 = anrufen Beispiel: 1000100 = Scheckanrufe werden am Montag und Freitag getätigt.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
987	LED-Signalisierung gemäß EN81-28	0–1	1	**ANMERKUNG** Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Funktion eingeschaltet sein. 0 = deaktiviert 1 = gelbe LED leuchtet permanent für die Dauer des Notrufs, gelbe und grüne LED blinken abwechselnd nach einem erfolglosen Kontrollanruf)
988	Aktivierung des E/A-Modulausgangs für den Tastentest.	0–8	0	Vier Zahlen bilden ein logisches Ganzes, die Anzahl der Vieren ist 0-8. Z.B. 1340 - am 1. Das E/A-Modul aktiviert den Ausgang 3 und wartet auf die Aktivierung der Taste im Schacht 4 auf Position 0 (Kabine).
992	Passwort für die Rettung	max. 16 Ziffern 0-9	leer	Passwort zum Beenden des Freigabeprozesses
993	Aktivieren Sie den automatischen Audiotest von Stimmen	0–1	0	0 = deaktiviert 1 = nach dem Kontrollanruf wird ein Audiotest der kontrollierten Anrufe durchgeführt

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
994	Aktivieren Sie die Version mit vier Aufzügen	0–1	0	0 = klassische Verdrahtung, 1 = bis zu 4 Kabinen-Mobilteile, die als Aufzug 1-4 identifiziert werden, können an den internen Splitter der CJ angeschlossen werden (siehe Kapitel 4.5 für Details)
995	Ausgehende Anrufe zulassen	0–1	0	0 = verboten 1 = Aktiviert (wenn der Parameter aktiviert ist, können Anrufe in das öffentliche Netz über den Maschinenraum getätigt werden)
996	Evakuierungsmodus	0–1	0	0 = verboten 1 = aktiviert (das gesamte System befindet sich im Evakuierungsmodus) Nach der Änderung des Parameters wird CJ neu gestartet.
997	Wie oft wurde die Evakuierungsnachricht abgespielt?	1–99	1	Der Wert bestimmt, wie oft die Evakuierungsnachricht auf dem Evakuierungsmelder in der Etage abgespielt wird, wenn sie vom Kontrollraum gesendet wird.
1001	Daten freigeben	0–1	0	Dieser Parameter ermöglicht die Nutzung der Verbindung des LTE-Moduls mit dem Datennetz des Betreibers. **
1002	APN		leer	Er wird verwendet, um den Zugangs-APN des Servers des Mobilfunkbetreibers einzustellen. **

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
1003	Login		leer	Legt den Benutzernamen für die Authentifizierung im APN des Servers des Betreibers fest. **
1004	Passwort		leer	Legt das Passwort für die Autorisierung im APN-Server des Betreibers fest. **
1005	Art der Authentifizierung	0–1	0	Legt den APN-Authentifizierungstyp des Servers fest. 0 = None 1= PAP 2 = CHAP 3 = PAP, CHAP
1006	GSM DNS-Server 1		208.67.222.222	Stellt die IP-Adresse des Back-up-DNS-Servers für die GSM-Verbindung dar
1007	GSM DNS-Server 2		leer	Stellt die IP-Adresse des Back-up-DNS-Servers für die GSM-Verbindung dar
1100	DHCP-Client einschalten	0–1	1	Der DHCP-Server weist den Geräten über das DHCP-Protokoll insbesondere die IP-Adresse, die Netzmaske, das Standard-Gateway und die DNS-Serveradresse zu. ** 0 = Verboten 1 = Aktiviert
1101	IP Adresse		leer	IP-Adresse, die für die Ethernet-Schnittstelle (VoIP-Modul) eingestellt ist. **

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
1102	Subnetzmaske		leer	Gibt die Bitmaske des Subnetzes an. **
1103	Standard-Gateway		leer	Legt die IP-Adresse des Routers oder PCs fest, über den die Kommunikation außerhalb des internen Netzwerks erfolgt. **
1104	DNS-Server		208.67.222.222	Stellt die IP-Adresse des DNS-Servers dar. **
1120	DNS-Server 2		leer	Stellt die IP-Adresse des Backup-DNS-Servers dar. **
1105	SIP-Registrierungsserver		leer	Der Parameter steht für die IP-Adresse, mit der Sie sich bei der Gegenseite (Telefonanlage, Betreiber) anmelden. ** Erforderlicher Parameter
1106	Benutzer	max. 64 Zeichen	leer	Der Parameter steht für den Benutzernamen, mit dem Sie sich bei der Gegenpartei (PBX, Operator) anmelden. ** Erforderlicher Parameter
1107	Passwort	max. 32 Zeichen	leer	Der Parameter steht für das Passwort für die Verbindung zur Gegenseite (Telefonanlage, Betreiber). **
1108	In-Band DTMF-Detektor einschalten	0–1	0	Aktivieren Sie den bandinternen DTMF-Detektor (deaktiviert andere DTMF-Detektoren).**

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
1109	SIP-Server-Port	1–65535	5060	Steht für den Port der Telefonanlage (Operator), über den der Proxy mit den angeschlossenen Terminals kommuniziert. **
1110	Gültigkeit der Registrierung	60–3600 s	300 s	**
1111	Name für die Authentifizierung		leer	Der Name, der verwendet wird, wenn eine Authentifizierung angefordert wird. Wenn der Name nicht ausgefüllt ist, wird der Wert Benutzer verwendet (Parameter 1106).
1112	Name anzeigen		leer	Der Name, der dem anderen Teilnehmer während des Anrufs angezeigt wird. #A wird durch die Adresse der aufrufenden Silbe ersetzt, #S fügt die Nummer des Schachts ein.
1113	Domain		leer	Wenn die Domain nicht ausgefüllt ist, wird der SIP-Registrierungsserver verwendet (Parameter 1105).
1114	Ausgehender Proxy		leer	Die Serveradresse für ausgehende Anrufe. Wenn Sie keine Angaben machen, wird die Adresse des SIP-Registrierungsservers (Parameter 1105) verwendet.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
1115	Ausgehender Proxy-Port	1–65535	5060	Server-Port für ausgehende Anrufe. Wenn der ausgehende Proxy nicht ausgefüllt ist, wird der Port des Registrierungsservers verwendet.
1116	Art der Authentifizierung	SHA-256/MD5	SHA-256	Ein Sicherheitsalgorithmus zur Verschlüsselung der Anmeldedaten für Ihr VoIP-Konto.
1117	SIP-Transporttyp	TCP/UDP	TCP	Ein Netzwerkprotokoll, das zur Übertragung von Anrufen innerhalb eines VoIP-Dienstes verwendet wird.
1150	Zeitzone	−12–12	1	Stellen Sie die Zeitzone (UTC) ein, in der sich Lift8 befindet. **
1151	Zeitraum der Synchronisation	60–86400 s	3600 s	Legt fest, wie oft Lift8 sich mit dem SNTP-Server synchronisieren soll. **
1160	SNTP aktiviert	0–1	1	Aktivieren Sie die SNTP-Synchronisierung. ** 0 = deaktiviert 1 = aktiviert
1161	SNTP-Server-Adresse 1		212.51.144.44	**
1162	SNTP-Server-Adresse 2		81.95.103.173	**

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
1165	Geschwindigkeit der Kommunikation	9600–115200	115200	Übertragungsrate des RS232-Moduls. **
1166	Gerätetreiber		AT SMS	
1220	Kamera-Typ	0–2	1	Einstellungen in das Kameramenü verschoben
1221	Unterscheidung	0–4	2	Einstellungen in das Kameramenü verschoben
1222	Verdichtungsverhältnis	1–100	60	Einstellungen in das Kameramenü verschoben
1230	Client aktiviert	0–1	0	Aktivieren Sie den Daten-Client (siehe Kapitel 7.1 Bedienfeld für Details). **
1231	Server-Adresse		leer	IP-Adresse des 2N Lift8-Servers. **
1232	Server-Port	1–65535	7008	Stellt den Port dar, an dem der Daten-Client arbeitet. **
1234	Passwort			Das Passwort muss mit dem Passwort übereinstimmen, das für die Gegensprechanlage in der Systemsteuerung festgelegt wurde. **
1500	IP Adresse	0.0.0.0.–255.255.255.255	0.0.0.0	IP-Adresse des LAN-Datenmoduls.

Nummer des Par.	Parametername	Bereich der Werte	Ausgangswert	Anmerkung
1501	Subnetzmaske	0.0.0.0.– 255.255.255 .255	0.0.0.0	Subnetzmaske für das LAN-Datenmodul.

* Dieser Parameter kann nur über das Sprachmenü eingestellt werden (eingehender Anruf bei Lift8 oder über die Maschinenstimme).

** Dieser Parameter kann nur über das Service Tool eingestellt werden.

WARNUNG
Hinweis

- Die Parameter 1003 und 1004 werden verwendet, um den Benutzernamen und das Passwort für die Authentifizierung beim Operator festzulegen. Die meisten Betreiber verwenden keine Authentifizierung. Wenn Ihr Betreiber eine Authentifizierung verlangt, muss er Ihnen die erforderlichen Zugangsdaten zur Verfügung stellen.

Dienst-Parameter

Diese Parameter können nicht über das Service Tool eingestellt oder ausgeführt werden. Wenn Sie die Dienstparameter (800, 801 und 811) einstellen, müssen Sie ein Sternchen (*) hinter dem Wert hinzufügen.

Dienst-Parameter

Nummer des Parameters	Parametername	Parameter Bereich	Ausgangswert	Anmerkung
800	Uhrzeiteinstellung	hhmm		Liest die aktuelle Zeiteinstellung aus, eine neue Zeit kann eingestellt werden.
801	Datumseinstellung	RRMMDD		Liest die aktuelle Datumseinstellung, ein neues Datum kann eingestellt werden.
810	Zeit bis zum nächsten Kontrollanruf	hhhmmss		Das Sprachmenü zeigt den Wert in Form von Stunde, Minute und Sekunde (hhhmmss) an. Gibt an, wie lange es dauert, bis der nächste Kontrollanruf erfolgt.

Nummer des Parameters	Parametername	Parameter Bereich	Ausgangswert	Anmerkung
811	Manuelles Aufrufen eines Kontrollanrufs	-leer-		Der Dienst wird nach Bestätigung mit einem Sternchen (*) aktiviert. Der Kontrollanruf wird sofort nach Abschluss der Programmierung eingerichtet.
890	Restart CJ	-leer-		Der Dienst wird nach Bestätigung mit einem Sternchen (*) aktiviert.
891	Ein Service-Passwort festlegen	min. 6 Ziffern max. 16 Ziffern 0-9	n/a	Ändern Sie das Programmierpasswort (das Programmierpasswort wird für den Zugang zur Programmierung über das Sprachmenü und für die vollständige Initialisierung verwendet)
898	Abbrechen einer funktionierenden Konfiguration	-leer-		Storniert die während dieses Konfigurationsaufrufs vorgenommenen Änderungen; eine vorgenommene Änderung von Datum und Uhrzeit wird nicht storniert! - muss mit einem Sternchen bestätigt werden.
899	Vollständige Initialisierung (einschließlich Service-Passwort!)	Servicepasswort	Servicepasswort	Der Dienst wird aktiviert, indem Sie anstelle des Wertes das Dienstpasswort eingeben. Es ist notwendig, ein gültiges Service-Passwort erneut einzugeben (dies dient dem Schutz vor versehentlichem Löschen, wenn die Funktionsnummer falsch eingegeben wurde). (Die Parameter 1100-1115 werden bei der vollständigen Initialisierung nicht gelöscht)

Konfiguration per Computer

Installieren Sie zu diesem Zweck das **"2N Service Tool"** (Service Tools).

Mit dieser Anwendung können Sie den L8 konfigurieren, der direkt über USB oder über das Internet mit der IP-Adresse des Lift8 (nur UMTS-Version) an einen PC angeschlossen ist. Außerdem können Sie damit die Firmware aktualisieren (updaten).

Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie **2N Service Tool** von der mitgelieferten CD installieren und ausführen.

Die neueste Version des Programms finden Sie auch unterhttp://www.2n.cz/Lift8.

Wie Sie einen Bericht hochladen

Vom Computer aus

Das Service Tool dient zum Hochladen von Benutzernachrichten und Ziffern auf den Lift Communicator **2N Lift8**.

SMS-Konfiguration

ACHTUNG
Die SMS-Konfigurationsfunktion wird nur unterstützt, wenn die Zentraleinheit mit dem **LTE-Modul** (918658G) ausgestattet ist.

Mit SMS-Befehlen können Sie die Zentraleinheit ganz einfach einrichten, ohne einen PC zu benutzen. Für den ordnungsgemäßen Betrieb müssen Sie die Rufnummer der in die Zentraleinheit **2N Lift8** eingelegten SIM-Karte kennen und das **Administrator-Passwort** festgelegt haben.

ANMERKUNG
Sie können das Gerät nicht konfigurieren, ohne das **Administrator-Passwort** festzulegen. Für die Anwendung Service Tool müssen Sie bei der ersten Anmeldung ein Administrator-kennwort erstellen. Das Passwort kann jederzeit auf **unter Geräte > Informationen > Passwörter** geändert werden.

Wenn das Gerät mit einem LTE-Modul ausgestattet ist, können Sie das Admin-Passwort über den SMS-Befehl PWD festlegen.

Beschreibung der Funktion

Das **2N Lift8** System, das mit einem LTE-Modul ausgestattet ist, kann über SMS-Nachrichten konfiguriert werden. Senden Sie diese SMS-Nachrichten an die Nummer der in der Zentraleinheit eingelegten SIM-Karte. Wenn Sie diese Funktion verwenden, müssen Sie darauf achten, dass die eingegebenen Parameter korrekt sind. Wenn einer der Nachrichtenparameter nicht übereinstimmt, wird die SMS nicht verarbeitet, es werden keine Änderungen vorgenommen und es wird eine Fehlerantwort gesendet.

SMS-Befehlsregeln

Jede Konfigurations-SMS muss die folgenden Parameter erfüllen!

- Gerätename L8
- Befehl im richtigen Format (**CNF**, **RST**, usw.)
- Das Administrator-Passwort der Zentraleinheit (festgelegt im Service Tool oder mit dem Befehl **PWD**)
- Parameter in der richtigen Form
- Trennen Sie die Parameter immer mit einem Leerzeichen

Übersicht der SMS-Befehle

Befehl	Zweck
PWD	Einstellen des Administrator-Passworts
CNF	Konfiguration der Parameter
DEF	Werkseinstellungen wiederherstellen
RST	Neustart des Geräts
SET	Profil Aktivierung
INF	Geräteinfo

Festlegen des Administrator-Passworts mit dem Befehl PWD

Dieser Befehl legt das Administrator-Passwort fest, das in allen anderen SMS-Befehlen verwendet wird.

Syntax der Nachricht: **L8 PWD 2n <neues Administrator-Passwort>**

Das Passwort muss 8 bis 16 Zeichen lang sein und mindestens einen Kleinbuchstaben weniger, einen Großbuchstaben mehr und eine Ziffer mehr enthalten.

Einstellung des Administrator-Passworts „SermoTutus2N“

```
L8 PWD 2n SermoTutus2N
```

ANMERKUNG
Das Administratorkennwort kann auch über das Service Tool festgelegt werden.

Basis-Einstellungen (CNF)

Alle Parameter der 2N Lift8 Zentraleinheit können über die Konfigurations-SMS eingestellt werden. Im Vergleich zur Einstellung per Anruf ist es auch möglich, Parameter einzustellen, die die Eingabe einer Zeichenkette erfordern (z.B. IP-Adresse).

Von den Diensten können nur die Dienste 800, 801, 811 und 891 mit dem Befehl **CNF** konfiguriert werden. Die benutzerdefinierten SMS-Befehle **RST** und **DEF** werden für die Funktionen der Parameter 890 (Geräte-Reset) und 899 (Factory Reset) verwendet.

Erforderliche Teile der SMS-Konfiguration

- `L8` - Kopfzeile
- `CNF` - Befehlstyp

- `Administrator-Passwort`
- Parameter der Form: `<parameter>=<wert>`
  Bei der Einstellung von Diensten (Parameter, die mit 8 beginnen) müssen Sie ein Sternchen am Ende des Wertes hinzufügen `*`.
  Der Dienst 811 hat einen leeren Wert - das Sternchen steht allein (siehe Beispiel unten).

Syntax der Nachricht: **L8 CNF <Administrator-Passwort> <par1>=<val1> <par2>=<val2> ...**

Das Löschen von Parameterwerten erfolgt durch die Eingabe eines leeren Wertes.

Eingabe von String-Parametern

Mit den SMS-Befehlen können Sie auch Textwerte eingeben, z.B. IP-Adressen, Domainnamen oder SIP-Adressen. Die folgenden Regeln bestimmen das richtige Format:

- Die Parameter `1000` und höher unterstützen die direkte Eingabe von Textstrings (z.B. IP-Adresse `192.168.10.10` oder Domainname `ntp.2n.cz`).
- Wenn der Anruf über *SIP* weitergeleitet werden soll, muss das Anrufziel mit dem Präfix `sip:` angegeben werden.
- Für die Parameter `011-016`, `021-026`, `071-076` und `081-086` müssen Sie das Präfix `sip:pp` verwenden. Diese Speicher unterstützen auch nur die Eingabe einer IP-Adresse, nicht eines Domainnamens.

ANMERKUNG
Die Parameter `011-016` unterstützen die Eingabe von Domänennamen nicht.

Beispiele für die Verwendung des Befehls CNF

Für die Zwecke dieser Beispiele wird das Administrator-Passwort „SermoTutus2N“ verwendet.

Parametereinstellungen 011, 941, 012, 914, 111 und 112:

```
L8 CNF SermoTutus2N 011=734523352 941=99 012=602874321 914=105 111=5 112=1
```

Einstellung des Parameters 011 (SIP-Anrufe):

```
L8 CNF SermoTutus2N 011=sip:pp192.168.10.10
```

Einrichten des 811-Dienstes (Kontrollanrufe):

```
L8 CNF SermoTutus2N 811=*
```

Ändern Sie das Service-Passwort „123456“ für den Zugriff auf den Programmiermodus per Anruf (siehe Programmierung 2N Lift8 (S. 113)).

```
L8 CNF SermoTutus2N 891=123456*
```

Löschen Sie die Werte der Parameter 011 und 012:

```
L8 CNF SermoTutus2N 011= 012=
```

Antwort

Wenn alles richtig gemacht wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS in dem Formular:

```
L8 CNF OK
```

ANMERKUNG
Es ist möglich, dass der Bus oder GSM/UMTS während der Parametereinstellung neu startet. Dies ist eine häufige Erscheinungsform des neuen Parametersatzes. In diesem Fall wird eine Bestätigungsnachricht über die Einstellungen erst gesendet, nachdem Sie sich wieder beim Netzwerk angemeldet haben.

Werkskonfigurationseinstellungen (DEF)

Der Befehl **DEF** setzt die Gerätekonfiguration auf die werkseitigen Standardwerte zurück.

Syntax der Nachricht: **L8 DEF <Administrator-Passwort>**

Für die Zwecke dieser Beispiele wird das Administrator-Passwort „SermoTutus2N“ verwendet.

```
L8 DEF SermoTutus2N
```

Wenn alles richtig gemacht wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS in dem Formular:

```
L8 DEF OK
```

Neustart der Zentraleinheit (RST)

Der Befehl **RST** führt einen Remote-Neustart der Zentraleinheit durch. Die Bestätigungs-SMS wird vor dem Neustart gesendet.

Syntax der Nachricht: **L8 RST <Administrator-Passwort>**

Beispiel SMS

Für die Zwecke dieser Beispiele wird das Administrator-Passwort „SermoTutus2N“ verwendet.

```
L8 RST SermoTutus2N
```

Wenn alles richtig gemacht wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS in dem Formular:

```
L8 RST OK
```

Profiländerung (SET)

Der 2N Lift8 verfügt über werkseitig eingestellte Profilkonfigurationen nach Kundenwunsch. Um sie zu aktivieren, verwenden Sie den Befehl **SET**. Wenn dieser Befehl empfangen wird, wird das ausgewählte Profil sofort eingestellt.

Syntax der Nachricht: **L8 SET <Administrator-Passwort> <Profilnummer>**

Beispiel SMS

Für die Zwecke dieser Beispiele wird das Administrator-Passwort „SermoTutus2N“ verwendet.

Profileinstellungen Nummer 4

```
L8 SET SermoTutus2N 4
```

Wenn alles richtig gemacht wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS in dem Formular:

```
L8 SET OK
```

Geräteinfo (INF)

Der Befehl **INF** liefert eine SMS mit Informationen über das Gerät

Syntax der Nachricht: **L8 INF <Administrator-Passwort>**

Information in der Antwort

FW	Firmware-Version
SN	Seriennummer
IMEI	Eindeutige Identifikationsnummer des mobilen Moduls
IMSI	Vom Betreiber zugewiesene SIM-Kartenkennung
PROVIDER	Name des Mobilfunkbetreibers
BAT-STATE	Batteriestatus und wie Sie das Gerät mit Strom versorgen • 0 – Unbekannter Status • 1 - Netzbetrieb, Akku vollständig geladen • 2 - Netzbetrieb, Akku wird geladen • 3 - Batteriebetrieben, nicht an das Stromnetz angeschlossen • 4 - Batteriebetrieben, weniger als 1 Stunde Restlaufzeit • 5 - Netzbetrieb, Batterie nicht angeschlossen • 6 - Netzbetrieb, Batterie zu alt
BAT-TIME	Minuten zum Laden/Entladen der Batterie entsprechend dem BAT-STATE-Wert: • BAT-STATE = 2 → Zeit bis zur vollen Akkuladung • BAT-STATE = 3 oder 4 → Zeit bis zur Batterieentladung • Andere Zustände → BAT-TIME = 0

Beispiel SMS

Für die Zwecke dieser Beispiele wird das Administrator-Passwort „SermoTutus2N“ verwendet.

```
L8 INF SermoTutus2N
```

Wenn alles richtig gemacht wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS in dem Formular:

```
FW="3.1.5.x.x" SN="91-2222-3333"
IMEI="8679490XXXXXXXX" IMSI="2300150XXXXXXXX"
PROVIDER="T-Mobile CZ T-Mobile CZ" SIGNAL="81"
BAT-STATE="2" BAT-TIME="374"
```

Das Gerät ist netzbetrieben. Der Akku ist in 6 Stunden und 14 Minuten vollständig aufgeladen.

Fehler-Antworten

Wenn es einen Fehler in der Konfigurations-SMS gibt oder ein Fehler bei der Befehlsverarbeitung auftritt, weist **2N Lift8** Sie mit einer Fehlerantwort auf diesen Fehler hin. Wenn die Zentraleinheit eine solche Antwort erzeugt hat, ist der Befehl nicht ausgeführt worden!

2N Lift8 sendet solange Fehlerantworten, bis alle Parameter der SMS-Konfiguration korrekt sind. Erst wenn alles übereinstimmt, kann der Befehl ausgeführt werden. Es ist möglich, dass die folgenden Fehler auftreten:

- `L8 ERR Unbekannter Befehl` - Es wurde ein unbekannter Befehl eingegeben.
- `L8 ERR Ungültige Nachricht` - Die empfangene SMS hat ein ungültiges Format. Wahrscheinlich fehlt der ursprüngliche L8-Header.
- `L8 ERR Ungültige Syntax` - Es liegt ein Syntaxfehler in der empfangenen SMS vor. Wahrscheinlich ist die Reihenfolge des Passworts und des Befehls falsch oder es gibt überflüssigen Text am Ende.
- `L8 ERR Ungültiges Passwort` - Dem Befehl fehlt das Administrator-Passwort oder das Passwort wurde falsch eingegeben.
- `L8 ERR Ungültiger Parameter` - Einige der eingegebenen Befehlsparameter stimmen nicht mit den Parametern der Zentraleinheit überein oder der Parameterwert liegt außerhalb der zulässigen Grenze.

ANMERKUNG
Die Lokalisierung der Sprache der SMS-Antwort basiert auf dem aufgezeichneten Sprachmenü. Bislang gibt es Texte für CS, EN.

Beschreibung der Funktion

Das **2N Lift8** System, das mit einem LTE-Modul ausgestattet ist, kann über SMS-Nachrichten konfiguriert werden. Senden Sie diese SMS-Nachrichten an die Nummer der in der Zentraleinheit eingelegten SIM-Karte. Wenn Sie diese Funktion verwenden, müssen Sie darauf achten, dass die eingegebenen Parameter korrekt sind. Wenn einer der Nachrichtenparameter nicht übereinstimmt, wird die SMS nicht verarbeitet, es werden keine Änderungen vorgenommen und es wird eine Fehlerantwort gesendet.

Daraus errechnen wir einfach, dass die maximale Länge der Nachricht je nach verwendetem Gerät 918-1224 Zeichen betragen kann, wobei eine 7-Bit-Kodierung verwendet wird. Die Berechnung für den UCS-2-Zeichensatz würde ähnlich ausfallen.

Verwendete Ports

Service	Port	Protokoll	Richtung	Einstellbar	Einrichten
RTP	9000	UDP	In/Out	NEIN	–
DHCP	68	UDP	In/Out	NEIN	–
DNS	53	TCP/UDP	In/Out	NEIN	–
2N Service Tool	7007	TCP	In/Out	NEIN	–

Service	Port	Protokoll	Richtung	Einstellbar	Einrichten
Daten-Client	7008	TCP	In/Out	JA	Port 2N Call Center
SIP-Registrierung	5060	TCP/UDP	In/Out	JA	–
SIP-Ausgangs-Proxy	5060	TCP/UDP	In/Out	JA	–

Kommunikation in Aufzugsschächten

Im Standardmodus arbeitet **2N Lift8** (**L8**) als Kommunikationssystem, das die Kommunikation zwischen den Sprechstellen im Aufzugsschacht und deren Verbindung zur Leitstelle sichert. Das System wird von einer Zentraleinheit (ZE) gesteuert, die die Verbindung der angeschlossenen Sprechstellen mit der zentralen Leitstelle herstellt. Die Splitter werden verwendet, um die ZE einzelnen Stimmen aus der Aufzugskabine, aus dem Schacht, aus dem Maschinenraum zu verbinden. Jeder Splitter ist für die Verwendung in einem Aufzugsschacht vorgesehen. Der ZE selbst enthält einen eigenen internen Splitter. Es können maximal 7 zusätzliche Splitter an ZE angeschlossen werden. Das System **2N Lift8** ist daher in der Lage, die Kommunikation in bis zu 8 Aufzugsschächten (ZE + 7 Splitter) zu gewährleisten. An jeden Splitter der Zentraleinheit können bis zu 8 Durchsagen angeschlossen werden.

In jedem Aufzug können bis zu 7 Arten von Rufzeichen angeschlossen werden:

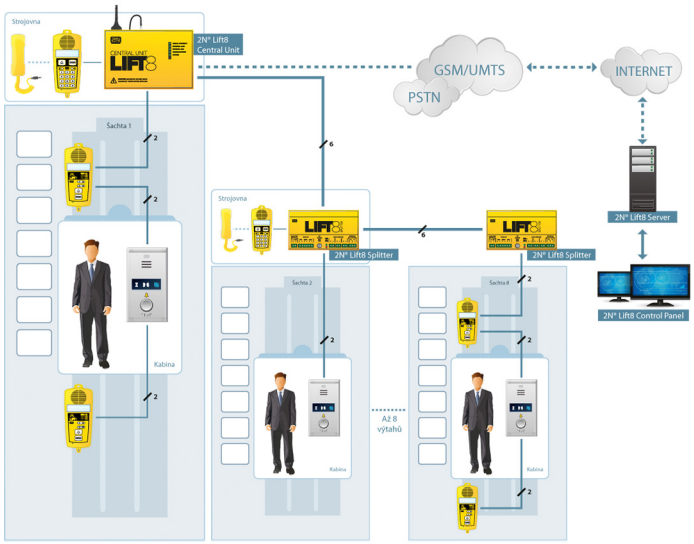
1. Kabinendach 1
2. Innenkabine 1
3. Unter dem Fahrerhaus 1
4. Der Boden des Schachts
5. Kabinendach 2
6. Innenkabine 2
7. Unter Kabine 2

Das System kann auch mit einer Fireman Brandmeldezentrale oder MEEF Evakuierungszentrale verbunden werden, die sich außerhalb des Schachts befindet und einen Prioritätsruf an die Aufzugskabine auslöst.

Grundeigenschaften

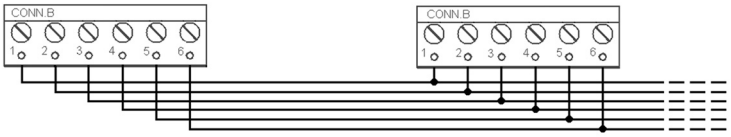
- Bis zu 8 Lifte können angeschlossen werden
- Verschiedene Kommunikationsschnittstellen (Ethernet, PSTN, GSM, UMTS, VoIP, LTE)
- Meldegeräte für Kabine, Schacht, Maschinenraum, Notdienste
- Optimale akustische Eigenschaften
- Eingebaute Pufferbatterie
- Einfach zu bedienen und einzurichten - automatische Sprachsteuerung
- Die Funktion "Kontrollanruf"
- Möglichkeit der Sperrung des Lifts im Falle eines Verbindungsausfalls
- Interne Kommunikation - "trifonia"
- Fernwartung
- Regelmäßige automatische Funktionskontrolle
- Einrichtung per Telefon oder PC (über USB oder Internet)
- USB-Schnittstelle
- Option zum Hochladen Ihrer eigenen Berichte
- Möglichkeit der lokalen Disposition (InterKom)
- Eigenschaften Feuerwehrmann

Schema des Systems

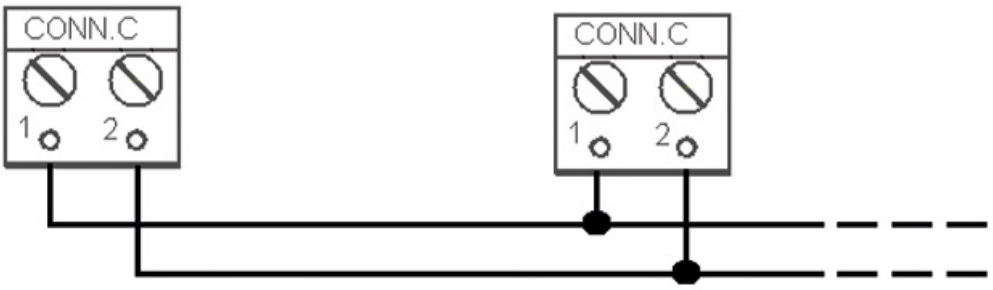


Beispiel für die Verkabelung der Zentraleinheit, der Verteiler und der Durchsagen des **2N Lift8 Systems**

Hauptbus



Bus (Zaubersprüche)



Anweisungen für Benutzer

Kabine

Die Ansage in der Kabine ist für Laien gedacht. Es ist jedoch möglich, Anweisungen in der Kabine zu platzieren, z.B. was die inhaftierte Person dem Disponenten sagen soll, usw.

Bedeutung der Piktogramme

- Das gelbe Piktogramm "Warten" leuchtet, wenn eine Verbindung mit der Zentrale hergestellt wird.
- Das grüne Piktogramm leuchtet, wenn die Verbindung hergestellt und vom Dispatcher bestätigt wurde.
- Das grüne Piktogramm leuchtet, wenn TRIFONIA in Betrieb ist.
- Das blaue Piktogramm leuchtet nicht, sondern zeigt den Ort an, an dem das Signal während eines Anrufs für Hörgeschädigte mit Hörgeräten ausgegeben wird.

Schacht, Kabinendach

- Wenn Sie die Taste ALARM drücken, können Sie die Leitstelle anrufen, allerdings zu der Rufnummerngruppe ALARM2 (Par. 021-026). Wenn der Parameter nicht ausgefüllt ist, ruft er ALARM (Par. 011-016) auf.
- Durch Drücken der Taste TRIFONIE können Sie andere Silben im gleichen Aufzug (Schacht) aufrufen.
- Wenn Sie die Taste TRIFONIE gedrückt halten (ca. 2 Sekunden), wird ein Sprachmenü aufgerufen, mit dem Sie TRIFONIE mit anderen Schächten aufrufen können.
- Durch erneutes Drücken der Taste TRIFONIE kann diese Verbindung beendet werden.
- Die Taste ALARM leuchtet im Ruhezustand.

- Die Taste ALARM blinkt, wenn ein Anruf aufgebaut wird.
- Die Taste TRIFONIE leuchtet nicht, im Ruhezustand.
- Die Taste TRIFONIE blinkt und das grüne Licht leuchtet, wenn TRIFONIE zwischen den Aufzügen aktiv ist.
- Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet, wenn eine Verbindung zum Dispatcher hergestellt ist.
- Das grüne Licht leuchtet, wenn die Verbindung hergestellt und vom Dispatcher bestätigt wurde.

Maschinenraum

Alles, was für den Schachtkopf gilt, gilt auch hier. Für alle Sprachfunktionen drücken Sie  (länger als 2 Sekunden).

Damit aktivieren Sie das Sprachmenü für den Maschinenraum. Die Freisprecheinrichtung ist mit einer Freisprechfunktion ausgestattet. Für eine bessere Akustik kann ein Kopfhörer angeschlossen werden.

Nachdem Sie das Sprachmenü aufgerufen haben, können Sie Funktionen über das Tastenfeld auf dem Tastenfeld auswählen.

Um das öffentliche Telefonnetz anzuwählen, drücken Sie 0

Um eine Verbindung mit dem Aufzug herzustellen, wählen Sie die Aufzugsnummer X

Um eine Verbindung zur Aufzugskabine herzustellen, drücken Sie 1

Um eine Verbindung zum Kabinendach herzustellen, drücken Sie 2

Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs herzustellen, drücken Sie 3

Zum Anschließen an die Unterseite des Schachts, drücken Sie 4

Drücken Sie 5, um eine Verbindung zum Maschinenraum herzustellen.

Um eine Verbindung zur Aufzugskabine 2 herzustellen, drücken Sie 6

Um eine Verbindung zum Dach von Kabine 2 herzustellen, drücken Sie 7

Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs 2 herzustellen, drücken Sie 8

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie #.

Um zu verwalten, drücken Sie 9

Um das Programmiermenü aufzurufen, drücken Sie 1

Um den Freigabeprozess zu beenden, drücken Sie 2

Um Informationen über diesen Communicator anzuzeigen, drücken Sie 3

Um IO-Module zu verwalten, drücken Sie 4

Um zum Hauptmenü zurückzukehren #

Um den Anruf zu beenden, drücken Sie #.

ANMERKUNG
Die Option 9 wird hauptsächlich für die 2N Lift8-Konfiguration verwendet - siehe Kapitel Konfiguration (S. 113).

Anweisungen für die Versendung

ALARM anrufen

1. Der Prozess wird gestartet, indem Sie auf ALARM auf eine beliebige Nachricht klicken. Wenn Sie diese Taste drücken, ruft **2N Lift8** die Dispatching-Zentrale an (Einzelheiten siehe automatische Wahl).
2. Der empfangene Anruf wird entweder entsprechend den Einstellungen quittiert (Parameter 111-116 > Quittierungstyp für Speicher 1-6 Anrufe ALARM - Einstellung 1). Ab Werk ist **2N Lift8** auf DTMF-Quittung 1 eingestellt.
3. Wenn der Kontrollraum mit der Anwendung 2N Communicator ausgestattet ist, können Sie das automatische Senden von DTMF 1 einrichten, nachdem der Anruf entgegengenommen wurde.
4. Der Anruf ist zeitlich begrenzt (Warnmeldung "Achtung, Anruf endet"), kann aber verlängert werden. Verwenden Sie dazu die Taste 4.).
5. Es ist ratsam, das Gespräch durch Drücken der Taste 5 oder # zu beenden.

Anrufe vom Kontrollraum zum Aufzug

Die Zentrale kann auch einen Rückruf an den Kommunikator tätigen. Der ZE nimmt automatisch jeden eingehenden Anruf entgegen, identifiziert sich und wählt über das Sprachmenü (DISA) die nächste Funktion aus. So können Sie die gewünschte Stimme erreichen. Der eingehende Anruf ist zeitlich genauso begrenzt wie der ausgehende Anruf und wird auf die gleiche Weise gesteuert (Durchwahl, Beendigung).

Sprachansage für einen eingehenden Anruf:

Willkommen, dies ist der Lift Communicator 2N Lift8

Um eine Verbindung mit der zuletzt angerufenen Stimme herzustellen, drücken Sie 0

Um eine Verbindung zu einer anderen Nebenstelle herzustellen, geben Sie die Liftnummer X ein.

Willkommen, dies ist der Lift Communicator 2N Lift8
Um eine Verbindung zur Aufzugskabine herzustellen, drücken Sie 1
Um eine Verbindung zum Kabinendach herzustellen, drücken Sie 2
Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs herzustellen, drücken Sie 3
Zum Anschließen an die Unterseite des Schachts, drücken Sie 4
Drücken Sie 5, um eine Verbindung zum Maschinenraum herzustellen.
Um eine Verbindung zur Aufzugskabine 2 herzustellen, drücken Sie 6
Um eine Verbindung zum Dach von Kabine 2 herzustellen, drücken Sie 7
Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs 2 herzustellen, drücken Sie 8
Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie #.
Um zu verwalten, drücken Sie 9
Um das Programmiermenü aufzurufen, drücken Sie 1
Um den Freigabeprozess zu beenden, drücken Sie 2
Um Informationen über diesen Communicator abzuspielen, drücken Sie 3
Um IO-Module zu verwalten, drücken Sie 4
Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie #.
Um den Anruf zu beenden, drücken Sie #.

Über das obige Menü können Sie eine bestimmte Stimme anrufen.

ACHTUNG

- Verwenden Sie #, um im Sprachmenü eine Ebene nach oben zu gehen.
- Das Beenden eines Anrufs kann auch mit # erfolgen, allerdings nur auf der obersten Ebene des Sprachmenüs "Um eine Verbindung mit dem letzten Anrufer herzustellen, drücken Sie 0; Um eine Verbindung mit einem anderen Anrufer herzustellen, geben Sie die Aufzugnummer X ein; Für die Verwaltung, Informationen oder den Freigabeprozess drücken Sie 9; Um den Anruf zu beenden, drücken Sie #".

ACHTUNG

Aufrufen des Aufzugs, der zuletzt ALARM ausgelöst hat

- Wenn Sie das Sprachmenü aufrufen, können Sie den Aufzug auswählen, der zuletzt die Funktion ALARM aufgerufen hat. Dies geschieht durch Drücken der Taste 0.
- Diese Funktion funktioniert nur, wenn Sie **Lift8** über PSTN, GSM, UMTS, VoIP, LTE(VoLTE) anrufen.

ANMERKUNG

Die Option 9 wird hauptsächlich zur Konfiguration von **2N Lift8** verwendet - siehe Kapitel System-Konfiguration (S. 113).

Tonwahl während eines Anrufs - vollständige Liste der Befehle

Während eines Anrufs können Sie das **2N Lift8** über die Tonwahl steuern (wenn die automatische Wahlbestätigung verwendet wird), wie in der folgenden Tabelle angegeben. Die Befehle 1 bis 5 sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie normalerweise verwendet werden, damit Sie sie sich leichter merken können.

DTMF-Symbol	Beschreibung der Funktion
1	Nur wenn die automatische Wahlwiederholung verwendet wird (mit DTMF 1-Bestätigung). Dies ist die Bestätigung, durch die **2N Lift8** weiß, dass der Anruf erfolgreich war. **Der 2N Lift8** schaltet die abgespielte Nachricht stumm und sendet optional einen Identifikationscode (DTMF). Der Anruf wird fortgesetzt, bis das Limit abgelaufen ist und einer der folgenden Befehle verwendet werden kann.
5	Hören Sie auf, die Nachricht abzuspielen.
3	Wiedergabe eines neuen Sprachmoduls, für 1 Nachrichtenwiederholung.

DTMF-Symbol	Beschreibung der Funktion
4	Anrufverlängerung: der Anruf wird nach diesem Befehl um die in Parameter 912 eingestellte Zeit verlängert (Standardwert 120 Sekunden). Kann wiederholt verwendet werden.
5 oder #	Anruf beenden (funktioniert nur, nachdem der Anruf bestätigt wurde).

Diese Tabelle gilt für den Modus "Lauter Autodial mit Bestätigung".

WARNUNG
Wenn eine Ansage abgespielt wird oder eine Sprachkommunikation läuft, erkennt **2N Lift8** diese Befehle möglicherweise nicht sicher. Dieses Phänomen wird durch das Funktionsprinzip der Telefonleitung verursacht, bei dem die DTMF-Signale mit dem Anruf gemischt werden und durch bestimmte Sprachtöne maskiert werden können. Bei diesem Phänomen handelt es sich also nicht um einen Produktfehler. Es kommt sehr selten vor.

Funktionsbeschreibung (fortgeschritten)

Das Ziel dieses Kapitels

Dieser Abschnitt ist für die Fehlersuche gedacht. Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein qualifizierter Techniker in der Lage ist, den Betrieb des Systems Punkt für Punkt gemäß dieser Beschreibung zu verfolgen, führt dies zu einem Punkt, an dem Beschreibung und Realität auseinanderklaffen. Dann beschreibt er die Diskrepanz, was die Suche nach der Ursache erheblich beschleunigt. Oft zeigt dieses Verfahren auch, dass das System korrekt funktioniert, der Benutzer aber eine andere Vorstellung von seiner Funktion hatte.

Ausgehender Anruf

Der Vorgang wird durch Drücken der Taste ALARM an einer beliebigen Sprechstelle eingeleitet (bei Kabinensprechstellen kann der Eingang CANCEL die Ausführung des Anrufs verzögern oder blockieren, siehe Parameter 914). Nachdem Sie die Taste ALARM **gedrückt haben, stellt der 2N Lift8** eine Verbindung mit der Dispatching-Zentrale her (für Einzelheiten siehe die automatische Option). **Der 2N Lift8** spielt der Person im Aufzug die Nachricht "Bitte halten Sie sich bereit, ich stelle eine Verbindung her" und die Anweisung zur Abfertigung ab: "Drücken Sie 1 zur Bestätigung" (wenn die DTMF-Bestätigung 1 verwendet wird).

Der Anruf muss manuell oder automatisch bestätigt werden. Der Anruf ist zeitlich begrenzt (Warnmeldung "Achtung, Ende des Anrufs"), kann aber verlängert werden. Die Steuerung während eines Anrufs (DTMF-Wahl) wird im Kapitel "Anweisungen für den Versand" beschrieben.

ACHTUNG
Die Taste ALARM auf dem Schacht- und Maschinenraumanzeiger leuchtet im Leerlaufmodus immer.

Anruf aus dem Maschinenraum

Vom Maschinenraum aus (genauer gesagt - vom Maschinenraum-Typ Kopf, Bestellnummer 918611E) ist es möglich, jeden anderen Kopf desselben **2N Lift8** aufzurufen. Sie können auch verschiedene Dienste aktivieren und **2N Lift8** konfigurieren.

Um das Sprachmenü im Maschinenraum aufzurufen, drücken Sie  (länger als 2 Sekunden). Die Taste " TRIFONIE " kann verwendet werden, um sich mit anderen Sprechstellen desselben Lifts zu verbinden. Wenn Sie die Taste TRIFONIA (länger als 2 Sekunden) drücken, gelangen Sie in das Sprachmenü und können eine Dreiergruppe mit anderen Schächten einrichten.

Sprachmenü für den Maschinenraum:

Um das öffentliche Telefonnetz anzuwählen, drücken Sie 0

Um eine Verbindung mit dem Aufzug herzustellen, wählen Sie die Aufzugsnummer X

Um eine Verbindung zur Aufzugskabine herzustellen, drücken Sie 1

Um eine Verbindung zum Kabinendach herzustellen, drücken Sie 2

Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs herzustellen, drücken Sie 3

Zum Anschließen an die Unterseite des Schachts, drücken Sie 4

Drücken Sie 5, um eine Verbindung zum Maschinenraum herzustellen.

Um eine Verbindung zur Aufzugskabine 2 herzustellen, drücken Sie 6

Um eine Verbindung zum Dach von Kabine 2 herzustellen, drücken Sie 7

Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs 2 herzustellen, drücken Sie 8

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie #.

Um zu verwalten, drücken Sie 9

Um das Programmiermenü aufzurufen, drücken Sie 1

Um den Freigabeprozess zu beenden, drücken Sie 2

Um Informationen über diesen Communicator abzuspielen, drücken Sie 3

Um IO-Module zu verwalten, drücken Sie 4

Um den Anruf zu beenden, drücken Sie #.

ACHTUNG

- Verwenden Sie #, um im Sprachmenü eine Ebene nach oben zu gehen.
- Um das Sprachmenü zu verlassen, halten Sie # (für mehr als 2 Sekunden) oder blättern Sie zum obersten Menü und drücken Sie #.

TRIFONIE

TRIFONIE wird verwendet, um Silben innerhalb eines einzigen Schafts miteinander zu verbinden. Es ist möglich, von der Silbe Maschinenraum aus eine Dreiergruppe mit einem anderen Schacht zu bilden. Dieser Modus zeichnet sich durch eine andere Einstellung der Freisprechautomatik aus. Die Mikrofone der aktiven Durchsagen sind weniger empfindlich als im Modus ALARM.

Exit TRIFONIE - Optionen

- zweiter Druck auf die Taste TRIFONIA
- Ablauf der Frist
- Eingehender Anruf oder ALARM - hat Vorrang.

ACHTUNG

Die Taste TRIFONIE auf dem Schacht- und Maschinenraumanzeiger ist im Leerlaufmodus ausgeschaltet.

Kontrollanruf

Ein Kontrollanruf ist ein ausgehender Anruf, der automatisch getätigt wird (normalerweise alle 3 Tage). Der Zweck ist die Überprüfung der korrekten Funktion des Systems. Dieser Anruf wird in der Regel automatisch in der Einsatzzentrale bearbeitet.

Kontrollanrufe können über PSTN, GSM, UMTS, LTE (VoLTE) oder VoIP an den Kontrollraum weitergeleitet werden. Die Einstellung erfolgt über die Parameter 071-076 und 981 (siehe Kapitel 3.2 Parametertabelle).

ACHTUNG

- Wenn die Aufzugskennnummer auch bei der KV-Übertragung ausgewertet wird, muss der Parameter 974 ausgefüllt werden (gültig für CPC- und P100-Protokolle).
- Wenn der für den Prüfaufruf eingestellte Speicher vollständig leer ist, wird der erste für ALARM eingestellte Speicher verwendet.

WARNUNG
Wenn Sie die CPC- oder P100-Protokolle verwenden, richten Sie immer eine Rufkontrollnummer ein, um den Anruf an den Server **2N Lift8** weiterzuleiten. Wenn Sie auf das Set 011-016 umschalten, wird der Anruf nicht ordnungsgemäß quittiert und ausgewertet.

ACHTUNG
Der Kontrollanruf kann manuell über Parameter 811 aufgerufen werden. Der Zeitpunkt eines normalen Kontrollanrufs wird nicht beeinflusst.

Operativer Anruf

Ein Betriebsanruf ist ein Anruf, der automatisch nach einem der folgenden Ereignisse getätigt wird (klemmende Taste, Batteriewechsel, Ende der Entladung, Audiofehler). Die Einstellungen werden über das Service Tool im Konfigurationsmenü - Ereignisse vorgenommen. Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie in Abschnitt 5.3.

Diese Anrufe können nur mit dem CPC- oder P100-Protokoll eingerichtet werden (OK-Statusbestätigungsanrufe nur mit den Protokollen CPC 2N ext oder P100 2N ext).

Wenn die Nummer für einen operativen Anruf nicht eingegeben wird, wird der Anruf auf dem Speicher 011-016 eingerichtet.

WARNUNG
Stellen Sie immer die Nummer für den Serviceanruf ein, der an den Server **2N Lift8** gerichtet werden soll. Wenn der Speicher 011-016 ausfällt, wird der Anruf nicht ordnungsgemäß quittiert und ausgewertet.

TIPP
Für Betriebsanrufe stellen Sie die Protokolle CPC Antenne 2N ext, CPC KONE 2N ext, P100 2N ext ein, die es erlauben, auch den OK-Status zu senden (Batterien gewechselt, Taste repariert, Audio repariert). Bei der Verwendung von Protokollen ohne 2N ext werden diese Verkehrsaufrufe nicht zusammengestellt.

Eingehender Anruf

Die Zentrale kann auch einen Rückruf an den Kommunikator tätigen. Der ZE nimmt automatisch jeden eingehenden Anruf entgegen, identifiziert sich und wählt über das Sprachmenü (DISA) die nächste Funktion aus. So können Sie die gewünschte Stimme erreichen. Der eingehende Anruf ist zeitlich genauso begrenzt wie der ausgehende Anruf und wird auf die gleiche Weise gesteuert (Durchwahl, Beendigung).

Wenn der Telefonist mit der Nebenstelle sprechen muss, von der aus der vorherige Anruf getätigt wurde, muss im Sprachmenü die 0 eingegeben werden.

Sprachansage für einen eingehenden Anruf:

Willkommen, dies ist der Kommunikator .....

Um eine Verbindung mit der zuletzt angerufenen Stimme herzustellen, drücken Sie 0

Um eine Verbindung zu einer anderen Nebenstelle herzustellen, geben Sie die Liftnummer X ein.

Um eine Verbindung zur Aufzugskabine herzustellen, drücken Sie 1

Um eine Verbindung zum Kabinendach herzustellen, drücken Sie 2

Um eine Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs herzustellen, drücken Sie 3

Zum Anschließen an die Unterseite des Schachts, drücken Sie 4

Drücken Sie 5, um eine Verbindung zum Maschinenraum herzustellen.

Um eine Verbindung zur Aufzugskabine 2 herzustellen, drücken Sie 6

Um eine Verbindung zum Dach von Kabine 2 herzustellen, drücken Sie 7

Um die Verbindung zur Unterseite des Fahrkorbs herzustellen, drücken Sie 8

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie #.

Um zu verwalten, drücken Sie 9

Um das Programmiermenü aufzurufen, drücken Sie 1

Um den Freigabeprozess zu beenden, drücken Sie 2

Um Informationen über diesen Communicator abzuspielen, drücken Sie 3

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie #.

Um den Anruf zu beenden, drücken Sie #.

Sortierung aufrufen

Wenn während einer laufenden Kommunikation eine weitere Anfrage auftaucht, sprechen wir von Warteschlangen. Anrufe haben unterschiedliche Prioritäten - die höchste Priorität hat die Feuerwehrfunktion, gefolgt vom Drücken der Taste ALARM. Er unterbricht daher alle anderen Anrufe mit einer niedrigeren Priorität. Anfragen mit der gleichen Priorität werden in eine Warteschlange gestellt und nacheinander bearbeitet. Dann **2N Lift8** kehrt zu der unterbrochenen Aktivität zurück, wenn möglich.

Eine neue Veranstaltung ist im Gange:	**Eingehender Anruf**	**Programmierung**	**Kontrollanruf**	**ALARM**	TRIFONIE	**Fireman**
Eingehender Anruf	nn	von	nn	nn/nein	P	von
Kontrollanrufzeit	z	z	nn	z	z	z
Öffnen Sie das Sprachmenü im Maschinenraum	von	von	von	von	von	nein*
Drücken Sie die Taste " TRIFONIE ".	von	von	von	von	von	von
Drücken Sie die Taste "ALARM".	P	P	z	z	P	z
"Funktion "Feuerwehrmann	P	P	P	P	P	z

Erläuterung:

- nn = kann nicht vorkommen
- nein = kann nicht bedient werden (nein* > im Maschinenraum als Disposition eingestellt, nach Abheben des Telefons geben Sie den Feuerwehrruf ein)
- z = Warteschlange
- P = laufende Aktivität unterbrechen

Automatischer Empfang von Kontroll- und Bedienungsanrufen

Ein Kontrollraum, der mit einem PC-Arbeitsplatz mit **2N Lift8** Server ausgestattet ist, nimmt Anrufe automatisch entgegen. Der Server wird über die Anwendung **2N Lift8** Control Panel konfiguriert. Der Kontrollanruf wird automatisch angenommen (gemäß den Einstellungen **2N Lift8**).

ACHTUNG

- Wenn die Nummer für den Kontrollanruf (071-076) nicht ausgefüllt ist, wird der Anruf auf die Nummern in den Speicherplätzen 011-016 eingerichtet. Wir empfehlen Ihnen, immer eine Nummer für den Empfang eines Kontrollanrufs einzurichten. Wenn das CPC- oder P100-Protokoll verwendet wurde und der Anruf an **2N Lift8** Communicator gerichtet war, wurde dieser Anruf nicht korrekt ausgewertet.
- Es ist nur möglich, einen betriebsbereiten Anruf mit dem CPC- oder P100-Protokoll einzurichten. Wenn die Nummer im Speicher 081-086 nicht ausgefüllt ist, wird der Anruf auch an Notrufnummern verworfen, allerdings nur mit dem Bestätigungsmodus CPC oder P100. **Der 2N Lift8** Communicator kann solche Anrufe nicht auswerten.

WARNUNG

- Wenn Sie die Nummer für den Kontrollanruf nicht ausfüllen, wird der Anruf möglicherweise nicht korrekt quittiert, wenn er an die Notrufnummern weitergeleitet wird, und wird als Fehler gewertet.
- Wenn die Nummer für einen betriebsbereiten Anruf nicht eingegeben wird, wird dieser Anruf, der an **2N Lift8** Communicator gerichtet ist, als Notruf angezeigt. Stellen Sie immer die richtige Nummer ein, damit der Anruf an den Server **2N Lift8** weitergeleitet wird, der ihn korrekt auswertet und den Status in der Anwendung **2N Lift8** Control Panel anzeigt.

TIPP
Legen Sie eine Nummer für Notrufe und eine weitere für Kontroll- und Serviceanrufe fest.

Übersicht der Berichte

Berichterstattung	Bedeutung
"Bleiben Sie bitte dran, ich stelle eine Verbindung her."	Die Ansage wird dem Benutzer in der Aufzugskabine vorgespielt, wenn der Anruf aufgebaut wird (vor der Bestätigung).
"Dies ist ein Notruf."	Es wird in Richtung Kontrollraum abgespielt, bevor der Anruf bestätigt wird.
"Verbindung bestätigt."	Spielt, nachdem der Anruf bestätigt wurde.

Berichterstattung	Bedeutung
"Kommunikator ruft mit Serien-/Identifikationsnummer an..."	Sie wird nur abgespielt, wenn der Disponent nach der Bestätigung des Anrufs die DTMF-Taste 3 drückt. Der Kommunikator sendet Informationen über die Seriennummer oder die Identifikationsnummer, falls eingestellt (974).
"Achtung, der Anruf wird beendet."	Diese Meldung weist sowohl bei ausgehenden als auch bei eingehenden Anrufen darauf hin, dass die eingestellte maximale Gesprächsdauer in 10 Sekunden abläuft.
"Ende des Anrufs"	Die Nachricht wird gesendet, bevor der Anruf aufgelegt wird.
"Dies ist ein Kontrollanruf..."	Die Nachricht wird nur an den Disponenten übermittelt (nur bei DTMF 1-Quittierung).

Anruf beenden (ausgehender und eingehender Anruf)

Die Beendigung eines Anrufs (Auflegen) erfolgt aus folgenden Gründen:

- Ein Besetzt- oder Dauerton wird erkannt (tritt bei Nebenstellenanlagen nach Beendigung eines Anrufs auf).
- Wenn das Zeitlimit für die Bestätigung überschritten wird (Par. 913).
- Die maximale Gesprächsdauer läuft ab (Par. 912). 10 Sekunden vor Ablauf **2N Lift8** wird die Meldung "Achtung, Anruf beendet" abgespielt, der Anruf kann mit dem Zeichen  verlängert werden.
- Erhalten Sie ein Schild auf 5 oder #.
- Das Zeitlimit ist während der Programmierung abgelaufen.
- Antrag auf einen Anruf mit höherer Priorität.

Art der Anrufbestätigung

Diese Einstellung gilt für Notrufe (Set 1, 2), Kontrollanrufe sowie für Störungsmeldungen.

1. Mit DTMF-Bestätigung

Für Anrufe in den Kontrollraum können bis zu 6 Telefonnummern und die Anzahl der Wiederholungen gespeichert werden. **2N Lift8** versucht dann, alle gespeicherten Nummern nacheinander anzurufen. Als das bei weitem zuverlässigste Kriterium für die Bestätigung einer erfolgreichen Verbindung verwendet **2N Lift8** das Tonwahlverfahren (DTMF). Bei der manuellen Entgegennahme eines Anrufs muss der Disponent die Taste 1 auf seinem Telefon drücken (im Tonwahlverfahren). Wenn die angerufene Nummer besetzt ist oder wenn sich innerhalb der eingestellten Zeit niemand meldet oder den Anruf nicht quittiert, versucht **2N Lift8** die nächste Nummer in der Reihe anzurufen, bis die eingestellte Anzahl der Versuche für alle eingegebenen Nummern erschöpft ist. Der Kontrollanruf oder die Störungsmeldung ist derselbe, aber es kann ein separater Satz von sechs Nummern verwendet werden.

Bewertung von Situationen während der Wahl mit Bestätigung

Situation	Aktivität 2N Lift8
Kein Ansageton auf der Leitung erkannt (PSTN)	Lift8 nimmt den Anruf entgegen und legt nach einem Moment auf. Der Anruf wird nicht verbunden.
Freizeichen nach dem Wählen einer Nummer	Er legt auf und wählt dann eine andere Nummer.
Anrufen oder Stummschalten (wenn Sie die Wahl einer Nummer beendet haben)	Wartet auf die eingestellte Zeit (siehe Parameter 913).
Klingelton	Wartet auf die eingestellte Zeit (siehe Parameter 913).
Dauerton (z. B. auf einer PBX-Leitung)	Er legt auf und wählt eine andere Nummer.
DTMF-Zeichen 5 oder #	Er legt sofort auf und wählt eine andere Nummer.
DTMF-Zeichen 1	Bestätigt den Empfang ("Verbindung bestätigt"), bringt die abgespielte Nachricht zum Schweigen und setzt den Anruf bis zur maximal eingestellten Gesprächszeit fort.
1 2 3 4 5	Diese Ziffern werden als Steuerzeichen interpretiert (siehe Anweisungen für die Versendung (S. 167) tone dialing during a call).

ANMERKUNG
Die Qualität der PSTN-Verbindung erlaubt nicht immer eine zuverlässige Erkennung aller oben genannten Situationen. Übermäßiger Lärm in der Kabine kann sich ebenfalls negativ auswirken, aber die Wählautomatik kann sich nur verlangsamen (sie erkennt z.B. das Freizeichen nicht). Im Allgemeinen ist der DTMF-Empfang die zuverlässigste Art der Signalisierung und wird daher zur Empfangsbestätigung verwendet. Aber selbst im Extremfall, d.h. wenn der 2N Lift8 nicht einmal DTMF erkennen kann, wird die Verbindung hergestellt (wenn auch nur für eine kürzere Zeit).

2. Automatische Wahlwiederholung für mehrere Nummern ohne Bestätigung

Wird vom PSTN-Modul nicht unterstützt.

Dieser Modus kann verwendet werden, wenn es nicht möglich ist, das Personal in der Verwendung der automatischen Bestätigungsoption zu schulen. Der Angerufene muss keine Tasten drücken. Beide Modi haben

einen gemeinsamen Satz von Zahlen, die Anzahl der Zyklen, die gleiche Reaktion auf den Besetzungs-Ton, usw.

Der Unterschied besteht darin, dass der Nicht-Bestätigungsmodus den Rufton erkennt. Endet dieser Ton vor der eingestellten Anzahl von Ruftönen, bedeutet dies, dass der angerufene Teilnehmer aufgelegt hat und dies als Erreichen einer Verbindung angesehen wird.

Der Annunciator kann nicht über die Tasten 1 bis 5 gesteuert werden.

Auswerten von Situationen während des lauten automatischen Wählens ohne Bestätigung

Situation	L8 Aktivität
Besetztzeichen	Nach etwa 2 Sekunden legt er auf und wählt eine andere Nummer
Sprechen oder Schweigen	Wartet auf die eingestellte Zeit (Anmeldezeit), legt dann auf und wählt die nächste Nummer
Klingelton	Wartet auf die eingestellte Zeit (Anmeldezeit), legt dann auf und wählt die nächste Nummer

WARNUNG
Wenn Sie diesen Modus verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass kein Anrufbeantworter, Faxgerät oder anderes Gerät den Anruf vor der eingestellten Anzahl von Klingelzeichen entgegennimmt. Dies würde die automatische Wahl beenden.

3 und 4. CPC (Antenne und KONE)

Sie wird verwendet, wenn die Gegenpartei über die erforderlichen SW verfügt. Eine DTMF-Zeichenfolge wird gesendet, wenn die Leitung abgenommen wird. Der Aufzug wird sich selbst identifizieren. Je nach Art des Anrufs schaltet es entweder auf Sprachkommunikation um (Notruf) oder wird automatisch quittiert und beendet (Kontrollanruf).

5. P100

Sie wird verwendet, wenn die Gegenpartei über die erforderlichen SW verfügt. Ein DTMF-Zeichen wird gesendet, wenn die Leitung abgehoben wird. Der Aufzug wird sich selbst identifizieren. Je nach Art des Anrufs schaltet es entweder auf Sprachkommunikation um (Notruf) oder wird automatisch quittiert und beendet (Kontrollanruf).

6. Automatische DTMF-Protokollerkennung (CPC/P100)

Nach dem Senden der DTMF-Zeichenfolge ermittelt der Aufzug, um welches Protokoll es sich handelt und antwortet entsprechend.

WARNUNG

- An Orten mit schlechtem Empfang kann es zu Problemen bei der Erkennung von DTMF-Zeichen kommen und **2N Lift8** ist nicht in der Lage zu unterscheiden, um welches Protokoll es sich handelt.
- In diesem Fall empfehlen wir, die Einstellung auf CPC-Antenne oder P100 (3 oder 5) zu ändern.

7, 8, 9. CPC (Antenne und KONE), P100 2N ext

Bei einem Notruf funktionieren die Protokolle genauso wie in 3 und 4 für CPC und 5 für P100. Der einzige Unterschied besteht darin, dass auch die Schaftnummer und der Typ der Silbe übertragen werden.

Wenn Sie das 2N ext-Protokoll für einen betriebsbereiten Anruf verwenden, ist es auch möglich, OK-Fehlerzustände zu übertragen (Batterie ersetzt, Audio repariert, Taste repariert).

Funktion der Aufzugsperre

Die Sperrung funktioniert, indem der Kontakt ein- und ausgeschaltet wird, wenn ein Notruf nicht getätigt werden kann.

Verbinden Sie den Kontakt mit dem entsprechenden Eingang der Aufzugssteuerungselektronik oder der Aufzugsgruppe. Die Steuerelektronik muss dafür sorgen, dass die in Betrieb befindlichen Aufzüge bei Unterbrechung des Kontakts die nächstgelegene Station erreichen und die Türen öffnen.

Der Kontakt für die Aufzugsverriegelung befindet sich in jeder Zentraleinheit und jedem Splitter. Für eine detailliertere Verdrahtung lesen Sie bitte das Kapitel Zentrale Einheit (S. 13) - Kontaktstecker für die Aufzugsverriegelung.

Der Aufzug wird gesperrt:

- Es ist keine Nummer im Speicher eingestellt ALARM - die Sperrung erfolgt sofort.
- Eine Nummer wird an einen nicht existierenden Maschinenraum (Gegensprechanlage) vergeben - die Sperrung erfolgt in 2 Minuten.
- Eine Nummer ist auf das öffentliche Telefonnetz eingestellt, aber es ist kein Modul eingesteckt - die Sperrung erfolgt sofort.
- Nicht funktionierende externe Leitung (PSTN, VoIP) - Sperrung erfolgt in 5 Minuten.
- Kein Freizeichen erkannt - die Sperrung erfolgt in etwa 10 Minuten (ab dem Telefonleitungstest, wenn kein Freizeichen erkannt wird).
- SIM (GSM/UMTS) nicht eingelegt - Sperrung erfolgt in 5 Minuten.
- Kein Signal (GSM/UMTS) - die Sperrung erfolgt in 5 Minuten (keine Sperrung bei minimalem Signal).
- Das Gerät wird mit Batterien betrieben und die Kapazität ist so gering, dass der interne Bus (Header) unterbrochen wird - eine Sperre tritt auf, wenn der interne Bus unterbrochen wird.
- **2N Lift8** ist deaktiviert - die Blockierung erfolgt sofort.

ACHTUNG

- Der PSTN-Leitungstest wird alle 1 Stunde durchgeführt. Wenn ein Fehler festgestellt wird, wird alle 2 Minuten ein Leitungstest durchgeführt, bis die Leitung wieder als funktionsfähig bewertet wird.
- Wenn der Parameter 902 auf 0 gesetzt ist, wird der Leitungstest nicht durchgeführt und die Leitung wird nicht gesperrt, wenn kein Ansageton erkannt wird.

Die Aufhebung des Blocks erfolgt:

- Die Leitung funktioniert mindestens 1 Minute lang (PSTN, VoIP)
- Durch das Anschließen des Netzteils - wird der Akku geladen



ACHTUNG
Diese Funktion kann je nach den Vorschriften in Ihrem Land und dem Zeitpunkt der Installation obligatorisch sein.

Sprechanlagenfunktion

ALARM anrufen - Gegensprechanlage

1. Der Vorgang wird durch Drücken der Taste ALARM  auf einem beliebigen Meldegerät (außerhalb des Maschinenraums, der als Dispatcher eingestellt ist) gestartet. Nachdem Sie die Taste **gedrückt haben, ruft der 2N Lift8** den eingestellten Maschinenraum an - Disposition.
2. Um einen eingehenden Anruf entgegenzunehmen, drücken Sie ALARM  oder drücken Sie  (länger als 2 s).
3. Nachdem die Vermittlung den Anruf entgegengenommen hat, wird die Systemmeldung **2N Lift8** abgespielt.
4. Der empfangene Anruf muss zunächst manuell quittiert werden. Dies geschieht durch Drücken der Taste 1 auf der Tastatur des Maschinenraums. Wenn die Abholbestätigung eingestellt ist (011-016=2), ist es nicht notwendig, den Anruf mit DTMF1 zu bestätigen (siehe Anweisungen für die Versendung (S. 167) für weitere Informationen).
5. Die Sprachverbindung mit der anrufenden Stimme wird dann aktiviert.
6. Der Anruf ist zeitlich begrenzt (Warnmeldung "Achtung, Ende des Anrufs"), kann aber verlängert werden. Die Taste 4 wird für diesen Zweck verwendet.
7. Der Anruf kann durch Drücken von ALARM  ,  oder  beendet werden.

ACHTUNG

- Es ist nicht möglich, vom Maschinenraum, der als Dispatcher eingestellt ist, einen Alarm an einen anderen Dispatcher zu senden. Der Anruf wird auf die Stimme eingestellt, die zuletzt die Alarmfunktion aktiviert hat. Wenn zuvor kein Alarm (auf einem beliebigen Melder) aktiviert wurde, wird der Maschinenraum-Melder nirgendwo anrufen.
- Wenn die Taste ALARM auf dem Dispatcher gedrückt wird, wird die Verbindung auf der Leitung aufgebaut, die zuletzt die Funktion ALARM aufgerufen hat. Nachdem diese Verbindung aufgebaut ist, verhält sich der Anruf wie TRIFONIE. Es ist daher möglich, den Anruf mit der Taste TRIFONIE an beiden Nebenstellen oder mit der Taste # (länger als 2 s) an der Nebenstelle der Maschine zu beenden.
- Wenn der Anruf auf eine nicht existierende Maschinenraumstimme eingestellt ist, wird der Alarm nicht ausgelöst (gilt auch für die Einstellungen #9, #0). Wenn mehr als eine Nummer programmiert ist, werden die nicht vorhandenen Nummern übersprungen.
- Der Anruf kann während des Klingelns oder sogar nach dem Abheben vor der Bestätigung beendet werden (wenn Sie auf automatische Wahl mit DTMF 1-Bestätigung eingestellt sind). Dies geschieht durch Drücken von # (länger als 2 s). Der Anruf wird dann an die nächste Nummer im Speicher ALARM weitergeleitet.

Einstellen der Rufnummer für den Maschinenraum - Dispatching

Um die Nummer des Maschinenraums festzulegen, verwenden Sie #, das Sie vor der Nummer des Schachts einfügen, in dem sich der Maschinenraum befindet.

Z.B. 011 - #8 > im Speicher 1 der Taste ALARM haben Sie einen Ruf an den Maschinenraum im Aufzugsschacht 8 eingestellt

Einstellungsmöglichkeiten:

1. Service-Tools - geben Sie die Nummer und den Namen der Welle in Parameter 011-016 ein.

	Code	Bezeichnung	Wert
Alarmanruf			
	011	Erster Satz - Speicher 1 der ALARM-Taste	#8

2. Gehen Sie über das Sprachmenü (eingehender Anruf oder über die Maschinenstimme) in die Programmierung und stellen Sie die Nummer des Schachts im Speicher der ALARM-Taste (011-016) ein. Wählen Sie dann den Parameter 017 (siehe Parametertabelle) und geben Sie das gewünschte Zeichen (#) in den entsprechenden Tastenspeicher ein.

ACHTUNG

- Die Alarm-Gegensprechanlage kann so eingestellt werden, dass sie den Maschinenraum eines beliebigen Schachts (1-8) anruft.
- Auf die gleiche Weise können Sie auch einen Ruf an die Maschinenraum - Zentrale für den eingestellten ALARM 2 einrichten.
- Die Stimme im Kontrollraum muss vom Typ Maschinenraum sein.
- Beim Anrufen des Maschinenraums können nur die Bestätigungsmodi 1 und 2 verwendet werden. Bei den anderen Optionen (3-9) verhält sich der Aufruf so, als ob er auf 1 gesetzt wäre.

ANMERKUNG

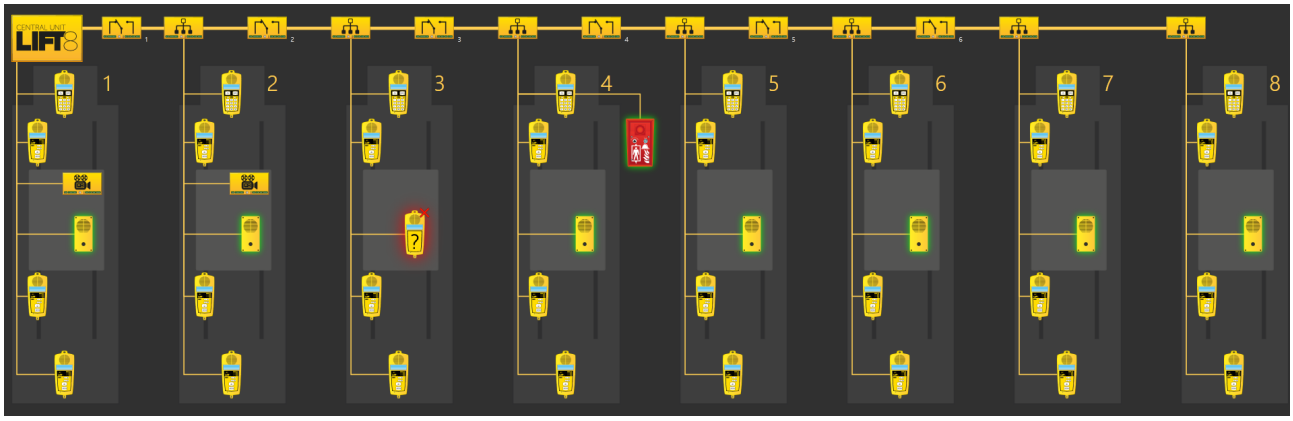
- Es ist möglich, Anrufe in den Maschinenraum (Kontrollraum) und Anrufe über PSTN, GSM, UMTS, VoIP (je nach eingebautem Modul) zu kombinieren.
- Wenn Sie einen Kontrollanruf zum Maschinenraum einrichten möchten, können Sie die Nummer auf die gleiche Weise wie bei Alarm - Gegensprechanlage einstellen.

Prüfung der Vollständigkeit des Systems und Audiotest der Ansagen

Funktion

Das System überwacht nur Fahrerhaus- und Feuerwehrrufe, die eingestellt wurden (sie wurden während der Einrichtung mit der RESET-Taste verbunden). Neu hinzugefügte Silben werden vom System nicht mehr überwacht. Um auf neu hinzugefügte Silben zu achten, muss er mit der Taste RESET erneut eingestellt werden.

Im Service Tool werden diese Meldungen im Menü Überwachung - Verbundene Geräte angezeigt. Das Service-Tool überwacht nur die Vollständigkeit der Kabinendurchsagen, der Feuerwehreinheiten und der MEEF-Evakuierungsdurchsagen.



Anzeigen der geprüften Meldungen im Service Tool:

- Angeschlossene Fahrerhaus- und Feuerwehrhupen, die überwacht werden und in Ordnung sind, blinken grün.
- wenn eine Silbe fehlt, blinkt sie rot (siehe Kabine in Schacht 3).

Wenn eine Nachricht im System fehlt, wird kein Kontrollanruf getätigt und die INTERNAL BUS-LED leuchtet rot.

ANMERKUNG
Wenn im System **2N Lift8** nichts angeschlossen ist (Hörner, Verteiler usw.), blinkt die INTERNAL BUS-LED rot, auch wenn das System nicht auf Vollständigkeit geprüft wird.

Einrichten einer Systemvollständigkeitsprüfung

Die Einstellungen werden über die RESET-Taste vorgenommen.

Halten Sie die Taste gedrückt, bis alle LEDs rot leuchten. Lassen Sie sie dann los und warten Sie, bis die INTERNAL BUS-LED gelb blinkt. Drücken Sie nun kurz auf die Taste. Von nun an überwacht das System, ob alle Köpfe (Cabin, Fireman) angeschlossen und funktionsfähig sind.

Audio-Wortschatztest

Mit Parameter 993 können Sie die Audiokontrolle der Ansagen aktivieren. Nach dem Kontrollanruf wird der Audiotest nur für die kontrollierten Anrufe (Kabine, Feuerwehrmann) durchgeführt. Wenn alle Silben korrekt sind, wird der nächste Kontrollanruf getätigt. Wenn während des Audiotests ein Fehler festgestellt wurde (ein oder mehrere Anrufe), wird der nächste Kontrollanruf nicht durchgeführt.

Die INTERNAL BUS-LED blinkt nach einem Audiotestfehler rot.

ACHTUNG
Der Audioanruftest ist nur aktiv, wenn die Vollständigkeitsprüfung des Systems aktiviert ist und der Kontrollanruf aktiv ist.

ANMERKUNG

- Ein Audiotest gilt als fehlgeschlagen, wenn der Test 3 Mal fehlschlägt.
- Der Test wird 3 Mal für jeweils 1 Stunde durchgeführt.
- Bei der Wiederholung des Tests werden nur die Silben überprüft, die im Audiotest falsch waren.
- Alle überwachten Anrufe werden nach dem Kontrollanruf erneut überprüft.

Ereignis nach Audiofehler

Ein fehlerhafter Audiotest kann durch einen Ereignisaufruf angezeigt werden. Die Einstellungen werden über das Service Tool im Menü Ereignis - Audiofehler vorgenommen. Ein Ereignis wird ausgeführt, wenn ein fehlerhafter Audiotest ausgewertet wird.

Sie können zwischen den folgenden Optionen wählen:

- Aktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- Deaktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- SMS senden - Rufnummer und Text einstellen

- System-SMS senden - nur die Rufnummer einstellen
- Betriebsanruf - der Anruf wird an die Nummer in Par. 081-088 (Betriebsanruf) aufgebaut. Diese Art von Anruf verwendet das CPC Antenna, CPC KONE oder P100 Protokoll zur Übertragung.
  Ein Betriebsanruf für dieses Ereignis ist nur möglich, wenn das Protokoll CPC Antenne 2N ext., CPC KONE 2N ext. oder P100 2N Ext. in den Parametern 181-186 eingestellt ist. Für die Protokolle CPC KONE 2N Ext und P100 2N Ext muss CPC KONE oder P100 in der Systemsteuerung eingestellt werden. Für das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll müssen Sie das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll in der Systemsteuerung einstellen.

ACHTUNG
Das Ereignis wird nur ausgeführt, wenn der Audiotest 3 Mal als fehlerhaft befunden wird.

Ein weiteres Ereignis kann ausgeführt werden, wenn der Audiotest erfolgreich war. Es ist möglich, die gleichen Ereignisse wie im Falle eines Audiofehlers auszuführen (Aktivierung/Deaktivierung des E/A-Moduls, Senden einer SMS oder Tätigen eines Serviceanrufs). Tun Sie dies erneut über das Service Tool (Menü Konfiguration - Ereignisse - Schaltfläche Stuck).

Abbruch der System-Vollständigkeitsprüfung

1. Um die Vollständigkeitsprüfung des Systems abzubrechen, müssen Sie die Verbindung zu allen Zaubern unterbrechen. Gehen Sie dazu am besten direkt auf ZE, wo Sie den Hauptbus und den Ansagerbus abschalten. ZE braucht eine Weile (ein paar Dutzend Sekunden), um die Trennung aller Geräte zu erkennen. Daher sollten Sie mit dem Service Tool überprüfen, ob alle Laufwerke abgemeldet wurden.
2. Drücken und halten Sie dann die Taste RESET, bis alle LEDs rot leuchten.
3. Lassen Sie die Taste RESET los und warten Sie, bis die INTERNAL BUS-LED gelb blinkt.
4. Drücken Sie nun kurz auf die Taste. Jetzt überwacht das System keine Einheiten mehr.

Parameter 990

Sie können den operativen Aufruf bei Auslösung des Ereignisses über den Parameter 990 festlegen. Ausführlichere Informationen finden Sie unter System-Konfiguration (S. 113).

ACHTUNG
Wenn Sie einen operativen Anruf über Parameter 990 und über das Ereignismenü (Skript) einrichten, wird der Anruf zweimal eingerichtet.

Test der ALARM-Taste

Diese Funktion wird verwendet, um Sie über einen steckengebliebenen Knopf in der Aufzugskabine zu informieren.

Stellen Sie in Parameter 969 (Test ALARM Taste) ein, nach wie vielen Sekunden die Taste als verklemmt bewertet wird. Wenn die Blockierung auftritt, wird das Ereignis, das wir über das Service Tool (Menü Konfiguration - Ereignisse - Schaltfläche Blockierung) eingestellt haben, ausgeführt.

Wir haben eine Auswahl der folgenden Veranstaltungen:

- Aktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- Deaktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul

- SMS senden - Rufnummer und Text einstellen
- System-SMS senden - nur die Rufnummer einstellen
- Betriebsanruf - der Anruf wird an die Nummer in Par. 081-088 (Betriebsanruf) aufgebaut. Diese Art von Anruf verwendet das CPC Antenna, CPC KONE oder P100 Protokoll zur Übertragung.
  Ein Betriebsanruf für dieses Ereignis ist nur möglich, wenn das Protokoll CPC Antenne 2N ext., CPC KONE 2N ext. oder P100 2N Ext. in den Parametern 181-186 eingestellt ist. Für die Protokolle CPC KONE 2N Ext und P100 2N Ext muss CPC KONE oder P100 in der Systemsteuerung eingestellt werden. Für das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll müssen Sie das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll in der Systemsteuerung einstellen.

ACHTUNG

- Es können mehrere Ereignisse eingestellt werden (z.B. Aktivierung des Ausgangs + Serviceaufruf).
- SMS können nur mit dem LTE-Modul versendet werden.
- Wenn ein betriebsbereiter Anruf eingerichtet wird und die Bestätigungsart CPC/P100 2N ext ist, wird beim Empfang des Anrufs auch die Nummer des Schachts angezeigt, in dem der Freigabevorgang stattgefunden hat (der Anruf muss auf dem 2N Lift8 Server empfangen werden).
- Wenn Sie die Aktivierung/Deaktivierung des E/A-Modulausgangs einstellen, sollte die Dauer auf 1 s oder mehr eingestellt werden. Bei einer Einstellung von 0 wird die Aktivierung/Deaktivierung nicht funktionieren.

Das nächste Ereignis kann ausgeführt werden, nachdem die Schaltfläche korrigiert wurde. Es ist möglich, die gleichen Ereignisse auszulösen wie bei einer Störung (Aktivierung/Deaktivierung des E/A-Moduls, Senden einer SMS oder Tätigen eines Serviceanrufs). Tun Sie dies erneut über das Service Tool (Menü Konfiguration - Ereignisse - Schaltfläche Stuck).

ACHTUNG

- Es wird empfohlen, in Parameter 969 ein längeres Intervall einzustellen, um ein unerwünschtes Auslösen von Ereignissen zu vermeiden.
- Empfohlener Wert: 300 s

Parameter 990

Sie können den operativen Aufruf bei Auslösung des Ereignisses über den Parameter 990 festlegen. Ausführlichere Informationen finden Sie unter System-Konfiguration (S. 113).

ACHTUNG

Wenn Sie einen operativen Anruf über Parameter 990 und über das Ereignismenü (Skript) einrichten, wird der Anruf zweimal eingerichtet.

Freigabeprozess und Ende der Freigabe

Aktivieren Sie den Freigabeprozess

Der Freigabeprozess wird durch die Einstellung des Parameters 966 aktiviert, der auch bestimmt, wann der Freigabemodus beendet wird. Wenn ein Notruf eingerichtet ist, leuchtet die gelbe LED an der Freisprecheinrichtung auch nach Beendigung des Anrufs weiter. Dies signalisiert einen aktiven Freigabeprozess.

Abschluss des Freigabeprozesses

Die Art der Beendigung des Freigabeprozesses wird über den Parameter 966 festgelegt. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Freigabeprozess abzuschließen:

- indem Sie **2N Lift8** anrufen (9 für die Verwaltung - 2 für die Beendigung der Freigabe - indem Sie den Schacht auswählen - indem Sie das Passwort eingeben - indem Sie * drücken)
- setzen Sie den Eingang des E/A-Moduls (über Service Tool - E/A-Module - erstellen Sie die Aktion "Ende der Freigabe" und weisen Sie sie einem der E/A-Module zu)

Nachdem die Freigabe abgeschlossen ist, wird "Der Freigabeprozess wurde abgeschlossen" von dem Kopf gemeldet, der den Prozess aktiv hatte.

Ereignis nach Abschluss des Freigabeprozesses

Sobald der Freigabeprozess abgeschlossen ist, kann das Ereignis ausgeführt werden:

- Aktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- Deaktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- SMS senden - Rufnummer und Text einstellen
- System-SMS senden - nur die Rufnummer einstellen
- Betriebsanruf - der Anruf wird an die Nummer in Par. 081-088 (Betriebsanruf) aufgebaut. Diese Art von Anruf verwendet das CPC Antenna, CPC KONE oder P100 Protokoll zur Übertragung.
  Ein Betriebsanruf für dieses Ereignis ist nur möglich, wenn das Protokoll CPC Antenne 2N ext., CPC KONE 2N ext. oder P100 2N Ext. in den Parametern 181-186 eingestellt ist. Für die Protokolle CPC KONE 2N Ext und P100 2N Ext muss CPC KONE oder P100 in der Systemsteuerung eingestellt werden. Für das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll müssen Sie das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll in der Systemsteuerung einstellen.

Die Einstellungen werden über das Service Tool vorgenommen (Menü Ereignisse - Ende der Veröffentlichung).

ACHTUNG

- Es können mehrere Ereignisse eingestellt werden (z.B. Aktivierung des Ausgangs + Serviceaufruf).
- SMS können nur mit dem LTE-Modul versendet werden.
- Wenn ein betriebsbereiter Anruf eingerichtet wird und die Bestätigungsart CPC/P100 2N ext ist, wird beim Empfang des Anrufs auch die Nummer des Schachts angezeigt, in dem der Freigabevorgang stattgefunden hat (der Anruf muss auf dem 2N Lift8 Server empfangen werden).

Parameter 990

Sie können den operativen Aufruf bei Auslösung des Ereignisses über den Parameter 990 festlegen. Ausführlichere Informationen finden Sie unter System-Konfiguration (S. 113).

ACHTUNG
Wenn Sie einen operativen Anruf über Parameter 990 und über das Ereignismenü (Skript) einrichten, wird der Anruf zweimal eingerichtet.

Auswechseln der Batterie

Der 2N Lift8 überwacht den Batteriestatus. Wenn die Kapazität reduziert ist oder die Batterien alt sind (mehr als 2 Jahre alt), blinkt die rote Power/Batterie-LED auf ZE. In diesem Zustand kann das Ereignis "Batterie ersetzen" ausgeführt werden, um den Benutzer über die Notwendigkeit eines Batteriewechsels zu informieren.

ANMERKUNG
Das Gerät überwacht kontinuierlich den Status seiner Batterie. Wenn die Akkukapazität auf ein Niveau sinkt, das 1 Stunde Betrieb und 15 Minuten Gesprächszeit ermöglicht, sendet das Gerät automatisch eine SMS-Informationsnachricht.

Sie können zwischen den folgenden Optionen wählen:

- Aktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- Deaktivieren des Ausgangs auf dem E/A-Modul
- SMS senden - Rufnummer und Text einstellen
- System-SMS senden - nur die Rufnummer einstellen
- Betriebsanruf - der Anruf wird an die Nummer in Par. 081-088 (Betriebsanruf) aufgebaut. Diese Art von Anruf verwendet das CPC Antenna, CPC KONE oder P100 Protokoll zur Übertragung.
  Ein Betriebsanruf für dieses Ereignis ist nur möglich, wenn das Protokoll CPC Antenne 2N ext., CPC KONE 2N ext. oder P100 2N Ext. in den Parametern 181-186 eingestellt ist. Für die Protokolle CPC KONE 2N Ext und P100 2N Ext muss CPC KONE oder P100 in der Systemsteuerung eingestellt werden. Für das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll müssen Sie das CPC Antenna 2N Ext-Protokoll in der Systemsteuerung einstellen.

ACHTUNG
SMS können nur mit dem LTE-Modul versendet werden.

Es ist auch möglich, ein Ereignis auszulösen, wenn der Status *Batterie ersetzt* lautet. Es ist möglich, dasselbe Ereignis wie beim Batteriewechsel auszuführen (Aktivierung/Deaktivierung des E/A-Moduls, Senden einer SMS oder Tätigen eines Serviceanrufs). Tun Sie dies erneut über das Service Tool (Menü Konfiguration - Ereignisse - Batterie ersetzt).

Parameter 990

Sie können den operativen Aufruf bei Auslösung des Ereignisses über den Parameter 990 festlegen. Ausführlichere Informationen finden Sie unter System-Konfiguration (S. 113).

ACHTUNG
Wenn Sie einen operativen Anruf über Parameter 990 und über das Ereignismenü (Skript) einrichten, wird der Anruf zweimal eingerichtet.

CPC- und P100-Protokolle

CPC

Für das CPC-Protokoll haben wir 2 Typen: KONE und Antenne. Diese Protokolle können auch die Erweiterung 2N Ext enthalten, die die DATA-Informationen (Fehlerinformationen) um die Schachtnummer und den Header-Typ erweitert.

Die Datennachricht besteht aus:

Befehl - Anrufart - DATA - ID (974) - Axx (nur für 2N Ext)

CPC KONE 2N Ext

Gesprächstyp	Befehl	Gesprächstyp	Data	ID (974)	2N Ext
Alarm	04	10	0000000000000	Parameter 974	Axx
Alarm 2	04	10	0000000000000	Parameter 974	Axx
Kontrollanruf	04	21	0000000000000	Parameter 974	
Freigabeprozess abgeschlossen	04	84	0000000000000	Parameter 974	Ax
Taste klemmt	04	90	0000000000000	Parameter 974	Axx
Taste repariert	04	90	0000000000001	Parameter 974	Axx
Ersetzen Sie die Batterie	04	31	1510070000000	Parameter 974	
Batterie ersetzt	04	31	1510070000001	Parameter 974	

Gesprächstyp	Befehl	Gesprächstyp	Data	ID (974)	2N Ext
Audio-Fehler	04	91	0000000000000	Parameter 974	Axx
Audio korrigiert	04	91	0000000000001	Parameter 974	Axx

Anmerkung Axx:

A - Erweiterung um die Schachtnummer und die Sprechstelle

Xx - Schachtnummer

xX - Bannertyp (0 - Kabine, 1 - Maschinenraum, 2 - Schacht, 3 - Kabinendach, 4 - Kabinenboden, 5 - Kabine 2, 6 - Kabinendach 2, 7 - Kabinenboden 2, 8 - Heizer)

HINWEIS
Dies ist nur ein Teil der Datennachricht. Sie enthält keinen Anfang, keine Prüfsumme und kein Ende.

049000000000000000000187654321A50 - Knopf korrigiert, ID (Parameter 974) 87654321, Welle 5, Kabinenkopf

ACHTUNG

- Die Informationen "Taste repariert", "Batterie ersetzt" und "Audio repariert" können nur über das 2N Ext Protokoll übertragen werden.
- Wenn der 2N Ext-Modus nicht eingestellt ist, wird der Service-Anruf nicht aufgebaut.

CPC Antenna 2N Ext

Gesprächstyp	Befehl	Gesprächstyp	Data	ID (974)	2N Ext
Alarm	04	27	00000	Parameter 974	Axx
Alarm 2	04	27	00000	Parameter 974	Axx
Kontrollanruf	04	26	00000	Parameter 974	

Gesprächstyp	Befehl	Gesprächstyp	Data	ID (974)	2N Ext
Freigabeprozess abgeschlossen	04	84	00000	Parameter 974	Ax
Taste klemmt	04	90	00000	Parameter 974	Axx
Taste repariert	04	90	00001	Parameter 974	Axx
Ersetzen Sie die Batterie	04	17	00000	Parameter 974	
Batterie ersetzt	04	17	00001	Parameter 974	
Audio-Fehler	04	91	00000	Parameter 974	Axx
Audio korrigiert	04	91	00001	Parameter 974	Axx

Anmerkung Axx:

A - Erweiterung um die Schachtnummer und die Sprechstelle

Xx - Schachtnummer

xX - Bannertyp (0 - Kabine, 1 - Maschinenraum, 2 - Schacht, 3 - Kabinendach, 4 - Kabinenboden, 5 - Kabine 2, 6 - Kabinendach 2, 7 - Kabinenboden 2, 8 - Heizer)



HINWEIS
Dies ist nur ein Teil der Datennachricht. Sie enthält keinen Anfang, keine Prüfsumme und kein Ende.

04910000087654321A45 - Audiofehler, ID (par 974) 87654321, Schacht 4, Kabine 2



ACHTUNG

- Die Informationen "Taste repariert", "Batterie ersetzt" und "Audio repariert" können nur über das 2N Ext Protokoll übertragen werden.
- Wenn der 2N Ext-Modus nicht eingestellt ist, wird der Service-Anruf nicht aufgebaut.

P100

Dieses Protokoll kann auch die 2N Ext-Erweiterung enthalten, die die DATA-Informationen (Fehlerinformationen) sowie die Busnummer und den Header-Typ erweitert.

Die Datennachricht besteht aus:

Anrufart - ID (974) - DATA - Axx (nur für 2N Ext)

P100

Gesprächstyp	Gesprächstyp	ID (974)	DATA	2N Ext
Alarm	1	Parameter 974		Axx
Alarm 2	1	Parameter 974		Axx
Kontrollanruf	3	Parameter 974		
Freigabeprozess abgeschlossen	2	Parameter 974	500	Ax
Taste klemmt	2	Parameter 974	800	Axx
Taste repariert	2	Parameter 974	801	Axx
Ersetzen Sie die Batterie	2	Parameter 974	100	
Batterie ersetzt	2	Parameter 974	101	
Audio-Fehler	2	Parameter 974	200	Axx
Audio korrigiert	2	Parameter 974	201	Axx

Anmerkung Axx:

A - Erweiterung um die Schachtnummer und die Sprechstelle

Xx - Schachtnummer

xX - Bannertyp (0 - Kabine, 1 - Maschinenraum, 2 - Schacht, 3 - Kabinendach, 4 - Kabinenboden, 5 - Kabine 2, 6 - Kabinendach 2, 7 - Kabinenboden 2, 8 - Heizer)

HINWEIS
Dies ist nur ein Teil der Datennachricht. Sie enthält keinen Anfang, keine Prüfsumme und kein Ende.

287654321500A3 - Freigabeprozess abgeschlossen, Identifikationsnummer (Parameter 974) 87654321, Schacht 3

ACHTUNG

- Die Informationen "Taste repariert", "Batterie ersetzt" und "Audio repariert" können nur über das 2N Ext Protokoll übertragen werden.
- Wenn der 2N Ext-Modus nicht eingestellt ist, wird der Service-Anruf nicht aufgebaut.

Evakuierungsmodus

Das System **2N Lift8** (L8) sorgt im Evakuierungsmodus für eine zuverlässige Kommunikation mit den Etagen des Evakuierungsaufzugs, was für die sichere und schnelle Evakuierung von Personen im Notfall entscheidend ist.

Das System wird von einer Zentraleinheit (ZE) gesteuert, die die Telekommunikationsverbindung zwischen den Pagern und dem IP-Telefon herstellt. Während der Evakuierung kommuniziert eine verantwortliche und geschulte Person über IP-Telefon mit den Personen auf jeder Etage, um deren Evakuierung sicherzustellen.

Die Etagenrufe werden an den Bus (ein Adernpaar) angeschlossen und über einen Splitter mit ZE verbunden. Der ZE selbst enthält einen eigenen internen Splitter. Es können maximal 7 zusätzliche Splitter an ZE angeschlossen werden. An jeden Splitter können bis zu 8 Durchsagen angeschlossen werden. Das System **2N Lift8** kann daher bis zu 64 Anrufe/Etagen bedienen.

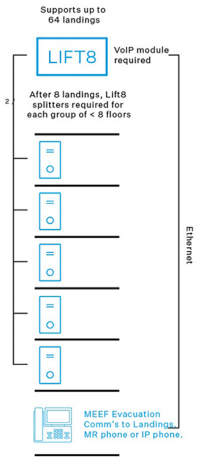
Die Vokale sind von 01 bis 64 nummeriert. Für jeden Splitter sind 8 Positionen vorgesehen, siehe folgende Tabelle:

Splitteradresse	Vokal-Nummern
Splitter 1 (interner Splitter in ZE)	01 bis 08
Splitter 2	09 bis 16
Splitter 3	17 bis 24
Splitter 4	25 bis 32
Splitter 5	33 bis 40
Splitter 6	41 bis 48
Splitter 7	49 bis 56
Splitter 8	57 bis 64

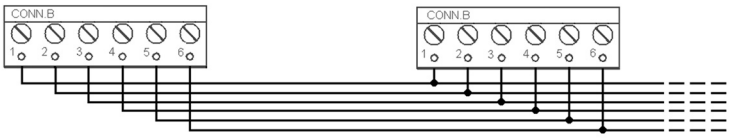
Aktivieren des Modus

Das Umschalten des Lift8-Systems in den Evakuierungsmodus muss programmiert werden, indem der Parameter 996 auf den Wert 01 (aktiviert) gesetzt wird. Die Einstellung der Parameter wird im Kapitel System-Konfiguration (S. 113) beschrieben.

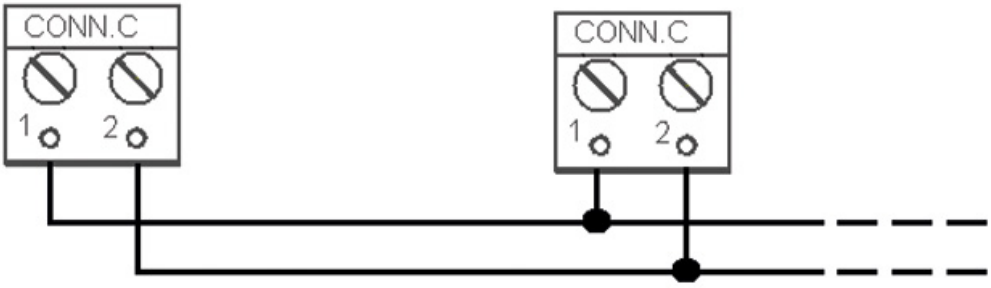
Schema des Systems



Hauptbus



Bus (Zaubersprüche)



Verbindung zu einem IP-Telefon

Das **2N Lift8** System kann an jedes IP-Telefon angeschlossen werden. Dieses Handbuch konzentriert sich auf die Einrichtung der Verbindung mit dem 2N IP Phone D7A, für das der Evakuierungsmodus speziell entwickelt wurde.

EVAC verwendet Direct Sip Call ohne Registrierung.

ACHTUNG
Das Gerät **2N Lift8** verwendet das UDP-Protokoll im Direktrufmodus. Das D7A-Gerät muss ebenfalls auf den UDP-Modus eingestellt sein.

Einstellungen im 2N Lift 8 Service Tool

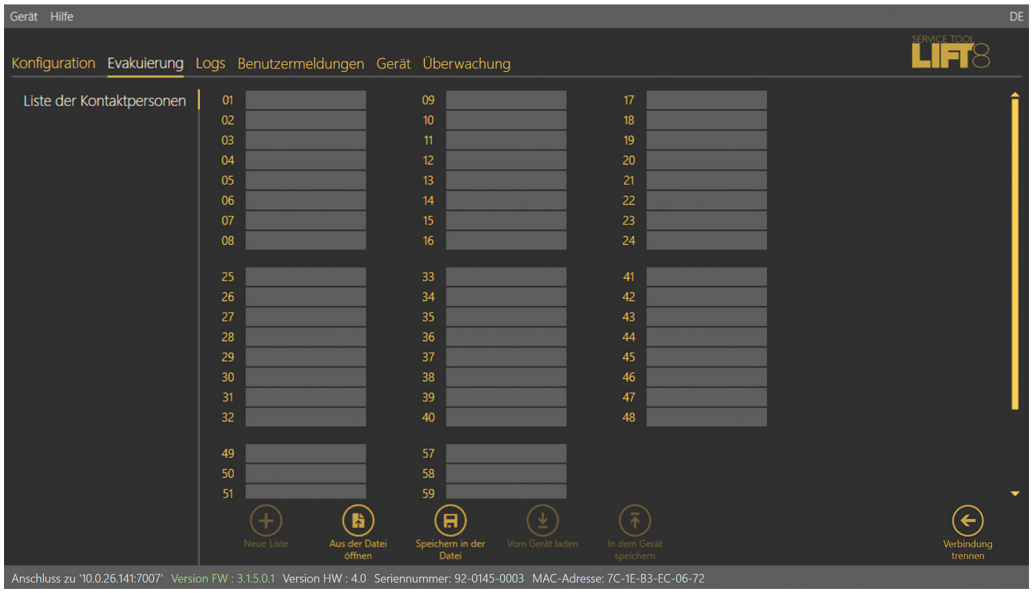
1. Gehen Sie zu Konfiguration > Parameter.
2. Erstellen Sie eine neue Liste, indem Sie auf das Symbol ⊕ unterhalb des Tabellenfensters klicken.

3. Erweitern Sie die Registerkarte Netzwerkeinstellungen:
   a. Deaktivieren Sie in Parameter 1100 die dynamische IP-Adressvergabe durch den DHCP-Server.
   b. Stellen Sie die statische Adresse der 2N Lift8-Zentraleinheit in den Parametern 1101 und 1102 ein.
   c. Setzen Sie das Standardgateway (1103) auf die IP-Adresse des Telefons 2N IP Phone D7A.
   d. Um Anrufe durch Abheben des Hörers anzunehmen, setzen Sie Parameter 111 auf 2.
4. Stellen Sie in Parameter 011 die IP-Adresse des Geräts 2N IP Phone D7A ein. Dieser Parameter bestimmt, wohin Anrufe von Evakuierungsanrufen geleitet werden.
5. Laden Sie Ihre Änderungen auf das Gerät hoch, indem Sie auf unterhalb des Tabellenfensters klicken.

ANMERKUNG
Wenn das System **2N Lift8** bereits konfiguriert ist und Sie Änderungen an der bestehenden Konfiguration vornehmen möchten, erstellen Sie keinen neuen Parametersatz, sondern laden Sie die Daten aus dem Gerät.

Festlegung der Namen der Silben

Die Vokale sind von 01 bis 64 nummeriert. Für jeden Splitter sind 8 Positionen vorgesehen. Diese Nummerierung der Silben entspricht in der Regel nicht der Nummerierung der Stockwerke im Gebäude, daher ist es eine gute Idee, die Silben zu benennen.



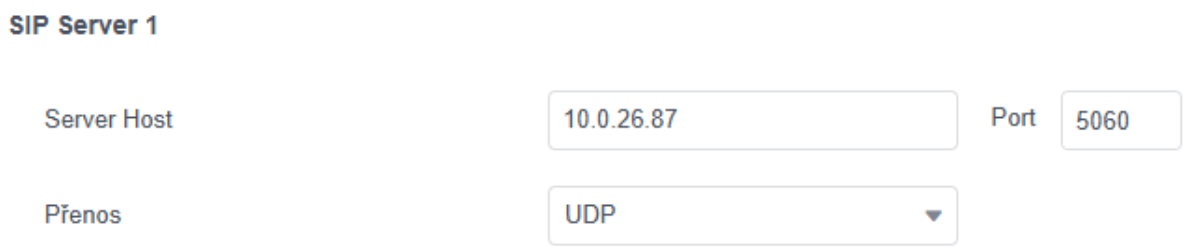
1. Gehen Sie zu Evakuierung > Kontaktliste.
2. Benennen Sie die Vokale nach ihrer tatsächlichen Lage.
3. Laden Sie Ihre Änderungen auf das Gerät hoch, indem Sie auf unterhalb des Tabellenfensters klicken.

TIPP
Sie können die Liste als XML-Datei speichern und sie später in das IP-Verzeichnis des Telefons hochladen.

ANMERKUNG
Wenn das Lift8-System bereits konfiguriert ist und Sie Änderungen an einer bestehenden Konfiguration vornehmen möchten, erstellen Sie keinen neuen Parametersatz, sondern laden Sie die Daten aus dem Gerät.

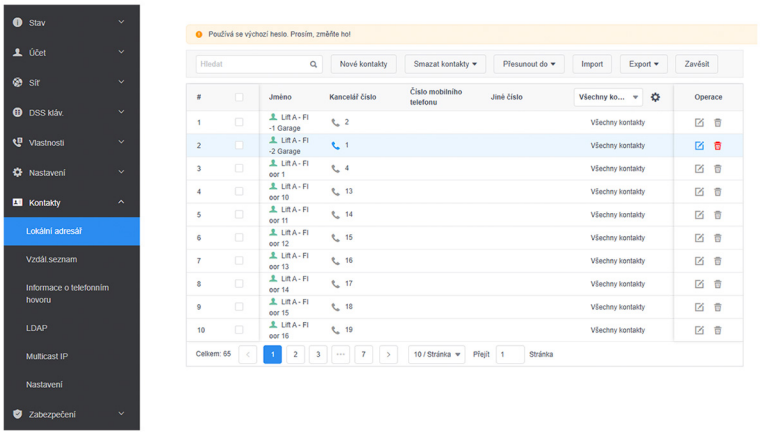
Einrichten des 2N IP-Telefons D7A

1. Stellen Sie das Telefon im Telefonmenü auf eine statische IP-Adresse ein: Einstellungen > Erweiterte Einstellungen (Standardpasswort: admin) > Netzwerk > WAN-Anschluss > IPv4.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Telefons in Ihrem Webbrowser ein. Die aktuelle IP-Adresse finden Sie immer im Telefonmenü: Einstellungen > Status > Netzwerk > Ipv4-Status.
3. Geben Sie die Anmeldedaten ein. Der voreingestellte Benutzername ist admin und das Passwort ist admin.
4. Gehen Sie zu Konto > Registrieren.
5. Setzen Sie unter SIP-Server 1 den Server-Host auf die IP-Adresse der Lift8-Zentrale.



6. Speichern Sie Ihre Änderungen, indem Sie auf Bestätigen klicken.

Verzeichnis-Einstellungen



1. Gehen Sie zu Kontakte > Lokales Verzeichnis.
2. Erstellen Sie für jede Etage einen neuen Kontakt:
   - Benennen Sie den Kontakt, damit klar ist, auf welcher Etage er sich befindet.
   - Die Büronummer ist die Buchstabennummer (01-64) Vorsicht

     ACHTUNG
     Um den Namen einer Schreibweise auf einem IP-Telefon korrekt anzuzeigen, müssen Sie eine zweistellige Nummerierung (01-09) verwenden.

   - Wählen Sie "Auto" für die Kontooption.
3. Nehmen Sie Kontakt mit Büro Nummer 99 auf. Wenn Sie diese Nummer wählen, wird eine Evakuierungsnachricht an alle Nebenstellen im System gesendet.

TIPP
Sie können die Kontaktliste als XML-Datei exportieren und sie später in die Kontaktliste im **2N Lift8** Service Tool hochladen.

Anweisungen für die Versendung

2N IP-Telefon - Disponent

Das Telefon sollte nur von einer verantwortlichen und geschulten Person bedient werden, die die Evakuierung koordiniert.

Das **2N Lift8** System kann an jedes IP-Telefon angeschlossen werden. Dieses Handbuch konzentriert sich auf die Einrichtung der Verbindung zum 2N IP Phone D7A, für das der Evakuierungsmodus speziell entwickelt wurde.

Wählen einer Nummer

ACHTUNG
Vokalzahlen sind zweistellig. Für die ersten 9 Silben wählen Sie 01-09.

Mit Verwendung des Hörers:	Mit Verwendung des Lautsprechers:	Mit Verwendung des Headsets:	Auf dem Display:
1. Heben Sie den Hörer ab. 2. Wählen Sie die gewünschte Nummer und drücken Sie auf die Taste Anrufen.	1. Drücken Sie im Ruhezustand die Taste  . 2. Wählen Sie die gewünschte Nummer und drücken Sie auf die Taste Anrufen.	1. Schließen Sie das Headset an und drücken Sie die Taste  , um das Gespräch mit dem Headset zu aktivieren. 2. Wählen Sie die gewünschte Nummer und drücken Sie auf die Taste Anrufen.	1. Klicken Sie auf das Verzeichnissymbol  . 2. Klicken Sie auf den Kontakt, den Sie anrufen möchten.

Wählen einer Nummer

1. Geben Sie ein Sternchen gefolgt von der Telefonnummer der Schreibweise *01-64 ein. Die Rufnummer ist immer zweistellig. Beispiel: Um die 5 anzurufen, drücken Sie: *05.

ACHTUNG
Die Taste zum Halten von Anrufen funktioniert genau wie bei einem normalen Telefon - der Anruf wird gehalten. Wenn Sie jedoch einen neuen Anruf in eine andere Etage oder zu einer anderen Nebenstelle tätigen möchten, verwenden Sie die Taste nicht. Nachdem Sie die Taste gedrückt haben, können Sie keinen weiteren Anruf mit dem Code (*xx) tätigen.

Wählen Sie 99 - Evakuierungsbericht

Ein Anruf bei 99 sendet eine Evakuierungsnachricht an alle angeschlossenen Pager. Nach dem Senden der Aufforderung, die Nachricht nacheinander abzuspielen, wird der Anruf automatisch beendet.

TIPP
Wenn Sie während eines Sprachanrufs eine Evakuierungsdurchsage senden müssen, geben Sie *99 auf Ihrer Telefontastatur ein.

Die Anzahl der Nachrichtenwiederholungen wird in Parameter 997 eingestellt (Standardwert ist 1x).

ANMERKUNG
Ein Notruf, der auf einer Evakuierungsrufbox gewählt wird, hat immer Vorrang vor einer Evakuierungsdurchsage. Wenn jemand während der Durchsage die Taste auf der Evakuierungsrufbox drückt, wird der Ruf aufgebaut und die Durchsage wird auf dieser Rufbox nicht abgespielt.

Annahme eines Anrufs

Mit Verwendung des Hörers:	Mit Verwendung des Lautsprechers:	Mit Verwendung des Headsets:
Heben Sie den Hörer ab. Diese Methode ist nur verfügbar, wenn der Parameter 111 auf L8 auf 2 gesetzt ist. Wenn der Parameter 111 standardmäßig eingestellt ist, muss der Anruf durch Drücken der Tastatur 1 bestätigt werden.	Drücken Sie die Taste .	Drücken Sie die Taste .

Eingehende Anrufe werden in der Reihenfolge in die Warteschlange gestellt, in der sie auf den Etagen angerufen wurden. Erst wenn der erste Anruf beendet ist, klingelt der zweite Anruf.

Beendigung des Gespräches

Mit Verwendung des Hörers:	Mit Verwendung des Lautsprechers:	Mit Verwendung des Headsets:
Drücken Sie die Taste Anruf beenden oder legen Sie den Hörer auf.	Drücken Sie oder Anruf beenden.	Drücken Sie die Taste Gespräch beenden.

ANMERKUNG

Sie können auch während eines Anrufs den Modus wechseln, indem Sie die Tasten / verwenden oder den Hörer abheben.

Redial – Neauwahl der letzten gewählten Nummer

Drücken Sie im Ruhezustand des Telefons zweimal die Taste , um die zuletzt angerufene Nummer zu wählen.

Benutzerhandbuch - Sprechstelle auf der Etage

Der Bericht ist für die breite Öffentlichkeit bestimmt. Es ist ratsam, in der Nähe des Rufzeichens Anweisungen anzubringen, z.B. welche Informationen der Evakuierte dem Disponenten geben soll, z.B. die Anzahl der zu evakuierenden Personen, den Gesundheitszustand der Personen usw.

Der Anruf an die Evakuierungsleitstelle wird durch Drücken der Taste (länger als 3 Sekunden) aufgebaut. Die Verbindung wird hergestellt, sobald der Anruf beim Dispatcher eingeht. Der Anruf ist freihändig und kann nicht über die Freisprecheinrichtung beendet werden.

Der Rufaufbau und die Verbindung werden durch eine LED auf dem Feueralarm angezeigt.

	Lichtsignalisierung
Gelbe LED (leuchtet)	Der Anruf wird entgegengenommen und wartet darauf, beantwortet zu werden.
grüne LED + gelbe LED (leuchtet)	Der Anruf ist aktiv, die Verbindung zum Kontrollraum ist hergestellt.

Service Tool

Die Anwendung Service Tool ermöglicht die sichere Konfiguration des **2N Lift8** Systems über einen PC.

Die aktuellsten Versionen der Anwendungen finden Sie auf der offiziellen Website 2N TELEKOMUNIKACE, in dem dem Produkt **2N Lift8** gewidmeten Bereich unter Support > Download Centre.

Die Service Tool-Anwendung ab Version 3.0 unterstützt die Verwaltung von **2N Lift8** Modellen mit Hardware ohne die Möglichkeit eines Upgrades auf höhere Versionen.

Installation und Anmeldung

Systemanforderungen und Vorbereitung

Empfohlene Hardware-Anforderungen

OS	Microsoft Windows 11
CPU	Entspricht Intel Quad Core i7 3,4 GHz
RAM	8 GB
HDD	500 GB
LAN	100 Mb/s Ethernet (LAN)
Other	• Dedizierte Soundkarte (Aufnahme von Benutzerdurchsagen) • Dedizierte Grafikkarte

WARNUNG

- Die Anwendung hat seit Version 2.2.0 ein geändertes Installationsprogramm. Dieses Installationsprogramm kann die Originalanwendung bis zur Version 2.1.x nicht korrekt entfernen und kann eine fehlerhafte Installation verursachen. Um ähnliche Situationen zu vermeiden, müssen Sie bei der Neuinstallation von Anwendungen mit einer niedrigeren Version als 2.2.0 diese Anwendungen manuell entfernen.
- Am Ende der Deinstallation werden Sie gefragt, ob Sie die vorhandenen Konfigurationsdateien löschen möchten. Wenn Sie auf NEIN klicken, bleibt Ihre Konfiguration erhalten.

TIPP

Bei einigen Versionen von Windows Vista kann ein Problem bei der Erkennung eines angeschlossenen Geräts auftreten. Wenn Sie immer noch die Systemmeldung erhalten, dass das Gerät nicht erkannt wurde und die Treiberinstallation fehlgeschlagen ist, können Sie das Problem manuell beheben, indem Sie diese Schritte ausführen:

1. Öffnen Sie den Gerätemanager und suchen Sie die fehlerhaft erkannte Hardware (sie wird mit einem gelben Dreieck markiert).
2. Wählen Sie für dieses Gerät Treiber aktualisieren aus dem Menü unter der rechten Maustaste.
3. Klicken Sie auf , um auf Ihrem Computer nach dem Treiber zu suchen.
4. Klicken Sie auf , um einen Treiber aus der Liste auszuwählen und wählen Sie das Modell **2N Lift8** anstelle des USB Composite Device.
   a. Wenn **2N Lift8** nicht aufgeführt ist, gehen Sie einen Schritt zurück.
   b. Geben Sie in diesem Menü den Pfad zur Treiberdatei auf der lokalen Festplatte ein und lassen Sie den Treiber installieren.
   c. Normalerweise ist es C:\Programme (x86)\2N ... \Service Tool\inf
5. Wenn Sie die Zentraleinheit das nächste Mal an denselben USB-Anschluss Ihres Computers anschließen, wird sie korrekt erkannt.

WARNUNG

- Auf dem PC, von dem aus Sie sich anmelden, muss der richtige USB-Treiber für die 2N Lift8-Zentraleinheit installiert sein. Andernfalls wird das Gerät nicht erkannt und Sie können keine Verbindung zu ihm herstellen.
- Sollte beim Ausführen des Installationsprogramms die Meldung inkompatible .NET-Version erscheinen, laden Sie die aktuelle .NETFX4.0 Redistribution von der 2N TELEKOMUNIKACE Website herunter oder verwenden Sie den Link hier.
- Die Mindestanforderungen an das Betriebssystem sind Windows Vista, Windows 7, Windows 8.
- **Das 2N Lift8** Service Tool benötigt für die Installation mindestens 500 MB freien Speicherplatz.

TIPP

Wenn Sie noch keinen haben, installiert das Installationsprogramm einen USB-Port-Treiber, um die angeschlossene Zentraleinheit zu erkennen.

Standardinstallation (Assistent)

Sobald die Installation gestartet ist, scannt das Installationsprogramm Ihren PC. Wenn es eine andere installierte Version 2N Lift8 Service Tool findet, führt es eine Überprüfung durch. Wenn die gefundene Version mit der Version übereinstimmt, die Sie gerade installieren, werden Sie aufgefordert, die bereits installierte Version zu entfernen. Um es neu zu installieren oder neu zu konfigurieren, müssen Sie die vorhandene Version des Produkts entfernen. Verwenden Sie die Systemsteuerung, um Programme hinzuzufügen oder zu entfernen. Wenn die Versionen nicht übereinstimmen, wird die ursprünglich installierte Version entfernt und eine neue Version der Anwendung installiert. Während der Installation werden Sie auch gefragt, ob

Sie die vorhandenen Konfigurationsdateien behalten oder die gesamte Anwendung mit einer sauberen Datenbank neu installieren möchten.

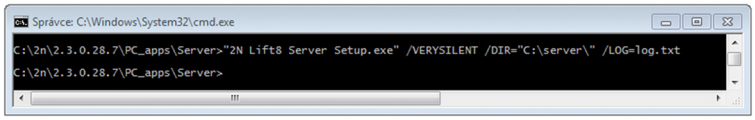
Der Installationsassistent 2N Lift8 Service Tool Setup Wizard wurde nun gestartet. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Im nächsten Schritt wählen Sie den Ort, an dem 2N Lift8 Service Tool installiert werden soll. Nativ verwendet C:\Program Files (x86)\2N TELEKOMUNIKACE\2N Lift8\. Im Folgenden bitten wir Sie um Zusammenarbeit bei der Verbesserung der Software. Die Anwendung bittet Sie um die Erlaubnis, Systemdaten und Software-Nutzungsberichte von 2N TELEKOMUNIKACE a.s. zu senden. 2N TELEKOMUNIKACE a.s. verwendet diese Informationen, um die Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung der Software zu verbessern. Es werden keine vertraulichen Daten gesendet. Die Teilnahme ist freiwillig und sie können das Absenden der statistischen Daten jederzeit widerrufen. Bestätigen Sie die Kooperation oder lehnen Sie sie ab und fahren Sie mit der nächsten Schaltfläche fort.

Der Installateur ist bereit für die Installation 2N Lift8 Service Tool. Bestätigen Sie ggf. die Meldung der Windows-Benutzerkontenverwaltung. Es fügt automatisch ein weiteres Element zum Startmenü und eine Verknüpfung zu einer Anwendung auf dem Desktop hinzu. Nach der Installation wird die App automatisch gestartet.

Installation über die Befehlszeile

Alternativ können Sie auch die Befehlszeileninstallation verwenden. Wählen Sie die Installationsdatei in der Befehlszeile aus und legen Sie mit einigen Parametern fest, wie und wo die Anwendung installiert wird. Erklärungen zu den Befehlen finden Sie weiter unten.

Befehl	Beschreibung
/VERYSILENT	Die Installation findet im Hintergrund statt, es wird kein Installationsprogramm für den Benutzer geöffnet
/DIR="C:\..."	Festlegen des Installationsortes
/NO-DRIVER=1	Installiert keinen Treiber für **2N Lift8**
/LOG=Dateiname.txt	Installiert keinen Treiber für **2N Lift8**



Der Befehl zur Installation der Anwendung

ACHTUNG
Die Eingabeaufforderung muss als Administrator ausgeführt werden. Wenn es von einem Benutzer ausgeführt wird, erscheint ein Fenster zur Verifizierung des Herausgebers.

Das 2N Lift8 Service Tool ist einsatzbereit. Sie können es starten, indem Sie auf das Verknüpfungssymbol auf dem Desktop tippen, siehe Abbildung, oder indem Sie es aus dem Startmenü auswählen.



2N Lift8 Service Tool Anwendungssymbol

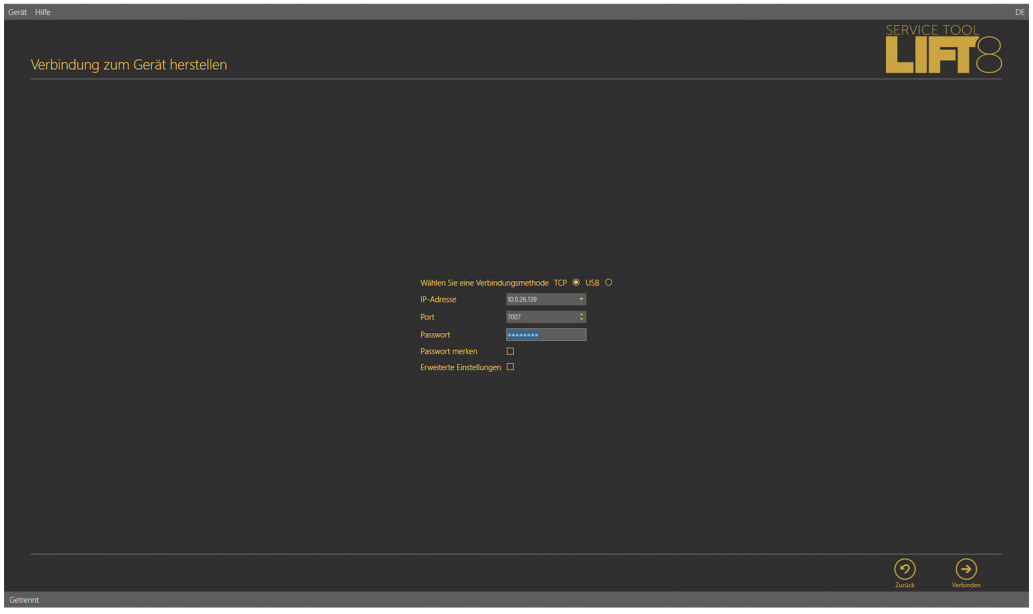
ACHTUNG
Damit eine Anwendung richtig funktioniert, muss der Benutzer Schreibrechte für den Ordner haben, in dem die Anwendung gespeichert ist. Sofern bei der Installation nicht anders angegeben, lautet der Standardspeicherort der Anwendung C:\Program Files (x86)\2N TELEKOMUNIKACE.

Einloggen

Nach dem Start der Anwendung gelangen Sie auf den Grundbildschirm und in das Menü Konfiguration / Parameter. In diesem Menü können Sie offline eine Parametertabelle erstellen, die exportiert werden kann, oder Diagnosepakete anzeigen.

Verwenden Sie die Schaltfläche Gerät verbinden, um eine Verbindung mit der Zentraleinheit herzustellen. Dieser Schritt führt Sie zum Menü Mit Gerät verbinden.

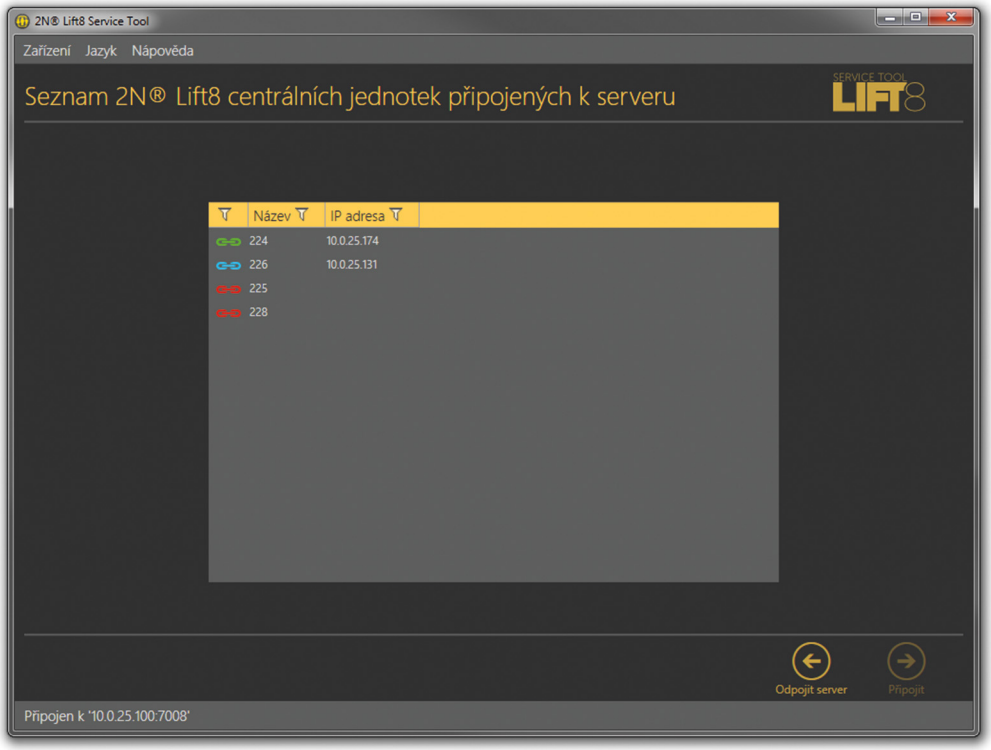
1. Wählen Sie Ihre Anmeldemethode. Sie können zwischen zwei Verbindungsmethoden wählen: TCP oder USB. Es wird eine native TCP-Verbindung ausgewählt.
2. Wenn Sie die Option Erweiterte Einstellungen wählen, wird auf der linken Seite in einer übersichtlichen Baumstruktur eine Liste aller konfigurierten Verbindungen zu 2N Lift8 Zentraleinheiten angezeigt. Falls Sie die Anwendung gerade zum ersten Mal installiert haben, wird automatisch eine Standardverbindung erstellt. Diese Verbindung kann nicht entfernt werden. Verwenden Sie die Schaltflächen Neuer Server und Neue Gruppe, um eine benutzerdefinierte Baumstruktur zu erstellen. Nachdem Sie eine benutzerdefinierte Baumstruktur erstellt haben, werden die Einstellungen gespeichert, indem Sie sich bei ZE anmelden. Um eine Verbindung zu entfernen, markieren Sie sie und verwenden Sie die Schaltfläche Markierte löschen. Um eine Verbindung zu ZE herzustellen, müssen Sie die richtigen Werte in den Verbindungsparametern einstellen.
3. Die Einrichtung der Verbindung ist ganz einfach. Wählen Sie den Namen der neuen Verbindung, geben Sie die IP-Adresse der Zentraleinheit oder des 2N Lift8 Servers im öffentlichen Netz ein. Wenn Sie DNS-Namen verwenden, verwenden Sie diese.
4. Verwenden Sie für den Parameter port den Listening-Port der Zentraleinheit, dessen Basiswert 7007 ist, oder den Server-Port, dessen Basiswert 7008 ist. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzwerkadministrator nach den richtigen Einstellungen.
5. Andere Parameter sind Benutzername und Passwort. Geben Sie hier die korrekten Angaben zu Ihrer Zentraleinheit oder Ihrem Server ein. Das Standardkennwort ist 2n.
6. Die möglichen Einstellungen sind in der Abbildung dargestellt. Wählen Sie die Verbindung aus der Liste der Zentraleinheiten aus und drücken Sie die Taste Verbinden, oder doppelklicken Sie mit der linken Taste auf die ausgewählte Zentraleinheit. Die App meldet Sie bei 2N Lift8 Central Unit an. Gehen Sie ähnlich vor, wenn Sie eine Verbindung zu 2N Lift8 Server herstellen möchten. Aber Doppelklick funktioniert hier nicht. Wählen Sie die Bezeichnung der Verbindung und klicken Sie dann auf Mit Server verbinden.



Anwendungsfenster

Sobald Sie mit dem Server verbunden sind, werden Sie auf den Bildschirm Liste der mit dem Server verbundenen 2N Lift8-Zentraleinheiten weitergeleitet. Hier sehen Sie eine Tabelle mit

den 2N Lift8-Zentraleinheiten, die auf dem Server konfiguriert sind. Neben jeder Einheit befindet sich ein Symbol, das die Verbindungsaktivität anzeigt. Die rote Kette unter dem Aufzug zeigt den Status der Datenverbindung zwischen dem Server und der Zentraleinheit an: Abgetrennt. Die blaue Kette unter dem Aufzug zeigt den Status der Datenverbindung an, die zwischen dem Server und der Zentraleinheit hergestellt wurde. Nur zu diesem Zeitpunkt ist es möglich, eine Verbindung zur Zentraleinheit herzustellen. Die grüne Kette unter dem Aufzug zeigt den Status der Dateiübertragungsdatenverbindung zwischen dem Server und der Zentraleinheit an. Um eine Verbindung zu einem Gerät herzustellen, verwenden Sie die Schaltfläche Verbinden oder doppelklicken Sie auf das ausgewählte Gerät.



Liste der mit dem Server verbundenen Zentraleinheiten

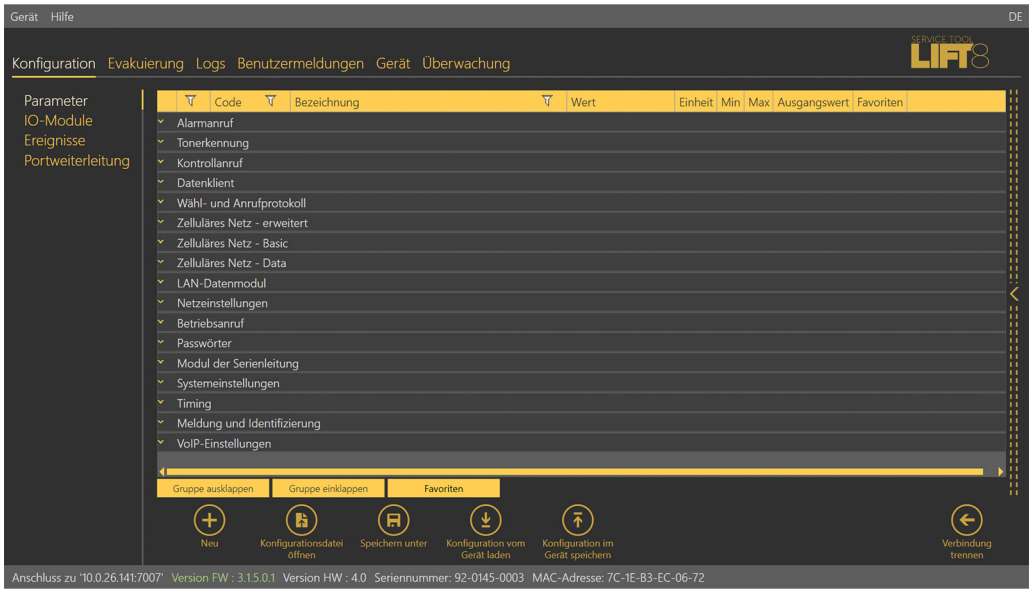
Wenn Sie ein USB-Kabel zum Anschluss der Zentraleinheit verwenden, wählen Sie die USB-Verbindungsmethode. Der Bildschirm ändert sich und nur der Anmeldename und das Passwort sind sichtbar. Füllen Sie beide Parameter mit den richtigen Daten aus. Die Standardwerte sind unten aufgeführt. Schließen Sie nun die Zentraleinheit an den Computer an und drücken Sie die Taste Verbinden. Das Programm 2N Lift8 Service Tool sucht automatisch nach dem angeschlossenen ZE auf dem Computer und beginnt mit dem Herunterladen der Parameter und Protokolle. Nachdem Sie alle Parameter geladen haben, ist das Programm einsatzbereit.

ACHTUNG

- Standardparameterwerte für die Anmeldung bei der Zentraleinheit:
- TCP
  - Passwort: 2n
  - Port: 7007
- USB
  - Passwort: 2n

Lernen Sie die Anwendung kennen

In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen das Anwendungslayout und das Menü-Layoutsystem sowie die wichtigsten Steuerelemente. Die Anwendung ist in drei Menüebenen unterteilt. Unmittelbar nach dem Einloggen öffnet sich das Menü Konfiguration / Parameter / Basis. Siehe Bild. In diesem Bildschirm können Sie alle drei Menüebenen sehen. Das horizontale Menü (Konfiguration und Protokolle) ist das Hauptmenü, in dem Sie wählen können, ob Sie **2N Lift8** konfigurieren oder den Verlauf der protokollierten Ereignisse durchsuchen möchten. Die vertikalen Optionen (Parameter, Kameras, IO-Module) sind dann immer eine Auswahl des Bereichs, den Sie verwalten möchten. Die dritte Ebene des Menüs wird dann, wenn es Sinn macht, horizontal oben rechts angezeigt. Hier finden Sie eine Auswahl von Formularen zur Einstellung einzelner Parameter.



Anwendungsfenster 2N Lift8 Service Tool

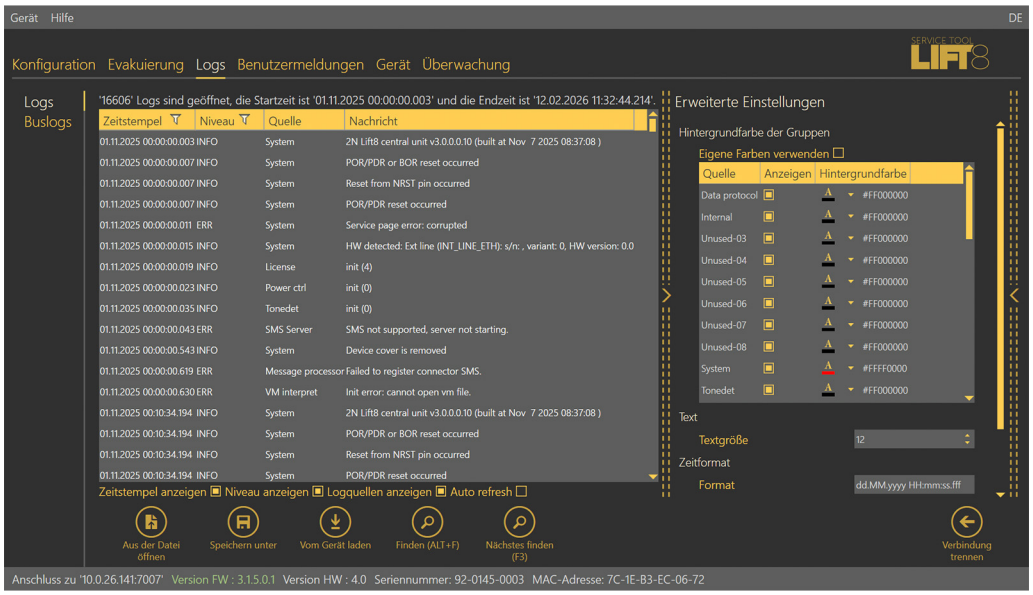
Das Hauptmenü der Anwendung enthält drei Dropdown-Menüs. Im Menü Gerät können Sie die Verbindung zur Zentraleinheit trennen oder herstellen und das Programm beenden. In dessen Untermenü Einstellungen finden Sie das Fenster Statistik. Hier können Sie dem Hersteller helfen, die Software zu verbessern. Mit Ihrer Zustimmung erlauben Sie der Software, Systemdaten und eine Übersicht über ihre Nutzung an 2N TELEKOMUNIKACE a.s. zu senden. Das Unternehmen verwendet diese Informationen in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, um die Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung der Software zu verbessern. Die Teilnahme ist freiwillig und sie können das Absenden der statistischen Daten jederzeit widerrufen. Über das Untermenü Diagnosepaket können Sie ein Paket mit wichtigen Informationen für Entwickler herunterladen, falls Probleme bei der Fehlersuche auftreten. Sie enthält Informationen über den Status des Geräts, Bus-Ereignisse und die Kommunikation mit der Leitstelle. Dieses Paket ist verfügbar, nachdem Sie sich bei der Zentraleinheit angemeldet haben. Im Menü Sprache können Sie die Sprache auswählen. Im Moment sind die Sprachen CZ, DE, EN, ES, FR und IT verfügbar. Das letzte Menü ist Hilfe. Hier finden Sie einen Link zum aktuellen Handbuch und Informationen über den Hersteller der Anwendung. Sie werden immer gewarnt, bevor Sie sich abmelden oder die App beenden, ob Sie wirklich beenden wollen und dass Sie möglicherweise ungespeicherte Daten verlieren.

Immer, wenn Sie eine neue Konfiguration hochladen oder drohen, den aktuell heruntergeladenen Parametersatz zu überschreiben, werden Sie auf die Möglichkeit eines Datenverlusts hingewiesen. Erst nachdem diese Benachrichtigung bestätigt wurde, findet der eigentliche Download und das Überschreiben der Werte statt. Dadurch wird verhindert, dass ein Satz nicht gespeicherter Parameter unbeabsichtigt verloren geht.

ANMERKUNG
Wenn Sie die Sprache ändern, muss die Anwendung neu gestartet werden. Ohne sie wird die Änderung erst beim nächsten Start vorgenommen.

Die folgenden Informationen werden in der Statusleiste angezeigt. Von links: "Verbunden mit" ist der Name des Servers, mit dem Sie gerade verbunden sind. Dies entspricht dem Namen in der Baumstruktur. Auf den Servernamen folgen die IP-Adresse und der Port. Falls Sie die Verbindung über USB herstellen, finden Sie hier den Namen des COM-Ports an Ihrem PC. Aktueller Benutzer" zeigt den Namen des aktuell angemeldeten Benutzers an. FW-Version: zeigt die aktuelle Firmware an, die auf ZE hochgeladen wurde. Die letzte angezeigte Information ist die Seriennummer, die ZE beigefügt ist.

Nachdem Sie sich bei ZE angemeldet haben, finden Sie das Menü Aktueller Gerätestatus überall in der Anwendung auf der rechten Seite. Dieses Fenster kann jederzeit mit dem Pfeil in der oberen linken Ecke ausgeblendet oder wieder eingeblendet werden. Dieses Informationsfeld ist in der Abbildung unten zu sehen. Die Informationen werden entsprechend ihrer Bedeutung in mehrere Gruppen eingeteilt, die miteinander in Beziehung stehen. Der erste Teil ist Verbindungseigenschaften. Hier finden Sie den Parameter Linkstatus. Damit wird bestimmt, ob die Leitung ruht oder ob gerade ein Anruf über sie geführt wird. Der Leitungstyp bestimmt dann, welche Art von Kommunikationsboden in der angeschlossenen ZE installiert ist. Die Optionen sind LTE oder IP. Der Abschnitt LTE-Netz enthält Informationen über das LTE-Netz, in das die eingelegte SIM-Karte derzeit eingeloggt ist. Die Signalstärke wird in einer klaren Skala angezeigt, gefolgt von einem numerischen Wert in dBm. Der Name des Betreibers, bei dem die SIM-Karte angemeldet ist. Wenn der Datenzugang über das LTE-Netz aktiviert und im Bedienfeld eingerichtet ist, zeigt der Parameter IP-Adresse die Adresse an, die der SIM-Karte vom APN-Server Ihres Betreibers zugewiesen wurde. Wenn die Daten nicht aktiviert, korrekt eingestellt oder von der SIM nicht unterstützt werden, wird die Adresse 0.0.0.0 angezeigt.



Maximale App-Anzeige mit aktuellem Gerätestatus

Der Bereich SIM-Karte ist dem Status der SIM-Karte und ihren IMSI- und ICCID-Kennungen gewidmet. GSM-Modul zeigt Informationen über das installierte GSM/UMTS-Modul an. Hier finden Sie den

Modulhersteller, den Modultyp, die aktuelle Firmware-Version des Moduls und nicht zuletzt seine IMEI. Der letzte Abschnitt, Akkumulator, befasst sich mit angeschlossenen Akkumulatoren. Im ersten Parameter Status wird immer der aktuelle Zustand des Geräts beschrieben. Jeder Staat hat eine einfache Beschreibung. Wenn zum Beispiel ZE mit Netzstrom versorgt wird und keine Batterien eingelegt sind, wird die Aufschrift "Netzstrom, keine Batterien" angezeigt. Der Parameter Spannung misst immer die aktuelle Batteriespannung und zeigt diesen Wert an. Der Wert ist in mV angegeben. Wenn die Batterien eine sehr niedrige Spannung aufweisen, in der Größenordnung von einigen hundert mV, sind die Batterien nicht angeschlossen. Die nutzbare Kapazität zeigt den Ladezustand der Batterien an. Der Wert wird in Prozenten angegeben. Current misst den tatsächlichen Strom, der durch die Batterien fließt. Wenn die Batterien geladen werden, ist dies ihr Ladestrom. Wenn ZE vom Stromnetz getrennt ist und mit Batterien betrieben wird, handelt es sich um einen Entladestrom. Der Parameter Alter überwacht die maximale Lebensdauer der eingelegten Batterien. Nach dem Einlegen neuer Batterien muss der Alterszähler zurückgesetzt werden. Sobald die Haltbarkeitsdauer erreicht ist, meldet ZE einen Fehler und die Batterien müssen ersetzt werden. Dieser Parameter zeigt Ihnen einfach an, wie lange Ihre Batterien bereits im Gerät sind.

Wenn Ihre Zentraleinheit mit einem VoIP-Modul ausgestattet ist, wird der Abschnitt Aktueller Gerätestatus an diese Schnittstelle angepasst. Das Display ist auf dem Bild unten zu sehen. Informiert den Benutzer über den Status der Leitung und ihren Typ. Im Bereich IP zeigt das Modul die konfigurierte IP-Adresse oder die vom DHCP-Server bezogene Adresse an. Die Netzmaske, das Standard-Gateway und der DNS-Server. Schließlich können Sie, wie beim LTE-Modul, den aktuellen Status der Batterien und des Ladegeräts sehen. Wenn Sie nur das PSTN-Modul haben, werden nur der Leitungsstatus und der Akkuladestatus angezeigt.

- Bild-Platzhalter -

Aktueller Status des Geräts für das VoIP-Modul

ACHTUNG
Im aktuellen Gerätestatus werden immer nur die Verbindungseigenschaften und die Batterieinformationen angezeigt. Andere Teile werden je nach angeschlossenem HW automatisch angezeigt.

Unten rechts in der App gibt es eine Schaltfläche zum Abbestellen. Am unteren Rand des Fensters finden Sie weitere wichtige Steuerungsschaltflächen. Diese können von Menü zu Menü variieren. Die folgende Tabelle beschreibt alle Schaltflächen, die Sie in der Anwendung finden können.

Grundlegende Kontrollen

	Die Schaltfläche Neu wird verwendet, um eine neue Parametertabelle zu erstellen. Das vorhandene wird ersetzt. Sie werden mit einer Warnung darauf aufmerksam gemacht.
	Die Schaltfläche Aus Datei öffnen wird verwendet, um die Parametertabelle aus einer Datei auf der Festplatte zu laden.
	Die Schaltfläche In Datei speichern speichert die aktuelle Parametertabelle in einer Datei auf der Festplatte.
	Über die Schaltfläche Gerät verbinden gelangen Sie in das Menü "Mit Gerät verbinden".



Die Schaltfläche Neue Gruppe wird verwendet, um eine Verbindungsgruppe für ZE im Bildschirm "Mit Gerät verbinden" zu erstellen.



Die Schaltfläche Neuer Server wird verwendet, um eine neue Verbindung zu ZE im Bildschirm "Mit Gerät verbinden" herzustellen.



Mit der Schaltfläche Ausgewählte löschen entfernen Sie die aktuell ausgewählten Objekte aus der Liste im Bildschirm "Mit Gerät verbinden".



Mit der Schaltfläche Zurück kehren Sie zum Offline-Konfigurationsmenü zurück.

Die Schaltfläche Verbinden verbindet den Benutzer mit dem ausgewählten ZE.



Die Schaltfläche Mit Server verbinden verbindet den Benutzer mit dem konfigurierten 2N Lift8 Server und zeigt eine Liste der konfigurierten und aktiven Zentraleinheiten an, mit denen eine Verbindung hergestellt werden kann. Die Schaltfläche "Verbinden" wird immer verwendet, um ZE zu verbinden.



Die Schaltfläche Eine andere Gegensprechanlage verbinden trennt die Verbindung zum aktuellen Gerät und zeigt wieder die Liste der Geräte auf dem angeschlossenen 2N Lift8 Server an.



Mit der Schaltfläche Server trennen trennen Sie die Verbindung zum angeschlossenen Server und kehren zum Bildschirm "Mit Gerät verbinden" zurück.



Die Schaltfläche Gerät trennen wird verwendet, um den aktuell angemeldeten Benutzer von ZE abzumelden.



Die Schaltfläche Suchen wird verwendet, um die Suche im Protokoll zu aktivieren. Zeigt das Dialogfeld Suchen an, in dem Sie die zu durchsuchende Zeichenfolge (Wort) festlegen können.



Die Schaltfläche Weiter suchen wird verwendet, um das nächste Vorkommen der angegebenen Zeichenfolge (Wort) zu finden.



Die Schaltfläche Vom Gerät laden lädt die aktuellen Einstellungen und Protokolle von der Zentraleinheit herunter.



Die Schaltfläche In Gerät schreiben wird verwendet, um eine neue Parametertabelle im Speicher der Zentraleinheit zu speichern.



Mit der Schaltfläche Neues Bild holen können Sie ein Vorschaubild von der an das Kameramodul angeschlossenen Kamera herunterladen.



Mit der Schaltfläche Nach links drehen drehen Sie das aufgenommene Bild um 90° nach links.



Mit der Schaltfläche Nach rechts drehen drehen Sie das aufgenommene Bild um 90° nach rechts.



Die Schaltfläche Aktion hinzufügen wird verwendet, um dem E/A-Modul eine neue Aktion hinzuzufügen.



Die Schaltfläche Aktion entfernen wird verwendet, um die aktuell ausgewählte Aktion zu entfernen.



Die Schaltfläche Überprüfen wird verwendet, wenn Sie die Korrektheit des LUA-Skripts zur Steuerung von E/A-Modulen überprüfen müssen, bevor Sie es in das Control Panel hochladen.



Die Schaltfläche Skript speichern wird verwendet, um das aktuell eingestellte Skript in einer Datei zu speichern. So kann sie gesichert und bei Bedarf erneut hochgeladen werden.



Die Schaltfläche Skript laden wird verwendet, um ein Skript aus einer Sicherungsdatei zu laden. Das ursprüngliche Skript wird entfernt.



Mit der Schaltfläche Verzeichnis öffnen können Sie Videodateien von einem Speicherort auf der Festplatte oder von einer angeschlossenen SD-Karte hochladen.



Die Schaltfläche Neues Set wird verwendet, um ein neues Set von Benutzerberichten zu erstellen.



Die Schaltfläche Von Gerät wird verwendet, um Benutzernachrichten von ZE hochzuladen.



Die Schaltfläche An Gerät wird verwendet, um neue Benutzernachrichten auf dem Speicher ZE zu speichern.



Mit der Schaltfläche Aus Verzeichnis hochladen können Sie eine Liste von Benutzernachrichten aus einem Verzeichnis auf der Festplatte hochladen.



Die Schaltfläche In Ordner speichern speichert die Liste der Benutzernachrichten in dem ausgewählten Ordner auf der Festplatte.



Die Schaltfläche HW-Einstellungen drucken - Diagramm wird verwendet, um den aktuellen Schaltplan des **2N Lift8** Systems als Bild zu drucken.



Die Schaltfläche HW-Einstellungen drucken - Text wird verwendet, um den aktuellen Schaltplan des **2N Lift8** Systems in Textform auszudrucken.



Mit der Schaltfläche Upgrade starten Sie den Firmware-Upload auf ZE.

Die Schaltfläche Zurück befindet sich nur im Menü Mit Gerät verbinden und wird verwendet, um zum Menü Konfiguration/Parameter zurückzukehren, wenn Sie keine Verbindung zu einem ZE herstellen möchten.



Die Schaltfläche Aktualisieren aktualisiert die Liste der angeschlossenen Kommunikationseinheiten und den Bus ZE.



Die Schaltfläche Zoom wird verwendet, um das angezeigte Diagramm zu vergrößern.



Die Schaltfläche Verkleinern wird verwendet, um das angezeigte Diagramm zu verkleinern.



Die Schaltfläche Nachrichten löschen auf dem Gerät löscht alle vom Benutzer aufgezeichneten Nachrichten aus dem Set. Sobald alle Parameter gespeichert sind, werden sie auch von ZE entfernt.



Die Schaltfläche Aus Datei öffnen und auf Gerät hochladen öffnet einen Dateibrowser, in dem Sie die Lizenzdatei für Ihr ZE auswählen. Diese Datei wird nach der Bestätigung ins Hauptquartier hochgeladen.



Die Taste Aktuell angeschlossene Geräte beobachten dient zur Aktivierung der Funktion auf die gleiche Weise wie die Reset-Taste auf dem Bedienfeld. Von nun an überwacht das System, ob die Durchsagen (nur Fahrerhaus und Feuerwehrmann) verbunden und funktionsfähig sind. Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie unter Prüfung der Vollständigkeit des Systems und Audiotest der Ansagen (S. 183).



Die Schaltfläche Laufwerksüberwachung beenden wird verwendet, um die Laufwerksüberwachungsfunktion zu deaktivieren.

Verwendung der Service Tool

Nach dem Start der Anwendung gelangen Sie in das Hauptmenü Konfiguration und es öffnet sich das Menü Parameter / Basis. Hier ist fast die gesamte Einrichtung 2N Lift8 Zentraleinheiten. Sie befinden sich jetzt in der Offline-Konfiguration. Sie können diese Konfiguration nach Belieben bearbeiten, sie für das Hochladen auf ZH vorbereiten und sie dann in einer Datei speichern, um sie später auf ZH hochzuladen. Der Offline-Modus wird verwendet, um die Einstellungen von ZH einzusehen und die aufgezeichneten Protokolle zu durchsuchen. Der Benutzer kann auf die Menüs Konfiguration und Protokolle zugreifen. Alle anderen Menüs sind nur sinnvoll, wenn ZH angeschlossen ist. Die Bedeutung und Beschreibung der einzelnen Parameter und Steuerelemente ist dieselbe wie im Online-Modus, d.h. wenn die Zentraleinheit angeschlossen ist. Eine genauere Beschreibung finden Sie daher später in diesem Kapitel.

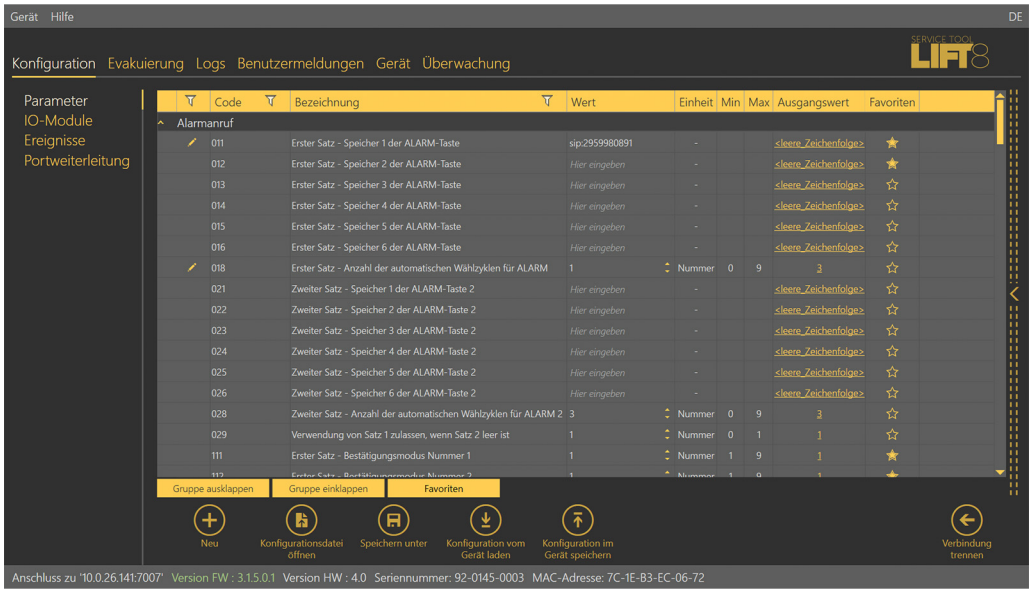
ACHTUNG
Damit eine Anwendung richtig funktioniert, muss der Benutzer Schreibrechte für den Ordner haben, in dem die Anwendung gespeichert ist. Sofern bei der Installation nicht anders angegeben, lautet der Standardspeicherort der Anwendung C:\Program Files (x86)\2N TELEKOMUNIKACE.

Konfigurieren Sie

Parameter

Nachdem Sie sich, wie im vorigen Kapitel beschrieben, bei der Zentraleinheit angemeldet haben, werden Sie zur Hauptkonfiguration weitergeleitet. Parameter / Basismenü, das die Parametertabelle anzeigt. Hier finden Sie alle Systemeinstellungen **2N Lift8**. Jeder Parameter hat seinen eigenen Code, der in der Tabelle angezeigt wird. Eine Liste aller Parameter und ihrer Bedeutung finden Sie unter Übersicht über alle ProgrammierfunktionenTyp (S. 119).

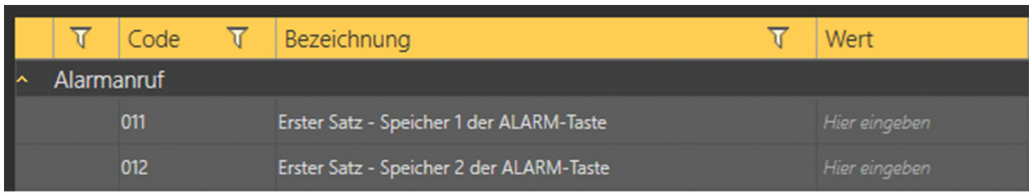
Zur besseren Einrichtung sind alle Parameter in Gruppen angeordnet, die thematisch zusammenhängen. Gleichzeitig ist jede Zeile der Tabelle mit einem Hinweis versehen, der ihren Zweck und ihre Einstellungsmöglichkeiten beschreibt. Die Tabelle enthält die folgenden Informationen. Der Code entspricht der Parameternummer im Sprachmenü ZH. In der Spalte Name wird der Name des Parameters angezeigt. Der Wert zeigt den aktuell eingestellten Wert des Parameters an. Die Spalte Einheit zeigt an, in welchen Einheiten der ausgewählte Parameter eingegeben wird. Wenn die Einheit in dieser Spalte nicht angegeben ist, handelt es sich um eine einfache Zahl. Die Spalten Maximum und Minimum zeigen den zulässigen Bereich der eingestellten Werte an. Der Standardwert verweist auf den Parameterwert, der im Werk oder nach einer Rücksetzung auf die Werkseinstellungen eingestellt wurde. Klicken Sie auf diesen Wert, um ihn in der Spalte Wert festzulegen.



Menü Parameter - Basis

Im Menü finden Sie auch die Schaltflächen Gruppen erweitern und reduzieren. Damit können Sie einzelne Abschnitte schnell erweitern und alle Parameter anzeigen. Neben ihnen befindet sich die Schaltfläche

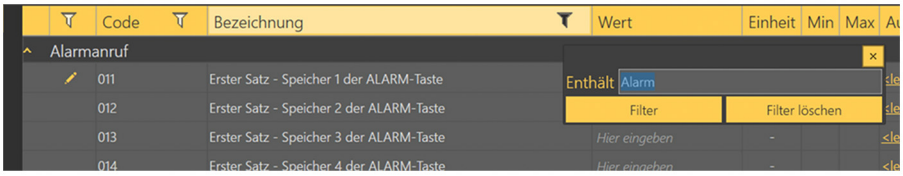
Favoriten. Wenn Sie diese Taste drücken, werden nur die in der Tabelle als Favoriten markierten Artikel angezeigt. Um einen neuen Favoriten auszuwählen, klicken Sie auf das Sternsymbol in der Favoritenspalte hinter jedem Parameter. Wenn Sie auf einen Stern klicken, wird er ausgefüllt und zu einem Favoriten. Sie ziehen es ähnlich aus. Das Sternsymbol ohne Füllung ist also nicht sehr beliebt. Das Erweitern und Reduzieren von Gruppen funktioniert auch in der Favoritenansicht. Das gilt auch für die Filtration. Die Tatsache, dass nur die Favoriten aktiv sind, wird dadurch angezeigt, dass die Farbe der Schaltfläche Favoriten von gelb auf orange wechselt. Wenn Sie auf die Schaltfläche Neues Set klicken, werden die aktuellen Einstellungen mit den Standardwerten überschrieben. Verwenden Sie die Schaltfläche In Datei speichern, um Ihre Daten auf der Festplatte Ihres Computers zu sichern. Über die Schaltfläche Aus Datei öffnen können Sie dann die so erstellte Sicherung laden. Drücken Sie Laden vom Gerät, um den aktuellen Parametersatz aus der Zentraleinheit zu lesen. Wenn Sie die Bearbeitung abgeschlossen haben, drücken Sie auf Konfiguration auf dem Gerät speichern. Dadurch werden die Änderungen im Speicher der Zentraleinheit gespeichert. Mit Hilfe von Filtern können Sie die erforderlichen Daten und Parameter finden. Der Filter wird in jeder Spalte separat gesetzt, so dass Sie die gewünschten Daten schnell finden können, indem Sie sie kombinieren. Um den Filter zu aktivieren, klicken Sie auf das Trichterbild in jeder Spalte. Der aktive Filter in der Spalte wird durch eine Änderung der Farbe des Trichters angezeigt. Siehe Bild unten.



Links - inaktiver Filter, Rechts - aktiver Filter

Jede Spalte, die mit einem Trichtersymbol gekennzeichnet ist, hat ihre eigenen Filtereinstellungen. Ein Beispiel dafür sehen Sie auf dem Bild unten. Für die Suche wird die Funktion Enthält ausgewählt, die die gesuchte Zeichenfolge in allen Elementen der Spalte findet und alle Vorkommen der Zeichenfolge zurückgibt. Geben Sie den zu suchenden Text in das Feld für die Stringsuche ein und klicken Sie auf die Schaltfläche Filter. An diesem Punkt wird der von Ihnen festgelegte Filter aktiviert und zeigt die in dieser Spalte gefundenen Werte an. Wenn Sie Ihre Suche verfeinern möchten, verwenden Sie einen weiteren Filter in einer anderen Spalte. Wenn Sie mit dem Filtern fertig sind, denken Sie daran, die von Ihnen gesetzten Filter mit der Schaltfläche Filter löschen in allen Spalten zu löschen, in denen sie gesetzt wurden. Die Filtereinstellungen bleiben erhalten und werden nicht gelöscht, auch wenn die Verbindung zu ZH getrennt wird. In dem Moment, in dem Sie sich wieder einloggen, sehen Sie nicht mehr alle Informationen, sondern nur noch das Ergebnis der Filterung.

TIPP
Sie können die eingestellten Filter auch über das Kontextmenü löschen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle in der Tabelle klicken oder das Tastaturkürzel Alt+R drücken.



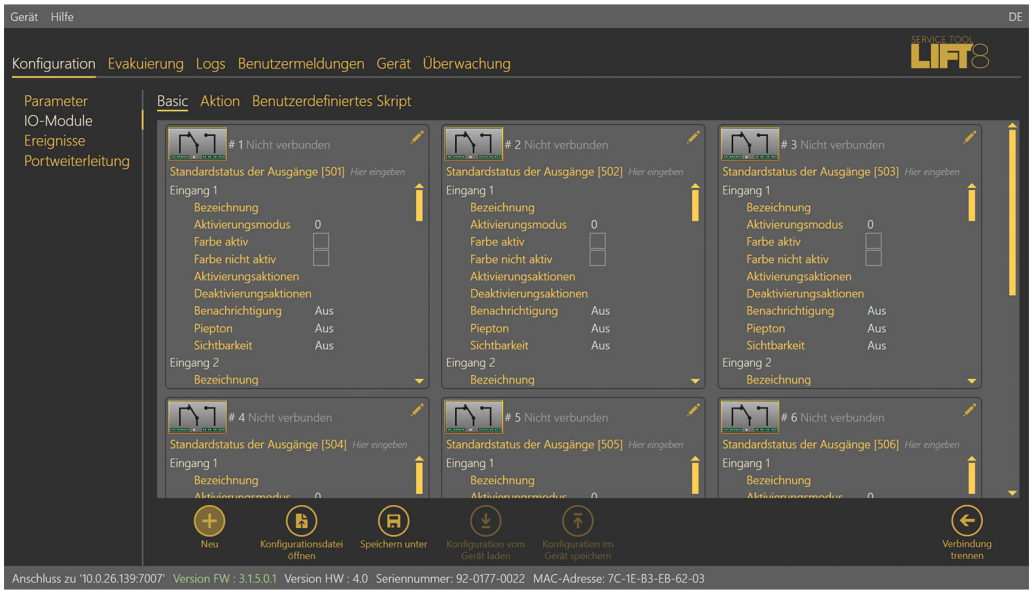
Ergebnis der Filtrationseinstellungen

Das Bleistiftsymbol erscheint in der Zeile, wenn der ursprüngliche Wert des Parameters in einen anderen Wert geändert wird. Sie können dann deutlich sehen, welche Parameter in der Konfiguration geändert wurden.

TIPP
Zum besseren Verständnis der einzelnen Parameter ist jede Zeile mit einem Hinweis versehen, der beschreibt, wofür der Parameter verwendet wird.

I/O Module - Basic

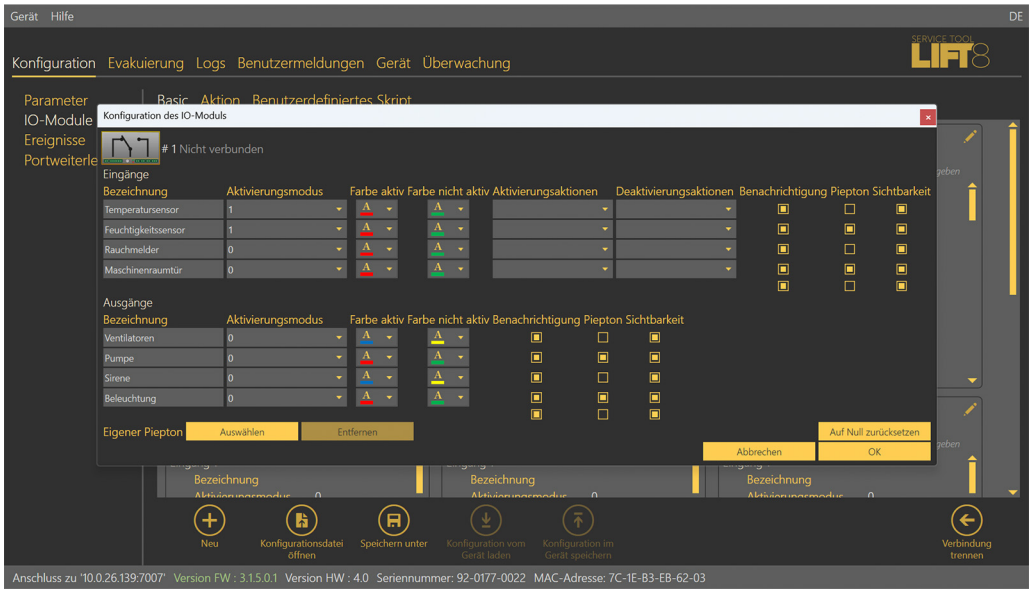
Wechseln Sie in das Menü I/O Module, um auf die Konfiguration der I/O Module zuzugreifen. Es werden 8 Bilder im Fenster angezeigt. Jedes dieser Kästchen steht für ein I/O Modul mit der entsprechenden Adresse. In jedem von ihnen gibt es ein I/O Modul-Symbol, das den Status des Moduls symbolisiert, daneben gibt es Informationen über die Modulnummer und den Modulstatus. Unverbundene I/O Modul werden mit einem grauen Symbol und einem ausgegrauten Verbindungsstatus angezeigt, der "Nicht verbunden" bedeutet. Wenn das I/O Modul mit der Zentraleinheit verbunden ist, bedeutet dies, dass es online ist. An dieser Stelle wird das Symbol angezeigt, das gelb hervorgehoben ist, und der Modulstatus wird grün mit dem Text Verbunden angezeigt. Siehe Bild unten.



Menü I/O Modul - Basis

In der oberen rechten Ecke jedes Rahmens befindet sich eine Schaltfläche mit einem Stiftsymbol (Edit). Mit der Schaltfläche Bearbeiten können Sie zur Konfiguration des entsprechenden I/O Moduls wechseln. Nachdem Sie auf Bearbeiten gedrückt haben, öffnet sich ein neues Fenster "I/O Modullkonfiguration". Im oberen Teil dieses Fensters wird, wie in der Übersicht, der Status des I/O Moduls angezeigt. Unterhalb der Statusanzeige finden Sie die Einstellungen der I/O Moduleingänge.

Der erste ist der Parameter name. Wählen Sie hier den Namen der Eingabe. Wir empfehlen, eine kurze Beschreibung der Art und des Standorts des Sensors zu wählen, der den Eingang überwacht (z. B. Rauchmelder an der Decke des Schachts). Der nächste Parameter ist der Aktivierungsmodus. Sie ist eigentlich eine Negation der Eingangsschaltung. Wenn er auf 1 gesetzt ist, ist der Eingang aktiv, wenn eine logische 1 daran anliegt. Wenn er auf 0 gesetzt ist, ist der Eingang bei logisch 0 aktiv. Nachfolgend finden Sie die Farbeinstellung für den aktiven und inaktiven Eingang. Diese Farben werden dann für die entsprechenden Eingänge im Überwachungsmenü angezeigt. Die Aktivierungsaktion legt fest, was geschehen soll, wenn der Eingang in den aktiven Zustand übergeht. Die Aktion bei Deaktivierung legt fest, was passiert, wenn Sie vom aktiven in den inaktiven Zustand wechseln. Diese Aktionen werden im unten beschriebenen Menü Aktionen festgelegt. Die Ausgabeeinstellungen sind mehr oder weniger ähnlich wie die Eingabeeinstellungen. Ihr Name wird festgelegt, der wiederum mit ihrer Funktion übereinstimmen sollte, z.B. Ventilator 4, usw. Der Parameter Aktivierungsmodus legt die Negierung des Ausgangsrelais fest. Das bedeutet, dass das Relais offen ist, wenn es geschlossen werden soll, und umgekehrt. Als Nächstes folgt die Einstellung der einzelnen Farben der im Menü Überwachung angezeigten Ausgänge.



Fenster I/O Modul-Konfiguration

Im rechten Teil des Menüs finden Sie mehrere Kontrollkästchen, mit denen Sie die Anzeige der einzelnen Informationen ein- oder ausschalten können. Markieren Sie Eingänge anzeigen, um Informationen über alle Eingänge in den I/O Modulen anzuzeigen. Dasselbe gilt für die Ausgabeansicht. Der Parameter Benachrichtigung aktiviert und deaktiviert die Funktion des Popup-Benachrichtigungsfensters. Der Ton aktiviert einen Benachrichtigungston, der, wenn er aktiviert ist, den Benutzer durch einen Piepton über den Systemausgang (Lautsprecher/Kopfhörer) benachrichtigt, wenn eine neue Benachrichtigung eingeht. Unten links befindet sich die Einstellung für den benutzerdefinierten Signalton, der bei einer Benachrichtigung ertönt. Damit hat der Benutzer die Möglichkeit, eine eigene Audiodatei auszuwählen, die abgespielt werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche Auswählen, um eine Datei von einem Speicherort auf der Festplatte auszuwählen. Um ihn zu löschen und wieder den Standardsound zu verwenden, klicken Sie auf Löschen.

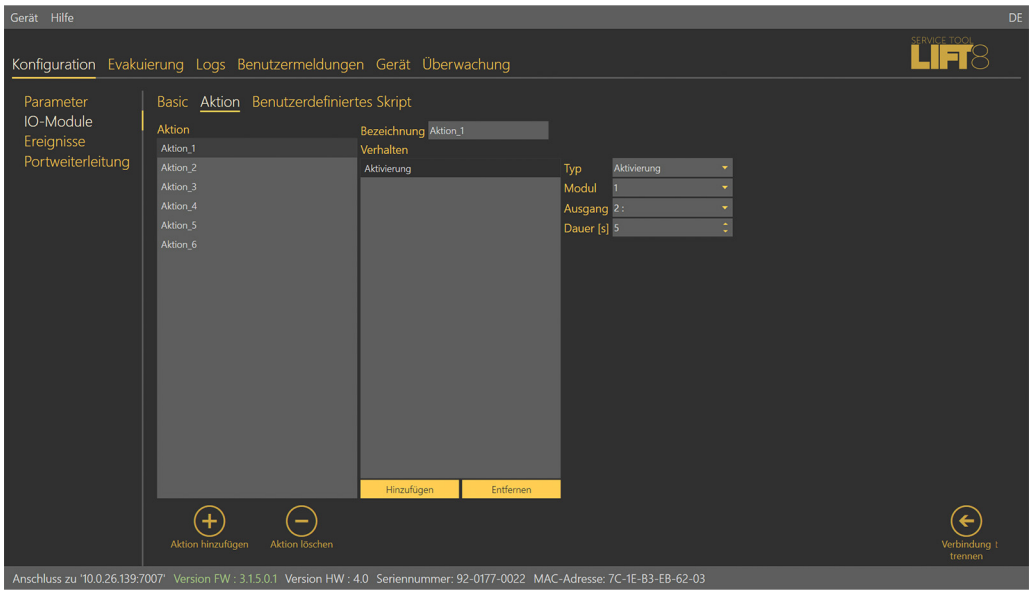
I/O Modul - Aktion

Das Aktionsmenü wird verwendet, um die einzelnen auszuführenden Aktionen und Befehle festzulegen. Diese Aktionen werden durch Änderungen an den I/O Moduleingängen ausgelöst und werden im obigen Menü eingestellt. Um eine neue Aktion zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche Aktion hinzufügen. Auf der rechten Seite öffnet sich eine weitere Einstellungsmöglichkeit. Hier ist es möglich, die neu erstellte Aktion im ersten Parameter umzubenennen. Im Folgenden finden Sie eine Liste von Verhaltensweisen. Für jede Aktion können Sie eine Liste von Aufgaben angeben, die ausgeführt werden sollen. Es gibt vier grundlegende Aufgaben. Aktivieren, Deaktivieren, SMS senden und Beenden der Entladung. Die Aktivierung wird zum Schalten der Relaiskontakte verwendet. Sie können dann in den erweiterten Einstellungen auf der rechten Seite des Bildschirms weitere Parameter auswählen. Die Nummer des Moduls, an dem der Relaiszustand geändert wird, die Nummer des Ausgangs, der zur besseren Orientierung von seiner Beschreibung begleitet wird, und die Dauer dieser Aufgabe. Ähnlich verhält sich die Aufgabe Deaktivierung, die wiederum das Relais öffnet. Die anderen Parameter sind identisch mit den Aktivierungsparametern. Anders verhält es sich mit der Aufgabe SMS senden, bei der Sie die Rufnummer festlegen, an die die eingestellte Nachricht gesendet werden soll. In das Textfeld können Sie dann den Text der Nachricht mit einer maximalen Länge von 160 oder 70 Zeichen eingeben. Abhängig von der Verschlüsselungsart. Es ist möglich, GSM 03.38 oder UCS 2 für diakritische Zeichen und nicht-traditionelle Zeichensätze zu verwenden. Es wird jeweils nur eine SMS-Nachricht gesendet. Nachfolgende lange SMS werden nicht unterstützt. Im Typ Beenden wählen Sie den Schacht aus, für den diese Aktion den Freigabemodus beenden soll. Es ist auch möglich, mehrere Schächte gleichzeitig zu markieren. Der Bereinigungsmodus wird dann für alle ausgewählten Schächte

beendet. Die konfigurierten Aktionen werden auf dem Gerät auf der Registerkarte Basis gespeichert, indem Sie auf die Schaltfläche Konfiguration hochladen klicken.

TIPP

- Wenn Sie die Dauer der Aktion nicht festlegen und den ursprünglichen Wert von 0 belassen, wird das Relais für die gesamte Zeit, in der der entsprechende Eingang aktiviert ist, ein-/ausgeschaltet.
- Wenn z.B. Eingang 1 für 10 s auf logisch 1 steht, wird das darauf eingestellte Relais 1 ebenfalls für 10 s geschaltet.



Menü I/O Modul - Aktion

I/O Modul - Benutzerdefiniertes Skript

Das Menü Benutzerdefiniertes Skript bietet fortgeschrittenen Benutzern die Möglichkeit, ein benutzerdefiniertes Skript anstelle einer grafischen Einrichtung einzelner Aktionen zu verwenden, um die Logik ihrer Installationen zu steuern. Diese Lösung ist einfach zu installieren, wobei immer die gleichen Parameter eingestellt sind und leicht zwischen mehreren Zentraleinheiten kopiert werden können. Zum Schreiben des Skripts wird die offene Programmiersprache LUA verwendet. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie unter www.lua.org.

Um mit dem Schreiben Ihres eigenen Skripts zu beginnen, müssen Sie zunächst das Kontrollkästchen Aktiv aktivieren. Dadurch werden die vorhandenen eingestellten Aktionen über die grafische Benutzeroberfläche deaktiviert und die Einstellungen über ein benutzerdefiniertes Skript aktiviert. Überlassen Sie die eigentliche Programmierung einer Person mit den entsprechenden Kenntnissen und sehen Sie sich die Beispiele unter faq.2n.com an. Nach Abschluss der Bearbeitung überprüfen Sie die Richtigkeit des eingegebenen Codes mit der Schaltfläche „Überprüfen“. Sie können den bereits getesteten und funktionierenden Code auf Ihrer PC-Festplatte speichern, indem Sie auf die Schaltfläche Skript speichern klicken. Skript laden liest dann die Datei von der Festplatte und gibt sie in das Skriptbearbeitungsfeld ein. Das konfigurierte Skript wird auf

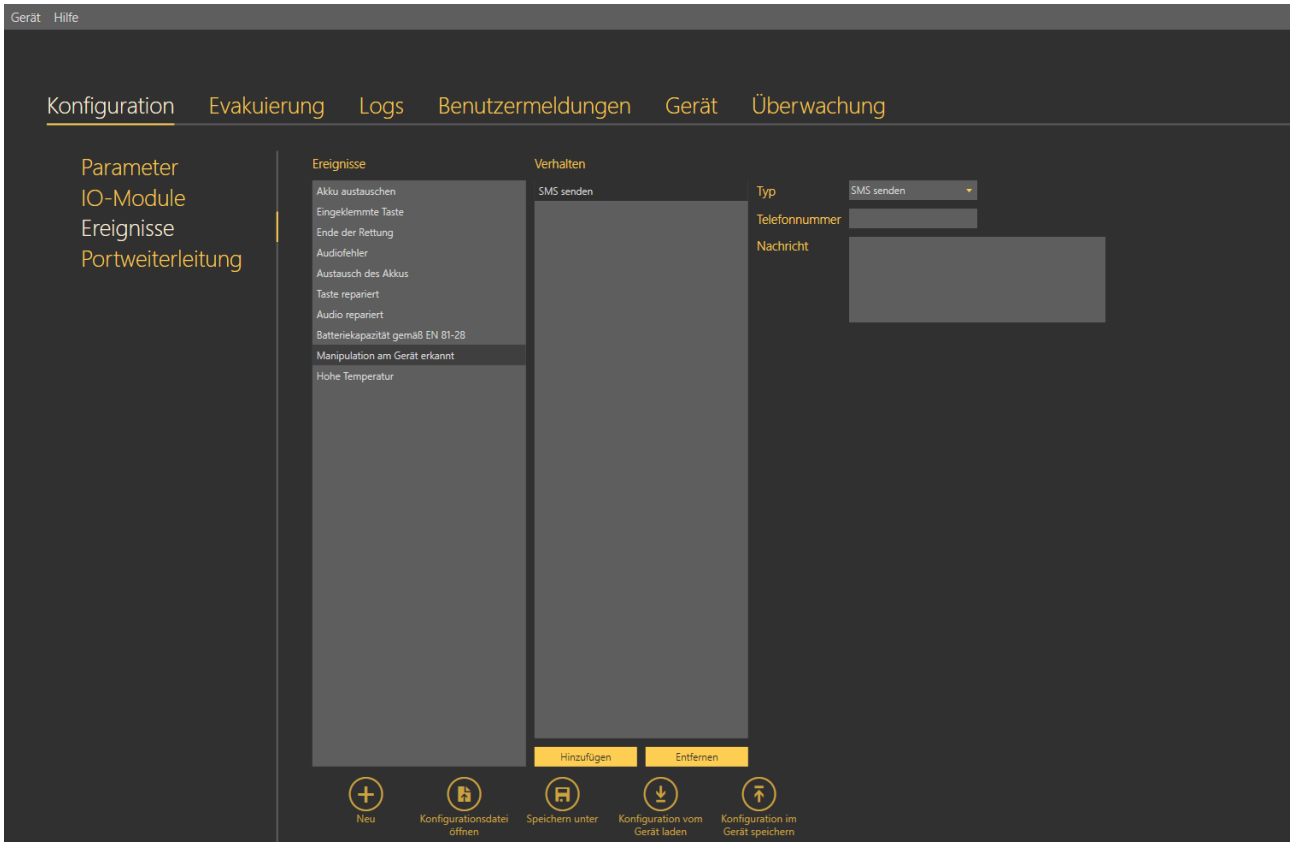
der Registerkarte Basis auf dem Gerät gespeichert, indem Sie auf die Schaltfläche Konfiguration hochladen klicken. Die folgenden erstellten Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung.

Funktion	Beschreibung	Parameter
io_out(m,a,s)	Einstellung des Ausgabestatus	m=module_pos a=output_addr s=ouput_state
io_in(m,i)	Abrufen des Eingabestatus	m=module_pos i=input_addr return input state
io_changed(m,i)	Prüfen, ob sich die Eingabe geändert hat	m=module_pos i=input_addr return true wenn Eingabe geändert
io_ready(m)	Prüfen Sie, ob das Modul angeschlossen ist	m=modul_pos
send_sms(p,s)	Nachricht senden	p=phone_num s=sms text
rescue_end(<shaft_list>)	Verlassen Sie den Wiederherstellungsmodus	shaft_list= Schachtnummern durch ein Komma getrennt Der Modus wird in Schächten beendet, in denen der Notruf gerade nicht aktiv ist.
io_out_get(m,a)	Wert am Ausgang	m=Modul_pos a=Ausgabe_Addr

Ereignisse

Im Ereignis-Menü können Sie das Verhalten der Zentraleinheit einstellen, wenn ein Ereignis erkannt wird. Diese Ereignisse sind meist systemisch und im Voraus festgelegt. Der Benutzer wählt nur aus, was passieren soll, wenn diese Situation eintritt. Derzeit definierte Ereignisse sind

- Batterie ersetzen - wird automatisch aktiviert, wenn die eingestellte Batterielebensdauer abläuft oder wenn die Batteriekapazität sinkt. Detailliertere Einstellungen werden in Kapitel 4.11 beschrieben.
- Festgelegte Taste - die Einstellung erfolgt über den Parameter 969 (Test <guibutton>ALARM</guibutton> Taste). Detailliertere Einstellungen werden in Kapitel 4.9 beschrieben.
- Beendigung der Freigabe - wenn die Freigabe abgeschlossen ist, wird das Ereignis ausgeführt. Detailliertere Einstellungen werden in Kapitel 4.10 beschrieben.
- Audiofehler - nach drei fehlgeschlagenen Audiotests wird ein Ereignis ausgeführt. Eine genauere Beschreibung finden Sie in Kapitel 4.8.
- Batterie ausgetauscht - OK Zustand für Batteriewechsel.
- Schaltfläche fixiert - OK-Status der blockierten Schaltfläche.
- Audio korrigiert - OK-Status für Audiotestfehler.
- Batteriekapazität gemäß Norm EN 81-28
- Handhabung des Geräts
- Hohe Temperatur



Menü Ereignisse

Sobald ein Ereignis erkannt wird, können Sie für jedes Ereignis eine Liste der auszuführenden Aufgaben festlegen. Es stehen fünf grundlegende Aufgaben zur Verfügung: Aktivierung, Deaktivierung, SMS senden, System-SMS senden und Störungsruf. Die Aktivierung dient zum Schließen der Relaiskontakte. In den erweiterten Einstellungen auf der rechten Seite des Bildschirms wählen Sie anschließend weitere Parameter aus: die Modulnummer, bei der die Zustandsänderung des Relais durchgeführt werden soll, die Ausgangsnummer, die zur besseren Orientierung auch mit einer Beschreibung versehen ist, sowie die Dauer dieser Aufgabe. Wenn ein Wert von null eingestellt ist, ist die Zustandsänderung des Ausgangs dauerhaft. Die Aufgabe Deaktivierung verhält sich analog und öffnet das Relais wieder. Ihre übrigen Parameter sind mit denen der Aktivierung identisch. Anders verhält es sich bei der Aufgabe SMS senden, bei der die Telefonnummer eingestellt wird, an die die festgelegte Nachricht gesendet werden soll. Im Textfeld wird anschließend der Nachrichtentext mit einer maximalen Länge von 160 bzw. 70 Zeichen eingegeben, abhängig vom Codierungstyp. Es ist möglich, GSM 03.38 oder UCS 2 für diakritische Zeichen und nicht standardmäßige Zeichensätze zu verwenden. Es wird immer nur eine SMS-Nachricht gesendet. Zusammenhängende lange SMS werden nicht unterstützt. System-SMS senden bedeutet, dass der Nachrichtentext im System vordefiniert ist und lediglich die Telefonnummer ausgefüllt wird, an die die SMS-Nachricht gesendet werden soll. Beim Typ Störungsruf führt die Zentraleinheit einen Telefonanruf an die im Set für Störungsrufe eingestellte Nummer durch, Parameter 081–086. Die Fehlerinformation wird anschließend mittels CPC- oder P100-Protokoll übertragen. Die eingestellten Aktionen werden durch Drücken der Taste „In das Gerät schreiben“ im Gerät gespeichert.

ACHTUNG

- Der Versand von SMS-Nachrichten ist nur bei Zentraleinheiten möglich, die mit einem LTE-Modul ausgestattet sind.
- Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Serviceaufrufs muss die Kommunikation über CPC- oder P100-Protokolle in den Parametern 181-186 eingerichtet werden.

Portweiterleitung

Die Portweiterleitung ist ein Werkzeug, um eine Verbindung zu Geräten im internen Netzwerk herzustellen. Für den Zugriff aus dem öffentlichen Internet werden solche Geräte hinter der IP-Adresse der WAN-Schnittstelle versteckt. Dieser Dienst kann nur in Verbindung mit einem VoIP- oder LTE-Modul genutzt werden. Das PSTN-Modul unterstützt keine Datenübertragungen. Der Benutzer verbindet sich dann mit der externen Adresse der WAN-Schnittstelle und mit dem definierten Port. Je nach den Einstellungen wird die Kommunikation automatisch an die IP-Adresse im internen Netzwerk hinter dem LAN-Modul und möglicherweise an einen anderen vom Benutzer gewählten Port umgeleitet.



Menü Portweiterleitung

In diesem Menü können Sie fünf Ports definieren, die gemäß den eingestellten Parametern an die ausgewählten IP-Adressen weitergeleitet werden. Das aktive Kontrollkästchen aktiviert einzelne Regeln. Im nächsten Feld können Sie die Regel benennen. Als nächstes folgt der externe Port, mit dem sich der Benutzer verbinden wird. Mit Protokoll ist die Art der Kommunikation gemeint, also ob es sich um eine TCP- oder UDP-Verbindung handelt. Die interne Adresse wird entsprechend dem Bereich auf dem LAN-Modul gewählt und der interne Port ist der Port auf dem Gerät im internen Netzwerk, an den die Kommunikation umgeleitet wird.

ACHTUNG

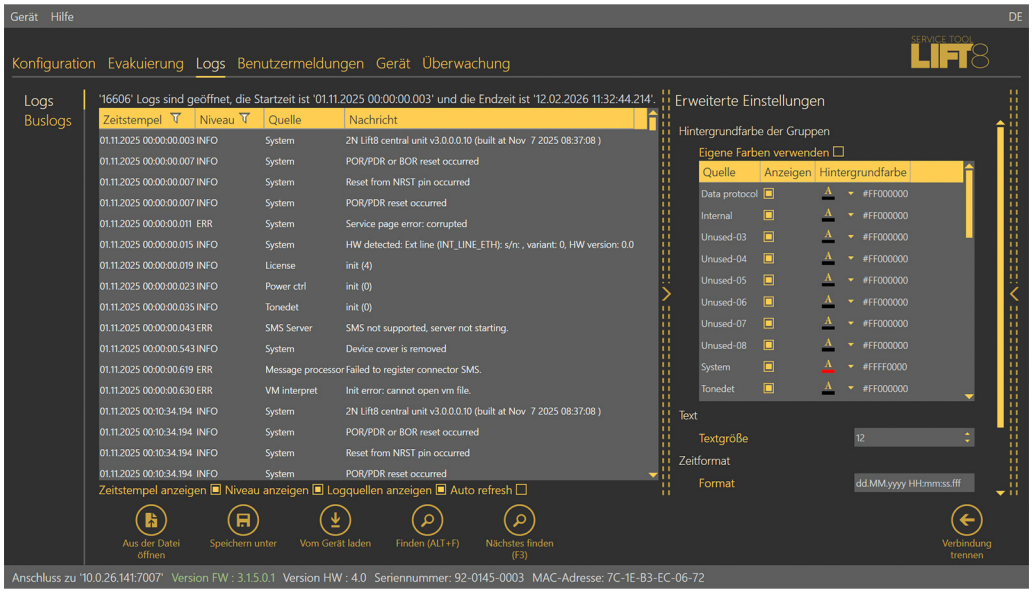
- Leiten Sie niemals die für die Kommunikation verwendeten Ports des Lift8-Systems um. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die folgenden Häfen:
  - 7007 - Kommunikationsanschluss für das Service Tool.
  - 7008 - nativer Kommunikationsport für Lift8 Server. Dies kann geändert werden. Die richtige Einstellung finden Sie in Parameter 1232.
  - 5060 - nativer SIP PROXY Kommunikationsport. Dies kann geändert werden. Die richtige Einstellung finden Sie in Parameter 1109.

Logs

Im Bereich Protokolle können Sie Diagnosemeldungen einsehen, die in den Protokolldateien aufgezeichnet wurden. Wenn die Anwendung gestartet wird, werden keine Protokolle angezeigt. Diese müssen zunächst aus einer Datei hochgeladen werden oder, nachdem Sie sich mit der Zentraleinheit verbunden haben, die aktuellen Protokolle von dieser herunterladen.

Logs – Basis

In der Grundansicht sehen Sie eine Tabelle mit den Zeilen, die die erforderlichen Informationen enthalten. Unterhalb der Tabelle befinden sich mehrere Kontrollkästchen, mit denen Sie festlegen können, welche Spalten in der Tabelle angezeigt werden sollen. Wenn Sie die einzelnen Parameter markieren, können Sie die gewünschten Informationen anzeigen. Es ist möglich, den Zeitstempel, die Protokollstufe und die Quelle ein- oder auszublenden. Der Parameter Autorefresh aktiviert die Funktion der automatischen Aktualisierung der Seite in einem festgelegten Zeitintervall. Wenn Sie auf die Schaltfläche Von Gerät laden klicken, werden die aktuellen Protokolle von der angeschlossenen Zentraleinheit geladen. Die folgenden Informationen werden in der Tabelle angezeigt. Der Zeitstempel gibt das Datum und die Uhrzeit an, zu der das Ereignis aufgezeichnet wurde. Die Spalten Level und Quelle zeigen den Typ der erfassten Nachricht und die Quelle, von der sie gesendet wurde. Die Spalte Nachricht enthält die erfassten Informationen selbst. Oberhalb der Tabelle befindet sich ein Statusparameter, der anzeigt, wie viele Protokolle (Zeilen) gelesen wurden, und der auch die Start- und Endzeit des gelesenen Protokolls anzeigt.

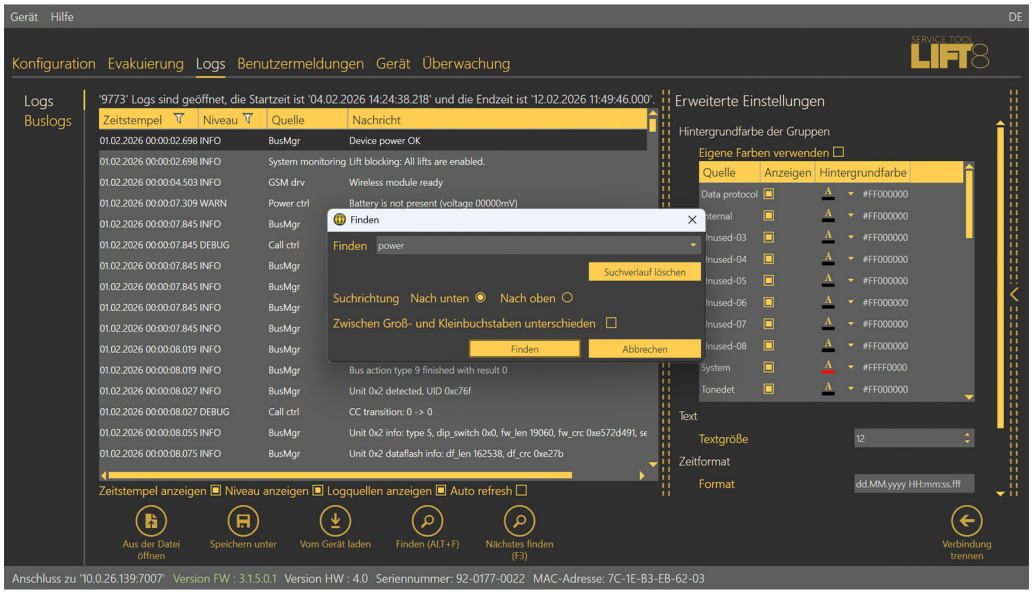


Menü Logs

Im unteren linken Teil können Sie das erfasste Protokoll zur späteren Analyse in einer Datei speichern. Wenn Sie eine bestimmte Nachricht in einem erfassten Protokoll suchen müssen, verwenden Sie die Schaltfläche Suchen. Es erscheint ein Dialogfenster zur Eingabe des Suchbegriffs (Wort). Nachdem Sie auf die Schaltfläche Filter gedrückt haben, wird das erste Vorkommen gefunden, das der Eingabe entspricht. Um ein weiteres Vorkommen dieser Zeichenfolge zu finden, verwenden Sie die Schaltfläche Weiter suchen. Um die gewünschten Protokolle besser anzuzeigen, verwenden Sie die erweiterten Einstellungen, mit denen Sie einzelne Nachrichtentypen ein- oder ausschalten und mit verschiedenen Farben markieren können. Es bietet auch andere Möglichkeiten der Nutzung. Erfahren Sie unten mehr.

TIPP
Lassen Sie die Protokolle nur von entsprechend geschulten Personen analysieren oder wenden Sie sich an Ihren technischen Support.

Suchen der Logs

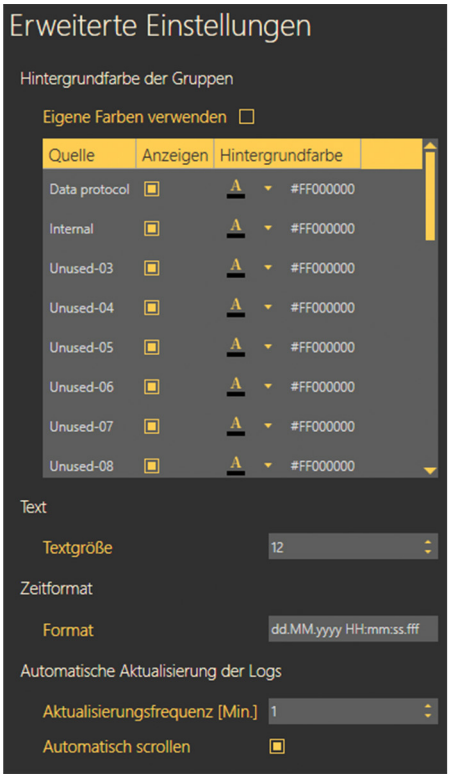


Funktion Finden

Mit der Suchfunktion können Sie in der Anwendung 2N Lift8 Service Tool mit der Tastenkombination Alt + F nach Protokollen suchen. In der Suchmaschine Finden kann auch die Funktion Suchverlauf löschen verwendet werden, die alle im Suchfeld verbleibenden gesuchten Wörter löscht. Um die Suche zu erleichtern, steht auch die Funktion Klein- und Großbuchstaben unterscheiden zur Verfügung.

Logs – Erweiterte Einstellung

Die erweiterten Protokolleinstellungen werden in einer ausblendbaren Form auf der rechten Seite des Fensters angezeigt. Die erste ist eine Tabelle, mit der Sie eine eigene Hintergrundfarbe für ausgewählte Nachrichten festlegen können. Das Kontrollkästchen Benutzerdefinierte Farben verwenden aktiviert die benutzerdefinierten Hintergrundfarben für jede Gruppe von Logos, die Sie unten im Menü finden. Wenn Sie das Häkchen setzen, wird die Änderung sofort wirksam. Es ist auch möglich, die Sortierung der Datums- und Zeitinformationen selbst festzulegen. Sie können die systemeigene Datums- und Zeitreihenfolge verwenden oder Ihre eigene Reihenfolge festlegen. Der Parameter muss nicht alle Daten tt.MM.jjjj HH.mm.ss.fff enthalten. Die Reihenfolge und das Ranking ist ganz Ihnen überlassen. Sie müssen nur die allgemeinen Regeln für benutzerdefinierte Datums- und Zeitformatzeichenfolgen befolgen. Ihre Erklärungen finden Sie z.B. unter hier. Im Bereich Text können Sie die Größe der angezeigten Schrift anpassen. Die letzte Option für erweiterte Einstellungen ist die automatische Protokollaktualisierung. Legen Sie in dem Parameter die Aktualisierungsrate in Minuten fest und ob die Anzeige automatisch gescrollt werden soll, so dass immer die letzte (jüngste) Zeile des Protokolls sichtbar ist. Diese Funktion wird aktiviert, indem Sie, wie oben erwähnt, das letzte Kontrollkästchen unter der Haupttabelle aktivieren.

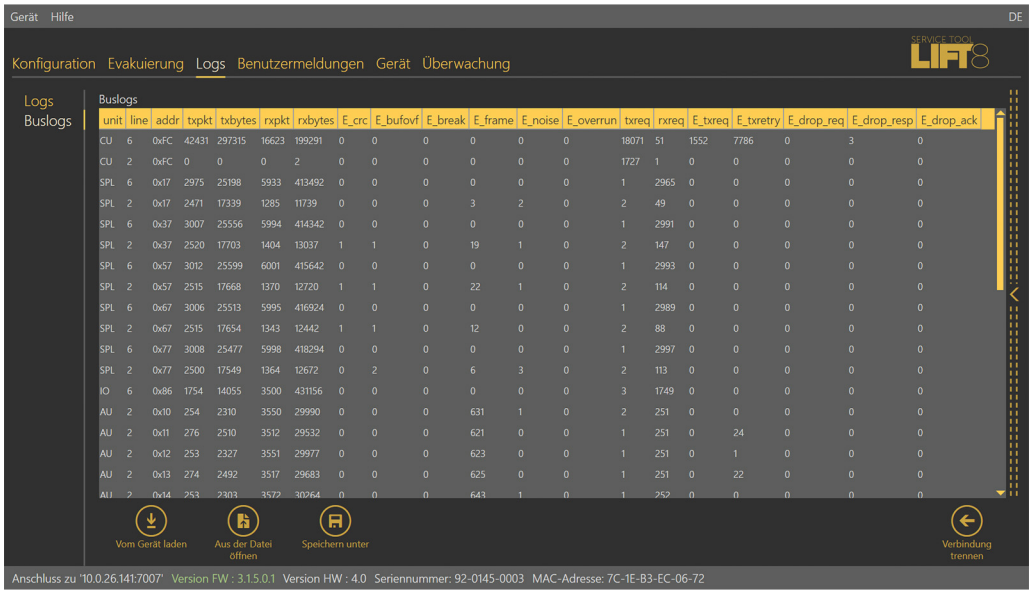


Erweiterte Einstellung

Mit den letzten Schaltflächen können Sie die erweiterten Einstellungen auf Ihrer PC-Festplatte speichern und später an anderer Stelle verwenden. Verwenden Sie dazu Konfiguration speichern. Um Ihre Konfiguration der Protokollanzeige hochzuladen, drücken Sie auf Konfiguration hochladen.

Bus-Logs

Dieses Menü wurde speziell zur Überwachung des Kommunikationsstatus zwischen den einzelnen an den Bus angeschlossenen Geräten und der Zentraleinheit eingeführt. Die gesamte Kommunikation, die auf dem Bus stattfindet, wird auf diesen Leitungen protokolliert. Jede Zeile symbolisiert ein angeschlossenes Gerät. Anhand der Beschreibung der einzelnen Spalten der Tabelle können wir dann herausfinden, um welches Gerät es sich handelt, an welchem Bus es sich befindet, wie seine aktuelle Adresse lautet, die wir dann im Menü Logs nachschlagen können, und nicht zuletzt die Kommunikationsparameter.



Bus-Logs

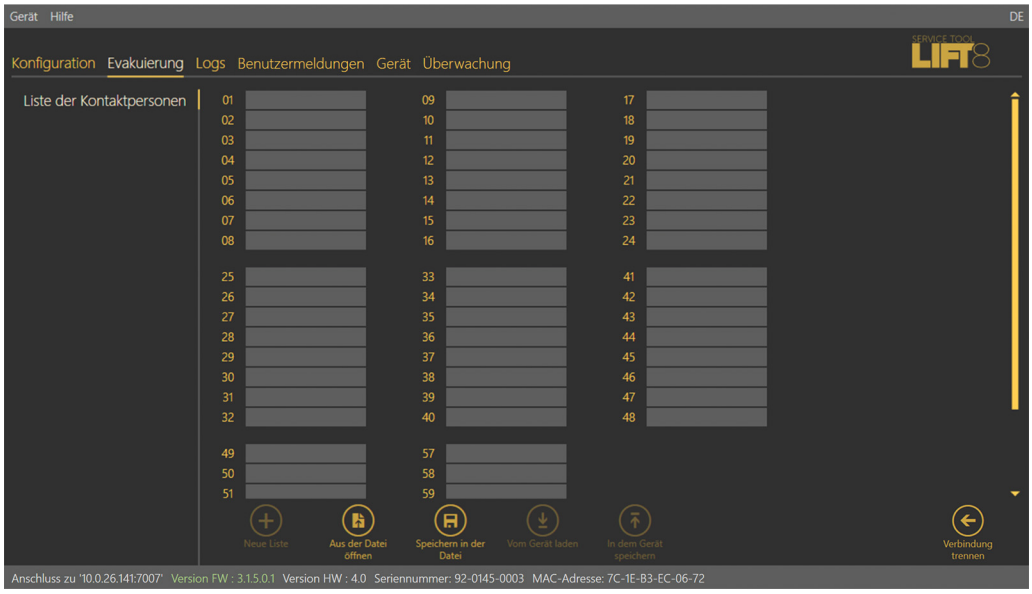
Um eine Aufnahme zur späteren Verwendung zu speichern, verwenden Sie die Schaltfläche In Datei speichern. Die aufgezeichneten Statistiken können dann im Offline-Modus über die Schaltfläche Aus Datei öffnen geöffnet werden. Die Bedeutung der einzelnen Spalten der Tabelle wird nun in der folgenden Tabelle beschrieben.

unit	Name der Einheit (ZH = Zentraleinheit, AU = Audioeinheit, SPL = Splitter, IO = I/O Modul)
line	Gibt die Art der Leitung an (6 = 6-Draht, 2 = 2-Draht)
adr	Adresse der Einheit
txpkt	Anzahl der gesendeten Pakete
txbytes	Anzahl gesendeter Bytes
rxpkt	Anzahl der empfangenen Pakete
rxbytes	Anzahl der empfangenen Bytes
E_crc	Anzahl der CRC-Summenfehler

E_bufovf	Anzahl der UART-Fehler - Pufferüberlauf
E_break	Anzahl der UART-Fehler - falsch empfangenes Break
E_frame	Anzahl der UART-Fehler - Falscher Frame empfangen
E_noise	Anzahl der UART-Fehler - schlechter Bit-Empfang
E_overrun	Anzahl der UART-Fehler - Überschreiben des empfangenen Bytes mit einem neuen Wert
txreq	Anzahl der gesendeten Anfragen
rxreq	Anzahl der eingegangenen Anfragen
E_txreq	Anzahl der fehlerhaft gesendeten Anfragen
E_txretry	Anzahl der fehlerhaft eingegangenen Anfragen
E_drop_req	Anzahl der abgebrochenen Anfragen (doppelte Anfragen)
E_drop_resp	Anzahl der verworfenen Antworten (doppelte Antworten)
E_drop_ack	Anzahl der verworfenen Antwortbestätigungen (doppelte Bestätigungen)

Evakuierung

Das Menü Evakuierung verwaltet die Liste der Ansagen im Evakuierungsmodus. Jedem Splitter werden 8 Positionen zugewiesen, unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der mit dem Splitter verbundenen Anrufe. Daher stimmt die Nummerierung des Trunks möglicherweise nicht mit der Nummerierung der Etagen im Gebäude überein, z.B. wenn weniger als 8 Trunks an einen Splitter angeschlossen sind oder sich die Trunks in Tiefgaragen befinden (-1). Im Menü Evacuation können Sie daher die einzelnen Silben benennen. Ihre Namen werden in das Systemschema auf der Seite Supervision eingetragen.



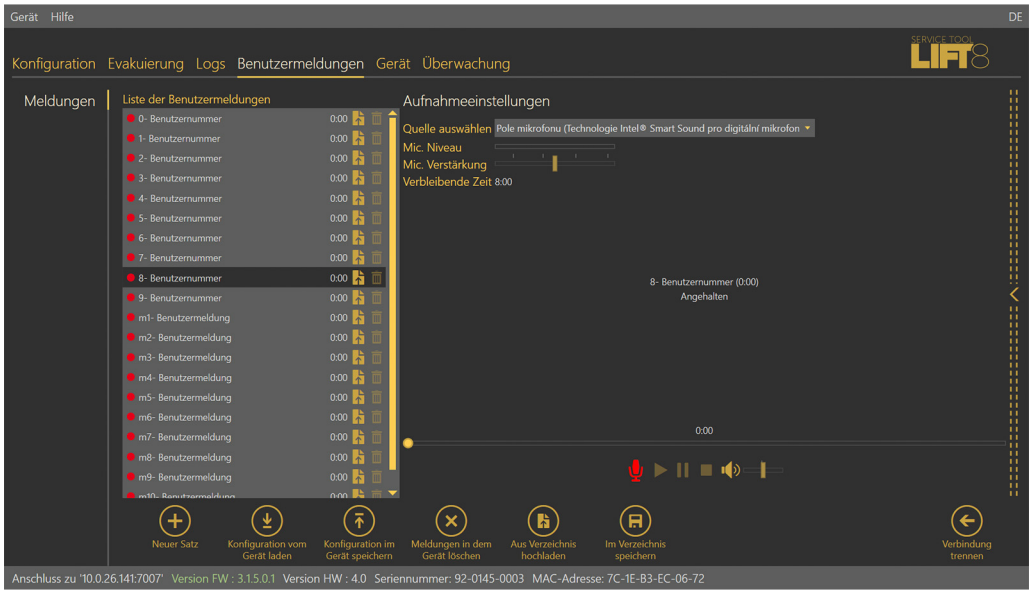
- Neue Liste - öffnet eine leere Liste von Silben zur Eingabe ihrer Namen. Um die Änderungen in Lift8 hochzuladen, benötigen Sie eine geänderte Liste "Auf Gerät schreiben".
- Aus Datei öffnen - ermöglicht den Import von Daten aus einer XML-Datei. Es ist also möglich, das vom 2N IP-Telefon D7A heruntergeladene Verzeichnis in das Lift8 Service Tool in der Evakuierungsleitstelle hochzuladen.
- In Datei speichern - exportiert die ausgefüllten Daten in eine XML-Datei. Diese Datei ist für den Import in das Verzeichnis des 2N IP-Telefons D7A in der Evakuierungsleitstelle geeignet.
- Vom Gerät laden - lädt die aktuell in der Lift8-Zentrale geladene Kontaktliste, nach der das System gesteuert wird.
- Auf Gerät schreiben - speichert Änderungen und überschreibt die in der Lift8-Zentrale gespeicherte Kontaktliste, nach der das System gesteuert wird.

Benutzerberichte

Benutzerberichte bieten die Möglichkeit, die mit dem System gelieferten nativen Berichte durch kundeneigene Berichte zu ersetzen. Diese Meldungen können aus einer Datei hochgeladen werden oder im richtigen Format direkt in der Anwendung 2N Lift8 Service Tool hochgeladen werden. Verwenden Sie dann das an Ihren PC angeschlossene Mikrofon zur Aufnahme.

Nachrichten

Im Berichtsmenü steht im linken Teil die Liste der Benutzerberichte zur Verfügung, die alternativ durch benutzerdefinierte Dateien ersetzt werden können. Wenn Sie das Menü aufrufen, ist die Liste noch leer. Wählen Sie, wie Sie es füllen möchten. Es gibt drei Optionen. Sie können auf die Schaltfläche Neues Set drücken. Dadurch wird eine Liste aller Nachrichten angezeigt. Diese Liste ist leer und kann vollständig durch benutzerdefinierte Berichte ersetzt werden. Eine weitere Option ist die Option Von Gerät hochladen. Damit laden Sie den aktuellen Satz von Nachrichten herunter, der in der angeschlossenen Zentraleinheit verwendet wird. Drücken Sie im Verzeichnis auf die Schaltfläche Hochladen, um eine Reihe von Nachrichten hochzuladen, die auf Ihrer Festplatte gespeichert sind. Nachdem Sie darauf gedrückt haben, wählen Sie den Ordner, in dem sich das Berichtsset befindet, und bestätigen Sie die Auswahl. Das ausgewählte Set wird in die Anwendung geladen.



Menü Benutzermeldungen - Berichte

In der Nachrichtenliste werden die Länge jeder Nachricht und zwei Aktionsschaltflächen neben jeder Nachricht aufgeführt. Laden Sie die Nachricht aus der Datei hoch und löschen Sie sie. Wenn die Nachricht nicht aufgezeichnet wird, beträgt ihre Gesamtzeit 0:00. Wenn die Nachricht aufgenommen wurde, wird die Gesamtlänge der Nachricht angezeigt. Wenn Sie auf diese Import-Schaltfläche klicken, öffnet sich der Dateibrowser auf dem Datenträger und Sie können die Nachricht schnell durch eine andere Nachricht im richtigen Format ersetzen. Wenn Sie nur die Nachricht auswählen, wird der Nachrichtenplayer auf der rechten Seite des Bildschirms verfügbar sein. Mit seiner Hilfe kann die Nachricht abgespielt werden. Die normalen Playerfunktionen sind ebenfalls verfügbar. Drücken Sie die Taste Play, um die Nachricht abzuspielen. Um neue Nachrichten aufzunehmen, müssen Sie zunächst das richtige Eingabegerät auswählen, von dem der Ton aufgenommen werden soll. Wenn das Mikrofonsymbol rot ist, können Sie die Aufnahme einer neuen Nachricht einschalten. Die aktuelle Nachricht wird gelöscht und eine neue Nachricht wird aufgenommen.

ANMERKUNG

- Das korrekte Format der eingefügten Nachricht ist .WAV. Andere Dateien können nicht hochgeladen werden.
- Die Aufnahme einer Nachricht ist erst möglich, nachdem Sie das Eingabegerät in den Aufnahmeeinstellungen ausgewählt haben.

Das Menü wird abgeblendet, während eine neue Nachricht aufgezeichnet wird. Der Player zeigt in der nächsten Zeile den Namen der ausgewählten Nachricht, ihre Gesamtlänge und den aktuellen Status der Nachricht an. Dies zeigt an, dass die Aufnahme, die Wiedergabe oder das Stoppen der Wiedergabe aktiv ist. Um die Aufnahme zu beenden, klicken Sie auf das Symbol "Stopp". Sie können die neu aufgenommene oder importierte Nachricht überprüfen, indem Sie die Taste "Abspielen" drücken. Wenn die Lautstärke der abgespielten Nachricht gering ist, können Sie die Lautstärkeeinstellung des Eingabegeräts verwenden. Damit können Sie die abgespielten Nachrichten leicht verstärken. Wenn die Nachricht immer noch stumm ist, versuchen Sie, die Nachricht erneut auf einem anderen Gerät aufzunehmen. Wenn Sie die Bearbeitung

der Nachrichten abgeschlossen haben, drücken Sie auf die Schaltfläche An Gerät. Dadurch wird dieser Satz von Nachrichten auf die angeschlossene Zentraleinheit hochgeladen. Wenn Sie In Verzeichnis speichern wählen, wird das aktuelle Set auf der Festplatte Ihres PCs gespeichert. Um eine Nachricht zu löschen, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf das Mülleimer-Symbol. Die Nachricht wird gelöscht.

ACHTUNG
Wenn die Lautstärke der aufgezeichneten Nachrichten gering ist, hat die Einstellung der Ausgabelautstärke in der Anwendung keinen Einfluss auf die Gesamtlautstärke der in der ZH gespeicherten Aufnahme. In diesem Fall muss die Nachricht noch einmal stärker aufgezeichnet werden.

TIPP
Verwenden Sie für die Aufnahme von Ansagen nur hochwertige Mikrofone. Begeben Sie sich während der Aufnahme in einen gut schallisolierten Raum mit guten akustischen Eigenschaften. Dies verhindert schlechte Aufnahmequalität, Rauschen und Störungen während der Aufnahme.

Aufnahme-Einstellungen

In der oberen linken Ecke finden Sie die Aufnahmeeinstellungen. Dies ist die Auswahl des Eingabegeräts und der Mikrofonverstärkung. Der erste Parameter ist Quelle wählen, wo Sie das Eingangsaufnahmegerät aus einer Liste verfügbarer Geräte auswählen. Integrierter oder externer Mikrofon- oder Line-Eingang. Im Folgenden finden Sie die Mikrofonstufe. Dies ist ein Indikator für den Pegel der Mikrofoneingangsanregung. Der vorletzte Parameter ist Mic. gain. Dies ist die Verstärkungseinstellung des Eingabegeräts. Der Gesamtspeicher für alle auf ZH gespeicherten Nachrichten beträgt 8 Minuten. Die verbleibende Zeit für die Bearbeitung von Nachrichten wird im letzten Parameter Verbleibende Zeit angezeigt.

ANMERKUNG

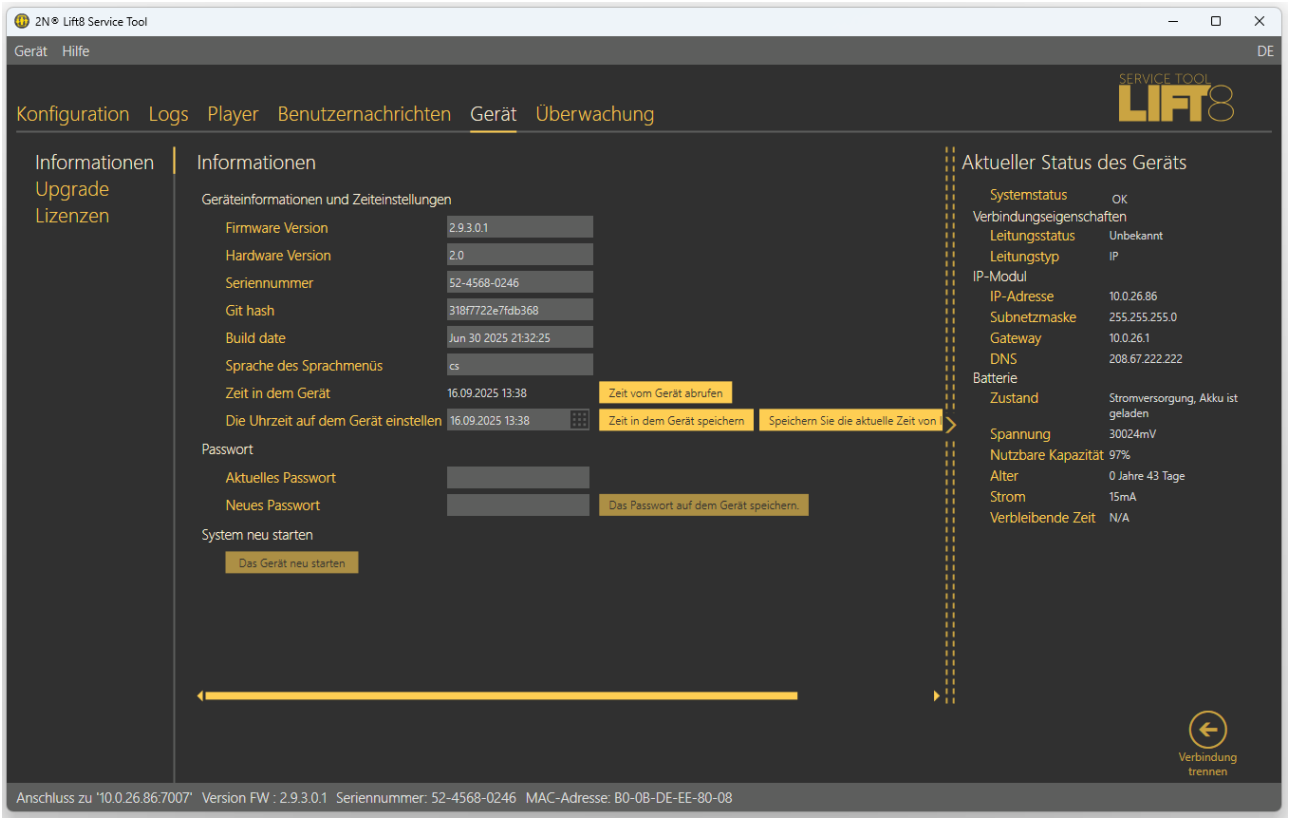
- Wenn der Mikrofoneingang während der Aufnahme übersteuert wird, drehen Sie die Mikrofonverstärkung herunter. Eingang. Andernfalls, wenn der aufgenommene Ton zu leise ist, erhöhen Sie die Mikrofonverstärkung. Eingang.
- Wenn die Verstärkungseinstellungen der Anwendung nicht ausreichen, verwenden Sie die Systemtreiber oder einen externen Verstärker.
- Nachdem die maximale Nachrichtenzeit (8 Minuten) erreicht ist, können keine weiteren Nachrichten mehr hinzugefügt werden. In diesem Fall, wenn nicht alle Ansagen gespeichert sind, ist es erforderlich, ihre Dauer so zu optimieren, dass alle in das Gerät passen.

Gerät

Im Gerätemenü finden Sie Informationen über die angeschlossene 2N Lift8 Zentraleinheit. Seine Grundeinstellungen und ein Text- oder Grafikdiagramm der angeschlossenen Stimmen und Splitter. Nicht zuletzt ist es auch möglich, die Zentraleinheit aufzurüsten.

Info

Das Menü Informationen liefert dem Benutzer grundlegende Informationen über den Status des angeschlossenen Geräts.



Die korrekte Zeit kann hier eingestellt werden. Der Parameter Zeit im Gerät zeigt die aktuelle Zeit an, die von der Zentraleinheit gelesen wird. Dieser Parameter wird nicht online aus dem Gerät ausgelesen und muss über die Schaltfläche Vom Gerät laden wiederhergestellt werden. Sie können den Parameter Zeit einstellen auf dem Gerät verwenden, um Ihre eigenen Zeiteinstellungen hochzuladen. Wenn Sie auf den Kalender klicken, können Sie das Datum und die Uhrzeit manuell auf ganze Stunden einstellen. Dieser Wert kann überschrieben und eine andere Uhrzeit in einer anderen Zeitzone eingestellt werden. Bestätigen Sie die neuen Einstellungen mit der Schaltfläche Bestätigen. Um die Zeit auf ZH mit der Zeit auf Ihrem PC zu synchronisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche Aktuelle Zeit vom PC auf dem Gerät speichern. An diesem Punkt werden die neuen Einstellungen automatisch auf den angeschlossenen ZH hochgeladen.

Im Bereich Passwörter können Sie das Administrator-Passwort ändern, das mit ZH verbunden ist, und ein Service-Passwort festlegen, das für die Programmierung über den Anruf verwendet wird (Programmierung 2N Lift8 (S. 113)).

- Das Administratorkennwort ist das Kennwort, mit dem Sie sich beim Service Tool anmelden und das in SMS-Befehlen verwendet wird. Ohne das Administrator-Passwort kann der Lift8 nicht weiter konfiguriert werden.
- Das Service-Passwort ist das Passwort für den Zugriff auf das Sprachmenü und für die Programmierung per Anruf (über DTMF).

Bei Bedarf stehen auch Neustart des Geräts oder Auf Werkseinstellungen zurücksetzen zur Verfügung. Durch Klicken auf die Schaltfläche der jeweiligen Option wird ein Neustart der Zentraleinheit durchgeführt. Nach dem Drücken der Taste werden Sie automatisch abgemeldet.

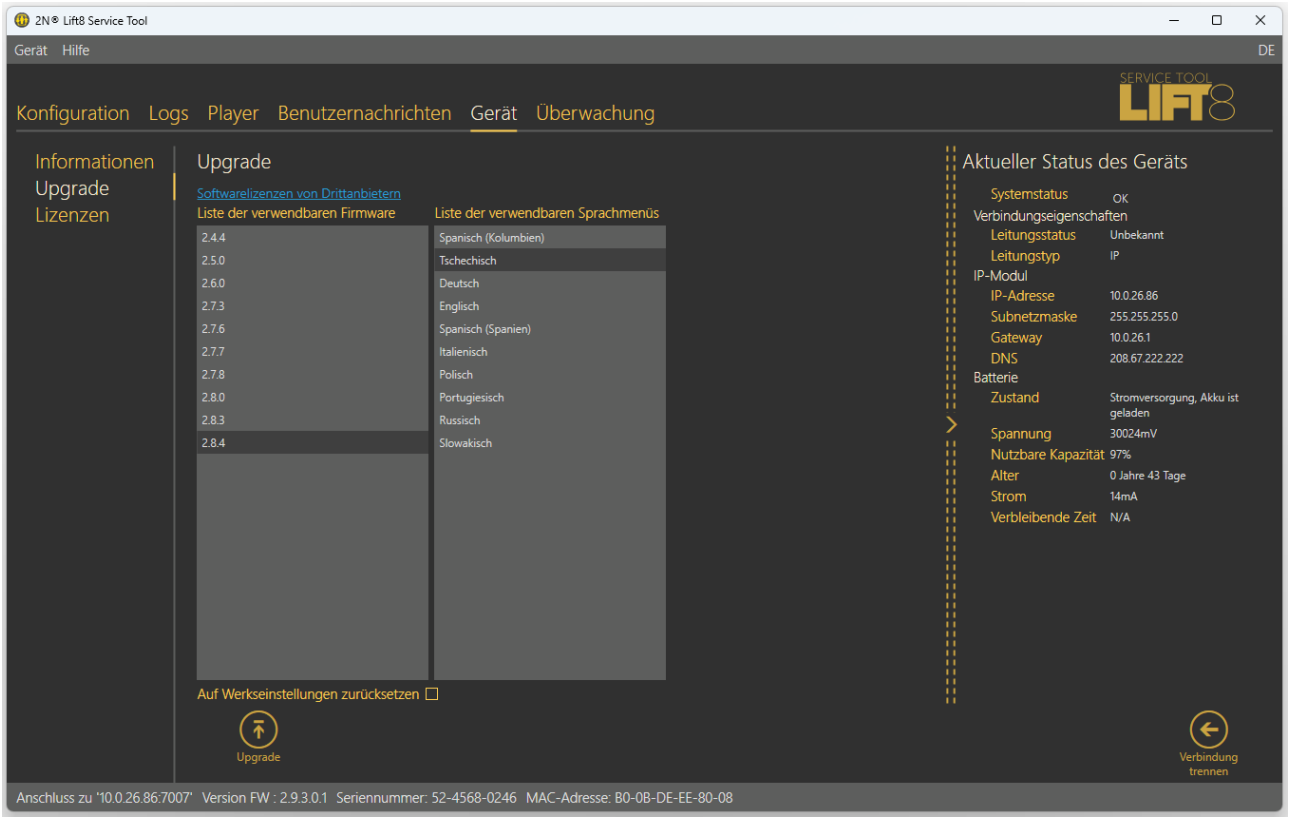
Aktualisierung

Das Upgrade-Menü bietet die Möglichkeit, die Firmware der Zentraleinheit zu aktualisieren. In dem Menü werden zwei Listen angezeigt. Liste der anwendbaren Firmware und Liste der anwendbaren Sprachme-

nüs. In dem Menü sehen Sie die Lizenzdatei, der Sie mit dem Upgrade zustimmen. Die Firmware ist abhängig von der Hardwareversion der angeschlossenen Zentraleinheit.

Wählen Sie, welche Firmware Sie auf die Zentraleinheit laden möchten und welches Sprachmenü Sie verwenden möchten. Sie können die Firmware und das Sprachmenü auswählen, indem Sie auf den entsprechenden Namen klicken. Es ist getaggt und bereit zum Hochladen. Falls ausgewählt, drücken Sie die Taste Upgrade. Das 2N Lift8 Service Tool lädt die neue FW und das Sprachmenü in die Zentraleinheit hoch.

ACHTUNG
Nach dem Hochladen der Firmware in die Zentraleinheit werden Sie aufgefordert, die ZH neu zu starten. Nach der Bestätigung wird der Neustart durchgeführt und die Anwendung getrennt. Die Verbindung kann wiederhergestellt werden, wenn das System die Berichte aktualisiert und erneut hochfährt. Dies kann bei größeren Systemen mehrere Minuten dauern.



Das Kontrollkästchen Konfiguration auf Werkseinstellungen zurücksetzen löscht, wenn es aktiviert ist, die vom Benutzer geänderten Werte vollständig und der Bericht beginnt nach der ausgewählten Operation mit der werkseitigen Standardkonfiguration. Um das Gerät nach dem Upgrade auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, markieren Sie diese Option und klicken Sie auf die Schaltfläche Upgrade. Diese Aktion wird nur zusammen mit dem Hochladen einer neuen FW, eines Bootloaders oder eines Sprachmenüs auf das Hauptgerät durchgeführt. Wenn Sie nur die Standardwerte einstellen möchten, tun Sie dies im Menü Konfiguration.

Lizenzen

Das Menü Lizenz wird zum Hochladen von Lizenzdateien verwendet. Die auf ZH hochgeladenen Lizenzen sind nur für die Version mit UMTS/GSM-Modul sinnvoll. Mit der Lizenz können Sie das Netz (den Betreiber), bei dem sich das Gerät registrieren soll, aktivieren oder deaktivieren. Dies geschieht durch Eingabe des

IMSI-Codes in die Lizenz. In erster Linie ist es der MCC- und MNC-Teil davon. Diese bestimmen den Status und innerhalb dieses Status den Betreiber, der für diesen ZH zugelassen ist. Wenn Sie eine Anzahl von SIM-Karten innerhalb eines Netzes angeben möchten, können Sie einen größeren Teil des IMSI-Codes angeben, um die Anzahl der SIM-Karten zu begrenzen. Es können bis zu 10 verschiedene IMSI-Nummern in die Lizenz eingegeben werden. Eine Lizenzdatei erhalten Sie von Ihrem 2N Lift8 Systemhändler oder Sie wenden sich an den technischen Support des Geräteherstellers sales@2n.cz.

Wenn Sie die Lizenzdatei bereits haben, klicken Sie auf Aus Datei öffnen und Auf Gerät hochladen. Ein Dateibrowser wird geöffnet, in dem Sie den Speicherort der Lizenz finden und Ihre Wahl bestätigen können. Das Programm weist Sie auf eine Lizenzänderung und einen erforderlichen Neustart des Geräts hin. Bestätigen Sie jetzt Ihre Wahl. Nachdem Sie sich wieder angemeldet haben, können Sie überprüfen, ob die von Ihnen hochgeladene Lizenz korrekt ist. In der Spalte Erlaubte IMSIs werden nun die von der neuen Lizenz erlaubten IMSI-Codes aufgeführt.

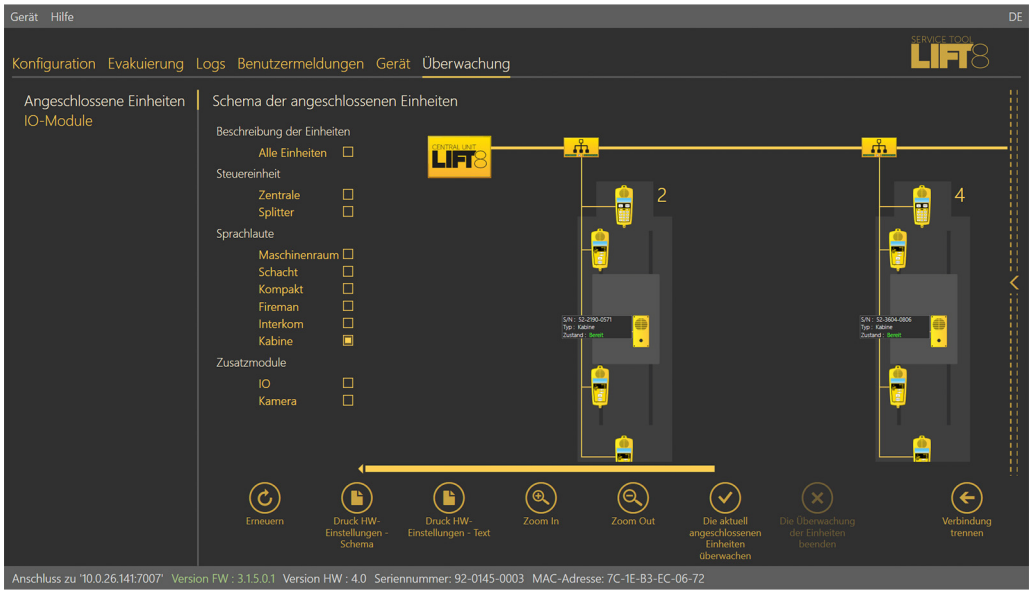
ACHTUNG

- Es ist nicht möglich, Lizenzen für andere Seriennummern in die Zentraleinheit zu laden. Ein solcher Versuch wird zurückgewiesen.
- Wenn Sie sich nicht im LTE-Netz anmelden können, ist es möglich, dass Sie einen anderen IMSI-Bereich haben, der von Ihrer Lizenz zugelassen ist und nicht mit der SIM-Karte übereinstimmt, die Sie gerade eingelegt haben. Ein solcher Zustand äußert sich folgendermaßen. Das LTE-Modul hat ein ausreichendes Signal, aber die LED, die die EXT-Leitung anzeigt, ist rot. Legen Sie in diesem Fall die richtige SIM-Karte ein oder ändern Sie die Lizenzdatei.
- Die Lizenzfunktionen gelten nur für Zentraleinheiten, die mit einem LTE-Modul ausgestattet sind.
- Für andere PSTN/VoIP-Kommunikationsschnittstellen gilt keine Einschränkung, auch wenn die Lizenz in ZH geladen ist.
- Wenn Ihr ZH keine Lizenzdatei enthält, ist seine Funktion in keiner Weise eingeschränkt und die eingelegte SIM-Karte meldet sich im Netz Ihres Betreibers an, wobei lediglich dessen Einschränkungen, wie z.B. Roaming, berücksichtigt werden.

Überwachung

Angeschlossene Einheiten

Das Menü bietet einen grafischen Überblick über alle an das 2N Lift8-System angeschlossenen Geräte. Die folgenden Schaltflächen stehen im Menü Aktualisieren zur Verfügung. Wenn Sie sie drücken, wird die angezeigte Struktur aktualisiert. HW-Einstellungen drucken (Diagramm oder Text). Mit diesen Schaltflächen können Sie ein Diagramm oder eine Textbeschreibung aller Anrufe und Splitter ausdrucken, die mit der Zentraleinheit verbunden sind. Der Schaltplan wird in der gleichen Ansicht gedruckt, wie Sie sie in der Anwendung sehen. Die textuelle Beschreibung enthält dieselben Informationen wie das Diagramm. Es wird nur nicht grafisch angezeigt, sondern in einer XML-Liste, aus der das Bild generiert wird. Nachdem Sie diese gedrückt haben, wird der Export direkt zum Drucker ausgeführt. Mit den Schaltflächen Vergrößern und Verkleinern können Sie dann den Vergrößerungsgrad des angezeigten Schaltplans bestimmen. Wenn Sie die gesamte Struktur sehen möchten, zoomen Sie heraus. Wenn Sie die Details der einzelnen Stimmen sehen möchten, zoomen Sie heran. Mit den Steuertasten für die Geräteüberwachung schalten Sie diese Funktion ein und aus. Das Verhalten des Systems ist dasselbe wie nach dem Einschalten mit der Reset-Taste. Alle überwachten Einheiten werden dann grün hervorgehoben, und wenn die Verbindung zu einer dieser Einheiten unterbrochen wird, wird ein Fehler gemeldet und angezeigt (siehe Abbildung unten).



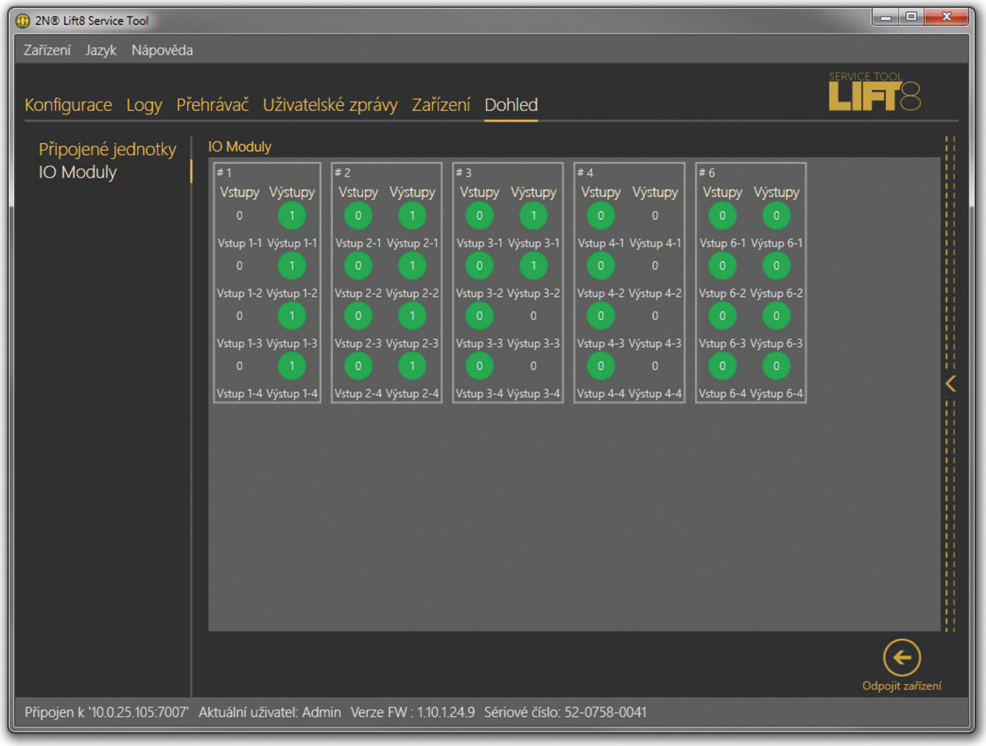
Menü Geräte - Angeschlossene Geräte - Diagramm der angeschlossenen Geräte

Diagramm der angeschlossenen Geräte

Das gezeigte Diagramm ist eine Übersicht über alle an die Zentraleinheit angeschlossenen Geräte. Die Busse, an die sie angeschlossen sind, sowie die einzelnen Wellen und Positionen, an denen sich die Köpfe befinden, werden grafisch dargestellt. Im linken Teil des Fensters finden Sie im Bereich Einheitenbeschreibung mehrere Kontrollkästchen. Wenn Sie den Parameter aktivieren, wird eine ausführlichere Beschreibung der entsprechenden Anrufe angezeigt. Mit den Kontrollkästchen wählen Sie aus, welche Art von Vokalen markiert werden soll. Wie auf dem Bild unten. In dieser kurzen Beschreibung, die links neben dem Vokal angezeigt wird, finden Sie die Seriennummer des Vokals, seinen Typ und den Zustand, in dem er sich befindet. Dieselbe Beschreibung wird als Hinweis angezeigt, wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine nicht markierte Silbe fahren.

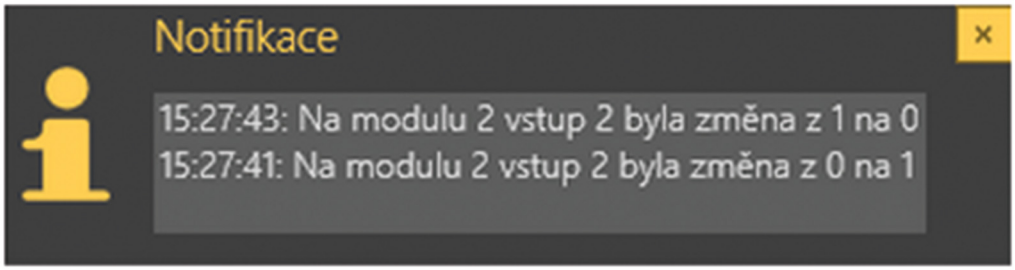
Wenn Sie die Funktion zur Überwachung der Vollständigkeit des Systems verwenden, werden die überwachten Anrufe (Kabine, Firemann) grün oder rot markiert. Eine grüne Markierung bedeutet, dass der Zauberspruch korrekt funktioniert. Bei Rot befindet sich die Kopfzeile in einem Fehlerzustand, kommuniziert nicht oder fehlt im System. Die Verbindung ist unterbrochen. Ein solcher Zauber muss sofort behoben werden, damit das System wieder vollständig ist. Eine andere Möglichkeit besteht darin, einen solchen Kopf dauerhaft von der Verfolgung auszuschließen. Dazu verwenden Sie die in Abschnitt 2.1 beschriebenen Einstellungen zur Vollständigkeit des Systems in der Zentraleinheit.

I/O Module



Menü I/O Module

In diesem Menü können Sie den Status der angeschlossenen I/O Module überwachen. Der Abschnitt I/O Module zeigt alle an den Bus angeschlossenen Module. Jede ist mit einer Nummer gekennzeichnet, die der HW-Adresseinstellung auf der Platine entspricht. Die Zustände der einzelnen Ein- und Ausgänge werden ebenfalls angezeigt. Nachdem das System hochgefahren ist, befinden sich alle Ein- und Ausgänge von Haus aus auf Position 0. Der Eingang ist logisch Null und das Relais ist offen. Sie können die Position des Relais nach dem Systemstart über die Einstellungen im Menü Konfiguration / I/O Module ändern. Wenn Sie den Pegel des Eingangssignals ändern oder das Relais in die Stellung "Ein" bringen, ändert sich das Signal von 0 auf 1 und der Benutzer wird über diese Änderung informiert, indem sich die Farbe der Kontrollleuchte ändert und er eine Textbenachrichtigung erhält, die ihn über das Modul, den Eingang und den Wert des Signals, das das Ereignis ausgelöst hat, informiert. Diese Benachrichtigung wird in einem separaten Popup-Fenster angezeigt, das sich nicht automatisch schließt. Sie müssen seine Schließung mit einem Kreuz bestätigen. Der Benutzer wird immer über Änderungen des Eingabestatus informiert und kann nichts davon verpassen. Benachrichtigungen können im Menü Einstellungen / Konfiguration ausgeschaltet werden. Es ist auch möglich, das Modul auszuwählen, das in der Übersicht angezeigt werden soll. Wenn Sie das Modul in der Konfiguration nicht für die Anzeige in der Ansicht aktivieren, wird es hier nicht sichtbar sein.



Popup-Fenster für Benachrichtigungen

Jedes angezeigte I/O Modul verfügt über seine Nummer und eine Übersicht der Ein- und Ausgänge. Jeder angezeigte Eingang kann eine eigene Beschreibung haben, die Sie im Menü Konfiguration / I/O Module einstellen können. So können Sie leicht feststellen, welcher Eingang oder Ausgang verwendet wird. Im gleichen Menü können Sie auch die Farbe für den aktiven und inaktiven I/O-Status einstellen. Dadurch wird die visuelle Identifizierung der Krankheit noch einfacher. Der logische Zustand, in dem sich das Objekt befindet (Eingang/Ausgang), wird numerisch (0/1) in einem farbigen Ring signalisiert.

Service-Tool für Android

Die aktuellsten Versionen der Anwendungen finden Sie auf der offiziellen Website 2N TELEKOMUNIKACE, im Produktbereich **2N Lift8** im Bereich Downloads. Wenn Sie das Online-Handbuch verwenden, können Sie den folgenden Link https://www.2n.com/cs-CZ/#product-content verwenden. Oder in der mobilen Google Play-App.

Installation und Lizenzierung

Die App ist im Online-Store Google Play oder auf der Website 2N TELEKOMUNIKACE, im Produktbereich Lift8 unter Downloads erhältlich. Wenn Sie das Online-Handbuch verwenden, können Sie den folgenden Link http://www.2n.cz/cz/produkty/interkomove-systemy/vytahove-komunikatory/lift8/ke-stazeni/#product-content verwenden.

TIPP
Die Anwendung kann verwendet werden, um Zentraleinheiten mit FW-Version 1.10.0 und höher zu verbinden.

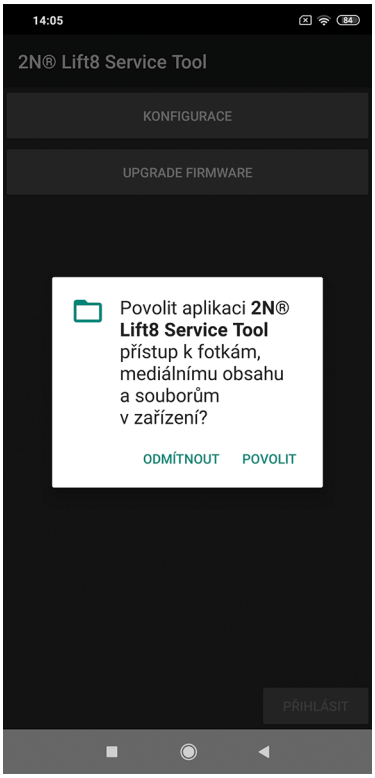
ACHTUNG
Da die Anwendung die USB-Technologie zur Kommunikation mit der Zentraleinheit verwendet, funktioniert sie nur auf einem Gerät, das USB Host unterstützt! Andernfalls kann die Zentraleinheit nicht angeschlossen werden.

ANMERKUNG
Die Sprache der App wird durch Ihre lokalen Android-Einstellungen bestimmt. Wenn Sie die Sprache im System ändern, ändert sich auch die Sprache der Anwendung.

Über Google Play installieren

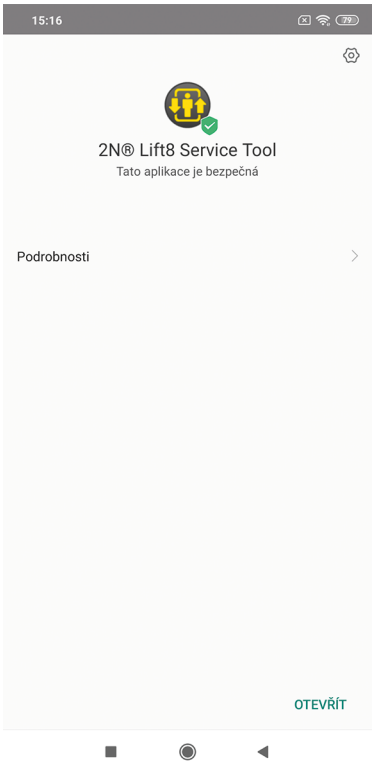
Der Google Play-Dienst wird zur Installation des Pakets verwendet. Verwenden Sie Ihr Google Play-Konto zur Installation. Wenn Sie noch keines haben, ist das kein Problem, erstellen Sie einfach ein neues Konto. Nachdem Sie ein Konto erstellt haben, wählen Sie Google Play (Google Store) aus dem Menü Apps, bestätigen Sie die Nutzungsbedingungen und schon haben Sie Zugriff auf Hunderttausende von Apps. Unter Google Play gibt es sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige Apps, die eine Kreditkarte in Ihrem Google-Konto erfordern. Danach läuft alles genau so ab, wie Sie es gewohnt sind.

Zur Installation wählen Sie die App einfach über die Suche aus und klicken auf die Schaltfläche Installieren. Nach der Bestätigung installiert sich die Anwendung selbst. Nach erfolgreicher Installation erhalten Sie eine Bestätigung und die Möglichkeit, die neu installierte Anwendung zu starten. Die App wird auch im Menü angezeigt und kann verwendet werden.



Berechtigungsanforderungen für Service Tools

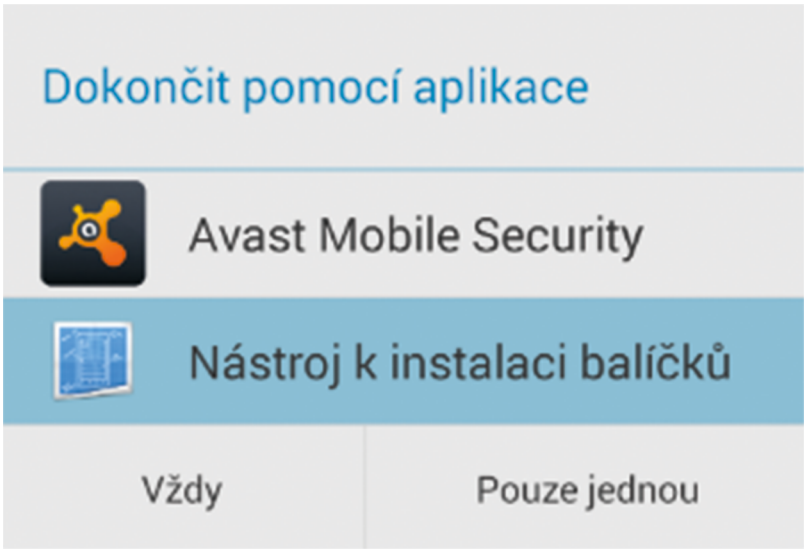
Wenn Sie bereits ein Google-Konto haben und es mit Ihrem Telefon oder Tablet verknüpft haben, können Sie es über die Weboberfläche installieren. Melden Sie sich einfach bei Google an und wählen Sie Play in der oberen Leiste. Oder Sie können market.android.com in Ihre Suchmaschine eingeben, wenn Sie Ihre installierten Apps sehen wollen oder einfach nur nachsehen wollen, ob Sie ein Update haben, geben Sie einfach play.google.com/apps ein. Die Weboberfläche ermöglicht eine komfortablere Ansicht der Anwendungen. Wenn Ihnen eine App gefällt, gehen Sie ähnlich vor wie bei der Installation auf Ihrem Telefon. Sie installieren, bestätigen die erforderlichen Berechtigungen und die App installiert sich auf Ihrem Telefon und kann verwendet werden.



Bestätigung der Installation der Anwendung

Installieren des .apk-Pakets

Sie können die Anwendung auch als Installationspaket herunterladen und sie manuell installieren. APK ist die Erweiterung für Android-Anwendungen, ähnlich wie EXE für Windows. Um diese Option zu wählen, müssen Sie die Installation aus unbekannten Quellen aktivieren. Der Pfad zu dieser Option lautet MENÜ → EINSTELLUNGEN → SICHERHEIT → UNBEKANNTE QUELLEN. Wählen Sie in den heruntergeladenen Dateien oder an dem Ort, an dem Sie die heruntergeladene Anwendung abgelegt haben, das Paket aus und öffnen Sie es mit dem Paketinstallationsprogramm.



Paket-Installationsprogramm

Danach wird die Installation wie bei Google Play fortgesetzt. Sobald die Anwendung installiert ist, wird das Symbol Service Tool dem Menü hinzugefügt. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, wird die Anwendung geöffnet und der Anmeldebildschirm angezeigt.



Im Menü angezeigtes Anwendungssymbol

Anschluss der Zentraleinheit

Der USB-Anschlusstreiber wird ebenfalls zusammen mit der Anwendung installiert. Sie müssen die Zentraleinheit anschließen, bevor Sie sich anmelden können. Sie schließen es mit einem USB-Kabel (USB A → USB B) oder dem entsprechenden Adapter an, der zum USB-Anschluss Ihres Geräts passt (MicroUSB A → USB B). Nach dem Starten des Service Tools und dem Herstellen der Verbindung erscheint die Meldung "Möchten Sie die Anwendung 2N Lift8 Service Tool öffnen, wenn Sie dieses USB-Gerät anschließen?"

ACHTUNG

- Ihr Gerät muss den USB-Host-Standard unterstützen! Andernfalls wird die Verbindung zur Zentraleinheit nicht funktionieren.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr mobiles Gerät (Smartphone oder Tablet) diese Funktion unterstützt. Diese Informationen finden Sie in den technischen Daten des Geräts oder können vom Hersteller bereitgestellt werden.



Einstellungen für die USB-Verbindung

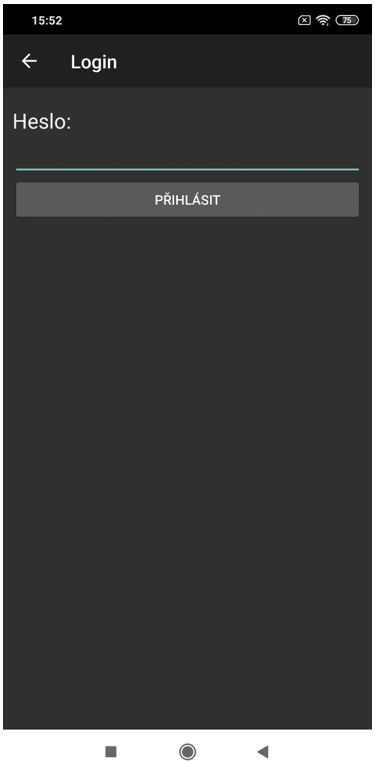
Benutzung

Anmeldung bei der Zentraleinheit

Nach dem Start der Anwendung müssen Sie sich über die Schaltfläche Login (unten rechts) anmelden. Sie werden dann zum Menü für die Eingabe des Passworts weitergeleitet. Das Anmeldepasswort kann bis zu 15 Zeichen lang sein.

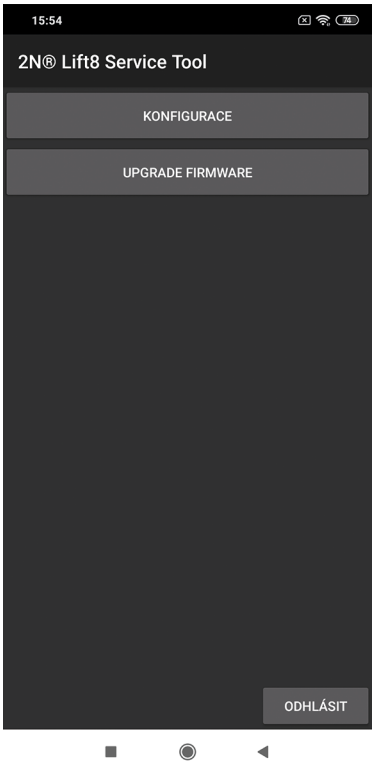
ANMERKUNG

- Das systemeigene Passwort der Zentraleinheit ist "2n", sofern in der benutzerdefinierten Produktion nicht anders angegeben. In diesem Fall finden Sie das richtige Standardpasswort auf dem Cover ZE.
- Jedes Mal, wenn Sie sich anmelden, öffnet sich ein Fenster, um den Zugriff auf das USB-Gerät zu ermöglichen.



Anmeldebildschirm

Sobald Sie das richtige Passwort eingegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Login. Die Anwendung meldet Sie bei der angeschlossenen Zentraleinheit an. Wenn Sie bei der Eingabe Ihres Kennworts einen Fehler machen, werden Sie von der App darauf hingewiesen und können Ihr Kennwort dann korrigieren. Nachdem Sie sich angemeldet haben, werden Sie zum Hauptmenü weitergeleitet. Im Hauptmenü sind die anderen verfügbaren Menüs aufgelistet. Das Konfigurations- und Upgrade-Menü wird von der aktuellen Version unterstützt. Für die Zukunft ist geplant, weitere Menüs zur Verfügung zu stellen, die Sie aus der PC-Anwendung 2N Lift8 Service Tool kennen.

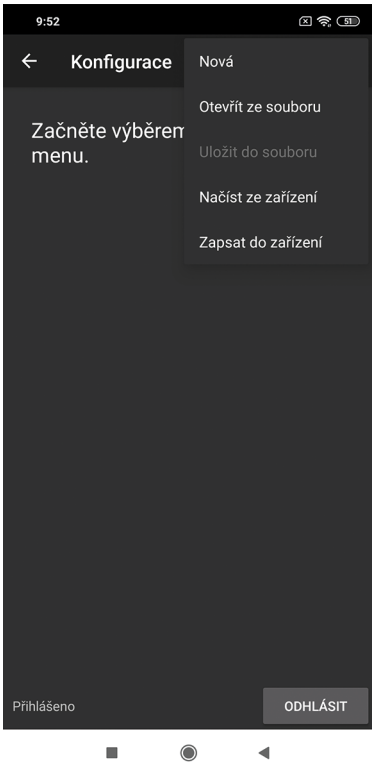


Menü Konfiguration

Konfigurieren Sie

Klicken Sie auf den Namen des Menüs, in diesem Fall Konfiguration, um das entsprechende Menü zu öffnen. Es sind noch keine Daten in die Tabelle geladen. Es wird nur die informative Meldung Durch Auswahl eines Menüpunkts starten angezeigt. Dies geschieht über das Dropdown-Menü in der oberen rechten Ecke der Anwendung. Sie können zwischen fünf Optionen wählen. Neu, Aus Datei öffnen, In Datei speichern, Von Gerät laden und Auf Gerät schreiben.

TIPP
Je nach Ihrer Android-Version kann das Design der Steuerelemente variieren. Aber sie befindet sich an der gleichen Stelle und wird mehr oder weniger auf die gleiche Weise gehandhabt.



Laden der Konfiguration

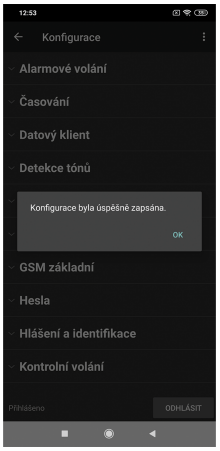
Aus Datei öffnen - Konfiguration aus einer Datei hochladen (kann auf Ihrem Telefon oder Google Drive gespeichert sein).

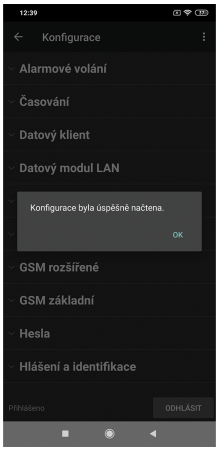
In Datei speichern - Konfiguration speichern (kann vom Telefon oder Google Drive geladen werden).

Vom Gerät laden - die Konfiguration wird von der angeschlossenen Zentraleinheit geladen. Gleichzeitig wird die Meldung "Die Aufnahme hat begonnen" angezeigt. Wenn die gesamte Parametertabelle geladen ist, wird ein Dialogfenster mit Informationen über das Laden der Konfiguration angezeigt.

Im Gerät speichern - die Konfiguration wird in der Zentraleinheit gespeichert. Gleichzeitig wird die Meldung "Speichern hat begonnen" angezeigt. Wenn die gesamte Parametertabelle gespeichert wurde, wird ein Dialogfenster mit Informationen zum Speichern der Konfiguration angezeigt.

Die Dialoge werden verwendet, um zu bestätigen, dass das Herunterladen oder Speichern der Konfiguration erfolgreich war. Die Aufnahme- und Speicherzeit hängt von der Leistung Ihrer Hardware ab. Aber im Allgemeinen dauert es nur ein paar Sekunden. Wenn es länger dauert. Drücken Sie die Zurück-Taste und wiederholen Sie den Vorgang.

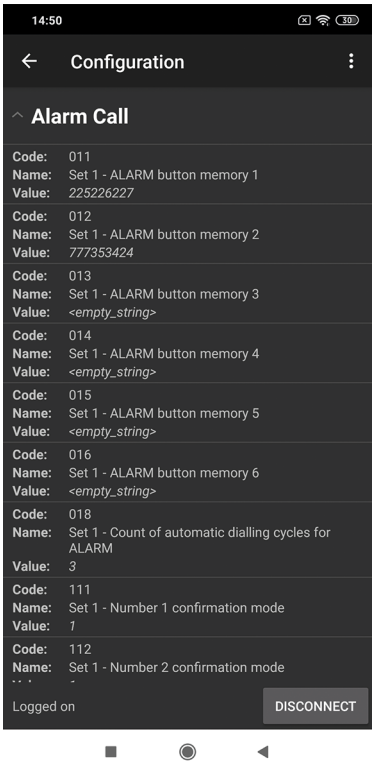




Bestätigen Sie den Download der Konfiguration

Parameter bearbeiten

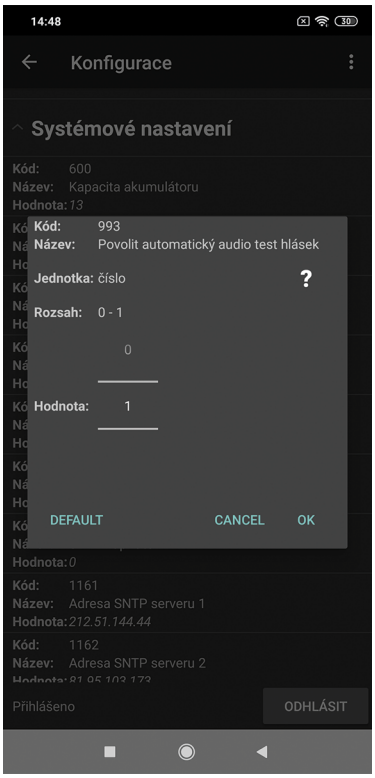
Nach dem Laden der Konfiguration werden die thematischen Parameterblöcke in der Liste auf die gleiche Weise wie in der PC-Anwendung angezeigt, nämlich in alphabetischer Reihenfolge. Klicken Sie auf den Namen des Blocks, um die Liste der Parameter zu erweitern, die zu diesem Block gehören. Jeder Parameter zeigt seinen numerischen Code, seinen Namen und den aktuell eingestellten Wert an.



Anzeige der Parameter

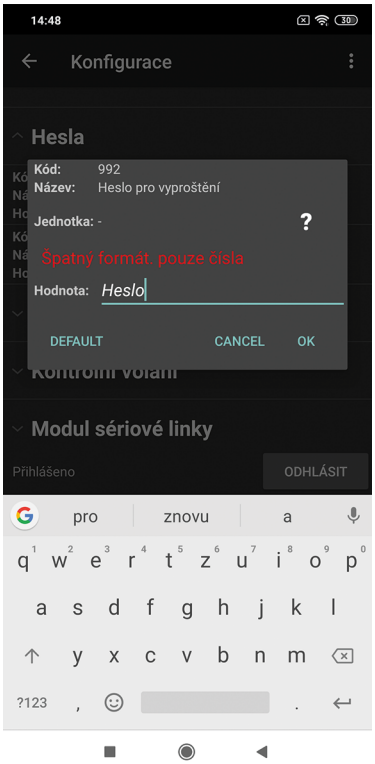
Um den Wert eines Parameters zu ändern, klicken Sie auf den Parameter. Es öffnet sich ein Dialogfenster mit dem numerischen Parametercode an der ersten Stelle. Im Folgenden finden Sie den Namen und die Einheit. Wenn Sie wissen möchten, wofür der Parameter verwendet wird, klicken Sie auf das Fragezeichen. Sie sehen eine kurze Beschreibung der Funktion des Parameters. Der Wertebereich, den der Parameter annehmen kann, wird hinter der Einheit angezeigt. Im Feld Wert können Sie einen neuen Wert für den Parameter festlegen. Bei numerischen oder stündlichen Werten können Sie mit dem Systemschieberegler

Ihren Finger ziehen, um den richtigen Wert einzustellen. Bei Werten mit einer großen Spanne empfehlen wir jedoch, auf den Wert zu klicken. Es wird eine Tastatur angezeigt, über die Sie den neuen Wert manuell eingeben können. Tun Sie dasselbe, wenn Sie eine Zeichenfolge eingeben müssen, z. B. ein Passwort. Die letzte Möglichkeit, einen Wert einzugeben, ist das Kombinationsfeld, das für Parameter mit festen Vorgabewerten angezeigt wird.



Parameter-Einstellungen

Am unteren Rand des Dialogs befinden sich drei Schaltflächen. Abbrechen beendet die Bearbeitung des Parameters und behält die ursprünglichen Einstellungen bei. Die Schaltfläche Standard setzt den ursprünglichen Standardwert und die Schaltfläche OK bestätigt die neue Einstellung. Wenn während des Eingabevorgangs ein Fehler auftritt. Wenn Sie z.B. einen Wert außerhalb der zulässigen Grenze eingeben oder die zulässige Anzahl von Zeichen überschreiten, werden Sie vom Validator gewarnt, der jeden Parameter überwacht, um sicherzustellen, dass Sie keinen anderen als einen gültigen Wert eingeben können.

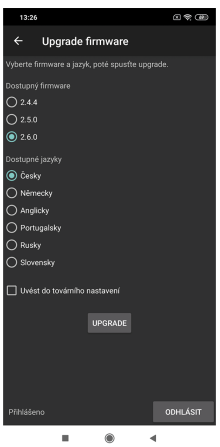


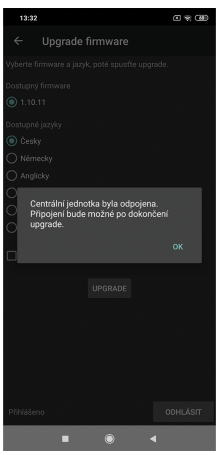
Wertüberprüfungsfunktion

Wenn Sie alles richtig eingestellt haben, können Sie im Menü oben rechts die Option Konfiguration speichern wählen. Die Anwendung speichert die eingestellten Werte in der Datenbank der Zentraleinheit. Verwenden Sie die Zurück-Taste des Systems, um zum vorherigen Menü zurückzukehren. Wenn Sie darauf klicken, werden Sie aus dem Hauptmenü abgemeldet. Sie beenden die Anwendung auf die übliche Weise. Beenden Sie die Anwendung, indem Sie die Home-Taste des Systems drücken. Wenn Sie es nicht mehr benötigen, beenden Sie es über das Systemmenü Zuletzt verwendete Programme.

Upgrade firmware

Wenn Sie auf die Schaltfläche Firmware aktualisieren klicken, gelangen Sie zu einem Menü, in dem Sie die gewünschte Firmware und das Sprachmenü auswählen können. Bei einem Upgrade kann die Zentraleinheit über das Kontrollkästchen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Nachdem Sie die Taste Upgrade gedrückt haben, müssen Sie warten, bis die Firmware und das Sprachmenü aktualisiert sind. Nach dem Hochladen erscheint eine Meldung und die Anwendung trennt die Verbindung. Sie können sich erst wieder bei der Zentraleinheit anmelden, wenn das Upgrade abgeschlossen ist.





ANMERKUNG
Sobald die Verbindung hergestellt ist, erkennt die Anwendung, um welche Hardware es sich handelt und bietet nur kompatible Firmware an.

Wartung

Unterbrechung des Betriebs und Austausch der Batterien

Unterbrechung des Betriebs und Austausch der Batterien

Abklemmen und Auswechseln der Batterien:

1. Trennen Sie den ZE vom Stromnetz. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe vorheriger Abschnitt - Elektrische Installation ZE - Inbetriebnahme).
2. Wenn Sie die Pufferbatterien abklemmen möchten, trennen Sie das Verbindungskabel zwischen den Batterien (siehe Abbildung).



3. Wenn Sie die Batterien austauschen, ziehen Sie auch das FASTON-Ende des Kabels ab, das die Batterien mit der Hauptplatine verbindet.
4. Entfernen Sie den Batteriehalter mit einem Schraubenschlüssel der Größe 8.
5. Setzen Sie die Batterien wieder ein und befestigen Sie sie mit einem Schraubenschlüssel der Größe 8 an der Halterung.
6. Schließen Sie die Batterien mit den Kabeln wieder an, aber schließen Sie sie noch nicht an die Hauptplatine an.
7. Schließen Sie das Gerät an das Stromnetz an und verbinden Sie dann den Akku über die Kabel mit der Hauptplatine.
8. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an der ZE an und ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die Abdeckung befestigt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!

9. Verwenden Sie die Reset-Taste, um den Lebenszeitzähler der Backup-Batterien zurückzusetzen (siehe Kapitel 2.1 Zentraleinheit - Funktion der Reset-Taste)

WARNUNG

- Trennen Sie immer zuerst den Netzstrom, bevor Sie die Zentraleinheit installieren, warten oder überprüfen.
- Verwenden Sie als Ersatz nur die mitgelieferten oder vom Hersteller zugelassenen Batterien! Wenn Sie den falschen Batterietyp verwenden, besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion oder einer Beschädigung der Elektronik der Zentraleinheit.
- Achten Sie auf die Polarität der Batterien! Wenn die Batterien wieder aufgeladen werden, besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion oder einer Beschädigung der Elektronik der Zentraleinheit.
- Ersetzen Sie beide Batterien im Gerät gleichzeitig, kombinieren Sie nicht die alte und die neue Batterie! Beide Batterien im Gerät müssen vom gleichen Typ und Alter sein!
- Gebrauchte Batterien enthalten gefährliche Chemikalien und müssen daher gemäß der geltenden Gesetzgebung umweltgerecht entsorgt werden!

WARNUNG
Unfallgefahr

- VORSICHT Stromführende Teile sind nach dem Abnehmen der Abdeckung der Zentraleinheit frei zugänglich!
- Seien Sie besonders vorsichtig und schützen Sie sich davor, gefährliche stromführende Teile zu berühren!
- Arbeiten Sie niemals an einem eingeschalteten ZE mit abgenommener Schutzabdeckung, es sei denn, Sie sind eine sachkundige Person mit höherer Qualifikation, die ordnungsgemäß gemäß der Verordnung 50/1978 Slg. unterwiesen wurde.
- Legen Sie niemals beschädigte Batterien ein. Wenn Sie einen Verdacht auf eine elektrische oder mechanische Beschädigung haben, setzen Sie niemals ZE ein.
- **Der 2N Lift8** darf nicht ohne Schutzabdeckung verwendet werden. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, einer schlechten Funktion aufgrund falscher Steckverbindungen und nicht zuletzt einer Beschädigung oder Zerstörung der Elektronik **2N Lift8** durch elektrische Kurzschlüsse oder ungünstige Umwelteinflüsse. In diesem Fall ist der **2N Lift8** nicht gegen Berührung und Wasser geschützt - IP00.
- Überprüfen Sie die **2N Lift8** Platine vor dem Einbau immer auf Schäden!
- Schließen Sie kein anderes als das zugelassene Netzteil an. Es kann zu einem Stromschlag oder einer Beschädigung des Geräts kommen.

ACHTUNG

- Nachdem Sie das Verbindungskabel zwischen den Batterien abgezogen haben, müssen Sie das Gerät rechtzeitig in Betrieb nehmen.
- Das Produkt kann auf diese Weise ohne Aufladung maximal 1 Woche lang gelagert werden, nach einer vollen Aufladung maximal 1 Monat lang.
- Lassen Sie den Akku niemals unnötig lange entladen.
- Bei dessen vollständiger Entladung laden Sie ihn so schnell wie möglich auf.
- Die Batterien müssen alle 2 Jahre ausgetauscht werden, um bei einem Stromausfall ein Backup zu gewährleisten.

Denken Sie immer daran, dass der Zustand der Batterien entscheidend für den Betrieb des Systems ist.

Upgrade (Aktualisierung) der Firmware

Das Upgrade **2N Lift8** wird mit dem Service-Tool durchgeführt. Das Service-Tool aktualisiert ZE und die angehängten Berichte. Alternativ können Sie auch nur die Firmware des LTE-Moduls aktualisieren.

Vorgang

ACHTUNG

Wenn Sie ZE mit einem LTE-Modul aufrüsten, muss die SIM-Karte registriert werden. Wenn die Registrierung fehlschlägt, entfernen Sie die SIM-Karte und aktualisieren Sie ZE ohne sie. Legen Sie die SIM-Karte nach dem Upgrade wieder ein.

1. Starten Sie das Service Tool und verbinden Sie ZE (USB, TCP).
2. Wählen Sie das Menü Geräte - Upgrade.
3. Wählen Sie die gewünschte Firmware. Die Firmware ist abhängig von der Hardwareversion der angeschlossenen Zentraleinheit.
4. Wählen Sie die Sprachversion des Sprachmenüs.
5. Wählen Sie, ob Sie die Konfiguration beibehalten oder die Parameter auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten (mit Hilfe des Kontrollkästchens). Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ist nur möglich, wenn Sie die Firmware des gesamten Lift8-Systems aktualisieren.
6. Starten Sie das Upgrade.
7. Laden Sie zunächst die neue FW auf ZE hoch. Nachdem Sie die FW hochgeladen haben, meldet sich das Service Tool von ZE ab.
   a. Als Erstes müssen Sie ZE aktualisieren und neu starten. Nach dem Neustart des Systems wird die Aktualisierung der einzelnen Berichte gestartet.
   b. Während des gesamten Aktualisierungsvorgangs blinken gelbe und grüne LEDs an den Headsets. Ein Tonsignal informiert jeden Kopf über ein erfolgreiches Upgrade. Die Aktualisierung der Anrufe kann bis zu einigen Minuten dauern.

ACHTUNG

Nach dem Upgrade ist es ratsam, die Uhrzeit auf dem Gerät zu überprüfen.

TIPP

- Sichern Sie Ihre Konfiguration, führen Sie ein Upgrade mit Werksreset durch und laden Sie die Konfiguration auf das Gerät hoch (neue Bereiche und Standardwerte werden in der neuen FW verwendet).
- Um neue Bereiche und Standardwerte in der neuen Version einzustellen, empfiehlt es sich, die Parameter auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Alle Benutzerdaten löschen

Um Benutzerdaten zu löschen, setzen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück. Sie können Ihr Gerät auf folgende Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen:

Durch Drücken der RESET-Taste

1. Drücken und halten Sie die Taste RESET, bis alle LEDs rot leuchten.
2. Wenn alle LEDs rot leuchten, lassen Sie die Taste los.
3. Warten Sie, bis die SYSTEM-LED gelb blinkt.
4. Wenn die SYSTEM-LED gelb blinkt, drücken Sie kurz die Taste RESET.
5. Das Gerät führt einen Werksreset durch. Alle gespeicherten Daten und Einstellungen werden gelöscht.

Service Tool

1. Schalten Sie das Service Tool ein und verbinden Sie ZE.
2. Gehen Sie zum Menü Geräte > Registerkarte Informationen.
3. Klicken Sie unter Wartung auf die Schaltfläche Werkseinstellung.

Durch die Programmierung von DTMF

Um Benutzerdaten zu löschen, verwenden Sie Parameter 899, um das System vollständig zu initialisieren.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Service-Passwort kennen.
2. In den Programmiermodus kann man eintreten:
   a. Durch einen Anruf der Telefonnummer L8.
   b. Oder durch Drücken von  (länger als 2 Sekunden) auf der Maschinenraumansage.
3. Im Sprachmenü:
   a. Drücken Sie 9 für die Administration.
   b. Drücken Sie 1 für das Programmiermenü.
4. Geben Sie das Servicepasswort ein und bestätigen Sie es mit einem Sternchen  :
5. Wenn das eingegebene Passwort korrekt ist, meldet L8 "Sie haben das Programmiermenü aufgerufen, wählen Sie einen Parameter aus."
6. Drücken Sie im Programmiermenü: 899  service passwort 

Per SMS

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Service-Passwort kennen.
2. Senden Sie eine Nachricht an die Telefonnummer der Zentraleinheit im Format "`L8 DEF service password`" (z.B. "`L8 DEF 123456`").
3. Wenn alles richtig gemacht wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS in der Form: "`L8 DEF OK`".

Funktionstests gemäß EN 81-28

Dieses Kapitel beschreibt die Verfahren zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des ALARM-Notsignalsystems in einem Aufzug mit **2N Lift8** gemäß den Anforderungen der EN 81-28. Die Tests müssen vor der Inbetriebnahme des Lifts und regelmäßig im Rahmen der Wartung durchgeführt werden.

Vorbereitung

1. Verbinden Sie die Zentraleinheit **2N Lift8** mit der Anwendung Service Tool auf Ihrem Computer und notieren Sie sich die folgenden Einstellungen:

Kód / Parametr	Name	Erlaubte Werte
914	Verspäteter Anruf	≥ 1 s
962	Min. Zeit für das Drücken der ALARM-Taste in der Kabine	< 3000 ms
963	Min. Tastendruckzeit für Zwangs-/ Testalarm	3 s
966	Wiederherstellungsmodus	1 = Freigabe durch Taste 2 beendet, 2 = durch Passwort beendet, 3 = Freigabe durch Taste 2 oder Passwort beendet
992	Passwort für die Rettung	max. 16 Ziffern 0-9

ACHTUNG
Ändern Sie bei der Anmeldung beim Service Tool unbedingt das Administrator-Passwort.

TIPP
Parameterwerte können per DTMF überprüft werden.

2. Geben Sie auch die Nummer des Schachts an, in dem sich der Aufzug befindet. Die Busnummer bestimmt die Adressierung auf dem Splitter. Adresse 1 ist für einen Schacht vorgesehen, der direkt an die Zentraleinheit angeschlossen ist.

6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2)

1. Halten Sie die ALARM-Taste mit dem Glockensymbol so lange gedrückt, bis der Testalarm ausgelöst wird (mind. 30 Sekunden).
2. Überprüfen Sie, ob die gelbe LED leuchtet und der Signalton ertönt.
3. Wenn der Anruf mit dem Rettungsdienst verbunden ist, achten Sie darauf, dass die grüne LED zu blinken beginnt.

4. Überprüfen Sie die wechselseitige Kommunikation mit dem Bergungsdienst.

6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3)

1. Folgen Sie den Schritten des Tests 6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2) (S. 253).
2. Rufen Sie den Rettungsdienst an, um den Anruf zu beenden.
3. Vergewissern Sie sich, dass die grüne LED nicht mehr leuchtet, wenn der Anruf beendet ist. Die gelbe LED leuchtet weiter.
4. Beenden Sie den Freigabemodus.

Beenden mit Taste 2

a. Drücken Sie Taste 2 für 3 Sekunden.
   Die Taste 2 ist eine externe Taste, die in den mit ALARM 2 beschrifteten Hupenanschluss eingesteckt wird; die Position wird vom Installateur festgelegt.

Beenden durch Eingabe eines Passworts

a. Rufen Sie **2N Lift8** an - wählen Sie **2N Lift8**.

> **TIPP**
> Sie können auch das Sternchen auf dem Maschinenraum-Anzeiger drücken und halten (mindestens 2 Sekunden lang).

b. Drücken Sie DTMF 9, um die Verwaltung aufzurufen.
c. Drücken Sie DTMF 2, um die Freigabe zu beenden.
d. Drücken Sie die Schachtnummer (1–8), in der sich die Sprechstelle befindet.
e. Geben Sie das Freigabepasswort ein und bestätigen Sie mit einem Sternchen.

5. Überprüfen Sie, ob die gelbe LED nicht mehr leuchtet.

6.2.4 Notstromversorgung (4.1.4) - Lift8

1. Ziehen Sie das Netzkabel der Zentraleinheit (ZE) aus der 230-V-Steckdose.
2. Überprüfen Sie die Funktionalität der ALARM-Signalisierung, indem Sie die Anweisungen unter 6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2) (S. 253) und 6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3) (S. 254) befolgen.
   Die ALARM-Funktion muss auch dann funktionieren, wenn die Zentraleinheit mit Notstrom versorgt wird.
3. Trennen Sie das Gerät von der Notstromversorgung (nehmen Sie die Batterien in der Zentraleinheit heraus).
   a. Lösen Sie die drei Schrauben an der oberen Abdeckung der ZE.
   b. Verschieben Sie die obere Abdeckung der ZE, so dass Sie sie abnehmen können.
   c. Seien Sie beim Abnehmen der Abdeckung vorsichtig und achten Sie auf das Erdungskabel, das die Abdeckung mit der Unterseite der ZE verbindet. Trennen Sie das Kabel nach Möglichkeit nicht ab!
   d. Ziehen Sie das FASTON-Kabel von der Hauptplatine ab.
4. Stecken Sie das CJ-Netzkabel in eine 230-V-Steckdose.
5. Überprüfen Sie den Status der LED-Anzeigen an der Zentraleinheit - POWER/BATTERY sollte rot leuchten, wenn die Notstromversorgung unterbrochen ist.
6. Wenn der Test abgeschlossen ist, schließen Sie die Batterien über das FASTON-Kabel wieder an die Hauptplatine an. Achten Sie auf die Polarität der Verkabelung.
7. Bringen Sie die obere Abdeckung wieder an der ZE an und ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die Abdeckung befestigt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Erdungskabel mit dem Deckel verbunden ist, wenn Sie den Deckel anbringen!
8. Überprüfen Sie, ob die LED mit der Aufschrift BATTERY/POWER nicht mehr rot leuchtet.

6.2.5 Optische und akustische Signale in der Aufzugskabine (4.1.5)

Bei einigen Durchsagen werden die externen LEDs in die Aufzugskabine hinausgeführt. Der Installateur ist für deren Platzierung verantwortlich. Prüfen Sie, ob die externen LEDs in die Aufzugskabine geführt werden.

Bericht	Verbinden eines Anrufs	Verlaufendes Gespräch	Aktiver Freigabemodus	Verlassen Sie den Wiederherstellungsmodus
918618BE, 2N Lift8 – Audio Unit Flush, With button	Gelbe LED + akustischer Alarm	Gelbe LED + Blinkende grüne LED	Gelbe LED	keine LEDs leuchten
918618E, 2N Lift8 – Audio Unit Flush, Without button	Gelbe LED + akustischer Alarm	Gelbe LED + Blinkende grüne LED	Gelbe LED	keine LEDs leuchten
918618BE, 2N Lift8 – Audio Unit Compact, With button	Gelbe LED + Tonsignal + Blinken der Taste	Gelbe LED + blinkende grüne LED + Taste blinkt	Gelbe LED + blinkende Tastenhintergrundbeleuchtung	keine LEDs leuchten
918613WBE, 2N Lift8 – Audio Unit Compact, Without button	Gelbe LED + akustischer Alarm	Gelbe LED + Blinkende grüne LED	Gelbe LED	keine LEDs leuchten
918611E, 2N Lift8 – Maschinenraum Meldestelle – Maschinenraum/Kontrollraum	Gelbe LED + akustischer Alarm	Gelbe LED + Blinkende grüne LED	Gelbe LED	keine LEDs leuchten
918612E, 2N Lift8 - Audio Unit Shaft - Schacht	Gelbe LED + akustischer Alarm	Gelbe LED + Blinkende grüne LED	n/a	n/a
918618EE, 2N, Lift8 Audio Unit, Landing (Evac.), for flushed mount installation 918619E22N, Lift8 MEEF (Evac.), for flushed mount	Gelbe LED + akustischer Alarm	Grüne LED blinkt	n/a	n/a

Bericht	Verbinden eines Anrufs	Verlaufen-des Gespräch	Aktiver Freigabe-modus	Verlassen Sie den Wieder-herstel-lungsmo-dus
918615E, 2N Lift8 – Audio Unit Fireman, Key & PT	Keine Signali-sierung	Blaue Tastenbe-leuchtung	n/a	n/a

6.2.6 Kommunikation (4.1.8), Überprüfung der ALARM-Notsignalisierung (4.1.6), Identifizierung (4.1.7)

Reaktion auf die Kommunikation

1. Vergewissern Sie sich, dass die Lifttüren nicht vollständig geöffnet sind.
2. Drücken Sie die ALARM-Taste mit dem Glockensymbol für die Zeit, in der die ALARM-Taste gedrückt wird (Parameter 962).
3. Überprüfen Sie, ob die gelbe LED leuchtet und der Signalton ertönt.
4. Wenn der Anruf mit dem Rettungsdienst verbunden ist, achten Sie darauf, dass die grüne LED zu blinken beginnt.
5. Überprüfen Sie die wechselseitige Kommunikation mit dem Bergungsdienst.

ALARM prüfen und neu starten

1. Vergewissern Sie sich, dass die Lifttüren nicht vollständig geöffnet sind.
2. Drücken Sie die ALARM-Taste mit dem Glockensymbol für die Zeit, in der die ALARM-Taste gedrückt wird (Parameter 962).
3. Überprüfen Sie, ob die gelbe LED leuchtet und der Signalton ertönt.
4. Wenn der Anruf mit dem Rettungsdienst verbunden ist, achten Sie darauf, dass die grüne LED zu blinken beginnt.
5. Überprüfen Sie die wechselseitige Kommunikation mit dem Bergungsdienst.
6. Rufen Sie den Rettungsdienst an, um den Anruf zu beenden.
7. Vergewissern Sie sich, dass die grüne LED nicht mehr leuchtet, wenn der Anruf beendet ist. Die gelbe LED leuchtet weiter.
8. Drücken Sie die ALARM-Taste kurz.
9. Stellen Sie sicher, dass ein akustisches Signal ertönt, um anzuzeigen, dass der Anruf verbunden wird. Das System muss sofort nach einem kurzen Druck eine Verbindung herstellen.
10. Wenn der Anruf mit dem Rettungsdienst verbunden ist, achten Sie darauf, dass die grüne LED zu blinken beginnt.

Sie müssen überprüfen, ob das Gerät auf der Seite des empfangenden Geräts korrekt identifiziert ist. Der Empfang von Geräten gehört nicht zum Portfolio von **2N Lift8**.

Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit (4.2.1)

Kommunikation, wenn das Hauptempfangsgerät nicht verfügbar ist und Aufzeichnungen von Selbsttests (Serviceanfragen) am Empfangsgerät überprüft werden müssen. Der Empfang von Geräten gehört nicht zum Portfolio von **2N Lift8**.

Technische Parameter

Zentrale Einheit

- Stromversorgung: 100–240 V; 50/60 Hz; 0,75 A; 60 W max.
- Notstromversorgung: Eingebauter 1,3 Ah / 3 Ah Bleiakku
- Kapazität: 8 Vokale
- Maximaler Abstand zwischen ZE und dem letzten Splitter: 30 m mit einem Querschnitt von 0,75 mm2 (60 m - 1,5 mm2 oder 100 m - 2,5 mm2)
- Schnittstelle für den Anschluss an den Kontrollraum: PSTN / LTE / VoIP / ethernet
- Konfiguration und Überwachung: Sprachmenü / USB / Fernbedienung
- Indikatoren: 5x LED, dreifarbig
- Ausgang der Aufzugsverriegelung: Relais, NO und NC Kontaktausgang
- Abmessungen: 300 x 170 x 72 mm
- Gewicht: 2,7 kg

Splitter

- Stromversorgung: 24 V von der Zentraleinheit oder lokal
- Kapazität: 8 Vokale
- Maximale Gesamtlänge des Kabels im Schacht: 600m
- Ausgang der Aufzugsverriegelung: Relais, NO und NC Kontaktausgang
- Abmessungen: 142 x 98 x 34 mm

E/A-Modul

- Stromversorgung: 24 V von der Zentraleinheit oder lokal
- Kapazität: 4 Eingänge + 4 Ausgänge
- Eingänge: galvanisch isoliert AC oder DC
- Ausgänge: Relais, Schließer, max. 250 V, 5 A
- Abmessungen: 142 x 98 x 34 mm

Modul LTE/UMTS/GSM

- Betriebstemperatur: -40 ° C bis +85 °C
- Abmessungen: 29,0 × 32,0 × 2,4 mm
- Gewicht: ca. 4,9 g
- Speisespannung: 3,3-4,3 V (Typ. 3,8 V)
- Standard: 3GPP E-UTRA Release 11
- Bandbreite: 1,4 / 3 / 5 / 10 / 15 / 20 MHz
- Unterstützte Bands:
  - LTE FDD: B1/B2/B3/B4/B5/B7/B8/B12/B13/B18/B19/B20/B25/B26/B28
  - LTE TDD: B38/B39/B40/B41
  - UMTS: B1/B2/B4/B5/B6/B8/B19
  - GSM: B2/B3/B5/B8
- Maximale Geschwindigkeiten:
  - LTE FDD: 150 Mbps (DL) / 50 Mbps (UL)
  - LTE TDD: 130 Mbps (DL) / 30 Mbps (UL)
  - UMTS: DC-HSDPA 42 Mbps (DL), HSUPA 5,76 Mbps (UL)
  - GSM: EDGE 296 kbps (DL) / 236.8 kbps (UL), GPRS 107 kbps (DL) / 85.6 kbps (UL)

Fireman (918615E)

- Abdeckung: Robuster Aluminium-Druckguss
- Betriebstemperatur: -25 ° C bis +55 °C
- Relative Betriebsfeuchtigkeit 10 % bis 95 % (nicht kondensierend)
- Lagertemperatur: −40 °C bis 70 °C
- Abmessungen: (217 x 109 x 83) mm, (242 x 136 x 83) mm einschließlich Rahmen
- Gewicht: netto: max. 2 kg, brutto: max. 2,5 kg
- Abdeckungsgrad: IP65

Bericht über den Anti-Vandalismus-Schacht

- Abdeckung: Robuster Aluminium-Druckguss
- Betriebstemperatur: -25 ° C bis +55 °C
- Relative Betriebsfeuchtigkeit 10 % bis 95 % (nicht kondensierend)
- Lagertemperatur: −40 °C bis 70 °C
- Abmessungen: (217 x 109 x 83) mm, (242 x 136 x 83) mm einschließlich Rahmen
- Gewicht: netto: max. 2 kg, brutto: max. 2,5 kg
- Abdeckungsgrad: IP65

Telefonteil (PSTN)

Parameter	Wert	Bedingungen und Konditionen
Minimaler Netzstrom	15 mA	gebuchter Status
Minimale Netzspannung	22 V	Hängender Zustand
Gleichspannungsabfall im Aufwärtszustand	< 8 V < 16 V	I = 25 mA I = 50 mA
Widerstand im Schwebezustand	>1 MΩ	U = 25..100 V
Impedanz im gebuchten Zustand	220 Ω + 820 Ω parallel. 115 nF	20 bis 60 mA
Reflexdämpfung	> 14 dB	20 bis 60 mA
Bandbreite	300 bis 3500 Hz	20 bis 60 mA
Klingelimpedanz	> 2 kΩC = 1 µF	25 bis 50 Hz
Empfindlichkeit der Klingeltonerkennung	10 bis 20 V	25 bis 50 Hz

Parameter	Wert	Bedingungen und Konditionen
Option Puls	40 / 60 ms	
Tonwahl-Sendepegel	6 a 8 dB ± 2 dB	20 bis 60 mA
Empfindlichkeit der Wähltonerkennung	ca. 43 dB	(Anmerkung 2)
Widerstand gegen Überspannung - zwischen den Leitern A, B	1000 V	8 / 20 µs

ANMERKUNG

- Alle Produktparameter entsprechen dem TBR-21, mit der Ausnahme, dass das Produkt für den Betrieb als einzelnes Endgerät an der Leitung vorgesehen ist, d.h. eine Parallelschaltung mit einem anderen Gerät ist nicht zulässig.
- Sie hängt von der Stärke der Störungen auf der Leitung und dem vom L8-Mikrofon wahrgenommenen Rauschen ab.

Sonstige Parameter

Einheit Typ

- 918600, Zentraleinheit: 300 x 170 x 72 mm
- 918610E(XE), Lautsprecher - universal cab: 65 x 130 x 22 mm
- 918611E, Maschinenraum: 225 x 87 x 67 mm
- 918612E, Hláska - Schacht: 225 x 87 x 67 mm
- 918613E, Kopf - kompakt: 185 x 100 x 22 mm
- 918620E, splitter: 142 x 98 x 34 mm
- 918621E, IO modul: 142 x 98 x 34 mm
- 918622E, Kamera modul: 142 x 98 x 34 mm
- Arbeitstemperaturbereich: 0 – 40 °C

Der Hersteller behält sich das Recht auf solche Produktänderungen gegenüber der vorgelegten Dokumentation vor, die zur Verbesserung der Produkteigenschaften dienen.

Das Produkt enthält keine umweltschädlichen Komponenten. Entsorgen Sie das Produkt nach der Entsorgung in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung.

Zusatzinformationen

Problemlösung

ANMERKUNG
Die am häufigsten gelösten Probleme finden Sie auf den Seiten https://www.2n.com/faqs.

Allgemeine Empfehlungen

- Verwenden Sie immer die neueste verfügbare Firmware-Version, um maximale Betriebssicherheit zu gewährleisten.
- in belebten Umgebungen empfehlen wir, für jeden Lautsprecher ein eigenes Kabel zu verwenden

Die häufigsten Konfigurationsfehler

- Verwenden Sie ein eindeutiges Administrator- und Service-Passwort für jede Zentraleinheit. Verwenden Sie nicht dasselbe Passwort für mehrere Geräte, um die Sicherheit der Installationen nicht zu gefährden.
- Wenn Sie während der Konfiguration keine Werte speichern können, überprüfen Sie, ob das Administratorkennwort festgelegt ist.
- Problem mit der DTMF-Übertragung auf dem GSM-Modul > ändern Sie den Parameter `710` auf `1`.

SIP-Fehlercodes

SIP-Registrierungsfehlercodes

Code	Bezeichnung	Beschreibung
10	`SIP_ERR_REGISTER_SERVER_ADDR_RESOLVE`	Die Übersetzung der SIP-Serveradresse ist fehlgeschlagen.
11	`SIP_ERR_REGISTER`	Allgemeiner Fehler
12	`SIP_ERR_REGISTER_FORBIDDEN_ACCESS`	Zugriff verweigert.
13	`SIP_ERR_REGISTER_RCVTIMEOUT`	Die Antwortzeit des Servers ist abgelaufen.

Fehlercodes beim Tätigen eines Anrufs (Einladen)

Code	Bezeichnung	Beschreibung
20	SIP_ERR_INVITE_ADDR_RESOLVE	Adresse des Anrufers kann nicht übersetzt werden
21	SIP_ERR_INVITE	Allgemeiner Fehler beim Tätigen eines Anrufs.
22	SIP_ERR_INVITE_USER_NOT-FOUND	Benutzer nicht gefunden (SIP 404).
23	SIP_ERR_INVITE_FORBIDDEN_ACCESS	Zugriff verweigert.
24	SIP_ERR_INVITE_RCVTIMEOUT	Die Zeit für die Beantwortung eines INVITE ist abgelaufen.

Im Falle eines Fehlers SIP_ERR_INVITE_RCVTIMEOUT (24) liefert das Gerät einen zusätzlichen Statuscode, der angibt, in welcher Phase des SIP-Prozesses die Zeitüberschreitung aufgetreten ist. Dies ermöglicht eine genauere Diagnose des Problems.

Staaten des Registrierungsprozesses

- 0 = SIPCON_STATE_UNREGISTERED
- 1 = SIPCON_STATE_REGISTER_AFTER_IPADDR_RESOLVED
- 2 = SIPCON_STATE_REGISTER
- 3 = SIPCON_STATE_REGISTERING
- 4 = SIPCON_STATE_REGISTERED
- 5 = SIPCON_STATE_UNREGISTER
- 6 = SIPCON_STATE_UNREGISTERING

Prozessstatus aufrufen

- 100 = SIPCON_STATE_NOINVITED
- 101 = SIPCON_STATE_INVITE_AFTER_IPADDR_RESOLVED
- 102 = SIPCON_STATE_INVITE
- 103 = SIPCON_STATE_INVITING
- 104 = SIPCON_STATE_INVPENDING
- 105 = SIPCON_STATE_RINGING
- 106 = SIPCON_STATE_INVITED
- 107 = SIPCON_STATE_HANGUP
- 108 = SIPCON_STATE_HANGUPING
- 109 = SIPCON_STATE_DECLINE
- 111 = SIPCON_STATE_INCOMING_INVITE
- 112 = SIPCON_STATE_INCOMING_ACCEPT
- 113 = SIPCON_STATE_INCOMING_ACCEPTING
- 114 = SIPCON_STATE_INCOMING_DECLINE
- 115 = SIPCON_STATE_REINVITE

- 116 = SIPCON_STATE_REINVITENING
- 117 = SIPCON_STATE_REINVPENDING

Liste der Abkürzungen

L8	2N Lift8
ZE	Zentrale Einheit des Systems, die normalerweise von mehreren Aufzügen in einem Gebäude gemeinsam genutzt wird.
Splitter	Verbindet Sprechstelle mit ZE. Jeder Aufzugsschacht hat seinen eigenen Splitter.
Sprechstelle	Eine Einheit, die für die Sprachkommunikation mit dem Kontrollraum oder mit einer anderen Einheit des Systems verwendet wird.
System	Die Zentraleinheit ist mit dem Splitter und einer Gruppe von Durchsagen verbunden.
Hauptbus	6 Drähte (Strom, Audio, Daten) verbinden ZE mit den Splittern.
Bus	Ein doppelter Linkssplitter mit den Zaubersprüchen eines bestimmten Aufzugs.
Eingehender Anruf	Rufen Sie die Richtung vom Kontrollraum zur Zentraleinheit an.
Ausgehender Anruf	Rufen Sie die Richtung von der Zentraleinheit zum Kontrollraum an.
Kontrollanruf	Anrufe in der Richtung von der Zentrale zu der in 2N Lift8 Server registrierten Leitung für den Empfang von Kontrollanrufen oder zu einer anderen festgelegten Nummer.
trifonie	Interne Kommunikation zwischen den Köpfen, in der Regel zwischen allen Köpfen eines Aufzugs, z. B. bei Reparaturen oder der Befreiung von Personen.
Leitstelle	Eine Arbeitsstation, die Notrufe entgegennimmt. Möglicherweise gibt es getrennte Arbeitsplätze für verschiedene Arten von Anrufen und es gibt auch Mobiltelefone für die Mitarbeiter.
DISA	Ein automatisches Sprachmenü, das dazu dient, einen eingehenden Anruf an die gewünschte Stimme weiterzuleiten oder andere Funktionen zu aktivieren, z. B. die Fernprogrammierung.

L8	2N Lift8
PBX	Nebenstellenanlage (ausgestattet mit PSTN-Anschluss und analogen Ortsleitungen).
PSTN	Öffentliches Telefonnetz. Der Einfachheit halber wird in diesem Text davon ausgegangen, dass ZE mit dem öffentlichen Telefonnetz verbunden ist, obwohl dies bei einer Nebenstellenanlage genauso funktioniert.
GSM	Globales System für mobile Kommunikation.
UMTS	Universal Mobile Telecommunication System.
UDP	Das User Datagram Protocol ist eines der Kernprotokolle der Internet-Protokollsuite.
TCP	Das Transmission Control Protocol ist eines der Kernprotokolle der Internet-Protokollsuite.
ST	Die Anwendung 2N Service Tool ist für die Fernüberwachung und -konfiguration der Kommunikatoren **2N Lift8** konzipiert.
CP	Die Anwendung 2N Control Panel wurde für die Verwaltung von Benutzern, Liften und Berechtigungen entwickelt.
CM (Comm)	Anwendung 2N Communicator ist für die Entgegennahme von Notrufen durch den Disponenten konzipiert.
SRV	Die Anwendung 2N Server verarbeitet Kontrollanrufe und vermittelt die Kommunikation zwischen den Zentraleinheiten und PC-Anwendungen.
Validator	Es handelt sich um einen Code, der die in Anwendungen eingegebenen Werte überwacht und im Falle eines Fehlers, wie z.B. Überschreitung der Länge, verbotene Zeichen, falsches Format usw., den Benutzer auf das Problem aufmerksam macht.

Leitlinien

2N Lift8 entspricht den folgenden Richtlinien und Vorschriften:

- 2014/35/EU über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
- 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit
- 2014/33 / EU für Aufzüge und Sicherheitskomponenten für Aufzüge
- 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten
- 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

Richtlinie 95/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Juni 1995 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aufzüge

Richtlinie 2014/33/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Aufzüge und Sicherheitsbauteile für Aufzüge

Regierungsverordnung Nr. 27/2003 Slg. vom 9. Dezember 2002 zur Festlegung der technischen Anforderungen für Aufzüge

ČSN EN 81-28

ČSN EN 81-72

Allgemeine Anweisungen und Hinweise

Vor dem Gebrauch dieses Erzeugnisses lesen Sie, bitte, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch und richten Sie sich nach den darin enthaltenen Hinweisen und Empfehlungen

Verwendung des Produktes in Widerspruch zu dieser Gebrauchsanweisung kann zur ihrer mangelhafter Funktion oder Beschädigung oder Zerstörung führen.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für mögliche Schäden, verursacht durch eine andere Verwendung als in dieser Anleitung aufgeführt ist, also besonders durch falsche Verwendung, Nichteinhaltung der Hinweise und Warnungen.

Jede andere Verwendung oder Schaltanordnung als die in dieser Anleitung eingegebene Verfahren und Schaltungen ist als falsche betrachtet und der Hersteller trägt keine Verantwortung für die dadurch entstandene Folgen.

Der Hersteller haftet weiter nicht für eine Beschädigung, bzw. Zerstörung des Produktes, verursachte durch ungeeigneten Standort, Installierung, Bedienung oder Verwendung des Produktes im Widerspruch zu dieser Anleitung.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für mangelhafte Funktion, Beschädigung oder Zerstörung des Produktes infolge unsachgemäßen Austausches der Teilen oder Verwendung nicht originaler Ersatzteile.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für einen Verlust oder Beschädigung des Produktes durch eine Naturkatastrophe oder andere Natureinflüsse.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung des Produktes während des Transportes.

Der Hersteller gewährt keine Garantie für einen Datenverlust oder Datenbeschädigung.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für direkte oder indirekte Schäden, die durch Verwendung des Produktes in Widerspruch mit dieser Anleitung oder für sein Versagen infolge Verwendung in Widerspruch mit dieser Anleitung entstanden sind.

Bei der Installation und Verwendung des Produktes müssen gesetzliche Forderungen oder Bestimmungen der technischen Normen für Elektroinstallationen eingehalten werden. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung oder Zerstörung des Produktes oder mögliche dem Kunden entstandene Schäden, falls mit dem Produkt in Widerspruch zu erwähnten Normen umgegangen wurde.

Der Kunde ist verpflichtet, auf eigene Kosten eine Softwaresicherung des Produktes sicher zu stellen. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für Schäden, verursacht wegen mangelnder Sicherung.

Der Kunde ist verpflichtet, unmittelbar nach der Installation das Zugangswort zum Produkt zu ändern. Der Hersteller haftet für keine Schäden, die mit der Verwendung des ursprünglichen Passwortes entstehen.

Der Hersteller haftet auch für keine Mehrkosten, die dem Kunden durch Telefongespräche auf Linien mit erhöhtem Tarif entstehen.

Stilllegung und Umweltentsorgung

Bevor Sie das Gerät außer Betrieb nehmen, müssen Sie es auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, um alle Konfigurationsdaten und gespeicherten Kontakte vollständig zu löschen. Folgen Sie den Anweisungen auf Alle Benutzerdaten löschen (S. 252).

Umgang mit Altelektrogeräten und gebrauchten Akkumulatoren



Gebrauchte Elektrogeräte und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Ihre ungerechte Entsorgung könnte zu Umweltschäden führen!

Die aus dem Haushalt stammende Elektrogeräte nach ihrer Brauchbarkeit, sowie gebrauchte aus Geräten herausgenommene Akkumulatoren sind in spezielle Sammelstellen abzugeben oder dem Verkäufer oder Hersteller zurückzugeben, der umweltgerechte Verarbeitung gewährleistet. Die Rückgabe ist kostenlos und an keinen Neukauf gebunden. Zurückgegebene Geräte müssen komplett sein.

Akkumulatoren niemals in Feuer werfen, weder abbauen noch kurzschließen.



2N Lift8 – Bedienungsanleitung

© 2N Telekomunikace a. s., 2026

2N.com